

EPL-5000 und EPL-5200

Benutzer-Handbuch

EPSON

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Handbuchs darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne die schriftliche Genehmigung der Seiko Epson Corporation reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Im Hinblick auf die Nutzung der im Handbuch enthaltenen Informationen wird keinerlei Patenthaftung übernommen. Das Handbuch wurde mit der gebotenen Sorgfalt erarbeitet, Seiko Epson übernimmt jedoch keinerlei Patenthaftung für etwaige Fehler oder Auslassungen. Außerdem wird keine Haftung übernommen für Schäden, die sich durch Verwendung der im Handbuch enthaltenen Informationen ergeben.

Seiko Epson haftet nicht für Schäden oder Störungen, die sich durch Einsatz von Optionen oder Fremdzubehör ergeben, die keine original EPSON-Produkte sind oder keine ausdrückliche Zulassung der Firma Seiko Epson als EPSON Approved Products haben.

Warenzeichen

EPSON und EPSON ESC/P sind eingetragene Warenzeichen der Seiko Epson Corporation.

IBM und IBM PC sind Warenzeichen der International Business Machines Corporation.

HP LaserJet, HP LaserJet+, HP LaserJet 500, HP LaserJet SeriesII, HP LaserJet IIP, HP LaserJet III, HP LaserJet IIIP und HP LaserJet IIISi sind Warenzeichen und Hewlett-Packard und PCL sind eingetragene Warenzeichen der Hewlett-Packard Company.

LocalTalk ist ein Warenzeichen der Apple Computer Inc.

Centronics ist ein Warenzeichen der Centronics Data Computer Corporation.

Adobe und PostScript sind Warenzeichen der Adobe Systems Incorporated.

ITC ZapfDingbats ist ein in den USA eingetragenes Warenzeichen der International Typeface Corporation.

Bitstream Fontware ist ein eingetragenes Warenzeichen der Bitstream Inc.

Speedo und FaceLift sind Warenzeichen der Bitstream Inc.

CG Times ist ein Produkt der AGFA compugraphic, einer Gesellschaft der Agfa Corporation.

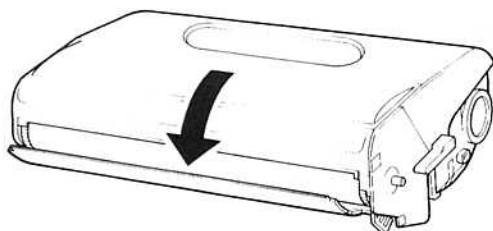
Univers ist ein in den USA eingetragenes Warenzeichen der Linotype AG und ihrer Tochterunternehmen.

Alle im Handbuch genannten Bezeichnungen von Erzeugnissen sind Warenzeichen der jeweiligen Firmen. Aus dem Fehlen der Warenzeichenmarkierung ® kann nicht geschlossen werden, daß die Bezeichnung ein freier Warenname ist.

Die Bildeinheit ist der Teil der Druckermechanik, der das Bild auf das Papier überträgt.

Bei der Handhabung der Bildeinheit sollten Sie folgende Vorichtsmaßnahmen beachten.

- ❑ Schützen Sie den lichtempfindlichen Fotoleiter vor Licht, und setzen Sie die Bildeinheit nicht länger als unbedingt erforderlich der Raumbelichtung aus. Öffnen Sie nicht die Schutzabdeckung des Fotoleiters. Andernfalls könnten auf den Ausdrucken ungewöhnlich dunkle oder helle Stellen auftreten und damit kürzere Wartungsintervalle für den Fotoleiter notwendig machen.



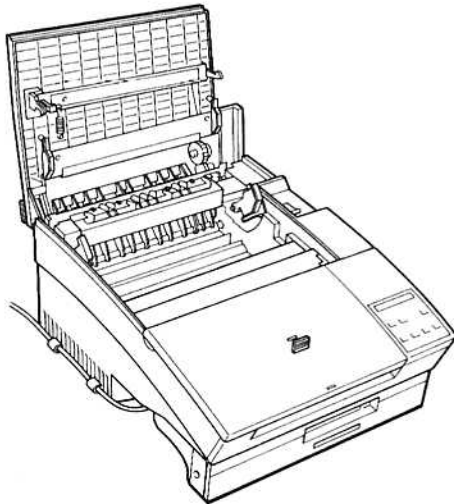
- ❑ Falls es sich nicht vermeiden läßt, den Fotoleiter einer Licht- einwirkung auszusetzen, z.B. wenn Sie die Bildeinheit heraus- nehmen oder die Druckerabdeckung geöffnet lassen, sollten Sie ihn wenigstens mit einem weichen Tuch oder einem Blatt Papier abdecken.
- ❑ Achten Sie darauf, daß Sie die Oberfläche des Fotoleiters nicht verkratzen. Wenn Sie die Bildeinheit aus dem Drucker her- ausnehmen müssen, legen Sie die Einheit auf eine saubere glatte Unterlage. Vermeiden Sie auch jede Berührung des Fotoleiters mit den Händen, da die Oberfläche des Bauteils durch das Hautfett ernstlich beschädigt und damit die Druck- qualität vermindert werden könnte.
- ❑ Drehen Sie die Bildeinheit nicht verkehrt herum oder stellen sie auf eine der Seiten ab.

Sicherheitshinweise

Vorsichtsmaßnahmen beim Betrieb von Laserdruckern

Der EPL-5000 bzw. EPL-5200 arbeitet mit Lasertechnologie. Die folgenden Hinweise gelten für den Fall, daß Sie die Druckerabdeckung öffnen. Selbst wenn Sie sich mit anderen Druckern bereits gut auskennen, sollten Sie die folgenden Anweisungen sorgfältig lesen, um einen sicheren und effizienten Druckerbetrieb zu gewährleisten.

- ❑ Berühren Sie niemals die Fixiereinheit, die mit dem Aufkleber **VORSICHT HEISS** gekennzeichnet ist. Nach einem Druckdurchgang kann dieses Bauteil sehr heiß werden!



- ❑ Wenn nicht ausdrücklich in diesem Handbuch erwähnt, vermeiden Sie die Berührung mit Bauteilen im Inneren des Gerätes.
- ❑ Versuchen Sie nie, eines der Druckerbauteile mit Gewalt einzusetzen. Der Drucker ist zwar robust gebaut, kann aber bei unsachgemäßer Behandlung beschädigt werden.

- Wenn Sie mit der Bildeinheit arbeiten, sollten Sie sie stets auf eine saubere glatte Unterlage legen.
- Die Bildeinheit ist nicht wiederauffüllbar. Versuchen Sie also nicht, sie zu verändern oder zu öffnen.
- Vermeiden Sie jede Berührung mit dem Toner, besonders jeden Augenkontakt.
- Wenn die Bildeinheit aus einer kalten in eine wärmere Umgebung gebracht wird, sollten Sie die Einheit frühestens nach einer Stunde verwenden.

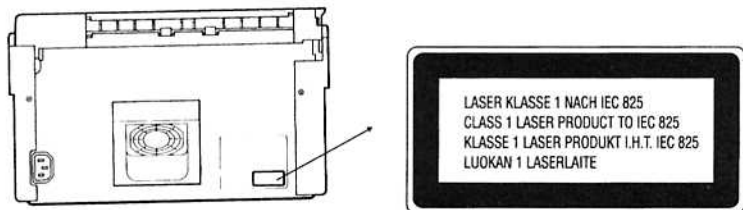
Um eine optimale Druckqualität zu erzielen, sollten Sie die Bildeinheit nicht an Orten aufbewahren, an denen sie einem der folgenden Faktoren ausgesetzt ist:

- direktem Sonnenlicht
- Staub
- korrosionsfördernden oder ätzenden Gasen in der Luft (z.B. Ammoniak)
- hohen Temperaturen oder hoher Luftfeuchtigkeit
- abrupt wechselnden Temperaturen oder Luftfeuchtigkeit

Hinweis: Bewahren Sie die Bildeinheit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Weitere Sicherheitshinweise

EPSON EPL-5000 und EPL-5200 sind Laserdrucker der Klasse 1 gemäß den Spezifikationen IEC 825. Der unten abgebildete Aufkleber befindet sich an der Rückseite der Drucker.



Interne Laserstrahlung

Max. Strahlungsleistung $5,7 \times 10^{-4}$ (W)
Wellenlänge 785 nm

Das Gerät arbeitet mit einer Laserdiodenbaugruppe der Klasse IIIb mit unsichtbarem Laserstrahl. Die optische Einheit darf nur von autorisierten EPSON-Technikern in der Werkstatt gewartet und repariert werden. Sie darf unter keinen Umständen vom Benutzer selbst geöffnet werden.

Ozonemission

Während des Druckerbetriebs werden geringe Ozonmengen freigesetzt, die allerdings so gering sind, daß sie kein Gesundheitsrisiko darstellen. Dennoch sollten Sie beim Betrieb des Gerätes auf ausreichende Belüftung achten, besonders beim Ausdrucken umfangreicher Druckaufträge und im Dauerbetrieb.



Warnung:

Bei Bedienungsvorgängen und Einstellungen, die nicht ausdrücklich in diesem Handbuch beschrieben werden, können Sie gefährlicher Strahlung ausgesetzt werden.

Inhaltsverzeichnis

Einführung	E-1
1. Drucker aufstellen	1-1
1.1. Standortwahl	1-1
1.2. Drucker auspacken	1-2
1.3. Drucker zusammenbauen	1-4
1.3.1 Bildeinheit einsetzen	1-4
1.3.2 Anschluß des Netzkabels	1-7
1.3.3 Papier in das Papierfach laden	1-7
2. Drucker testen und anschließen	2-1
2.1. Das Bedienfeld	2-1
2.1.1 Übersicht	2-1
2.1.2 Display	2-2
2.1.3 Anzeigen	2-2
2.1.4 Tasten	2-3
2.2. Drucker testen	2-6
2.2.1 Aufwärmtest durchführen	2-7
2.2.2 Beispielseite ausdrucken	2-9
2.2.3 Statusblatt ausdrucken	2-10
2.3. Drucker an den Computer anschließen	2-12
2.3.1 Auswahl einer Schnittstelle	2-13
2.3.2 Parallele Schnittstelle anschließen	2-14
2.3.3 Serielle Schnittstelle anschließen	2-16
2.3.4 Verbindung Drucker-Computer testen	2-19
2.4. Anwendungssoftware einrichten	2-20
2.4.1 Druckerauswahlmenü verwenden	2-20
2.4.2 HP-LaserJet-IIP-Emulation	2-21
2.4.3 HP-LaserJet-III-Emulation	2-21
2.4.4 EPSON-GL/2-Modus	2-22
2.4.5 EPSON-LQ- und FX-Emulation	2-22
2.4.6 EPSON-Page-Printer-Modus	2-23
2.4.7 Testdatei ausdrucken	2-23
2.5. Druckermodus umschalten	2-24
2.5.1 Intelligent Emulation Switch (IES)	2-25
2.5.2 Shared Printer Language (SPL)	2-25

3.	Papierverarbeitung	3-1
3.1.	Papier und Papierformat wählen	3-1
3.1.1	Papier wählen	3-1
3.1.2	Papierformat auswählen	3-4
3.2.	Papierzuführung und -ausgabe	3-5
3.2.1	Papierzuführung	3-5
3.2.2	Papierausgabe	3-5
3.3.	Automatische Papierzuführung	3-6
3.3.1	Zuführung über das Papierfach	3-6
3.3.2	Manuelle Papierzuführung	3-8
3.4.	Optionales unteres Papiermagazin	3-9
3.4.1	Unteres Papiermagazin installieren	3-9
3.4.2	Verwendung des optionalen unteren Papiermagazins	3-11
3.5.	Face-up-Ausgabefach	3-13
3.5.1	Face-up-Ausgabefach installieren	3-13
3.5.2	Verwendung des Face-up-Ausgabefachs	3-14
4.	Druckereinstellungen	4-1
4.1.	SelecType-Übersicht	4-1
4.1.1	Funktionen in Level 1	4-2
4.1.2	Funktionen in Level 2	4-3
4.2.	SelecType verwenden	4-5
4.2.1	Bedienfeld	4-5
4.2.2	Display	4-6
4.2.3	Tasten	4-6
4.2.4	Funktionsweise des SelecType-Systems	4-7
4.3.	Optionen in SelecType Level 1	4-11
4.3.1	Einzug	4-12
4.3.2	Seitengröße	4-12
4.3.3	Kopien	4-13
4.3.4	Orient.	4-13
4.3.5	Font	4-14
4.3.6	Status Blatt	4-14
4.3.7	Schriftmuster	4-14
4.3.8	Unterkonfiguration	4-14
4.3.9	System Konfig.	4-15
4.4.	Optionen in SelecType Level 2	4-20
4.4.1	Feature Druck	4-20
4.4.2	Emulation	4-21
4.4.3	Schnittstelle (IF)	4-22

4.4.4	Benutzermodus	4-29
4.4.5	IF Timeout	4-31
4.4.6	Auto Forts.	4-31
4.4.7	Sprach	4-32
4.4.8	Dichte	4-32
4.4.9	Toner	4-33
4.4.10	Version	4-34
4.4.11	Seitenzähler	4-34
4.4.12	RItech	4-34
4.4.13	Sparmod	4-35
4.5.	Resolution Improvement Technology	4-36
4.5.1	RItech einstellen	4-36
4.5.2	RItech-Einstellung überprüfen	4-37
4.5.3	RItech-Einstellung ändern	4-38
4.6.	Shared Printer Language	4-39
4.6.1	EPSON Job Control Language (EJL)	4-39
4.6.2	Printer Job Language (PjL)	4-40
4.6.3	Emulation Switch (ES)	4-40
4.6.4	EPSON Job Control Language Befehlsüberblick	4-41
5.	Wartung und Transport	5-1
5.1.	Austauschen der Bildeinheit	5-1
5.1.1	Herausnehmen der Bildeinheit	5-2
5.1.2	Neue Bildeinheit einsetzen	5-3
5.2.	Drucker reinigen	5-7
5.2.1	Glaslinse reinigen	5-7
5.2.2	Druckerinneres reinigen	5-8
5.2.3	Ausgetretenen Toner entfernen	5-10
5.2.4	Druckergehäuse reinigen	5-10
5.3.	Drucker transportieren	5-11
5.3.1	Transportverpackung	5-11
5.3.2	Auspacken nach dem Transport	5-12
6.	Fehlerdiagnose	6-1
6.1.	Fehlerverzeichnis	6-1
6.2.	Stromversorgung	6-2
6.3.	Papierzuführung	6-3
6.3.1	Papierstau im Einzug	6-4
6.3.2	Papierstau	6-7
6.3.3	Sonstige Probleme bei der Papierzuführung	6-11

6.4.	Druckprobleme	6-14
6.4.1	Allgemeine Probleme	6-14
6.4.2	Probleme beim Grafikausdruck	6-18
6.4.3	Nachlassen der Druckqualität	6-20
6.5.	Probleme mit SelecType	6-24
6.6.	Optionen	6-26
6.7.	Status- und Fehlermeldungen	6-29
6.8.	Data Dump	6-35
7.	Optionen	7-1
7.1.	Fontkarten und Identity-Karten	7-2
7.1.1	EPSON-PostScript-Karte	7-2
7.1.2	EPSON-GL-Identity-Karte	7-3
7.1.3	Zum Umgang mit Karten	7-4
7.1.4	Einsetzen der Karte	7-5
7.1.5	Karte herausnehmen	7-6
7.1.6	Fehlerbedingungen	7-7
7.2.	Fontkassetten	7-8
7.2.1	Kompatible Fontkassetten	7-8
7.2.2	Einsetzen einer Fontkassette	7-12
7.2.3	Schriftauswahl	7-14
7.2.4	Fontkassette herausnehmen	7-14
7.2.5	Bei Fehlermeldungen	7-14
7.3.	Optionale IF-Karten	7-15
7.3.1	IF-Karte einsetzen	7-15
7.4.	Speicherchips	7-19
7.4.1	Speicherkapazität vergrößern	7-19
7.4.2	Auswahl der Speichererweiterung	7-20
7.4.3	Installieren von Speicherchips	7-21
7.4.4	Speicherkapazität überprüfen	7-29
7.5.	PCL5/RITech-Erweiterungskarte	7-30
7.5.1	Installation der PCL5/RITech-Erweiterungs- karte	7-30
7.5.2	Installation der PCL5/RITech-Erweiterungs- karte testen	7-36
7.6.	EPSON-Page-Printer-Modus (GQ-Modus) - Erweiterungsset	7-36

8. Technische Spezifikationen	8-1
8.1. Druckerdaten	8-1
8.1.1 Druckausgabe	8-1
8.1.2 Papier und Papierzuführung	8-2
8.1.3 Verbrauchsmaterial	8-4
8.1.4 Zur Mechanik	8-5
8.1.5 Elektrische Anschlußwerte	8-6
8.1.6 Kontroller	8-6
8.1.7 Umgebungsbedingungen	8-6
8.2. Schnittstellendaten	8-7
8.2.1 Parallele Schnittstelle	8-7
8.2.2 Die serielle Schnittstelle	8-10
8.3. Initialisierung	8-12
8.4. Sonderzubehör	8-14
8.4.1 Unteres Papiermagazin	8-14
8.4.2 Face-up-Magazin	8-14
A. HP-LaserJet-Emulation	A-1
A.1. Einführung	A-1
A.1.1 Unterschiede zwischen der HP-Emulation und einem original HP LaserJet	A-2
A.1.2 Druckbarer Bereich	A-4
A.1.3 Abschneiden von Zeichen	A-4
A.1.4 Papierverarbeitung	A-4
A.1.5 Emulation des LaserJet IIISi	A-5
A.2. SelecType-Optionen	A-6
A.2.1 Orient.	A-6
A.2.2 Font	A-6
A.2.3 Unterkonfiguration	A-8
A.3. Schriften und Symbolzeichensätze	A-10
A.3.1 Residente Bitmap-Schriften	A-10
A.3.2 Residente skalierbare Schriften	A-11
A.3.3 Schriftbeispiele	A-12
A.3.4 Symbolzeichensätze	A-16
A.4. Voreinstellungen	A-30
A.5. Befehlsübersicht für die HP-Emulation	A-32
A.5.1 Druckerbefehle und ihre Funktionen	A-33
A.5.2 GL/2-Modus	A-41
A.5.3 Print Job Language (PJM)	A-43

A.6. EPSON-GL/2-Modus	A-44
A.6.1 Einführung	A-44
A.6.2 SelecType-Optionen	A-46
A.6.3 Befehlsübersicht im EPSON-GL/2-Modus	A-50
B. LQ- und FX-Modus	B-1
B.1. Allgemeines	B-1
B.1.1 Druckbetrieb als LQ- oder FX-Drucker	B-1
B.2. SelecType-Optionen	B-1
B.2.1 Orient.	B-1
B.2.2 Font	B-2
B.2.3 Unterkonfiguration	B-2
B.3. Verfügbare Schriften und Zeichensatztabellen	B-10
B.3.1 Residente Schriften	B-10
B.3.2 Zeichensatztabellen	B-11
B.4. Voreinstellungen	B-13
B.5. Befehlsübersicht im LQ-/FX-Modus	B-14
B.5.1 Druckerbefehle und Ihre Funktionen	B-17
C. Druckertreiber	C-1
C.1. Allgemeine Informationen zu Druckertreibern	C-1
C.2. DOS-Druckertreiber	C-4
C.3. WINDOWS-Druckertreiber	C-4

Glossar

Index

Einführung

Der EPL-5000 und der EPL-5200 sind Hochleistungsdrucker, die maximale Zuverlässigkeit und Leistung mit einer breiten Palette von Funktionen verbinden. Diese Drucker arbeiten auf der Basis elektrofotografischer Halbleiterlasertechnologie, wie sie auch in Bürokopierern verwendet wird, und bieten damit eine hohe Druckqualität bei äußerst geringer Geräusentwicklung und hoher Druckgeschwindigkeit.

Das bilddarstellende System wird von einem leistungsstarken Prozessor getragen, der es ermöglicht, eine komplette Seite vor dem Ausdruck im internen Speicher des Druckers aufzubereiten. Der Drucker kann das im Speicher liegende Bild noch weiter gestalten, so daß Sie Funktionen nutzen können, über die andere Druckertypen nicht verfügen wie z.B. das Mischen von Text und Grafik, das Erstellen vordefinierter Formen und die Verwendung zahlreicher Schriften, die sonst nur im Schriftsatz einer Druckerei zur Verfügung stehen.

Leistungsmerkmale

Neben der für EPSON-Produkte gewohnt hohen Druckqualität und komfortablen Bedienbarkeit bieten EPL-5000 und EPL-5200 folgende Leistungsmerkmale:

- ❑ Hohe Druckauflösung von 300 dpi (Punkte pro Zoll) für beste Druckergebnisse bei einer Druckgeschwindigkeit von bis zu 6 Seiten pro Minute.
- ❑ Schnelle Andruckzeit mit einer Aufwärmphase von maximal 35 Sekunden und maximal 20 Sekunden bis zum Ausdruck der ersten Seite (DIN A4 oder Letter).
- ❑ HP-LaserJet-Emulation. HP-LaserJet-IIP-Emulation beim EPL-5000 bzw. HP-LaserJet-III-Emulation beim EPL-5200. Damit können Sie auch die Vielzahl der speziell für Hewlett-Packard-LaserJet-Drucker geschriebenen Softwareprogramme nutzen.

- ❑ Einsteckfach für Fontkarten. Mit Hilfe von Fontkarten können Sie die Schriftenvielfalt des Druckers und damit die Gestaltungsmöglichkeiten Ihrer Texte noch erweitern (vgl. Kapitel 7).
- ❑ Zwei verschiedene EPSON-ESC/P-Emulationsmodi für die Kompatibilität mit der EPSON-Software für 9- bzw. 24-Nadel-drucker.
- ❑ Erweiterbar durch zusätzliche Emulationsmodi. Neben der HP-LaserJet-Emulation, EPSON-GL/2-Modus (nur EPL-5200 bzw. EPL-5000 mit PCL5/RITech-Erweiterungskarte) und der LQ/FX-Emulation können Sie mit Hilfe optionaler Identity-Karten bzw. einem ROM eine PostScript-Emulation, eine HP-GL-Plotteremulation sowie den EPSON-Page-Printer-Modus (GQ-Modus) einsetzen. Der EPL-5000 kann mit Hilfe der PCL5/RITech-Erweiterungskarte zu einem EPL-5200 nachgerüstet werden, so daß eine HP-LaserJetIII-Emulation und EPSON-GL/2-Modus einsetzbar sind.
- ❑ EPSONs Resolution Improvement Technology, kurz RITech (standardmäßig beim EPL-5200, beim EPL-5000 nur mit eingebauter optionaler PCL5/RITech-Erweiterungskarte); mit Hilfe dieser Funktion werden die Ränder von Textzeichen und Grafiken geglättet und so die Qualität Ihrer Ausdrücke optimiert.
- ❑ Das Standardpapierfach mit einer Kapazität von 150 Blatt und ein optionales unteres Papiermagazin mit einem Fassungsvermögen von 250 Blatt ermöglicht das Bedrucken von maximal 400 Blatt ohne Nachlegen.
- ❑ Erweiterbarer Arbeitsspeicher für Grafikdruck und Mehr-fachschnittstellenbetrieb.
Die standardmäßigen 0,5 MB des EPL-5000 sind erweiterbar auf 6,5 MB; die 1,0 MB des EPL-5200 erweiterbar auf 5,0 MB.
- ❑ Zwei eingebaute Schnittstellen: Parallele Centronics-Schnittstelle und serielle RS-232C-Schnittstelle. Die serielle RS-232C-Schnittstelle kann Daten mit einer Übertragungsrate von max. 38.400 bps empfangen.
- ❑ Anschluß zweier Computer gleichzeitig (bei installierter optionaler Schnittstelle bis zu 3 Computer).

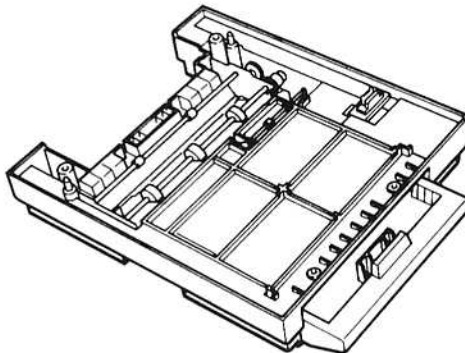
- ❑ Eine intelligente Emulationsumschaltung zur automatischen Umschaltung zwischen der PostScript-Emulation und anderen Emulationsmodi je nach Art der eingehenden Daten. Die sog. Shared Printer Language erlaubt den Wechsel zwischen den einzelnen Emulationsmodi und andere Funktionen mit Hilfe von Druckerbefehlen (vgl. Kapitel 4).
- ❑ Verringerte Ozonemission. Zur Schonung von Gesundheit und Umwelt wurde die Ozonabgabe auf kaum mehr feststellbare Werte verringert.
- ❑ Fotoleiter, Entwickler und Toner kombiniert zu einer einzigen Bildeinheit, die Wartung und Austausch einfach und sauber macht.

Optionen

Für den EPL-5000 bzw. EPL-5200 ist eine Vielzahl von Druckeroptionen erhältlich, zu deren Einbau und Verwendung Sie in Kapitel 7 nähere Informationen finden.

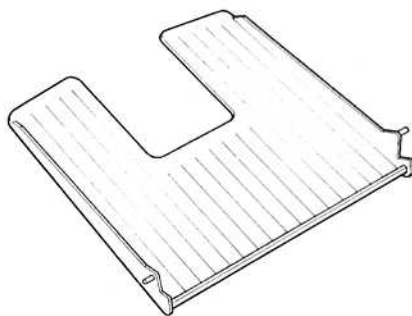
❑ **Unteres Papiermagazin (C812302)**

Das untere Papiermagazin kann direkt unter dem Drucker installiert werden und faßt maximal 250 Blatt im DIN-A4-Format.



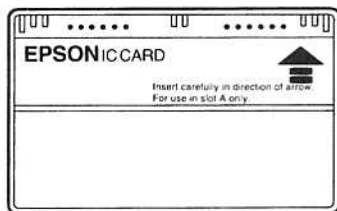
❑ Face-up-Ausgabefach (C812312)

Bei installiertem Face-up-Ausgabefach werden die bedruckten Blätter mit der Vorderseite nach oben ausgegeben. Dies ist besonders nützlich bei Druckmaterialien, die eine gerade Papierführung erfordern wie z.B. Etiketten und Overhead-Folien.



❑ IC-Karten

Bei Ihrem Fachhändler können Sie zwei verschiedene IC-Karten für das Einsteckfach A an der Vorderseite des Druckers erwerben. Mit Hilfe dieser IC-Karten kann Ihr Drucker zusätzlich zu den standardmäßigen Betriebsmodi auch die Seitenbeschreibungssprache PostScript von Adobe oder die EPSON-GL-Grafiksprache emulieren.

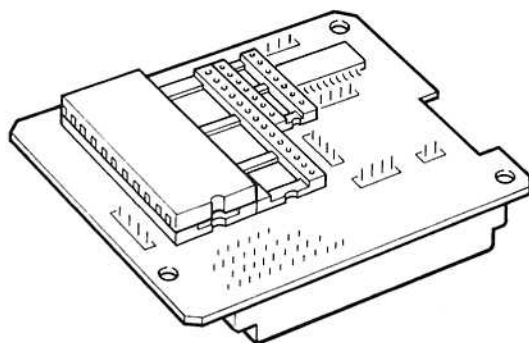


❑ **Fontkarten**

Außer der bereits erwähnten IC-Karten können Sie auch optionale Fontkarten in das Einsteckfach A des Druckers einsetzen. Die verfügbaren Schriften sind abhängig vom gewählten Druckermodus. Nähere Auskünfte gibt Ihnen Ihr Fachhändler.

❑ **PCL5/RITech-Erweiterungskarte (C823222) - nur für EPL-5000**

Mit Hilfe dieser Erweiterungskarte ist der EPL-5000 zum einen in der Lage, die HP LaserJet-Drucker der Serie III zu emulieren, zum anderen, die Funktion RITech zu nutzen. Weitere Informationen zu dieser Karte erhalten Sie bei Ihrem Händler.

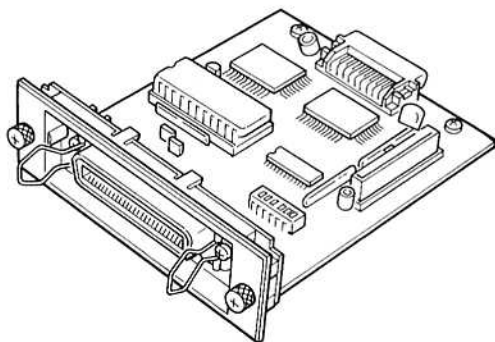


❑ **EPSON-Page-Printer-Modus (GQ-Modus) Erweiterungsset (000781-D)**

Mit Hilfe dieser Erweiterung unterstützt der EPL-5000 und EPL-5200 den EPSON-Page-Printer-Modus. Hierbei handelt es sich um die Seitenbeschreibungssprache von EPSON für Seitendrucker. Weitere Informationen zu dieser Erweiterung erhalten Sie bei Ihrem Händler.

□ Schnittstellenkarten

Zusätzlich zu den standardmäßig eingebauten Schnittstellen können Sie noch weitere optionale Schnittstellenkarten für den EPL-5000 bzw. EPL-5200 erwerben. In Kapitel 7 finden Sie eine Liste aller verfügbaren Schnittstellen sowie genaue Informationen zum Einbau und zur Auswahl.



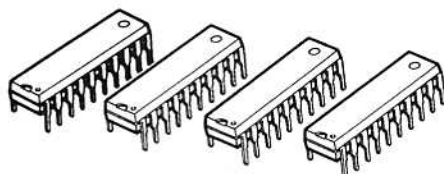
□ Schnittstellenkabel

EPSON bietet Ihnen verschiedene Typen von Schnittstellenkabeln. Sie können jedoch jedes Kabel verwenden, das den unten angegebenen Spezifikationen entspricht. Näheres dazu finden Sie im Handbuch Ihres Computers.

Interface	druckerseitig	computerseitig
parallel	Amphenol 57	D-SUB, 25-pin
seriell	D-SUB, 25-pin	D-SUB, 25-pin
seriell	D-SUB, 25-pin	D-SUB, 9-pin

❑ Speicherchipsets (C829042, C829052)

Durch Installieren zusätzlicher Speicherchips können Sie den Arbeitsspeicher Ihres Druckers erweitern. Verfügbar sind Speichererweiterungen um jeweils 0,5 MB (C829042) bzw. um jeweils 2 MB (C829052). Näheres dazu finden Sie in Kapitel 7.



Zum Handbuch

Das vorliegende Benutzerhandbuch enthält eine vollständige Beschreibung der Funktionen und schrittweisen Bedienung der beiden neuen EPSON-Laserdrucker EPL-5000 und EPL-5200.

Diese beiden Drucker unterscheiden sich in folgenden Merkmalen:

- ❑ In der PCL-Emulation emuliert der EPL-5000 die HP-LaserJet-Drucker der Serie IIP. Der EPL-5200 dagegen emuliert die HP-LaserJet-Drucker der Serie III. Der EPL-5200 verfügt ferner standardmäßig über RITech. Als Anwender des EPL-5000 haben Sie jedoch die Möglichkeit, den Drucker mit Hilfe der optionalen PCL5/RITech-Karte aufzurüsten, so daß Ihr Drucker in der Lage ist, die HP-LaserJet-Drucker der Serie III zu emulieren.
- ❑ Der EPL-5000 ist standardmäßig mit einem RAM-Speicher (Random Access Memory) von 0,5 MB ausgerüstet und kann auf maximal 6,5 MB aufgerüstet werden. Der EPL-5200 verfügt standardmäßig über einen Speicher von 1,0 MB und kann optional auf maximal 5,0 MB aufgerüstet werden.

Ansonsten bieten beide Drucker dieselben Funktionen und Leistungsmerkmale. Dies und die oben erwähnten Unterschiede sollten Sie bei der Arbeit mit diesem Handbuch berücksichtigen.

Um Ihren Drucker problemlos bedienen zu können, sollten Sie zuerst die Kapitel 1 und 2 lesen. Alle weiteren Informationen, z.B. zu den Optionen oder bei Problemen mit dem Drucker, finden Sie in den übrigen Kapiteln.

Kapitel 1 beschreibt das Auspacken und Aufstellen des Druckers.

Kapitel 2 enthält Informationen zur Benutzung des Bedienfeldes, zum Testen und Anschließen des Druckers sowie zur Nutzung des Druckers durch mehrere Computer gleichzeitig. Außerdem erfahren Sie dort alles Wichtige zur Auswahl des Druckermodus am Drucker und zur Auswahl des Druckers in Ihrer Anwendungssoftware.

Kapitel 3 erläutert alles Wissenswerte zum Thema Papierverarbeitung. Lesen Sie zuerst dieses Kapitel, bevor Sie größere Mengen einer Papiersorte anschaffen.

Alles, was Sie zur Arbeit mit der Funktion SelectType wissen müssen, finden Sie in **Kapitel 4**.

Kapitel 5 behandelt die Wartung und Pflege Ihres Druckers.

Bei Problemen mit dem Drucker finden Sie mögliche Ursachen und Abhilfemaßnahmen in **Kapitel 6**.

Wie Sie die für den Drucker erhältlichen Optionen korrekt installieren, erfahren Sie in **Kapitel 7**.

In den übrigen Kapiteln und Anhängen finden Sie Informationen zu den technischen Spezifikationen, den Druckermodi und den Druckertreibern sowie eine Liste aller verfügbaren Symbolzeichensätze und Beispiele für die in den einzelnen Modi verfügbaren Zeichen und Schriften. Das Glossar am Ende des Handbuchs enthält kurze Definitionen einzelner Fachtermini aus dem Druckerbereich.

Die Übersichtskarte listet zur schnelleren Orientierung alle SelectType-Optionen und -Untermenüs auf. Diese Übersichtskarte ist eine nützliche Hilfe bei der Arbeit mit SelectType.

Zur Symbolik



WARNUNGEN müssen sorgfältig beachtet werden, um körperliche Schäden zu vermeiden.



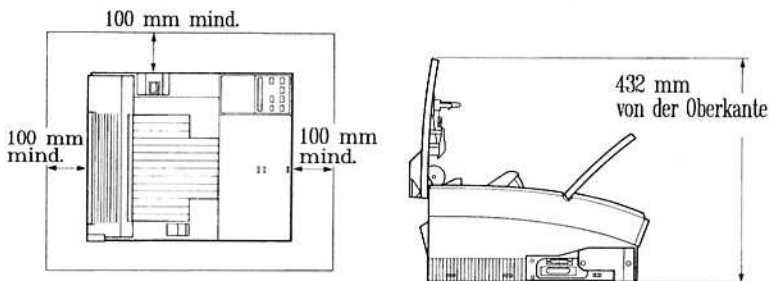
VORSICHT ist geboten, um Schäden an Ihren Geräten zu vermeiden.

Hinweise geben wichtige Informationen und hilfreiche Tips für die Arbeit mit Ihrem Drucker.

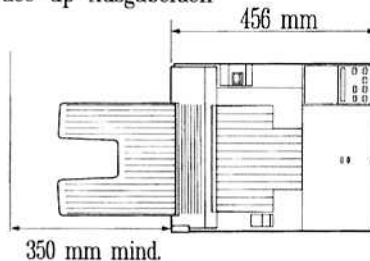
1. Drucker aufstellen

1.1. Standortwahl

- Stellen Sie den Drucker nicht zu weit entfernt vom Computer auf, damit die Kabelverbindung bequem hergestellt werden kann.
- Schließen Sie das Gerät nur an eine geerdete Steckdose mit drei Eingängen an, die zum Stecker des Druckernetzkabels passen.
- Lassen Sie um den Drucker herum genügend Freiraum für eine bequeme Bedienung und Wartung sowie ausreichende Belüftung (siehe Empfehlungen in der folgenden Abbildung).



Optionales Face-up-Ausgabefach



- Bei Installation des optionalen Face-up-Ausgabefachs wird noch zusätzlicher Freiraum benötigt (siehe Abbildung).
- Falls Sie das optionale untere Papiermagazin installieren wollen, lassen Sie zusätzlich einen Raum von 80 mm über dem Drucker frei.

**Vorsicht:**

Stellen Sie den Drucker so auf, daß Sie das Netzkabel bequem aus der Steckdose ziehen können.

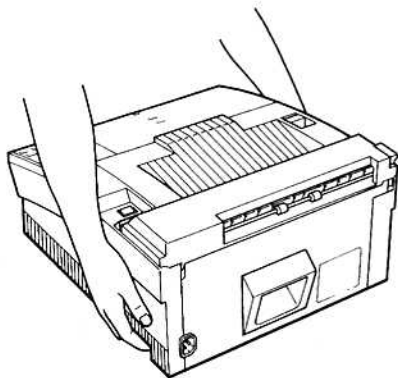
Vermeiden Sie Standorte mit direkter Sonneneinstrahlung, starker Hitze- oder Staubentwicklung bzw. hoher Feuchtigkeit.

Verwenden Sie keine schaltbaren oder timergesteuerten Steckdosen, da bei einer unbeabsichtigten Stromunterbrechung alle Daten aus dem Speicher von Drucker und Computer gelöscht werden.

Verwenden Sie keine Steckdosen, an denen bereits große Stromverbraucher oder sonstige Geräte angeschlossen sind, die die Stromzufuhr stören könnten. Stellen Sie das Drucker-Computer-System nicht in die Nähe möglicher elektromagnetischer Störfelder, wie sie z.B. durch Lautsprecher oder die Basisgeräte drahtloser Telefone aufgebaut werden.

1.2. Drucker auspacken

Hinweis: Wenn Sie den Drucker tragen wollen, fassen Sie mit beiden Händen in die Einkerbungen an der Unterseite und heben den Drucker dann vorsichtig an. Da der Drucker recht schwer ist, sollten Sie ihn ggf. zu zweit tragen.

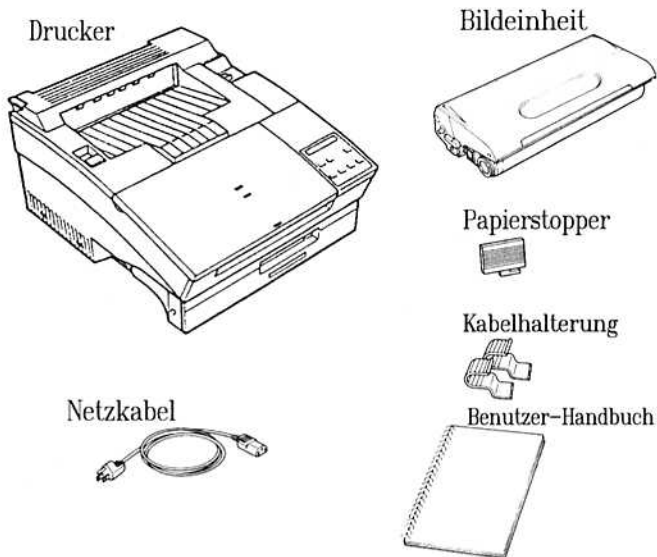


1. Nehmen Sie zuerst den oberen Karton und anschließend den Drucker aus dem großen Umkarton. Stellen Sie den Drucker auf eine stabile ebene Fläche. Da der Drucker ca. 10 kg wiegt, sollten Sie sich beim Tragen am besten helfen lassen.
2. Nehmen Sie den Drucker aus der Plastikhülle und entfernen Sie das Transportklebeband.

Hinweis:

Bewahren Sie das Verpackungsmaterial gut auf, um es für einen späteren Transport des Druckers wieder zu verwenden (vgl. Kapitel 5).

3. Überprüfen Sie den Lieferumfang auf Vollständigkeit gemäß der folgenden Abbildung:



1.3. Drucker zusammenbauen

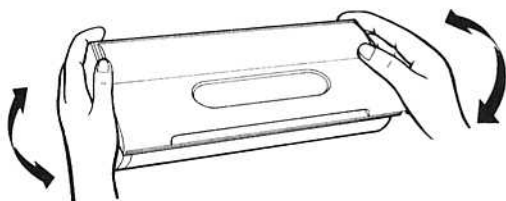
1.3.1 Bildeinheit einsetzen

Beachten Sie beim Umgang mit der Bildeinheit die Sicherheitshinweise in der Einführung.

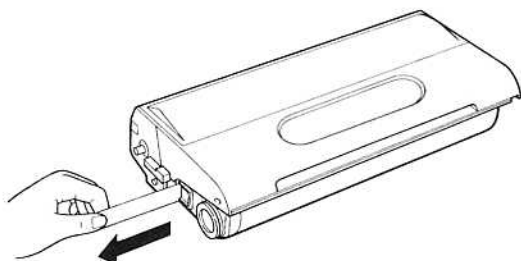


Vorsicht: Setzen Sie die Bildeinheit nicht länger als unbedingt nötig dem Licht aus. Da die Fotoleitertrommel sehr lichtempfindlich ist, sollte das Licht nicht stärker als normale Raumbeleuchtung sein.

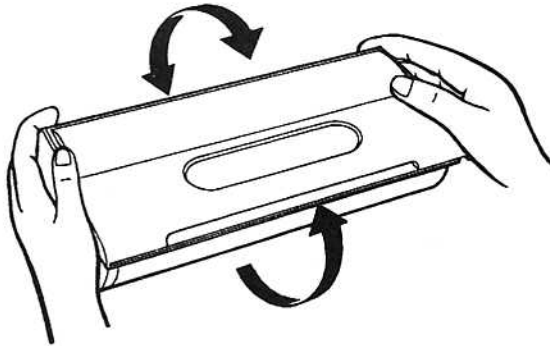
1. Nehmen Sie die Bildeinheit aus der Aluminiumverpackung.
2. Halten Sie die Bildeinheit waagrecht mit beiden Händen und schütteln sie vorsichtig 4-5mal seitlich hin und her, damit sich der Toner gleichmäßig verteilt.



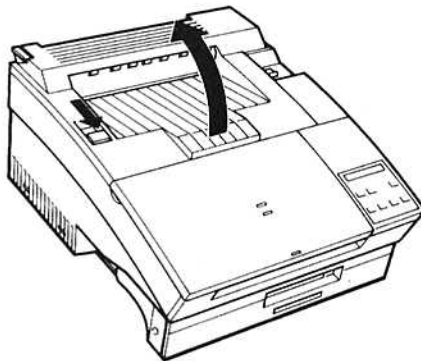
3. Halten Sie die Bildeinheit gerade und ziehen fest an der Lasche mit der Pfeilmarkierung.



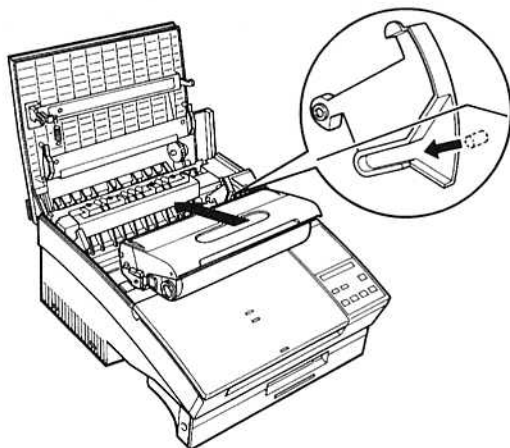
4. Ziehen Sie die transparente Versiegelung vollständig aus der Bildeinheit heraus. Halten Sie die Bildeinheit gerade und schütteln sie vorsichtig vor und zurück.



5. Ziehen Sie den blauen Entriegelungshebel oben links auf dem Drucker in Pfeilrichtung nach vorne, und öffnen Sie vorsichtig die Druckerabdeckung.



6. Halten Sie die Bildeinheit gerade, und schieben Sie die beidseitigen Führungsstifte in die grünen Aussparungen im Druckerinneren. Schieben Sie die Einheit so weit wie möglich in den Drucker.



7. Schließen Sie die Druckerabdeckung wieder, indem Sie sie vorsichtig herunterdrücken, bis sie einrastet.

**Vorsicht:**

Drücken Sie nicht die Bildeinheit alleine herunter, sondern benutzen Sie hierfür immer die Druckerabdeckung.

Transportieren Sie den Drucker nie mit installierter Bildeinheit. Nehmen Sie die Einheit vor dem Transport heraus und verpacken sie sorgfältig (vgl. Kapitel 5).

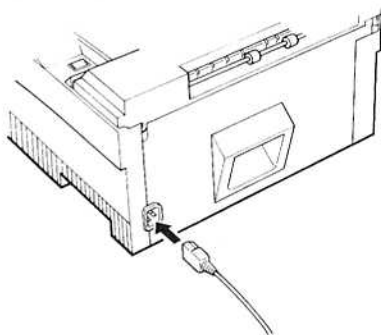
1.3.2 Anschluß des Netzkabels

1. Stellen Sie sicher, daß der Drucker ausgeschaltet ist (der Schalter oben rechts am Drucker).



Warnung: Sollte die verfügbare Netzspannung und die für den Drucker erforderliche Netzspannung nicht übereinstimmen, schließen Sie das Netzkabel nicht an. Wenden Sie sich an Ihren Händler.

2. Stecken Sie den Gerätestecker des Netzkabels in den Anschluß an der Rückseite des Druckers. Stecken Sie dann den Netzstecker am anderen Ende des Kabels in eine ordnungsgemäß geerdete Steckdose.

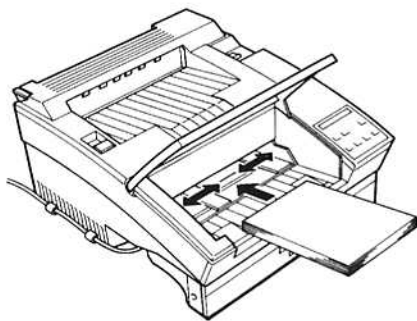


1.3.3 Papier in das Papierfach laden

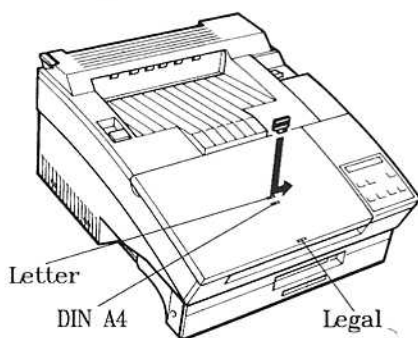
1. Fächern Sie einen Stapel Papier sorgfältig auf.
2. Öffnen Sie die Papierfachabdeckung.

Drucker aufstellen

3. Richten Sie die Papierführungen auf das verwendete Papierformat aus.



4. Schließen Sie die Papierfachabdeckung.
5. Auf der Papierfachabdeckung befinden sich drei verschiedene Aufnahmeschlitze. Stecken Sie den Papierstopper in den Aufnahmeschlitz, der für das verwendete Papierformat vorgesehen ist (s. Abbildung). Dieser Papierstopper hält das ausgegebene Papier, so daß es nicht herunterrutscht.



Wenn Sie alle Vorbereitungen getroffen haben, können Sie den Drucker einschalten. Wie Sie den Drucker testen und an den Computer anschließen, erfahren Sie in Kapitel 2.

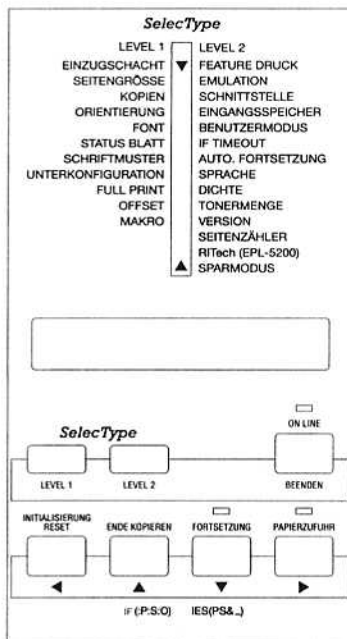
2. Drucker testen und anschließen

2.1. Das Bedienfeld

2.1.1 Übersicht

Über das Bedienfeld können Sie die meisten der Druckerfunktionen problemlos steuern. Das Bedienfeld besteht aus den drei Elementen LCD-Display, Anzeigen und Tasten.

Die Anzeigen und das Display zeigen den jeweiligen Druckerstatus an, über die Tasten wählen Sie Funktionen und Druckereinstellungen aus. Im oberen Bereich des Bedienfeldes werden außerdem sämtliche Hauptmenüs der Funktion SelectType aufgelistet.



Hinweis: Ein Aufkleber für das deutsche Bedienfeld liegt dem Drucker bei. Kleben Sie diesen auf das Bedienfeld.

2.1.2 Display

Das Display zeigt die folgenden Meldungen an:

- Statusmeldungen, wie z.B. **Aufwärmphase**, zeigen den aktuellen Druckerstatus an.
- Fehlermeldungen, wie z.B. **Kein Papier**, zeigen an, daß ein Fehler vorliegt und behoben werden muß oder Wartungsmaßnahmen erforderlich sind.
- Mit Hilfe der SelecType-Optionen, wie z.B. **Emulation**, können Sie beispielsweise Druckermodus, Schriftenauswahl, Papierverarbeitung und weitere Optionen steuern.
- Eine vollständige Liste aller Status- und Fehlermeldungen finden Sie in Kapitel 6.

Näheres zum Thema SelecType erfahren Sie in Kapitel 4.

2.1.3 Anzeigen

ON LINE	Leuchtet, wenn der Drucker on line ist, d.h., bereit ist, Daten zu empfangen bzw. auszudrucken. Ist der Drucker nicht betriebsbereit (off line), leuchtet die Anzeige nicht. Beim Wechsel vom On-line- zum Off-line-Zustand blinkt diese Anzeige.
FORTSETZUNG	Blinkt bei Auftreten eines Fehlers oder wenn eine Wartungsmaßnahme erforderlich ist. Gleichzeitig zeigt eine entsprechende Meldung im Display den Fehler bzw. die Wartungsmaßnahme an.
PAPIERZUFUHR	Leuchtet, wenn der Drucker Daten empfangen und in seinem Puffer zwischengespeichert, aber noch nicht ausgedruckt hat. Schnelles Blinken signalisiert, daß der Drucker gerade Daten vom Computer empfängt, bei langsamem Blinken empfängt der Drucker im Modus Ben. Automatic Daten über eine andere als die aktuell angewählte Schnittstelle.

2.1.4 Tasten

LEVEL 1	Aktiviert SelecType Level 1. Genaue Informationen dazu finden Sie in Kapitel 4.
LEVEL 2	Aktiviert SelecType Level 2. Nähere Informationen zu den SelecType-Optionen finden Sie in Kapitel 4.
ON LINE	Schaltet den Drucker vom On-line-Status (betriebsbereit) in den Off-line-Status (nicht betriebsbereit) und umgekehrt. Wenn der Drucker im SelecType-Modus ist, hat diese Taste keine Wirkung.
BEENDEN	Verläßt den SelecType-Modus.
↑↓↔	Mit Hilfe dieser Tasten können Sie SelecType-Einstellungen auswählen und bestätigen. Wenn der Drucker nicht im SelecType-Modus ist, hat jede dieser Tasten noch eine andere Bedeutung.
INITIALISIERUNG/ RESET	Macht bestimmte SelecType-Einstellungen oder Softwarebefehle rückgängig. Welche Einstellungen rückgängig gemacht werden, hängt davon ab, wie lang die Taste gedrückt gehalten wird.

RESET -

Halten Sie die Taste gedrückt, bis im Display die Meldung **Reset** erscheint. Daraufhin werden bestimmte Einstellungen von SelecType Level 1 rückgängig gemacht und auf die zuvor gespeicherten Werte zurückgesetzt. Wenn diese Taste gedrückt wird, druckt der Drucker die gerade begonnene Seite aus, alle noch im Pufferspeicher befindlichen Daten werden jedoch gelöscht.

INITIALISIERUNG -

Wenn Sie die Taste nach Erscheinen der Meldung **Reset** weiter gedrückt halten, erscheint die Meldung **Initialisierung**, und die Einstellungen in Selec-Type Level 1 und Level 2 werden auf die beim Einschalten des Druckers gültigen Werte zurückgesetzt. Alle eingegangenen Daten werden gelöscht.

Standardeinstellung -

Wenn Sie die Taste RESET beim Einschalten des Druckers gedrückt halten, erscheint im Display die Meldung **Standardeinstellung** und alle SelecType-Einstellungen werden auf die werkseitigen Voreinstellungen zurückgesetzt.

ENDE KOPIEREN Storniert im Multikopierbetrieb alle noch nicht gedruckten Exemplare. Diese Taste ist nur im Off-line-Status wirksam.

IF (:P:S:O) Wenn Sie mit dem Modus **Ben. Automatic** arbeiten bzw. mit der Funktion **Ben. Individual** und den Drucker über mehrere Kanäle ansteuern, können Sie über diese Taste zwischen den einzelnen Kanälen wechseln. Diese Taste ist nur dann wirksam, wenn in der Anzeige eine der Meldungen **Bereit**, **Off-Line** oder **Daten** erscheint.

FORTSETZUNG Ermöglicht das automatische Weiterdrucken nach bestimmten Fehler- oder Wartungsmeldungen. Wenn die Anzeige **FORTSETZUNG** blinkt, lesen Sie zuerst die Meldung im Display und beheben das Problem (eine vollständige Liste aller Status- und Fehlermeldungen finden Sie in Kapitel 6). Drücken Sie anschließend diese Taste.

IES (PS&_) Wenn Sie mit einem der IES-Modi (Emulationsumschaltung) arbeiten, schalten Sie mit dieser Taste zwischen dem PostScript- und dem jeweils ausgewählten Modus um. Halten Sie die Taste gedrückt, bis das Sternchen (*) den gewünschten Modus markiert. Diese Taste ist nur dann wirksam, wenn im Display eine der Meldungen **Bereit**, **OffLine** oder **Daten** erscheint.

PAPIERZUFUHR Wenn die Anzeige PAPIERZUFUHR leuchtet, drücken Sie zuerst die Taste ON LINE, um den Drucker off line zu schalten. Drücken Sie anschließend die Taste PAPIERZUFUHR, um alle im Druckerspeicher befindlichen Daten auszudrucken. Wenn Sie mit mehreren Kanälen arbeiten, können Sie die Daten aller Kanäle ausdrucken.

Einige der oben erwähnten Tasten brauchen Sie vor allem in folgenden Situationen:

ON LINE Nachdem Sie Papier nachgeladen haben, Taste drücken, um den Drucker wieder on line zu schalten. (Der Drucker schaltet off line, sobald er kein Papier mehr hat.)

RESET Wenn Sie den Druck unterbrechen wollen oder die verbliebenen Daten löschen wollen.

PAPIERZUFUHR Wenn Sie Daten aus dem Druckerpuffer ausdrucken wollen. (Über diese Taste wird eine Seite auch dann ausgegeben, wenn der Drucker keinen Seitenvorschubbefehl erhält.)

2.2. Drucker testen

Der Drucker verfügt über drei integrierte Druckertests, mit deren Hilfe Sie die Betriebsbereitschaft Ihres Druckers testen können und Informationen zu den Druckereinstellungen erhalten.

(1) Aufwärmtest

Jedesmal wenn der Drucker eingeschaltet wird, durchläuft er eine Reihe interner Tests (Kontroller, ROM- und RAM-Speicher). Danach beginnt die Aufwärmphase bis zur Betriebsbereitschaft.

(2) Beispielseite

Der Drucker druckt eine Musterseite mit der Beschreibung aller Leistungsmerkmale.

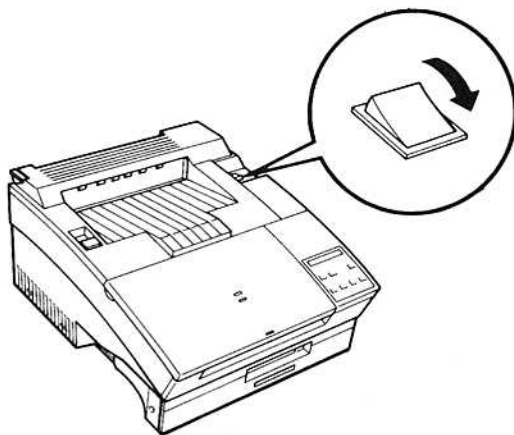
(3) Statusblatt

Der Drucker druckt eine Liste aller aktuellen Druckereinstellungen. Drucken Sie dieses Blatt zur Überprüfung der Einstellungen aus.

Bevor Sie einen Druckertest starten, vergewissern Sie sich, daß Sie das gesamte Verpackungsmaterial entfernt und alle Drucker-
teile installiert haben (vgl. Kapitel 1). Zur Durchführung dieser Tests brauchen Sie den Drucker noch nicht an den Computer anzuschließen.

2.2.1 Aufwärmtest durchführen

1. Schalten Sie den Drucker ein. Drücken Sie dazu den Netzschalter oben rechts auf dem Drucker herunter.



2. Die Anzeigen auf dem Bedienfeld leuchten kurz auf. Während der Drucker die internen Selbsttests ausführt und anschließend mit der Aufwärmphase beginnt, erscheinen die folgenden Meldungen:

ROM Check

RAM Check X.XMB

Aufwärmphase E*****F

Bereit :P <Modus>

Hinweis:

Bei erstmaligem Einschalten des Druckers bzw. nach Ausführen einer Druckerinitialisierung erfolgt die Anzeige im Bedienfeld in Englisch. Sie können die Sprache mit Hilfe von SelecType Level 2 auf **DEUTSCH** umstellen. Betätigen Sie hierfür die Taste LEVEL 2, anschließend die Taste ↓, bis in der Anzeige **LANG. ENGLISH** erscheint. Betätigen Sie jetzt die Taste →, um die Sprache zu selektieren. Durch Betätigen der Taste ↓ erscheint in der Anzeige **LANG. DEUTSCH>OK**. Mit der Taste → setzen Sie diese Einstellung. Verlassen Sie jetzt den SelecType 2 durch Betätigen der Taste BEENDEN. Die Änderung wurde gesichert, und Sie befinden sich jetzt in der deutschen Benutzerführung. Es erscheint die Ausgabe **Bereit :P <Modus>**.

Die Sternchen (*) in der dritten Meldung zeigen die Tonermenge in der Bildeinheit an. Ein Sternchen entspricht dabei 20 %.

Wenn die Tonermenge unter 20 % gesunken ist (1 *), erscheint zusätzlich die Meldung **Neue Cartridge?**. Wenn Sie die Bildeinheit ausgetauscht haben, drücken Sie die Taste RESET, um **Ja** zu wählen. Wenn nicht, drücken Sie die Taste FORTSETZUNG, um **Nein** auszuwählen, oder warten Sie, bis die Meldung **Bereit** erscheint.

Die Werte für Interface (P) und <Modus> neben der Meldung **Bereit** sind abhängig von der entsprechenden Einstellung unter SelecType Level 2.



Vorsicht:

Während der Drucker in der Aufwärmphase ist oder druckt, darf die Druckerabdeckung nicht geöffnet werden.

Wenn Sie den Drucker ausgeschaltet haben, warten Sie bis zum Wiedereinschalten mindestens 5 Sekunden.

Die Einschalttroutinen sind nach ca. 35 Sekunden beendet. Wenn danach die Meldung **Bereit** erscheint, ist der Drucker betriebsbereit. Bleibt die Anzeige leer, finden Sie in Kapitel 6 mögliche Abhilfemaßnahmen.

2.2.2 Beispielseite ausdrucken

Die Option **Feature Druck** ermöglicht den Ausdruck einer Seite, auf der sämtliche Leistungsmerkmale und Eigenschaften Ihres Druckers aufgeführt werden. Legen Sie Papier mit dem Format DIN A4 ein und gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Schalten Sie den Drucker ein.
2. Drücken Sie die Taste LEVEL 2, um SelecType Level 2 zu aktivieren.
3. Falls die Meldung **Feature Druck** nicht erscheint, drücken Sie die Taste **↑** bzw. **↓** solange, bis die Meldung angezeigt wird.

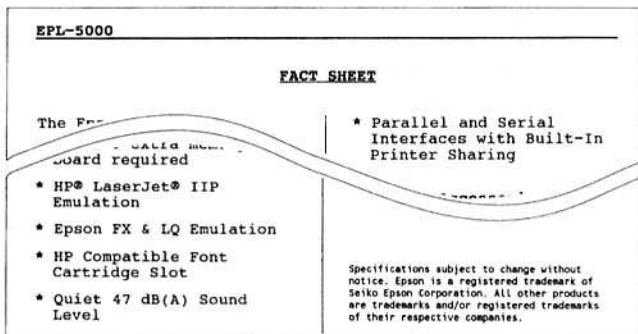
Feature Druck >

4. Starten Sie den Ausdruck der Beispielseite, indem Sie zweimal die Taste **→** drücken. Der Drucker druckt die Beispielseite und gibt das Blatt mit der Vorderseite nach unten (face down) in das obere Ausgabefach aus.

Hinweis:

Drücken Sie die Taste **→**, bis das Display zu blinken beginnt. Dadurch wird der Druckvorgang gestartet.

Im folgenden sehen Sie einen Teil einer typischen Beispielseite:





Vorsicht: Die Druckerabdeckung während eines Druckvorgangs nicht öffnen.

Nachdem Sie die Beispielseite gedruckt haben, drücken Sie die Taste **BEENDEN**, um SelectType zu verlassen.

Falls das Druckergebnis nicht zufriedenstellend ist, überprüfen Sie das verwendete Papier. Es sollte glatt und qualitativ hochwertig sein. Hinweise zur Papierwahl finden Sie in Kapitel 3.

Sollte die Druckqualität noch immer nicht optimal sein, versuchen Sie, die Druckdichte mit Hilfe der SelectType-Option einzustellen.

Hinweis:

Falls Sie einen EPL-5200 oder einen aufgerüsteten EPL-5000 (mit installierter PCL5/RItech-Karte) verwenden, können Sie die Einstellung der Resolution Improvement Technology (RItech) in SelectType Level 2 ändern. Näheres dazu finden Sie in Kapitel 4.

2.2.3 Statusblatt ausdrucken

Neben der Beispielseite können Sie auch ein Statusblatt ausdrucken, auf dem die derzeitigen Druckereinstellungen aufgelistet werden.

Hinweis:

Das Statusblatt gibt eine Auflistung der aktuellen Druckereinstellungen. Wenn Sie die Einstellung der Makronummer für die Option **Makro laden** im Untermenü **System Konfig.** ändern, werden die neuen Makroeinstellungen auf dem Statusblatt ausgedruckt. Weitere Informationen zu SelectType finden Sie in Kapitel 4.

Legen Sie Papier mit dem Format DIN A4 ein und gehen Sie wie folgt vor:

1. Drücken Sie LEVEL 1, um SelecType zu aktivieren.
2. Drücken Sie ↓, bis das Display die Meldung Status Blatt anzeigt.

Status Blatt >

3. Drücken Sie zweimal →, um den Ausdruck des Statusblattes zu starten.

Hinweis:

Drücken Sie die Taste → solange, bis das Display zu blinken beginnt. Dadurch wird der Druckvorgang gestartet.

4. Drücken Sie die Taste BEENDEN, um SelecType zu verlassen.

Einen Teil eines Statusblattes zeigt die folgende Abbildung:

Printer Configuration		Statusblatt	EPSON
Installed Memory	: 0.5Mbytes	Controller Version	: 28.08
CH Mode	: AUTONSENSE	Font Version	:
CH Time Out	: 60	Auto Continue	: OFF
Mode Assign	P :	Standby	: ENABLE
		RItech	: MEDIUM
		Beeper	: ON
		Total Printed Count	: 4
Mode	: LJ-2P		
Input Tray	: AUTO A4	Font	
Copies	: 1	Orientation	: r.
Sub Configuration			
Form Length	: 64	Symbol Set	: Roman-8
System Configuration			
Top Offset	: 0	Left Offset	: 0
Full Print	: 0	Memory Left	: 324Kbytes
Load Macro	: 1	Power On Macro	: 0

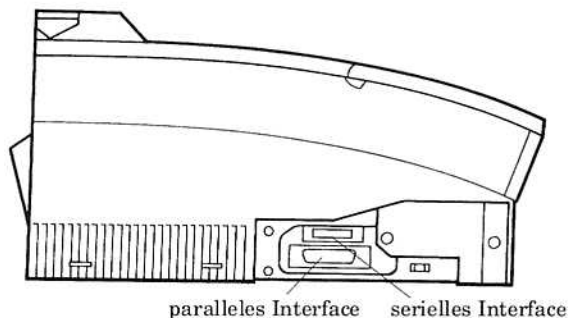
2.3. Drucker an den Computer anschließen

Damit der Drucker Daten vom Computer empfangen und richtig interpretieren kann, müssen beide Geräte so eingerichtet sein, daß sie korrekt miteinander kommunizieren können. Dazu gehört die Auswahl des richtigen Schnittstellenkabels und der richtigen Kommunikationsdaten.

Serienmäßig ist Ihr Drucker mit den folgenden Schnittstellen ausgerüstet:

- Centronics-kompatible Parallelschnittstelle
- Serielle RS-232C-Schnittstelle

Die folgende Abbildung zeigt die Anordnung der jeweiligen Schnittstellen an der Druckerseite:



Zusätzlich sind noch weitere Schnittstellenkarten zum Einbau in den EPL-5000 bzw. EPL-5200 erhältlich. Näheres dazu erfahren Sie in Kapitel 7.

2.3.1 Auswahl einer Schnittstelle

Bevor Sie Ihren Drucker an den Computer anschließen, sollten Sie zuerst feststellen, ob eine parallele oder serielle Verbindung erforderlich ist. Wenn Ihr Computer beide Arten der Verbindung unterstützt, benutzen Sie für den Anschluß des Druckers die parallele Schnittstelle und lassen die serielle Schnittstelle frei für andere Peripheriegeräte wie z.B. Modems. Wenden Sie sich im Zweifelsfall an Ihren Händler.

Werkseitig ist der Drucker für einen Parallelanschluß eingerichtet. Wenn Sie also die parallele Schnittstelle zum Anschluß des Druckers an den Computer verwenden wollen, benötigen Sie nur ein ordnungsgemäß geerdetes Doppelleitungskabel und können die Werkseinstellungen ohne Änderungen übernehmen.

Bei einem Anschluß an die serielle Schnittstelle müssen Sie u.U. unter SelecType einige Einstellungen für die serielle Kommunikation ändern (z.B. Baudrate oder Parität). Informationen zu den SelecType-Einstellungen für die serielle Schnittstelle finden Sie in Kapitel 4.

Wenn Sie eine optionale Schnittstelle verwenden wollen, lesen Sie zuerst Kapitel 7.

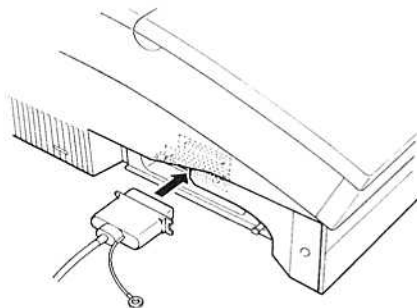
Sie können über die serielle, parallele bzw. eine optionale Schnittstelle bis zu drei Computer gleichzeitig an den Drucker anschließen. Jeder Schnittstelle können Sie einen anderen Druckermodus und einen bestimmten Teil des Druckerspeichers zuordnen.

Wie Sie einer Schnittstelle einen Druckermodus zuordnen, erfahren Sie in Kapitel 4 zur SelecType-Funktion **Emulation**. Lesen Sie im selben Kapitel auch die Informationen zu den Möglichkeiten, den Drucker über mehrere Computer gleichzeitig zu nutzen (Funktion **Ben.** = Benutzer).

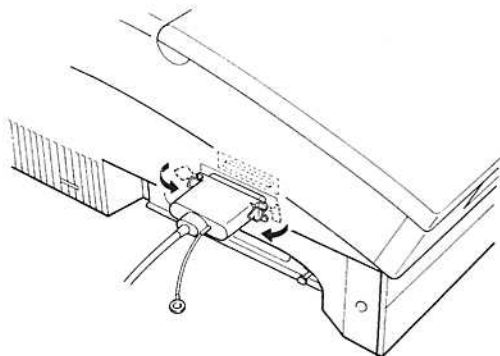
2.3.2 Parallele Schnittstelle anschließen

Wenn Sie den Drucker über die parallele Schnittstelle mit dem Computer verbinden wollen, benötigen Sie ein geschirmtes gedrilltes Doppelleitungskabel, geeignet zum Anschluß an eine Centronics-kompatible Schnittstelle.

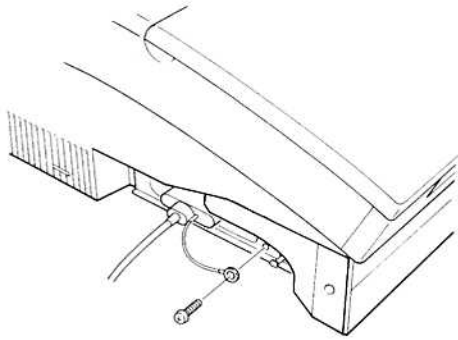
1. Schalten Sie Drucker und Computer aus.
2. Der parallele Schnittstellenanschluß befindet sich von vorne gesehen an der linken Druckerseite. Stecken Sie den Anschlußstecker des parallelen Schnittstellenkabels fest auf den Parallelanschluß des Druckers.



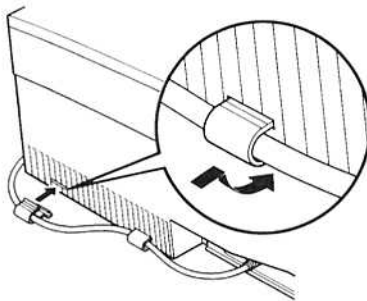
3. Drücken Sie die Drahtbügel an beiden Seiten des Anschlusses fest zusammen, bis sie in die Einkerbungen an beiden Seiten des Steckers einrasten.



4. Befindet sich am Kabel ein Erdungsdraht, verbinden Sie diesen mit dem Masseanschluß am Drucker.



5. Schließen Sie das andere Ende des Parallelkabels an den Computer an und befestigen Sie den Stecker falls erforderlich mit Hilfe der Schrauben. Falls das Kabel auch an der Computerseite einen Erdungsdraht hat, schließen Sie diesen an den Masseanschluß des Computers an.
6. Legen Sie das Kabel in eine der u-förmigen Kabelhalterungen. Heben Sie den Drucker leicht an und schieben den oberen Teil der Halterung von oben in den dafür vorgesehenen vorderen Schlitz. Drücken Sie nun die Halterung vorsichtig herunter, bis sie fest in die Aussparung an der Druckerunterseite einrastet. Wiederholen Sie diesen Vorgang sinngemäß, um die zweite Halterung im hinteren Schlitz anzubringen.



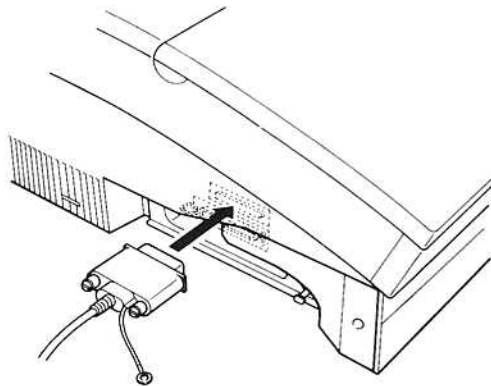
Hinweis:

Wenn Sie eine Kabelhalterung wieder entfernen wollen, heben Sie den Drucker vorsichtig an. Fassen Sie unter den Drucker, und ziehen Sie das untere Teil der Halterung nach vorne heraus. Drücken Sie die Halterung leicht nach oben, so daß Sie den oberen Teil aus dem Schlitz ziehen können.

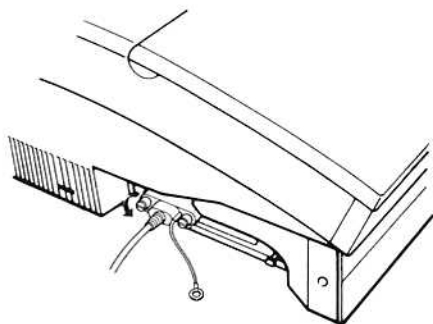
2.3.3 Serielle Schnittstelle anschließen

Wenn Sie den Drucker über seine standardmäßige serielle Schnittstelle anschließen wollen, benötigen Sie ein geerdetes Kabel, das den geforderten Spezifikationen entspricht.

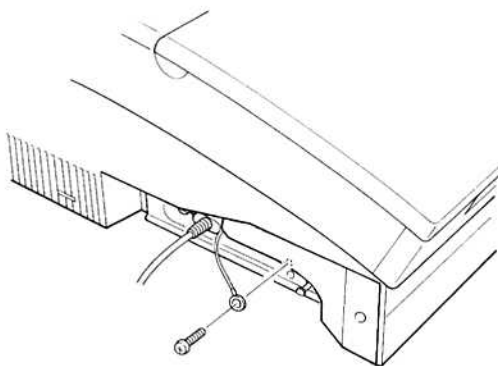
1. Schalten Sie Drucker und Computer aus.
2. Stecken Sie den Stecker des Schnittstellenkabels fest in den seriellen Anschluß an der linken Druckerseite.



3. Ziehen Sie die Schrauben am Stecker falls erforderlich mit Hilfe eines Schraubendrehers fest.

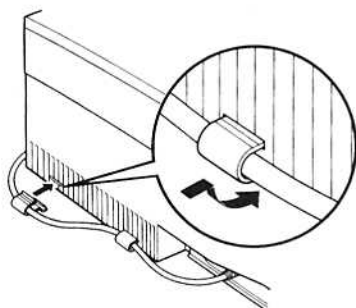


4. Befindet sich ein Erdungsdraht am Kabel, verbinden Sie diesen mit dem Masseanschluß des Computers.



5. Stecken Sie das andere Ende des Kabels auf den Schnittstellenanschluß Ihres Computers. Befestigen Sie falls erforderlich den Stecker mit Hilfe der Schrauben an dem Druckeranschluß.

- Legen Sie das Kabel in eine der u-förmigen Kabelhalterungen. Heben Sie den Drucker leicht an und schieben den oberen Teil der Halterung von oben in den dafür vorgesehenen vorderen Schlitz. Drücken Sie nun die Halterung vorsichtig herunter, bis sie fest in die Aussparung an der Druckerunterseite einrastet. Wiederholen Sie diesen Vorgang sinngemäß, um die zweite Halterung im hinteren Schlitz anzubringen.



Hinweis:

Wenn Sie eine Kabelhalterung wieder entfernen wollen, heben Sie den Drucker vorsichtig an. Fassen Sie unter den Drucker, und ziehen Sie das untere Teil der Halterung nach vorne heraus. Drücken Sie die Halterung leicht nach oben, so daß Sie den oberen Teil aus dem Schlitz ziehen können.

Damit ist die serielle Verbindung zwischen Drucker und Computer hergestellt. Sie müssen den Drucker jedoch noch über die SelecType-Option **Schnittstelle (IF)** für die serielle Kommunikation einstellen (vgl. Kapitel 4).

2.3.4 Verbindung Drucker-Computer testen

Bevor Sie mit der Anwendungssoftware arbeiten, sollten Sie noch überprüfen, ob Drucker und Computer korrekt miteinander verbunden sind. Gehen Sie dazu folgendermaßen vor:

1. Schalten Sie zuerst den Computer, dann den Drucker ein.
2. Wenn die DOS-Eingabeaufforderung auf dem Bildschirm erscheint (in den meisten Fällen C:) geben Sie den DOS-Befehl DIR ein und drücken dann die Taste Enter. Am Bildschirm wird eine Liste aller Dateien und Unterverzeichnisse im aktuellen Verzeichnis angezeigt.
3. Drücken Sie auf Ihrer Tastatur die Taste "Druck" (auf englischen Tastaturen "PrintScreen").
4. Drücken Sie die Druckertaste ON LINE, um den Drucker offline zu schalten. Drücken Sie anschließend die Taste PAPIERZUFUHR, um die Daten im Druckerpuffer auszudrucken. Der Drucker druckt die am Bildschirm angezeigte Liste aus.
5. Erfolgt kein Ausdruck oder entspricht der Ausdruck nicht Ihren Erwartungen, überprüfen Sie die folgenden Punkte:
Verwenden Sie das richtige Kabel?
Ist das Kabel richtig an Drucker und Computer angeschlossen?
Haben Sie die entsprechende Schnittstelle ausgewählt?

2.4. Anwendungssoftware einrichten

2.4.1 Druckerauswahlmenü verwenden

Wenn Sie den Drucker aufgestellt und konfiguriert haben, können Sie ihn aus Ihrem Anwendungsprogramm heraus ansteuern. Dazu verwenden Sie das Druckerauswahlmenü Ihrer Anwendungssoftware. Viele Programme bieten ein Installations- oder Setup-Menü mit einer Liste von Druckern, aus der Sie dann Ihren Drucker auswählen können. Ihr Drucker verfügt serienmäßig über folgende Emulationsmodi:

EPL-5000:

- HP-LaserJet-IIP-Emulation
- ESC/P-24-Nadeldrucker-Emulation (LQ-2500)
- ESC/P-9-Nadeldrucker-Emulation (FX-800/FX-1000)

EPL-5200:

- HP-LaserJet-III-Emulation
- EPSON-GL/2-Modus
- ESC/P-24-Nadeldrucker-Emulation (LQ-2500)
- ESC/P-9-Nadeldrucker-Emulation (FX-800/FX-1000)

Weitere Druckermodi sind über optionale Identity-Karten, ROM und Erweiterungskarte verfügbar (vgl. Kapitel 7).

EPL-5000:

- EPSON-Page-Printer-Modus
- PostScript-Karte
- EPSON-GL-Identity-Karte
- HP-LaserJet-III-Emulation
EPSON-GL/2-Modus

EPL-5200:

- EPSON-Page-Printer-Modus
- PostScript-Karte
- EPSON-GL-Identity-Karte

Den gewünschten Druckerbetriebsmodus stellen Sie über die SelecType-Option **Emulation** ein. Voreingestellt ist der HP-LaserJet-Modus.

2.4.2 HP-LaserJet-IIP-Emulation

Werkseitig ist beim EPL-5000 die HP LaserJet IIP-Emulation (LJ-2P) eingestellt. In diesem Modus können Sie einen der folgenden Druckertreiber aus dem Druckerauswahlmenü Ihres Anwendungsprogramms auswählen.

- HP LaserJet IIP
- HP LaserJet Serie II
- HP LaserJet Plus
- HP LaserJet 500
- HP LaserJet

Informationen zu den Unterschieden zwischen einem HP-LaserJet-Drucker und der Emulation durch den EPL-5000 finden Sie in Anhang A.

Wenn Sie die optionale PCL5/RITech-Erweiterungskarte in den EPL-5000 eingebaut haben, emuliert der Drucker die HP-LaserJet-Drucker der Serie III. Näheres dazu finden Sie im folgenden Abschnitt.

Wird keiner der zuvor genannten HP-Drucker im Druckerauswahlmenü aufgeführt, wählen Sie ein anderes Modell, das mit der HP-Druckerbefehlssprache (PCL) arbeitet. Sollte Ihr Anwendungsprogramm keinen HP-Drucker unterstützen, verwenden Sie statt dessen die EPSON LQ- oder FX-Emulation.

2.4.3 HP-LaserJet-III-Emulation

Wenn Sie den EPL-5200 oder einen aufgerüsteten EPL-5000 im HP-Modus benutzen, emuliert er die Drucker der HP-LaserJet III-Serie (3/P/Si). Wählen Sie aus dem Druckerauswahlmenü einen der folgenden Treiber aus.

- HP LaserJet IIISi
- HP LaserJet IIIP
- HP LaserJet Serie III
- HP LaserJet IIP
- HP LaserJet Serie II
- HP LaserJet Plus
- HP LaserJet 500
- HP LaserJet

Hinweise zu den Unterschieden zwischen der HP-Emulation des EPL-5200 (bzw. EPL-5000 mit Erweiterungskarte) und einem original HP LaserJet III Si finden Sie in Anhang A.

Falls im Druckerauswahlmenü keiner der zuvor genannten Drucker aufgeführt wird, wählen Sie einen Drucker, der die HP-Druckerbefehlssprache (PCL) verwendet. Unterstützt Ihr Anwendungsprogramm keinen HP-Drucker, verwenden Sie die LQ- oder FX-Emulation.

2.4.4 EPSON-GL/2-Modus

Wenn Sie Ihren Drucker (EPL-5200 oder EPL-5000 mit installierter Erweiterungskarte) im EPSON-GL/2-Modus betreiben (EPSON-GL/2), können Sie Grafiken ausdrucken, die HP-GL/2- bzw. bestimmte HP-GL-Befehle verwenden. Näheres zu den Befehlen finden Sie in Anhang A.

2.4.5 EPSON-LQ- und FX-Emulation

Im LQ- oder FX-Emulationsmodus wählen Sie einen der folgenden Druckertreiber aus dem Druckerauswahlmenü aus.

LQ-Modus

- LQ-2500
- LQ-1050/850
- LQ-550
- LQ-1000/800 (erweitertes ESC/P)
- LQ-500
- LQ-1500 (mit ROM Version 2)
- LQ-Drucker

FX-Modus

- FX-1050/850
- FX-1000/800
- FX-85
- FX-80

Wird keiner der zuvor genannten Druckertreiber im Auswahlmenü aufgeführt, wählen Sie den ersten verfügbaren aus der folgenden Liste aus: RX, EPSON-Drucker, Standarddrucker, Entwurfsdrucker (Draft).

Hinweis:

Bevor Sie einen LQ- oder FX-Druckertreiber verwenden können, müssen Sie an Ihrem Drucker erst den entsprechenden Emulationsmodus (LQ/FX) über die SelectType-Option **Emulation** einstellen (vgl. Kapitel 4).

2.4.6 EPSON-Page-Printer-Modus

Wenn Sie Ihren Drucker in diesem Modus mit dem EPSON-Page-Printer-Modus-Erweiterungsset betreiben, wählen Sie einen der folgenden Druckertreiber aus dem Druckerauswahlmenü Ihres Anwendungsprogramms aus:

EPL-8100
EPL-4300
EPL-4100
EPL-7100
GQ-5000
GQ-3500

2.4.7 Testdatei ausdrucken

Nachdem Sie den Druckerbetriebsmodus eingestellt und den geeigneten Druckertreiber in Ihrem Anwendungsprogramm ausgewählt haben, ist es ratsam, eine Testdatei zu erstellen. Diese Testdatei sollte die Schriften, Symbole, Formate und Besonderheiten enthalten, die Sie bei Ihrer täglichen Arbeit häufiger verwenden. Durch den Ausdruck einer solchen Testdatei können Sie am besten die Kommunikation zwischen Drucker und Anwendungsprogramm testen.

Sind Sie mit dem Ergebnis nicht zufrieden, finden Sie Abhilfemaßnahmen in Kapitel 7. Sollte sich das Problem nicht beheben lassen, wenden Sie sich an Ihren Händler.

2.5. Druckermodus umschalten

Ihr Drucker ist standardmäßig mit den folgenden Druckermodi ausgerüstet:

EPL-5000:

- HP-LaserJet-IIP-Emulation
- ESC/P-24-Nadeldrucker-Emulation (LQ-2500)
- ESC/P-9-Nadeldrucker-Emulation (FX-800/FX-1000)

EPL-5200:

- HP-LaserJet-III-Emulation
- EPSON-GL/2-Modus
- ESC/P-24-Nadeldrucker-Emulation (LQ-2500)
- ESC/P-9-Nadeldrucker-Emulation (FX-800/FX-1000)

Weitere Emulationsmodi sind über optionale Identity-Karten, Rom bzw. beim EPL-5000 auch durch Installation der optionalen PCL5/RITech-Erweiterungskarte verfügbar. Da Identity-Karten nur in Schacht A eingesetzt werden können, können Sie nur jeweils einen dieser Modi (PostScript oder EPSON GL) verwenden.

- LaserJet III (3/P/Si) und EPSON-GL/2 (EPSON GL/2) bei EPL-5000..... Erweiterungskarte
- PostScript (PS) Identity-Karte
- HP GL (EPSON GL) Identity-Karte
- EPSON-Page-Printer-Modus..... ROM

Wenn Sie in den verschiedenen Druckermodi mit unterschiedlichen Anwendungsprogrammen arbeiten, haben Sie drei Möglichkeiten, von einem Druckermodus in einen anderen zu wechseln. (Denken Sie daran, daß Sie für den PostScript- bzw. den EPSON-GL-Modus eine Identity-Karte benötigen bzw. für den EPSON-Page-Printer-Modus ein ROM und für PCL5/RITech und EPSON-GL/2 eine Erweiterungskarte.)

- SelectType-Menü
- Intelligent Emulation Switching (IES) - Automatische Emulationsumschaltung zwischen PostScript und einem anderen Modus
- Shared Printer Language (SPL) - Emulationsumschaltung über Druckerbefehle von einem beliebigen in einen anderen Modus (ausgenommen EPSON GL)

2.5.1 Intelligent Emulation Switch (IES)

Über SelectType Level 2 stehen Ihnen bis zu vier verschiedene IES-Modi zur Verfügung:

PostScript/LaserJet, PostScript/LQ, PostScript/FX bzw. PostScript/GQ (wenn das ROM für den EPSON-Page-Printer-Modus installiert ist)

Wenn die optionale PostScript-Karte installiert ist und Sie einen der o.g. IES-Modi mit der SelectType-Option **Emulation** ausgewählt haben, schaltet der Drucker automatisch zwischen den beiden Modi hin und her, abhängig davon, welche Art von Daten beim Drucker eingehen (vgl. Kapitel 4).

2.5.2 Shared Printer Language (SPL)

Die SPL-Umschaltung ist für erfahrene Anwender und Programmierer konzipiert. Ausführliche Informationen dazu finden Sie am Ende von Kapitel 4.

3. Papierverarbeitung

3.1. Papier und Papierformat wählen

3.1.1 Papier wählen

Ihr Drucker verarbeitet eine Vielzahl unterschiedlicher Papierformate und -sorten, inklusive Briefumschläge, Etiketten und Folien für Overhead-Projektoren. In den meisten Fällen wird das Papier automatisch aus dem Papierfach in den Drucker geladen; einige Druckmedien müssen jedoch manuell zugeführt werden. Im vorliegenden Kapitel werden die Auswahlmöglichkeiten zur Papierzuführung erklärt und die Vorgehensweise beim Aussuchen und Laden von Papier beschrieben.

Die Qualität Ihrer Ausdrücke wird auch von der verwendeten Papiersorte beeinflusst. Der Drucker erzeugt das Druckbild, indem er mit Hilfe des Toners winzige Punkte (dots) auf das Papier aufbringt. Bei rauhem Papier kann es daher vorkommen, daß der Toner nicht gleichmäßig aufgebracht werden kann, so daß die Kanten der Buchstaben uneben und "ausgefranst" wirken. Je glatter das verwendete Papier ist, um so sauberer wird der Ausdruck.

Für Ausdrücke, die reproduziert werden sollen, empfiehlt sich die Verwendung von besonders glattem Papier zum Druck des Originals, da sich das Aussehen der Buchstaben, insbesondere der Kanten bei der Reproduktion ohnehin verschlechtert. Diese Qualitätsverluste sind um so geringfügiger, desto hochwertiger die Qualität des Papiers für den Originalausdruck ist.

Da Papier während der Lagerung altert, sollten Sie Ihren Vorrat am besten in der Originalverpackung und an einem trockenen Ort aufbewahren. Im folgenden finden Sie einige nützliche Hinweise zur Auswahl von Papier und anderen Druckmedien.

Hinweis: EPSON kann verständlicherweise keine Papierempfehlungen im Hinblick auf einen bestimmten Hersteller aussprechen, da sich die Qualität einer bestimmten Marke über gewisse Zeiträume zudem auch ändern kann. Machen Sie daher immer erst ein paar Probeausdrucke, ehe Sie einen größeren Papiervorrat anschaffen.

Standardpapier - Das Papierfach Ihres Druckers ist für die Zuführung der meisten Papiersorten mit einem Gewicht zwischen 60-90 g/m² geeignet. Dazu gehören z.B. Kopierpapier, Notizblockblätter, Briefbögen mit gedrucktem Briefkopf und strukturiertes Schreibpapier. Bei manueller Zuführung von jeweils einem Blatt über den entsprechenden Zuführungsweg können Sie auch Papier mit einem Gewicht bis zu 157 g/m² verwenden. Beste Resultate erzielen Sie bei Verwendung von speziellem Papier für Laserdrucker und mit gutem Kopierpapier.

Sollten Sie kostengünstigere Papiersorten einsetzen wollen, empfiehlt es sich in jedem Fall, vor der Anschaffung größerer Vorräte die Qualität der Ausdrücke zu prüfen. Bedenken Sie auch, daß bei strukturiertem oder stark holzhaltigem Papier die Ausdrücke in ihrer Druckqualität u.U. weniger gestochen scharf sind.

Briefbögen mit gedrucktem Kopf werden zum Teil unter Verwendung von Tinte und Farben hergestellt, die sich beim Durchlaufen des Blattes unter Einfluß der relativ hohen Temperatur der Fixiereinheit lösen können. Machen Sie auch in diesem Fall einen Probeausdruck. Legen Sie die Briefbögen mit gedrucktem Kopf und Formulare immer mit der Oberseite nach oben (face up) in das Papierfach.

Spezialpapier - Farbige Papier können Sie bedenkenlos verwenden, solange das Papiergewicht mit den zulässigen Spezifikationen übereinstimmt. Beschichtete Papiersorten (auch solche mit farbiger Beschichtung) sind dagegen nicht zur Verwendung in Ihrem Laserdrucker geeignet.

Etiketten - Verwenden Sie nur Etiketten, die ausdrücklich für den Gebrauch in Laserdruckern oder Photokopierern geeignet sind. Beim Bedrucken von Etiketten sollten Sie das optionale

Face-up-Ausgabefach verwenden. Damit verhindern Sie, daß sich die Etiketten kräuseln oder vom Trägerpapier lösen.

Außerdem sollten Sie darauf achten, daß Sie nur Etikettenpapier verwenden, bei dem die einzelnen Etiketten nahtlos aufeinanderfolgen. Bevor Sie die Etiketten verwenden, sollten Sie sicherheitshalber testen, ob sich eventuell Klebstoff vom Trägerpapier löst. Drücken Sie dazu ein Blatt Papier auf das Trägerpapier; bleibt das Papier kleben, sollten Sie die Etiketten nicht verwenden, da der austretende Kleber die Bauteile im Inneren des Druckers beschädigen kann.

Andere Papiersorten - Folien für Overhead-Projektoren und Zeichenfolien können Sie verwenden, wenn diese auch für Normalkopierer und Laserdrucker geeignet sind. Benutzen Sie zum Bedrucken dieser Papiersorten das optionale Face-up-Ausgabefach.

Briefumschläge - Legen Sie Umschläge wie unten gezeigt mit der Vorderseite nach oben ein. Die Druckqualität kann auf ein und demselben Umschlag unterschiedlich sein, weil die Papierstärke an den verschiedenen Stellen variiert. Ist der Ausdruck zu schwach, regulieren Sie die Druckdichte über die Option **Dichte** in SelecType Level 2. Benutzen Sie auch hier das optionale Face-up-Ausgabefach, um ein Knittern der Briefumschläge zu vermeiden.



3.1.2 Papierformat auswählen

Sie können verschiedene Papierformate automatisch in den Drucker laden. Falls möglich, sollten Sie stets die Funktionen Ihres Anwendungsprogramms zur Einstellung des benötigten Papierformats verwenden. Können Sie die Einstellungen nicht über Ihr Anwendungsprogramm vornehmen, verwenden Sie die SelecType-Option **Seitengröße**.

Hinweis:

Bei Verwendung des optionalen unteren Papiermagazins lesen Sie den entsprechenden Abschnitt in diesem Kapitel.

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über alle Papierformate, die Sie im SelecType-Menü auswählen können. Die gängigsten Papierformate sind im Papierfach des Druckers markiert.

Papier	Größe	Punkte
DIN A4	210 x 297 mm	2480 x 3507
DIN A5	148 x 210 mm	1748 x 2480
B5	182 x 257 mm	2150 x 3036
LT (Letter)	8,5 x 11"	2550 x 3300
HLT (Half Letter)	5,5 x 8,5"	1650 x 2550
LGL (Legal)	8,5 x 14"	2550 x 4200
GLT (Government Letter)	8 x 10,5"	2400 x 3150
GLG (Government Legal)	8,5 x 13"	2550 x 3900
EXE (Executive)	7,25 x 10,5"	2175 x 3150
F4	210 x 330 mm	2480 x 3898
Briefumschläge	Größe	Punkte
MON (Monarch)	3 7/8 x 7 1/2"	1162 x 2250
C10 (Commercial-10)	4 1/8 x 9 1/2"	1237 x 2850
DL	110 x 220 mm	1299 x 2598
C5	162 x 229 mm	1913 x 2704

Wenn Sie ein bestimmtes Papierformat sehr häufig verwenden und dieses nicht über Ihr Anwendungsprogramm einstellen können, haben Sie die Möglichkeit, die Papierformateinstellungen mit Hilfe der SelecType-Option **Makro sichern** zu sichern. Damit wird dieses Papierformat bei jedem Einschalten, Rücksetzen oder Initialisieren des Druckers automatisch eingestellt (vgl. Kapitel 4).

3.2. Papierzuführung und -ausgabe

3.2.1 Papierzuführung

Der Drucker lädt normales Papier automatisch aus dem Standardpapierfach und die meisten übrigen Sorten über die manuelle Zuführung.

Zusätzlich ist noch ein optionales unteres Papiermagazin erhältlich. Informationen dazu finden Sie weiter hinten in diesem Kapitel.

Die Tabelle im nächsten Abschnitt gibt Empfehlungen für die Zuführung der verschiedenen Papiersorten. Wenn Sie andere als die empfohlenen Zuführungsarten anwenden wollen, sollten Sie diese zuvor an einigen Seiten testen.

3.2.2 Papierausgabe

Der Drucker kann das bedruckte Papier wahlweise mit der Oberseite nach unten (face down) in das obere Ausgabefach oder mit der Oberseite nach oben (face up) in das optionale Face-up-Ausgabefach ablegen.

Im ersten Fall werden die Seiten in der Reihenfolge, in der sie zum Drucker übertragen wurden, ausgegeben. Wenn Sie den fertigen Stapel anschließend umdrehen, liegt die erste Seite des Dokumentes oben auf, die letzte Seite liegt unten.

Bei der Ausgabe face up in das entsprechende Ausgabefach durchläuft das Papier den Drucker auf geradem Weg. Das Blatt wird mit der Oberseite nach oben ausgegeben, so daß Sie das Druckergebnis sofort kontrollieren können.

Die folgende Tabelle gibt Ihnen nützliche Empfehlungen, welche Papierzuführungs- bzw. -ausgabearten Sie für welche Papiersorte verwenden sollten. Machen Sie aber in jedem Fall einen Probeausdruck, bevor Sie einen größeren Druckauftrag starten.

Papier	Papierführung	Ausgabe
Normalpapier 60 bis 90 g/m ²	automatisch oder manuell	face down oder face up
schweres Papier 90 bis 157 g/m ²	manuell	face up
Briefumschläge	manuell	face up
Folien	manuell	face up
Etiketten	manuell	face up

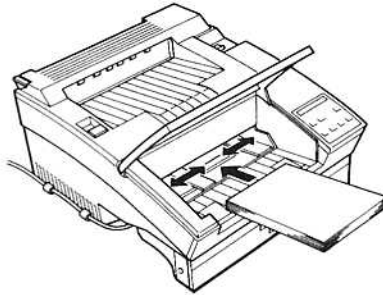
3.3. Automatische Papierzuführung

3.3.1 Zuführung über das Papierfach

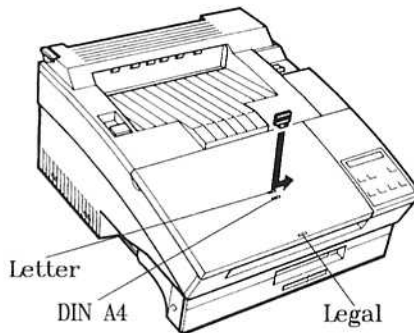
Über das Standardpapierfach des Druckers können bis zu 150 Blatt Papier mit einem Gewicht von 75 g/m² automatisch zugeführt werden. Gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Nehmen Sie einen Stapel Papier und fächern ihn sorgfältig auf. Richten Sie die Kanten der Blätter auf einer ebenen Fläche bündig zueinander aus.
2. Öffnen Sie die Papierfachabdeckung.

3. Richten Sie die Papierführungen auf das verwendete Papierformat aus. Legen Sie das Papier in das Papierfach.



4. Schließen Sie die Papierfachabdeckung wieder.
5. Setzen Sie den Papierstopper in den entsprechenden Schlitz auf der Papierfachabdeckung. Die Position des Papierstoppers für das jeweilige Format können Sie der folgenden Abbildung entnehmen. Der Papierstopper hält die ausgegebenen Blätter.



Hinweis: Befindet sich kein Papier mehr im Papierfach, schaltet der Drucker off line. Legen Sie neues Papier ins Papierfach und drücken zur Wiederaufnahme des Drucks die Taste ON LINE.

3.3.2 Manuelle Papierzuführung

Wenn Sie spezielle Papiersorten bedrucken wollen, z.B. Etiketten, Briefumschläge, Folien oder auch Papier mit höherem Gewicht (mehr als 90 g/m^2), sollten Sie das Papier manuell Blatt für Blatt über das Standardpapierfach zuführen.

Bei einer manuellen Zuführung können Sie Papier in den Formaten zwischen $92 \times 148,5 \text{ mm}$ und $216 \times 356 \text{ mm}$ verwenden.

Hinweis:

Sie können mehrere Umschläge gleichzeitig zur automatischen Zuführung in das Papierfach einlegen (max. 10). Papierstärke und Oberflächenbeschaffenheit variieren gerade bei Briefumschlägen relativ stark. Machen Sie daher erst einen Probeausdruck, bevor Sie größere Mengen kaufen.

Der Vorgang bei der manuellen Zuführung ist beinahe identisch mit der automatischen Zuführung, außer daß bei der manuellen Zuführung jedes Blatt einzeln eingelegt wird.

1. Falls Sie ein anderes Papierformat verwenden wollen, stellen Sie es ein, wie in Kapitel 4 beschrieben.
2. Öffnen Sie die Papierfachabdeckung. Nehmen Sie alles Papier aus dem Papierfach heraus.
3. Richten Sie die Papierführungen auf das verwendete Papierformat aus. Legen Sie ein Blatt Papier ein und schieben es, so weit es geht, in das Papierfach. Schließen Sie die Papierfachabdeckung wieder.
4. Setzen Sie den Papierstopper in den Schlitz auf der Abdeckung, der dem verwendeten Papierformat entspricht. Dadurch wird das ausgegebene Papier gehalten.
5. Wenn Sie Etiketten, Briefumschläge oder Folien bedrucken wollen, installieren Sie das optionale Face-up-Ausgabefach. Im linken hinteren Bereich oben auf dem Drucker befindet sich der Papierweghebel. Stellen Sie diesen Hebel auf die Position für die Face-up-Ausgabe.

6. Stellen Sie sicher, daß die Anzeige ON LINE leuchtet und schicken Sie dann den Druckauftrag vom Computer an den Drucker.

3.4. Optionales unteres Papiermagazin

Das optionale untere Papiermagazin wird direkt unter dem Drucker installiert und zur automatischen Papierzuführung verwendet. Darin befindet sich eine Papierkassette, die bis zu 250 Blatt Papier faßt und somit als Ergänzung zum Standardpapierfach mit einer Kapazität von 150 Blatt benutzt werden kann.

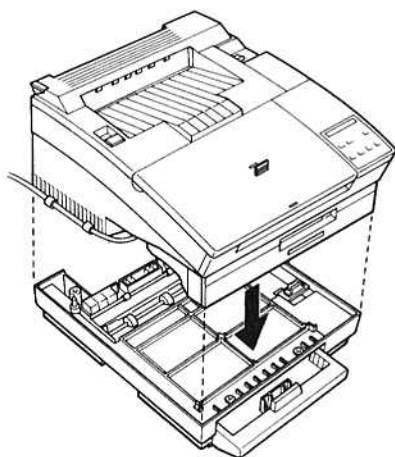
Durch Installation dieses Magazins können Sie zwei verschiedene Papierformate automatisch in Ihren Drucker laden: eins aus dem Standardpapierfach, das andere aus dem optionalen Papiermagazin. Wenn Sie die SelectType-Option **Einzug Auto** verwenden, können Sie aber auch bis zu 400 Blatt des gleichen Papierformats (150 Standardpapierfach + 250 optionales Papiermagazin) bedrucken, ohne Papier nachlegen zu müssen.

3.4.1 Unteres Papiermagazin installieren

Hinweis: Achten Sie beim Anheben des Druckers darauf, daß die Kabel nicht zwischen Drucker und Papiermagazin eingeklemmt werden.

1. Schalten Sie den Drucker aus. Ziehen Sie das Netzkabel aus der Steckdose und aus dem Netzanschluß am Drucker.
2. Nehmen Sie das optionale Face-up-Ausgabefach falls installiert ab, indem Sie es leicht anheben und aus seiner Halterung herausziehen.
3. Setzen Sie den Drucker ggf. beiseite, oder stellen Sie das optionale Papiermagazin am gewünschten Standort des Druckers auf. Dabei muß die Papierkassette nach vorn gerichtet sein.

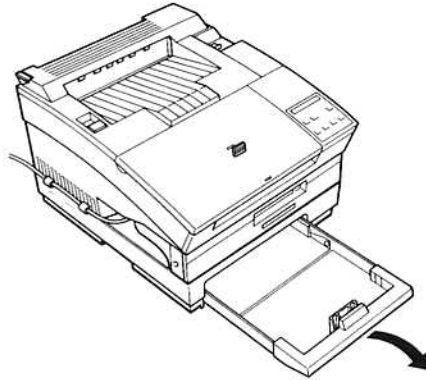
4. Drucker an beiden Seiten fassen, anheben und über das Papiermagazin halten. Da der Drucker relativ schwer ist, sollten Sie sich helfen lassen. Dies vereinfacht das Ausrichten von Drucker und Papiermagazin.



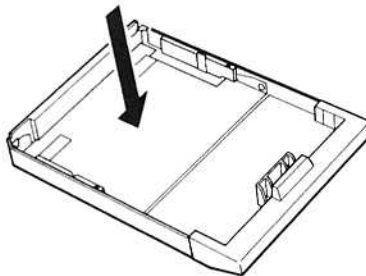
5. Druckerfront und Magazinvorderseite müssen in dieselbe Richtung zeigen. Drucker nun auf das Papiermagazin setzen. Wenn Drucker und Magazin richtig zueinander ausgerichtet sind, passen die Stifte auf dem Boden des Magazins in die Öffnungen an der Druckerunterseite.
6. Schließen Sie das Netzkabel wieder an den Drucker und die Steckdose an.
7. Schalten Sie den Drucker ein.

3.4.2 Verwendung des optionalen unteren Papiermagazins

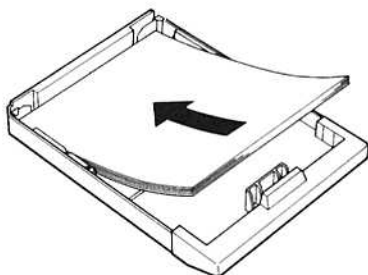
1. Nehmen Sie die Papierkassette aus dem Drucker, indem Sie sie leicht anheben und gerade herausziehen. Stellen Sie sie auf eine ebene Fläche.



2. Fächern Sie einen Stapel Papier sorgfältig auf.
3. Drücken Sie die Metallplatte in der Kassette herunter, bis sie einrastet.

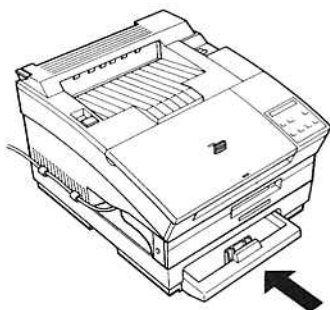


4. Legen Sie den Stapel Papier mit der Vorderseite nach oben in die Kassette und achten darauf, daß Sie die Ecken des Stapels unter die beiden Halterungen an der Rückseite der Papierkassette schieben.



Hinweis: Die Höhe des Papierstapels darf die Markierungen in der Papierkassette nicht überschreiten.

5. Schieben Sie die Papierkassette wieder in den Schacht an der Druckervorderseite, und drücken Sie sie fest hinein.



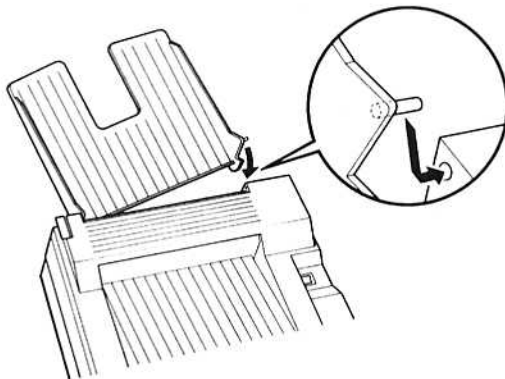
Damit das Papier aus dem optionalen unteren Papiermagazin geladen wird, müssen Sie die Einstellung für die Zuführung entweder in Ihrem Anwendungsprogramm oder mit der Select-Type-Option **Einzug** ändern (vgl. Kapitel 4).

3.5. Face-up-Ausgabefach

Normalerweise wird das bedruckte Papier mit der Oberseite nach unten (face down) in das Ausgabefach oben auf dem Drucker ausgegeben. Wünschen Sie eine Ausgabe mit der Oberseite nach oben (face up), können Sie das optionale Face-up-Ausgabefach installieren. Damit können Sie sofort das Druckergebnis kontrollieren. Beim Bedrucken von Etiketten und Overhead-Folien z.B. empfiehlt sich wegen des geraden Papierwegs die Verwendung dieses Magazins.

3.5.1 Face-up-Ausgabefach installieren

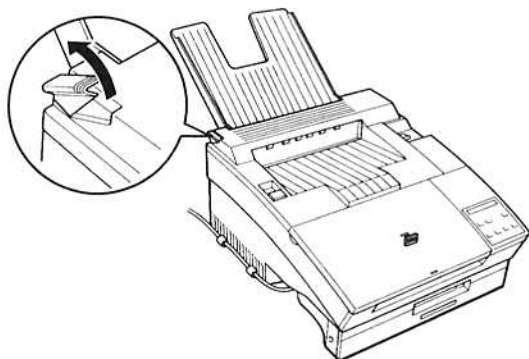
1. Schalten Sie den Drucker aus.
2. Installieren Sie das Face-up-Ausgabefach. Befestigen Sie zuerst eine Seite des Ausgabefachs, indem Sie einen der beidseitigen Stifte am Ausgabefach in die entsprechende Öffnung am Face-up-Ausgabeschacht des Druckers stecken. Wiederholen Sie anschließend diesen Vorgang für die andere Seite. Versuchen Sie nicht, beide Stifte gleichzeitig zu befestigen.



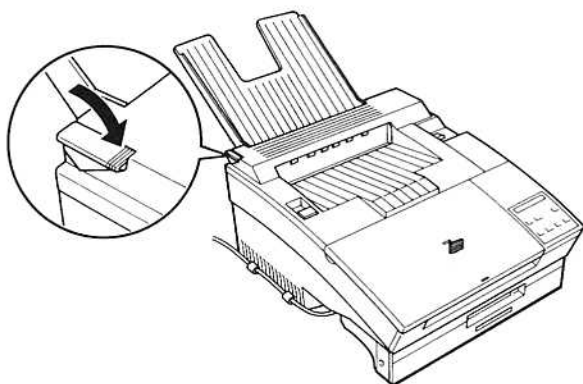
3.5.2 Verwendung des Face-up-Ausgabefachs

Werkseitig ist der Drucker auf die Face-down-Ausgabe eingestellt. Nach Installation des Face-up-Ausgabefachs können Sie den Papierweghebel wie unten gezeigt wahlweise auf Face-up- oder Face-down-Ausgabe stellen.

Face-up-Position



Face-down-Position



4. Druckereinstellungen

4.1. SelectType-Übersicht

Die Funktion SelectType wird über die Tasten am Bedienfeld des Druckers aktiviert und ermöglicht Ihnen die Steuerung der meisten Druckerfunktionen, wie z.B. Ausdruck eines Statusblattes, Auswahl des Papierformats, Änderung der Druckerkonfiguration.

SelectType hat zwei Ebenen:

- Level 1 für tägliche Druckaufträge und Funktionen zur Schriftauswahl
- Level 2 für Einstellungen, die seltener geändert werden, wie z.B. Druckermodus oder Druckerkonfiguration

Das verwendete Anwendungsprogramm sendet u.U. Befehle an den Drucker, die die SelectType-Einstellungen außer Kraft setzen. Falls Sie nicht die gewünschten Druckergebnisse erhalten, sollten Sie die Einstellungen in Ihrem Anwendungsprogramm überprüfen.

Die aktuellen Einstellungen erfahren Sie durch Ausdruck des Statusblattes (vgl. Kapitel 2). Am Ende dieses Handbuchs finden Sie eine Übersichtskarte mit allen SelectType-Menüs und -Optionen.

Level 1 der SelectType-Funktion bietet 9 Hauptmenüs.

Hinweis: Die Einstellungen in SelectType Level 1 sind nur bis zum Ausschalten des Druckers wirksam, es sei denn, Sie sichern sie mit den Unterpunkten **Makro sichern** und **Start-Makro** in dem Unterverzeichnis **System Konfig.**

Einzug	Wählt die Art der Papierzuführung, also Standardpapierfach oder optionales Papiermagazin.
Seitengröße	Definiert das Papierformat.
Kopien	Wählt die Anzahl der zu druckenden Exemplare.
Orient.	Wählt die Druckausrichtung: Portrait (Hochformat) oder Landscape (Querformat).
Font	Wählt eine der verfügbaren Schriften aus.
Status Blatt	Druckt einen Reportausdruck der aktuellen Druckereinstellungen.
Schriftmuster	Druckt Musterzeilen der im eingestellten Druckermodus verfügbaren Schriften.
Unterkonfiguration	Spezifiziert die Unterkonfiguration des Druckers. Je nach eingestelltem Druckermodus werden Funktionen wie Symbolzeichensatz und Anzahl der Textzeilen gesteuert.
System Konfig.	Spezifiziert die Systemkonfiguration des Druckers; speichert die Einstellungen aus Level 1, zeigt den freien Speicherplatz an, ändert Offset-Werte für oberen und linken Rand und ermöglicht den Ausdruck komplexer Seiten.

4.1.2 Funktionen in Level 2

Level 2 der Funktion SelectType bietet 14 Hauptmenüs.

Die Einstellungen in Level 2 von SelectType werden durch Drücken der Taste BEENDEN wirksam, d.h., beim Verlassen von Level 2 werden alle Einstellungen gesichert.

Feature Druck	Druckt eine Beispielseite aus.
Emulation	<p>Wählt einen der Emulationsmodi aus und ordnet diesen Modus einem der angeschlossenen Schnittstellen (IF) zu. Standardmäßig stehen folgende Druckermodi zur Verfügung:</p> <p><i>EPL-5000</i>: HP LaserJet IIP*, EPSON-LQ und EPSON- FX</p> <p><i>EPL-5200</i>: HP LaserJet III, EPSON-GL/2, EPSON-LQ und EPSON-FX</p> <p>*Mit installierter PCL5/RItech-Erweiterungskarte emuliert der EPL-5000 den HP-LaserJet-III- und zusätzlich den EPSON-GL/2-Modus. Der Drucker wechselt automatisch zwischen dem PostScript- und einem anderen Modus (falls PostScript verfügbar). Mit einem ROM bzw. einer optionalen Identity-Karte können Sie zusätzlich den EPSON-Page-Printer-Modus, die EPSON-GL- oder PostScript-Emulation wählen.</p>
Schnittstelle (IF)	Konfiguriert die parallele und serielle Schnittstelle.
Eingangsspeicher	Wählt die Größe des Dateneingangspuffers.
Benutzermodus	Ordnet jeder angeschlossenen Schnittstelle einen bestimmten Teil des Druckerspeichers zu.

Druckereinstellungen

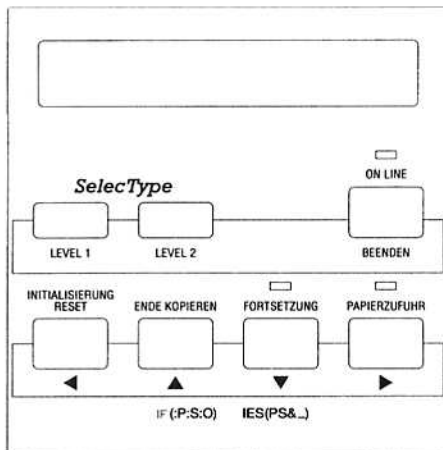
IF Timeout	Wählt die Zeitschaltung für einen Kanal (IF). Werden im Verlauf der angegebenen Zeit keine Daten an die Schnittstelle (Interface) gesandt, schaltet der Drucker automatisch auf einen anderen Kanal um.
Auto Forts.	Wählt die automatische Druckfortsetzung. Nach Auftreten einer Fehlerbedingung setzt der Drucker den Druckvorgang fort, anstatt den Druck zu unterbrechen.
Sprach	Wählt eine der im Display angezeigten Sprachen aus.
Dichte	Wählt eine der Druckdichte-Einstellungen aus.
Toner	Zeigt die ungefähre Menge Toner in der installierten Bildeinheit an.
Version	Zeigt die Versionsnummer der einzelnen Firmware-Komponenten an, wie z.B. Controller und Schriften.
Seitenzähler	Zeigt die Gesamtzahl der bisher vom Drucker gedruckten Seiten an.
RITech	Wählt eine der Einstellungen für RITech (EPSON Resolution Improvement Technology). Mit dieser Funktion werden die Kanten von Textzeichen und Grafiken noch exakter ausgedruckt. (Beim EPL-5000 nur mit installierter PCL5/RITech-Erweiterungskarte verfügbar.)
Sparmod	Reduziert die Stromzufuhr durch Abschalten der Fixiereinheit, wenn der Drucker länger als 15 Minuten nicht benutzt wird und spart damit Energie.

4.2. SelecType verwenden

Die folgenden Abschnitte erläutern die Anwendung und Arbeitsweise der Funktion SelecType.

4.2.1 Bedienfeld

Wenn sich der Drucker im SelecType-Modus befindet, können Sie mit Hilfe der drei SelecType-Tasten, der vier Pfeiltasten und der Anzeigen die im Display angezeigten Einstellungen ändern.



4.2.2 Display

Wenn Sie SelecType aktivieren, werden Menüs und Optionen im Display angezeigt. Im linken Bereich erscheinen die Hauptmenüs, im rechten die Optionen für jedes Menü. Im Display erscheinen folgende Symbole:



Dieses Symbol links neben einer Option bedeutet, daß Sie entweder die Taste **↑** oder **↓** drücken können, um weitere Optionen in diesem Menü anzusehen.



Dieses Symbol links neben einer Option zeigt an, daß diese Option aktuell ausgewählt ist. Auch hier können Sie durch Drücken der Tasten **↑** bzw. **↓** weitere Optionen anzeigen.



Dieses Symbol zeigt an, daß Sie die Taste **→** oder **←** drücken müssen, um:
ein Untermenü zu aktivieren, eine Option anzuzeigen, eine Option einzustellen oder eine Funktion auszuführen.

4.2.3 Tasten

LEVEL 1 Aktivieren von SelecType Level 1.

LEVEL 2 Aktivieren von SelecType Level 2.

BEENDEN Verlassen von SelecType Level 1 bzw. Level 2



Einstieg in ein Untermenü, Einstellen einer Option oder Auswahl bzw. Ausführen einer Funktion.



Rückkehr ins vorherige Menü.



Anzeige von Optionen im selben Menü. Sie können die Optionen nacheinander anzeigen lassen, indem Sie die Tasten einmal drücken oder diese schnell durchblättern, wenn Sie die entsprechende Taste gedrückt halten.

4.2.4 Funktionsweise des SelecType-Systems

Wenn Sie mit den Funktionen von SelecType arbeiten, gehen Sie grundsätzlich nach den folgenden acht Schritten vor:

1. Einstellen des gewünschten Kanals falls erforderlich.
2. SelecType aktivieren.
3. Anzeige der Optionen im Hauptmenü.
4. Aktivieren des Untermenüs der gewünschten Option.
5. Anzeige der Optionen im Untermenü.
6. Einstellen, Auswählen oder Ausführen einer Funktion.
7. Abspeichern der neuen Einstellungen falls erforderlich.
8. SelecType verlassen.

Auf den folgenden Seiten werden diese Basisschritte genauer erläutert. Als Beispiel wurde die Option **Einzug** in SelecType Level 1 gewählt.

(1) Auswahl eines Kanals

Falls Sie Ihren Drucker nur an einen Rechner angeschlossen haben, brauchen Sie diesen Abschnitt nicht zu lesen, sondern können gleich mit dem nächsten Abschnitt weitermachen. Wenn Sie Ihren Drucker aber über zwei oder drei verschiedene Computer gleichzeitig nutzen wollen, müssen Sie zuvor die Einstellungen für die Kanalwahl (**Ben. Individual** oder **Ben. Automatic**), den Kanal (IF P, S oder O) und den Druckermodus vornehmen. Die Einstellungen für einen Kanal wählen Sie über die Optionen **Emulation** und **Benutzermodus** in SelecType Level 2.

Ihr Drucker kann über die folgenden Kanäle Daten empfangen:
Kanal P für die parallele Schnittstelle (Interface)
Kanal S für die serielle Schnittstelle (Interface)
Kanal O für die optionale Schnittstelle (Interface)

Der Drucker speichert die Einstellungen für jeden Kanal separat, d.h., Einstellungen, die Sie für einen Kanal wählen, haben keinen Einfluß auf die Einstellungen in einem anderen Kanal. Bevor Sie die Funktion **SelecType** aktivieren, überprüfen Sie im Display, ob Sie den richtigen Kanal und den richtigen Druckermodus gewählt haben. Wollen Sie einen anderen Kanal einstellen, drücken Sie die Taste **IF**. Diese Taste ist nur dann wirksam, wenn im Display eine der Meldungen **Bereit** oder **OffLine** erscheint:

Bereit	:P	<Modus>
--------	----	---------

Drücken Sie die Taste **IF**, bis der gewünschte Kanal (P, S oder O) angezeigt wird.

Sie haben die Möglichkeit, jedem Kanal einen anderen Druckermodus zuzuordnen. Wählen Sie die Option **Emulation** in **SelecType Level 2**, um den Druckermodus zu ändern.

(2) **SelecType aktivieren**

Die Funktion **SelecType** ist unterteilt in zwei Ebenen, Level 1 und Level 2, die Sie durch Drücken der entsprechenden Taste am Druckerbedienfeld aktivieren. Drücken Sie die Taste **LEVEL 1**, um **SelecType Level 1** zu aktivieren.

(3) **Anzeige der Optionen im Hauptmenü**

Drücken Sie die Taste **↓**, bis im Display die Anzeige **Einzug** erscheint (s. unten).

Einzug	Auto	A4	>
--------	------	----	---

Auf der rechten Seite des Displays wird eine der Optionen des Hauptmenüs **Einzug** angezeigt. Bei den meisten Hauptmenüs können Sie noch in sogenannte Untermenüs verzweigen oder eine Liste der Auswahlmöglichkeiten dieses Menüs anzeigen lassen. Bei manchen Optionen wie z.B. bei **Unterkonfiguration** wird im Display nur eine Hauptoption angezeigt. Zur Anzeige weiterer Optionen müssen Sie zuerst in ein Untermenü verzweigen. Es gibt jedoch auch Optionen, bei denen nur eine Information zum Drucker angezeigt wird, wie z.B. die Option **Version**.

(4) Ins Untermenü einer Option verzweigen

Um in ein Untermenü einer Option zu gelangen, drücken Sie einfach die Taste \rightarrow , wie auch für unser Beispiel, um in das nächste Untermenü der Option **Einzug** zu gelangen.

Einzug	->Auto	A4>SET
--------	--------	--------

Die aktuell eingestellte Version steht hinter dem Symbol \rightarrow . In manchen Fällen erscheint rechts neben der Option noch eine Meldung (**OK**, **EXE** oder **Druck**).

(5) Anzeige der Optionen im Untermenü

Wenn Sie in ein Untermenü verzweigen, werden die Symbole \rightarrow bzw. ∇ links neben der Option angezeigt. Weitere Optionen des Untermenüs können Sie durch Drücken der Tasten \uparrow bzw. \downarrow ansehen.

Im Untermenü **Einzug** können Sie folgende Optionen anzeigen lassen:

Auto
Std
Opt

Die Einstellung **Opt** erscheint nur, wenn das optionale untere Papiermagazin installiert ist.

Drücken Sie die Taste \uparrow bzw. \downarrow , bis die gewünschte Option angezeigt wird.

Einzug	Std	>OK
--------	-----	-----

Das Symbol \rightarrow bedeutet, daß eine Option ausgewählt ist, das Symbol ∇ zeigt an, daß die Option noch nicht ausgewählt ist und die Meldung **OK** zeigt an, daß Sie die Option auswählen können.

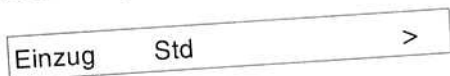
Hinweis:

Wenn Sie aus einem Untermenü zurück in ein Hauptmenü wollen, ohne eine Einstellung zu ändern, können Sie dies jederzeit durch Drücken von \leftarrow .

(6) Eine Option einstellen, auswählen oder ausführen

Wenn die gewünschte Option in der Anzeige erscheint, drücken Sie die Taste →, um diese Option einzustellen, auszuwählen oder auszuführen.

Drücken Sie in unserem Beispiel die Taste →, um die Einstellung **Std** auszuwählen. Die Meldung **OK** im Display erlischt und das Symbol → erscheint auf der rechten Seite des Displays und zeigt damit an, daß die neue Option ausgewählt ist.



Gleichzeitig steht das Symbol ⇄ wieder links neben der Option des Hauptmenüs und zeigt damit an, daß Sie wieder im Hauptmenü sind.

(7) Neue Einstellungen sichern

Eine geänderte Einstellung bleibt so lange wirksam, bis Sie sie wieder ändern oder der Drucker ausgeschaltet wird. Wenn Sie eine Einstellung in Level 1 über das Aus- und Wiedereinschalten hinaus erhalten wollen, können Sie die Einstellungen in Level 1 mit Hilfe der Unterpunkte **Makro sichern** und **Start-Makro** im Unterverzeichnis **System Konfig.** speichern. Einstellungen in Level 2 brauchen nicht extra gespeichert zu werden; neue Einstellungen in Level 2 werden gesichert, sobald Sie Level 2 über die Taste **BEENDEN** verlassen.

(8) SelecType verlassen

Wenn Sie SelecType aus einem Haupt- oder Untermenü heraus verlassen wollen, drücken Sie einfach die Taste **BEENDEN**. Daraufhin wird im Display die Meldung **Bereit** angezeigt sowie der aktuell eingestellte Kanal und der verwendete Druckermodus.

4.3. Optionen in SelecType Level 1

Der folgende Abschnitt behandelt alle Menüs und Optionen, die Sie in Level 1 von SelecType auswählen können. Die meisten dieser Menüs und Optionen sind für alle Druckermodi gleich, einige jedoch haben in den jeweiligen Druckermodi unterschiedliche Funktionen, wie z.B. **Orient.**, **Font** und **Unterkonfiguration**. Diese Optionen werden im jeweiligen Anhang zum entsprechenden Druckermodus erläutert. Zusätzlich dazu finden Sie in der Übersichtskarte am Ende dieses Handbuchs einen Menübaum mit allen SelecType-Menüs und -Optionen.

Wenn Sie SelecType Level 1 aktivieren, wird eine der folgenden Optionen angezeigt:

- Einzug
- Seitengröße
- Kopien
- Orient.
- Font
- Status Blatt
- Schriftmuster
- Unterkonfiguration
- System Konfig.

Diese Optionen werden im folgenden ausführlich erläutert. Die Werkseinstellung jeder Option wird jeweils durch einen Stern (*) gekennzeichnet.

Bevor Sie SelecType aktivieren, überprüfen Sie im Display, ob Sie den richtigen Kanal gewählt haben, da alle Einstellungen in Level 1 für diesen Kanal gespeichert werden. Wollen Sie einen anderen Kanal auswählen, drücken Sie die Taste IF, bis der gewünschte Kanal angezeigt wird (P, S oder O). Die Taste IF ist dann wirksam, wenn im Display die Meldung **Bereit** oder **OffLine** angezeigt wird. Falls Sie mit der Funktion **Ben. Automatic** arbeiten und Ihre Einstellungen dauerhaft speichern wollen, legen Sie sie in einem Makro ab und speichern dieses Makro als Start-Makro.

4.3.1 Einzug

Diese Option legt fest, ob der Drucker das Papier aus dem Standardpapierfach oder dem optionalen unteren Papiermagazin einzieht.

Menü/Untermenü				Verfügbare Optionen
Einzug	Auto	A4	>	Auto* Std (Standard) Opt (optional)

Bei Einstellung von **Std** lädt der Drucker das Papier aus dem Standardpapierfach.

Bei Auswahl von **Opt** wird das Papier aus dem optionalen unteren Papiermagazin geladen. Diese Option wird nur bei installiertem optionalen Papiermagazin angezeigt.

Bei Einstellung von **Auto** lädt der Drucker das Papier aus dem Magazin, das Papier des unter der Option **Seitengröße** eingestellten Formats enthält. Enthalten beide Magazine Papier mit diesem Format, können bis zu 400 Blatt ohne Nachlegen bedruckt werden. Enthält keines der Magazine das eingestellte Papierformat, meldet der Drucker einen Papierformatfehler.

4.3.2 Seitengröße

Mit dieser Option können Sie eines der in der Tabelle angegebenen Papierformate einstellen. Überprüfen Sie jedoch zuerst, ob Sie das Format für Papier oder Briefumschläge nicht auch in Ihrem Anwendungsprogramm einstellen können.

Menü/Untermenü			Verfügbare Optionen
Seitengröße	A4	>	A4* A5 B5 LT (Letter) HLT (Half Letter) LGL (Legal) GLT (Government letter) GLG (Government legal) EXE (Executive) F4 MON (Monarch) C 10 (Commercial 10) DL C5

4.3.3 Kopien

Mit dieser Option können Sie bis zu 999 Exemplare Ihres Druckauftrags drucken lassen. Werkseitig ist die Ziffer 1 voreingestellt. Wenn Sie eine Zahl größer als 1 auswählen, wird im Display die Anzahl der bereits gedruckten sowie die Anzahl der insgesamt zu druckenden Exemplare angezeigt. Haben Sie also unter **Kopien** "10" eingestellt und es wurden bereits 5 Exemplare gedruckt, erscheint im Display die Anzeige 5/10.

Menü/Untermenü			Verfügbare Optionen
Kopien	1	>	1 bis 999

4.3.4 Orient.

Diese Option legt fest, in welche Richtung die Buchstaben auf das Papier gedruckt werden. Je nach Druckermodus ist diese Option unterschiedlich (vgl. Anhang des jeweiligen Druckermodus).

4.3.5 Font

Abhängig vom eingestellten Druckermodus sind die im Untermenü **Font** verfügbaren Optionen unterschiedlich (vgl. Anhang des jeweiligen Druckermodus).

4.3.6 Status Blatt

Mit dieser Option lassen Sie ein Statusblatt ausdrucken, auf dem die aktuellen Druckereinstellungen aufgelistet werden. Wird diese Option im Display angezeigt, drücken Sie die Taste → zweimal, um den Ausdruck zu starten (vgl. Kapitel 2).

Menü/Untermenü	Verfügbare Optionen
Status Blatt >	>Druck

Wollen Sie ein Statusblatt mit den aktuellen Einstellungen eines bestimmten Makros ausdrucken, laden Sie dieses Makro vor Ausdruck des Statusblattes mit der Option **Makro laden** im Menü **System Konfig.** von Level 1.

4.3.7 Schriftmuster

Über diese Option können Sie Muster der im eingestellten Druckermodus verfügbaren Schriften ausdrucken. Die Schriften für die Ausrichtungen Hochformat und Querformat werden auf separaten Seiten ausgedruckt. Drücken Sie zweimal die Taste →, um den Ausdruck zu starten.

Menü/Untermenü	Verfügbare Optionen
Schriftmuster >	>Druck

4.3.8 Unterkonfiguration

Das Untermenü dieser Option ist je nach eingestelltem Druckermodus unterschiedlich (vgl. Anhang des jeweiligen Druckermodus).

4.3.9 System Konfig.

Diese Option umfaßt die folgenden acht Untermenüs:

Menü/Untermenü	Verfügbare Optionen
System Konfig. >	Full Print Offset oben Offs. links Speicher frei Makro laden Makro sichern Makro löschen Start-Makro

Im folgenden die Beschreibung der einzelnen Untermenüs:

Full Print

Die werkseitige Voreinstellung von 0 ist für die meisten Druckaufträge ausreichend. Bei komplex aufgebauten Seiten müssen Sie die Einstellung evtl. erhöhen, z.B. wenn das Display die Meldung **Erhöhe Full Print** anzeigt. Die Einstellung (eine beliebige Zahl zwischen 0 und 62) multipliziert mit Faktor 20 ergibt die Anzahl KBytes, die im RAM zum Seitenaufbau reserviert werden. Bei Einstellung von 5 werden also z.B. 100 KByte reserviert.

Menü/Untermenü	Verfügbare Optionen
Full Print 0 >	0 bis 62

Die folgende Tabelle zeigt die maximalen Einstellungswerte für die jeweiligen Papierformate. Die tatsächliche Einstellung kann unter diesem Wert liegen, braucht aber nie höher zu sein.

Papierformat	Einstellwert	Papierformat	Einstellwert
DIN A4	51	GLG	57
DIN A5	35	EXE	45
B5	43	F4	57
LT	47	MON	31
HLT	36	C 10	41
LG	62	DL	37
GLT	45	C5	38

Da die mit dieser Option reservierte Speicherkapazität des RAM-Speichers nicht mehr anderweitig genutzt werden kann, sollten Sie die Einstellung auf 0 lassen, bis die Meldung **Erhöhe Full Print** erscheint. Erhöhen Sie in diesem Fall den Wert in kleinen Schritten, bis die Fehlermeldung nicht mehr ausgegeben wird.

Ist der Maximalwert für **Full Print** eingestellt, wird die Fehlermeldung **Erhöhe Full Print** nicht mehr angezeigt. Sollte statt dessen die Meldung **zu wenig Speicher** oder **Seitenspeicher voll** erscheinen, müssen Sie die Speicherkapazität Ihres Druckers erhöhen (vgl. Kapitel 7).

Offset oben

Mit dieser Option können Sie den Offset-Wert für den oberen Rand genau einstellen und so die vertikale Druckposition auf dem Papier exakt festlegen. Die Maßeinheit für die Einstellung ist Punkt, wobei jeder Punkt 1/300stel Zoll (0,0846 mm) entspricht. Sie können jeden beliebigen Wert zwischen -64 und +63 einstellen. Das bedeutet, Sie können die Druckposition um maximal ca. 1/5 Zoll (5 mm) nach oben oder unten verschieben. Die Voreinstellung ist 0.

Menü/Untermenü	Verfügbare Optionen
Offset oben 0 >	-64 bis +63

Offs. links

Mit dieser Option können Sie den Offset-Wert für den linken Rand genau einstellen und so die horizontale Druckposition auf dem Papier exakt festlegen. Die Maßeinheit für die Einstellung ist Punkt, wobei jeder Punkt 1/300stel Zoll (0,0846 mm) entspricht. Das bedeutet, Sie können die Druckposition um maximal ca. 1/5 Zoll (5 mm) nach links (von -1 bis -64) oder nach rechts (+1 bis +63) verschieben. Die Voreinstellung ist 0.

Menü/Untermenü	Verfügbare Optionen
Offs. links 0 >	-64 bis +63

Speicher frei

Mit dieser Option lassen Sie sich die verfügbare Speicherkapazität anzeigen. Damit können Sie überprüfen, ob eine neuinstallierte Speichererweiterung korrekt arbeitet oder abfragen, wieviel Speicher für neue Schriften oder komplexe Grafiken noch verfügbar ist.

Menü/Untermenü	Verfügbare Optionen
Speicher frei XXXXK >	0 bis verfügbar

Makro laden

Mit dieser Option laden Sie eines der zuvor mit der Option **Makro sichern** angelegten Makros. Die Voreinstellung ist 1. Wenn Sie die Taste → drücken, erscheint die folgende Anzeige.

Menü/Untermenü	Verfügbare Optionen
Makro laden ->0>EXE	0 bis 4

Drücken Sie die Taste ↑ bzw. ↓, bis die gewünschte Makro-Nummer angezeigt wird. Drücken Sie anschließend die Taste →, um das ausgewählte Makro zu laden. Wenn Sie Makro 0 wählen, werden alle Einstellungen in Level 1 auf die Werks-einstellungen zurückgesetzt. Wollen Sie das Untermenü ver-lassen, ohne ein Makro zu laden, drücken Sie die Taste ←.

Hinweis:

Sie können die Einstellungen in Level 1 ganz an Ihre individuellen Erfordernisse anpassen und im Drucker ab-speichern (Makro). Der Drucker kann bis zu vier Makros (Kombinationen von Einstellungen) für jeden Kanal spei-chern. Wenn Sie die Einstellungen ändern und als Makro ab-speichern, können Sie Ihre individuellen Level-1-Ein-stellungen jederzeit wieder aktivieren, indem Sie das ent-sprechende Makro laden.

Makro sichern

Mit dieser Option sichern Sie alle aktuellen Einstellungen in Level 1 als Makro, um sie so jederzeit wieder aufrufen zu können. Sie können bis zu vier Makros speichern (Ziffer 1 bis 4). Wenn Sie die Taste → drücken, erscheint folgende Anzeige:

Menü/Untermenü	Verfügbare Optionen
Makro sichern ->1>EXE	1 bis 4

Wählen Sie durch Drücken der Tasten ↑ bzw. ↓ die Makronummer, unter der Sie Ihre Einstellungen speichern wollen. Drücken Sie anschließend die Taste →, um die aktuellen Einstellungen in SelecType Level 1 als Makro abzuspeichern. Verwenden Sie als nächstes die Option **Start-Makro** um dieselbe Makronummer zu wählen, unter der Sie die Einstellungen zuvor gespeichert haben. Dadurch werden die so gespeicherten Einstellungen bei jedem Einschalten des Druckers aktiviert.

Drücken Sie ←, um das Untermenü ohne Speichern eines Makros zu verlassen.

**Vorsicht:**

Schalten Sie den Drucker niemals aus, solange der Sicherungsvorgang noch läuft; ansonsten erfolgt beim nächsten Einschalten des Druckers die Fehlermeldung START UP ERROR.

Sie können für jeden Druckermodus bis zu 4 Makros abspeichern (außer für den PostScript-Modus).

Makro löschen

Mit dieser Option löschen Sie ein bereits angelegtes Makro. Bei Drücken der Taste → erscheint folgende Anzeige.

Menü/Untermenü	Verfügbare Optionen
Makro löschen ->1>EXE	1 bis 4

Wählen Sie durch Drücken der Tasten ↑ bzw. ↓ die Nummer des Makros aus, das Sie löschen wollen. Drücken Sie →, um das Makro zu löschen. Der Drucker löscht alle in diesem Makro abgespeicherten Einstellungen.

Drücken Sie die Taste ←, um das Untermenü ohne Löschen eines Makros zu verlassen.

Start-Makro

Mit dieser Option wählen Sie das Makro aus, das bei jedem Einschalten des Druckers als Voreinstellung aktiviert wird. Diese Einstellungen gelten für alle Druckermodi. Bei Auswahl von Makro 0 werden die werkseitigen Voreinstellungen aktiviert.

Menü/Untermenü	Verfügbare Optionen
Start-Makro ->0>EXE	0 bis 4

4.4. Optionen in SelecType Level 2

Dieser Abschnitt behandelt alle Menüs und Optionen, die Sie in SelecType Level 2 auswählen können. Neue Einstellungen in Level 2 werden gespeichert und wirksam, sobald Sie Level 2 durch Drücken der Taste BEENDEN verlassen. Wenn Sie Level 2 aktivieren, wird eine der folgenden Optionen angezeigt:

- Feature Druck
- Emulation
- Schnittstelle (IF)
- Eingangsspeicher
- Benutzermodus
- IF Timeout
- Auto Forts.
- Sprach
- Dichte
- Toner
- Version
- Seitenzähler
- RI Tech
- Sparmod

Jede dieser Optionen wird auf den folgenden Seiten ausführlich beschrieben. Die werkseitigen Voreinstellungen jeder Option sind durch ein Sternchen (*) gekennzeichnet.

4.4.1 Feature Druck

Über diese Option können Sie eine Beispielseite mit einer Aufzählung aller Leistungsmerkmale Ihres Druckers ausdrucken.

Menü/Untermenü	Verfügbare Optionen
Feature Druck >	>Druck

Nach Ausdruck dieser Beispielseite werden alle Einstellungen in SelecType Level 1 auf ihre Vorgabewerte zurückgesetzt. Alle Daten werden aus dem Druckerspeicher gelöscht, einschließlich der Download-Schriften.

4.4.2 Emulation

Mit Hilfe dieser Option können Sie den Druckermodus für jede Schnittstelle (Interface) auswählen. Werkseitig ist die HP-Emulation voreingestellt (LJ-2P für EPL-5000 bzw. 3/P/Si für EPL-5200). Weitere Informationen zu den Druckermodi erhalten Sie in den jeweiligen Anhängen. Wenn im Display die Anzeige **Emulation** erscheint, drücken Sie die Taste →. Sie sehen folgende Anzeige:

Menü/Untermenü			Verfügbare Optionen
IF P	LJ-2P	>	IF P (parallel)* LJ-2P oder 3/P/Si IF S (seriell) LJ-2P oder 3/P/Si IF O (optional) LJ-2P oder 3/P/Si

Stellen Sie zuerst durch Drücken der Tasten ↑ bzw. ↓ die gewünschte Schnittstelle (Interface) ein. Drücken Sie anschließend die Taste →, um in die nächste Emulationsebene zu verzweigen. Im Display erscheint die folgende Anzeige:

Menü/Untermenü			Verfügbare Optionen
IF P	->LJ-2P	>OK	LJ-2P* (EPL-5000) LQ FX 3/P/Si* (EPL-5200) EPSON-GL** PS** EPSON-GL2 (EPL-5200) EPSON-Page-Printer-Modus** PS&3/P/Si (über IES)** PS&LJ-2P (über IES)** PS&LQ (IES)** PS&FX (IES)** PS&GL2 (IES)** PS&Page-Printer (IES)**

** Nur wenn der optionale Modus installiert ist.

Bei den Druckermodi LJ-2P (EPL-5000), 3/P/Si bzw. EPSON-GL/2 (EPL-5200), LQ und FX handelt es sich um druckerresidente Emulationsmodi. Alle übrigen Emulationsmodi (EPSON-GL, EPSON-Page-Printer-Modus und PS) werden nur dann aufgeführt, wenn die entsprechende Option installiert ist. Ist beim EPL-5000 die optionale PCL5/RITech-Erweiterungskarte installiert, werden die Modi 3/P/Si und EPSON-GL/2 angezeigt.

Hinweis:

Wenn Sie mit einem Programm PostScript-Dateien an den Drucker senden, achten Sie darauf, daß die Daten mit einem Crtl-D (^D) beendet werden. Ansonsten schaltet der Drucker nicht über die IES-Emulation in den richtigen Emulationsmodus um.

4.4.3 Schnittstelle (IF)

Mit dieser Option können Sie die Konfiguration der eingebauten Schnittstellen, parallel oder seriell, verändern (vgl. Kapitel 8).

Menü/Untermenü		Verfügbare Optionen
Schnittstelle (IF)	>	IF P (parallel) Konfig. IF S (seriell) Konfig.

Diese Option ist nicht für Kanal O (optional) verfügbar.

Die Option **Parallel** umfaßt die folgenden drei Untermenüs:

Menü/Untermenü		Verfügbare Optionen
IF P Konfig.	>	SLCT-IN AUTOFEED BUSY DELAY

Normalerweise brauchen Sie diese Einstellungen nicht zu ändern. Nehmen Sie nur dann Änderungen vor, wenn Sie besondere Anwendungsvoraussetzungen benötigen.

❑ SLCT-IN

Wenn Sie diese Option auf **Aus** stellen, ist der Drucker permanent angewählt und ignoriert die Gerätesteuercodes DC1 und DC3. In den meisten Fällen können Sie die Option SLCT-IN auf **Aus** belassen. Steht die Option auf **Ein**, geht das SLCT-IN-Signal bei Einschalten des Druckers auf HIGH und die Steuer-codes DC1 und DC3 erhalten Gültigkeit.

Menü/Untermenü	Verfügbare Optionen
SLCT-IN Aus >	Ein oder Aus

❑ AUTOFEED

Wenn diese Option nicht aktiviert ist (**Aus**), wird das Signal AUTOFEED an Pin 14 ignoriert und der Drucker führt nicht automatisch mit jedem Wagenrücklauf (CR) einen Zeilenvorschub (LF) aus. Wenn **AUTOFEED** aktiviert ist (**Ein**), wird jedem CR-Befehl, den der Drucker empfängt, ein LF-Befehl hinzugesetzt. Wenn die Zeilen im Ausdruck übereinandergedruckt werden, sollten Sie die Option **AUTOFEED** auf **Ein** setzen.

Menü/Untermenü	Verfügbare Optionen
AUTOFEED Aus >	Ein oder Aus

❑ BUSY DELAY

Mit dieser Option legen Sie das Verzögerungsintervall zwischen dem ACKNLG- und dem BUSY-Signal fest. Sie können einen Wert von 0, -5 oder +5 μ s bzw. **Min** auswählen, wobei die Option **Min** das Signal ACKNLG auf HIGH setzt.

Menü/Untermenü	Verfügbare Optionen
BUSY DELAY 0 >	-5, 0 +5 oder Min

Die Option **Seriell** umfasst neun Untermenüs:

Menü/Untermenü	Verfügbare Optionen
IF S Konfig. >	Wortlänge Baudrate Parity Stop Bit DTR XON/XOFF ENQ/ACK DSR CTS

Diese Einstellungen müssen mit denen an Ihrem Computer übereinstimmen. Lesen Sie dazu die Informationen in der Dokumentation zu Ihrem Computer.

Wortlänge

Bei einer seriellen Kommunikation können Sie eine Datenwortlänge von 8 Bit oder 7 Bit einstellen. Welche Einstellung Sie benötigen, lesen Sie am besten im Computerhandbuch und in der Softwaredokumentation nach. Die werkseitige Voreinstellung ist 8 Bit.

Menü/Untermenü	Verfügbare Optionen
Wortlänge 8 >	7 oder 8

Baudrate

Mit dieser Option stellen Sie die Datenübertragungsrate (Baud) für Ihre serielle Schnittstelle ein. Die Baudrate wird in der Einheit bps (bits per second) gemessen. Angaben zum korrekten Wert finden Sie in den Handbüchern Ihres Computers und der Software.

Menü/Untermenü	Verfügbare Optionen
Baudrate 9600 >	300 600 1200 2400 4800 *9600 19200 38400

Parity

Ist diese Option auf NONE gesetzt, wird keine Paritätsüberprüfung durchgeführt. Das Paritätsbit stellt prinzipiell eine Form der Fehlerentdeckung bei der Datenübertragung dar. Lesen Sie mehr dazu in der Dokumentation Ihres Computers und der Software nach.

Menü/Untermenü	Verfügbare Optionen
Parity NONE >	NONE* EVEN ODD

Stop Bit

Mit dieser Option stellen Sie die Anzahl der Stopbits ein, die nach jedem übertragenen Informationszeichen folgen sollen. Stopbits signalisieren das Ende eines Zeichens.

Menü/Untermenü	Verfügbare Optionen
Stop Bit 2 >	1 oder 2*

DTR (Data Terminal Ready)

Diese Option aktiviert bzw. deaktiviert das Drucker-bereit-Protokoll. Sie können das DTR-Protokoll in Kombination mit der Option XON/XOFF verwenden.

Menü/Untermenü	Verfügbare Optionen
DTR Ein >	Ein* oder Aus

XON/XOFF

Diese Option aktiviert bzw. deaktiviert das XON/XOFF-Kommunikationsprotokoll. Sie können das XON/XOFF-Protokoll in Kombination mit der Option DTR verwenden.

Menü/Untermenü	Verfügbare Optionen
XON/XOFF Ein >	Ein* oder Aus

ENQ/ACK

Diese Option ist nur im EPSON-GL-Modus wirksam. Lassen Sie die Einstellung in anderen Druckermodi auf **Aus**.

Menü/Untermenü	Verfügbare Optionen
ENQ/ACK Aus >	Ein* oder Aus

Wenn Sie diese Option auf **Ein** setzen, ändern Sie die Einstellung der Option XON/XOFF auf **Aus**.

DSR (Data Set Ready)

Steht die Option **DSR** auf **Aus**, ist der Signalpegel permanent HIGH. Dadurch kann der Drucker ständig Daten an den Computer schicken. Werkseitig ist die Option auf **Aus** eingestellt (Signalpegel HIGH). Diese Einstellung ist in den meisten Fällen die richtige. Wenn DSR auf **Ein** eingestellt ist, werden nur dann Daten an den Computer geschickt, wenn das DSR-Signal HIGH ist.

Menü/Untermenü	Verfügbare Optionen
DSR Aus >	Ein oder Aus*

❑ CTS (Clear To Send)

Steht die Option **CTS** auf **Aus**, ist der Signalpegel permanent HIGH. Werkseitig ist die Option auf **Aus** eingestellt (Signalpegel HIGH). Diese Einstellung ist für die meisten Kommunikationszwecke die richtige. Wenn **CTS** auf **Ein** eingestellt ist, werden nur dann Daten an den Computer geschickt, wenn das CTS-Signal HIGH ist.

Menü/Untermenü	Verfügbare Optionen
CTS Aus >	Ein oder Aus*

❑ Eingangsspeicher

Mit dieser Option können Sie die Kapazität des Dateneingangspuffers einstellen. Bei einer entsprechenden Speichergröße werden die Daten aus dem Speicher des Computers fast ohne Zeitverzögerung in den Speicher des Druckers übertragen. Von dort aus werden sie dann ausgedruckt, so daß der Speicher des Computers wieder für andere Aufgaben frei wird. Wenn Sie die Kapazität des Eingangs-Buffers jedoch zu groß wählen, kann es zu einer Fehlermeldung kommen, und Sie müssen ggf. die RAM-Kapazität erhöhen.

Wenn Sie die Taste **➔** drücken, erscheint folgende Anzeige:

Menü/Untermenü	Verfügbare Optionen
IF P Xk >	S, P oder O

X ist der Wert für die Einstellung der Option **Eingangsspeicher**.

Drücken Sie **↑** bzw. **↓**, um den gewünschten Kanal auszuwählen. Durch Drücken der Taste **➔** können Sie die Speichergröße ändern.

Menü/Untermenü	Verfügbare Optionen
IF P -> Xk>Ok	siehe Tabelle nächste Seite

Die einstellbare Größe der Eingangsspeicherkapazität ist abhängig von der Gesamtgröße des RAM-Speichers. Die folgende Tabelle zeigt die verfügbaren Größenordnungen für die Einstellungen unter **Eingangsspeicher** bei einer RAM-Kapazität des Druckers in Y MByte, wobei X den Wert für die Einstellung der Option **Eingangsspeicher** definiert.

Gesamtkapazität RAM-Speicher (Y MB)	einstellbare Eingangskapazität (X)
$0,5 \leq Y \leq 2$	1 KB bis Y/5
$2 \leq Y \leq 4$	5 KB bis Y/5
$4 \leq Y \leq 6$	10 KB bis Y/5
$6 \leq Y \leq 6,5$	10 KB bis Y/5

Drücken Sie die Taste **↑**, um die Speichergröße zu erhöhen; durch Drücken von **↓** wird die Speicherkapazität verringert. Durch kurzes Drücken der Tasten wird der Wert um jeweils ein Mindestinkrement verändert, wenn Sie die jeweilige Taste gedrückt halten, wird der Wert fortlaufend geändert.

Nachdem Sie die Eingangsspeichergröße geändert haben, wird die neue Einstellung erst gültig, wenn Sie den Drucker initialisiert haben (zurücksetzen auf bestimmte Werte). Drücken Sie die Taste **→** zur Initialisierung des Druckers oder **←** zum Abbrechen des Sicherungs- und Initialisierungsvorgangs.

Menü/Untermenü	Verfügbare Optionen
ESC< Initialis. >EXE	<(abbrechen) oder >(ausführen)

Hinweis:

Sie können die Einstellungen auch abspeichern, indem Sie Level 2 durch Drücken von **BEENDEN** verlassen und dann den Drucker initialisieren (vgl. Kapitel 2).

4.4.4 Benutzermodus

Mit dieser Option legen Sie die Aufteilung des RAM-Speichers auf die einzelnen Schnittstellen fest. Wenn Sie nur einen Computer an den Drucker anschließen, brauchen Sie diese Einstellung nicht zu ändern. Wollen Sie aber zwei oder drei Computer anschließen, sollten Sie diesen Abschnitt zuerst sorgfältig lesen und dann entscheiden, wie Sie den Speicherplatz aufteilen.

Grundsätzlich können Sie zwischen zwei Einstellungen wählen: **Ben. Automatic** oder **Ben. Individual**. Bei Einstellung von **Ben. Automatic** stellt der Drucker automatisch fest, bei welcher Schnittstelle (parallel, seriell oder optional) Daten eingehen und ordnet dieser die gesamte verfügbare Speicherkapazität zu. Diese Einstellung ist werkseitig vorgegeben und ist in den meisten Fällen die sinnvollste.

Bei Einstellung von **Ben. Individual** wird jeder Schnittstelle ein separater Speicheranteil zugeordnet.

- EPL-5000: standardmäßig 0,5 MB Arbeitsspeicher
- EPL-5200: standardmäßig 1,0 MB Arbeitsspeicher.

Wenn Sie zwei Schnittstellen oder mehr verwenden und **Ben. Individual** eingestellt haben, benötigt jede mindestens 0,5 MB RAM-Kapazität. Das bedeutet, daß Sie beim EPL-5000 in jedem Fall und beim EPL-5200 möglicherweise die Größe des RAM-Speichers erhöhen müssen (vgl. Kapitel 7).

Die Option **Ben. Automatic** ist einfacher zu handhaben und benötigt insgesamt weniger Speicherkapazität. Es besteht jedoch die Möglichkeit, daß sich Daten, die zur gleichen Zeit von zwei Computern gesendet werden, überschneiden. Dieses Problem wird durch die Einstellung **Ben. Individual** vermieden.

Wollen Sie die Einstellung ändern, drücken Sie → zum Aktivieren der Option.

Menü/Untermenü	Verfügbare Optionen
Ben. Automatic >OK	Automatic* Individual

Druckereinstellungen

Drücken Sie **↑** oder **↓** zur Auswahl von **Ben. Automatic** bzw. **Ben. Individual**.

Hinweis:

Die neuen Einstellungen unter **Benutzermodus** werden erst gültig, wenn Sie den Drucker initialisiert haben (vgl. folgende Seiten **Initialisierung**).

Wenn Sie **Ben. Individual** eingestellt haben, ordnen Sie jeder Schnittstelle als nächstes einen Speicheranteil zu. Jeder Schnittstelle, die im Modus LJ-2P, 3/P/Si, LQ, FX, EPSON-GL2 oder EPSON-Page-Printer-Modus arbeitet, müssen Sie mindestens 0,5 MB zuordnen; Schnittstellen, die im PostScript- oder EPSON-GL-Modus arbeiten, benötigen mindestens 1,5 MB. Ermitteln Sie also zuerst die erforderliche Gesamtkapazität des RAM-Speichers, indem Sie die benötigte Speicherkapazität der einzelnen Schnittstellen addieren.

Wenn **Ben. Individual** im Display angezeigt wird, drücken Sie **→**. Sie sehen folgende Anzeige:

Menü/Untermenü	Verfügbare Optionen
0,5M->S:O P:1 O:0>OK	P: 0 bis 9 S: 0 bis 9 O: 0 bis 9

Der Wert links zeigt die gesamte verfügbare Speicherkapazität in Megabyte an. Der Wert rechts neben jeder Schnittstelle zeigt den derzeit zugeordneten Speicheranteil an. Zur Zuordnung des Speicheranteils geben Sie einen Wert zwischen 0 und 9 für jede Schnittstelle an. Die werkseitige Voreinstellung lautet P:1 S:0 O:0. Wenn Sie die Aufteilung ändern wollen, ordnen Sie der gewünschten Schnittstelle den neuen Anteil zu.

Beispiel: Sie verwenden den PostScript-Modus in Schnittstelle S, die LaserJet-Emulation (LJ-2P für EPL-5000 bzw. 3/P/Si für EPL-5200) in Schnittstelle P; Schnittstelle O wird nicht benutzt. In diesem Fall sollten Sie den Speicher im Verhältnis S:3 P:1 O:0 aufteilen, da PostScript ca. 3mal soviel Speicher benötigt wie die LaserJet-Emulation. Durch Drücken der Pfeiltasten wählen Sie für jede Schnittstelle einen neuen Wert.

Nachdem Sie die Neuordnung beendet haben, drücken Sie →. Sie sehen die folgende Anzeige:

Menü/Untermenü	Verfügbare Optionen
ESC< Initialis. >EXE	<(abbrechen) oder >(ausführen)

Drücken Sie →, um die neuen Einstellungen zu sichern und den Drucker neu zu starten oder ← zum Löschen der neuen Einstellungen.

Hinweis: Sie können die neuen Einstellungen auch sichern, indem Sie Level 2 durch Drücken von BEENDEN verlassen und den Drucker initialisieren (vgl. Kap. 2).

4.4.5 IF Timeout

Mit dieser Option stellen Sie die Zeit bis zur Zeitabschaltung einer Schnittstelle ein. Ist der Drucker im On-line-Zustand und gehen in der festgelegten Zeit keine Daten bei entsprechender Schnittstelle ein, schaltet der Drucker automatisch auf eine Schnittstelle um, bei der Daten eingegangen sind. Die werkseitige Voreinstellung ist 60.

Menü/Untermenü	Verfügbare Optionen
IF Timeout 60 >	10 bis 600 (in 10er-Schritten)

4.4.6 Auto Forts.

Wenn diese Option aktiviert ist (**Ein**), setzt der Drucker nach einer bestimmten Wartezeit den Druck fort, nachdem eine der folgenden Fehlermeldungen angezeigt wurde:

- Erhöhe Full-Print
- Seitenspeicher voll
- Papierformat Fehler
- zu wenig Speicher
- SPL ignoriert

Steht diese Option auf **Aus**, müssen Sie zur Wiederaufnahme des Drucks die Taste FORTSETZUNG drücken. In den meisten Fällen sollten Sie die Einstellung auf **Aus** lassen.

Menü/Untermenü	Verfügbare Optionen
Auto Forts. Aus >	Ein oder Aus*

4.4.7 Sprach

Mit dieser Option wählen Sie die Sprache aus, in der die Status- und Fehlermeldungen im Display angezeigt werden.

Menü/Untermenü	Verfügbare Optionen
Sprach ENGLISH >	ENGLISH* DEUTSCH ITALIANO ESPANOL FRANÇAIS

4.4.8 Dichte

Ändern Sie mit Hilfe dieser Option die Druckdichte, wenn die Ausdrücke zu hell oder zu dunkel ausfallen. Zwischen der hellsten und der dunkelsten Einstellung können Sie 5 verschiedene Druckdichten einstellen. Dabei gilt, je mehr Sternchen (*) zwischen den Grenzwerten liegen, um so dunkler wird der Ausdruck. Wenn Sie die Einstellung geändert haben, machen Sie zuerst einen Testausdruck, um die neue Druckdichte zu überprüfen.

Menü/Untermenü	Verfügbare Optionen
Dichte H*** D >	H*****D H****D H***D* H**D H*D

Hinweis: Je höher die Druckdichte, um so größer der Tonerverbrauch. Falls Sie ständig mit hoher Druckdichte drucken, müssen Sie die Bildeinheit möglicherweise häufiger auswechseln.

4.4.9 Toner

Diese Option zeigt an, wieviel Toner die eingebaute Bildeinheit noch enthält. Läßt die Druckqualität nach, überprüfen Sie mit Hilfe dieser Option die Tonermenge. Wird nur noch eine geringe Tonermenge angezeigt, sollten Sie eine neue Bildeinheit einbauen.

Menü/Untermenü			Verfügbare Optionen
Toner	E*****F	>	Neu E*****F* (100 - 80%) E*****F (80 - 60%) E***F (60 - 40%) E**F (40 - 20%) E*F (20 - 0%)

Wenn Sie eine noch nicht gebrauchte Bildeinheit installiert haben, setzen Sie die Toneranzeige zurück wie in Kapitel 5 erklärt. Damit erkennt der Drucker, daß eine neue Bildeinheit installiert wurde.

Wenn Sie eine gebrauchte Bildeinheit installieren, können Sie die entsprechende Tonermenge angeben. Drücken Sie die Tasten **↑** bzw. **↓** zur Einstellung der Tonermenge, bestätigen Sie die Einstellung durch Drücken von **→**. Der Drucker speichert die Menge des noch vorhandenen Toners als maximalen Prozentwert dieser Einstellung.

Beispiel: Sie installieren eine gebrauchte Bildeinheit mit einer Resttonermenge von ca. 55 %. Wählen Sie die Einstellung E***F (60~40 %). Der Drucker geht dann von einer verbleibenden Tonermenge von 50 % aus.

Alternativ können Sie die Resttonermenge auch als zu druckende Seiten einstellen. Die Standardeinstellung ist hierbei 6000. Wenn Sie eine neue Bildeinheit verwenden, brauchen Sie diese Einstellung nicht zu verändern. Wenn Sie jedoch eine gebrauchte Bildeinheit einsetzen wollen, können Sie diese Einstellung ändern. Stellen Sie sicher, daß im Display **Neu** angezeigt wird. Drücken Sie die Taste **→**.

Menü/Untermenü	Verfügbare Optionen
Lebensdauer >>6000>OK	5000 bis 9000 (in Schritten von 1000 Seiten)

4.4.10 Version

Mit dieser Option wird die Versionsnummer des Druckercontrollers und der Schriften angezeigt. Drücken Sie → zur Anzeige der Versionsnummer des CD-ROM 1 und anschließend ↑ bzw. ↓ zur Anzeige der Schriften-Versionsnummer. Die Option C-ROM 2 erscheint nur beim EPL-5200 bzw. beim EPL-5000 mit installierter PCL5/RITech-Erweiterungskarte.

Menü/Untermenü	Verfügbare Optionen
Version >	C-ROM 1 C-ROM 2 Font

4.4.11 Seitenzähler

Diese Option zeigt die Anzahl Seiten an, die seit Installation des Druckers gedruckt wurden.

4.4.12 RITech

Die Funktion **RITech** (Resolution Improvement Technology) ist nur beim EPL-5200 bzw. beim EPL-5000 mit optionaler PCL5/RITech-Erweiterungskarte verfügbar. Mit dieser Option werden Text- und Grafikkanten glatter und sauberer ausgedruckt. In den meisten Fällen können Sie die Werkseinstellung **normal** beibehalten. Wenn Sie die Einstellung ändern, machen Sie anschließend einen Testausdruck zur Überprüfung der Druckqualität. Nähere Informationen zur Funktion RITech finden Sie weiter hinten in diesem Kapitel.

Menü/Untermenü	Verfügbare Optionen
RITech normal	dünn normal* stark Aus

4.4.13 Sparmod

Ist der Sparmodus eingeschaltet, wird die Stromzufuhr zur Fixiereinheit des Druckers abgeschaltet, wenn länger als 15 Minuten keine Daten beim Drucker eingeht. Dies spart Energie und Kosten. Sobald Sie die Taste ON LINE drücken oder Daten an den Drucker senden, startet er die Aufwärmphase (max. 35 Sek.) und beginnt danach mit dem Drucken. Standardmäßig ist diese Option eingeschaltet. Bei ausgeschalteter Option wird die Betriebstemperatur ständig gehalten, und der Drucker kann sofort mit dem Druckvorgang beginnen.

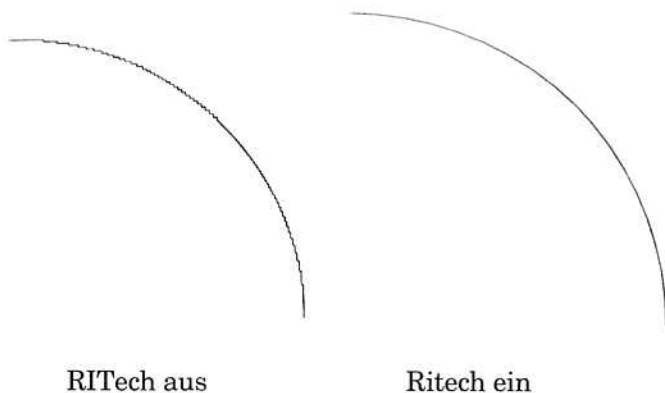
Menü/Untermenü			Verfügbare Optionen
Sparmod	Ein	>	Ein* Aus

4.5. Resolution Improvement Technology

Resolution Improvement Technology (RITech) ist eine EPSON-Technologie zur Kantenglättung bei der Darstellung von Linien, Text und Grafiken.

Diese Funktion ist beim EPL-5200 standardmäßig implementiert, für den EPL-5000 benötigen Sie zusätzlich die PCL5/ RITech-Erweiterungskarte zum Einbau in den Drucker.

Die folgende Abbildung zeigt einen vergrößerten Beispielausdruck mit normaler Lasertechnik und den gleichen Ausdruck unter Verwendung von RITech.



4.5.1 RITech einstellen

Die werkseitige Einstellung von RITech genügt in den meisten Fällen bereits zum Ausdrucken von Text und Grafik in bester Qualität. Das bedeutet, eine Änderung der Einstellung ist nicht nötig. In manchen Fällen können Sie jedoch durch Einstellen von RITech mit der SelecType-Funktion die Druckqualität noch verbessern.

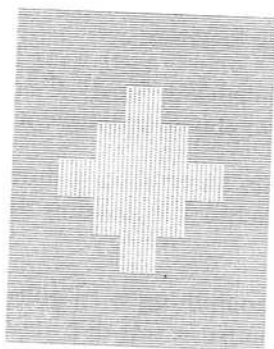
Möglicherweise wollen Sie die Einstellung nach dem Austauschen der Bildeinheit ändern oder wenn Sie feststellen, daß Kanten und Kurven nicht sauber und glatt ausgedruckt werden.

Um Ihnen die Auswahl der richtigen Einstellung zu erleichtern, druckt die SelecType-Option RITech ein Kontrollmuster aus.

4.5.2 RITech-Einstellung überprüfen

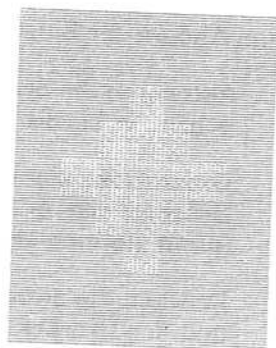
1. Aktivieren Sie SelecType Level 2 und drücken Sie \uparrow bzw. \downarrow , bis im Display **RITech** und die aktuelle RITech-Einstellung erscheint.
2. Drücken Sie dreimal \rightarrow . Der Drucker druckt ein Kontrollmuster.
3. Vergleichen Sie dieses Muster mit den unten abgebildeten Kontrollmustern. RITech ist richtig eingestellt, wenn das Muster innerhalb des Rechtecks nicht sichtbar ist.

RITech



nicht korrekt

RITech

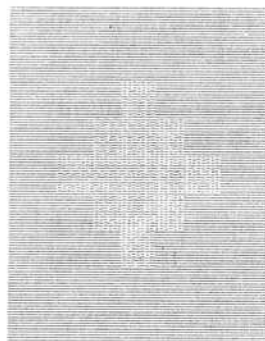


korrekt

Möglicherweise wollen Sie die Einstellung nach dem Ausstauschen der Bildinheit ändern oder wenn Sie feststellen, daß Kanten und Kurven nicht sauber und glatt ausgedruckt werden. Um Ihnen die Auswahl der richtigen Einstellung zu erleichtern, druckt die SelectType-Option RITtech ein Kontrollmuster aus.

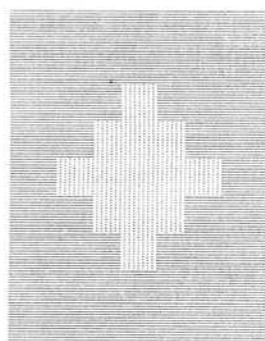
4.5.2 RITtech-Einstellung überprüfen

1. Aktivieren Sie SelectType Level 2 und drücken Sie \downarrow bzw. \uparrow , bis im Display **RITtech** und die aktuelle RITtech-Einstellung erscheint.
2. Drücken Sie dreimal \leftarrow . Der Drucker druckt ein Kontrollmuster.
3. Vergleichen Sie dieses Muster mit den unten abgebildeten Kontrollmustern. RITtech ist richtig eingestellt, wenn das Muster innerhalb des Rechtecks nicht sichtbar ist.



korrekt

RITtech



nicht korrekt

RITtech

4.6.4 EPSON Job Control Language Befehlsüberblick

Übersicht über die EJP-Befehle

Aus dem EJP-Modus kann der Drucker jeden beliebigen anderen Modus ansteuern. Zur Arbeit mit dem EJP-Modus gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Verlassen Sie den aktuellen Modus (bzw. Vorgabemodus) und wechseln Sie über den universellen Exit-Befehl in den EJP-Modus.
2. Sie können nun beliebige EJP-Befehle zum Drucker schicken, z.B. den Kommentarbefehl.
3. Für einen Wechsel in einem anderen Modus benutzen Sie ebenfalls einen EJP-Befehl.

Führen Sie die folgenden Schritte durch, indem Sie spezielle Befehle über Ihren Computer an den Drucker senden. In Schritt 1 müssen Sie immer den universellen Exit-Befehl senden:

<ESC><SOH>

Als nächsten Befehl senden Sie einen EJP-Befehl. Um beispielsweise in den LQ-Modus zu wechseln, senden Sie folgende Befehlszeile:

"@EJP ENTER LANGUAGE = LQ" <LF>

Die Anzeige des Druckermodus wechselt mit dem jeweils aktivierten Modus.

Hinweise:

Nachdem der universelle Exit-Befehl gesendet wurde, müssen Sie einen der EJL-Befehle senden. Bei anderen Befehlen kehrt der Drucker zurück in den Standardmodus. Jeder EJL-Befehl muß mit der Zeichenkette @EJL beginnen, eingegeben in Großbuchstaben. Andere EJL-Befehle können in beliebiger Schreibweise eingegeben werden.

Am Ende eines EJL-Befehls darf als einzig erlaubtes Begrenzungszeichen LF stehen. Wenn dieser Code fehlt, erkennt der Drucker den Befehl nicht als EJL-Befehl, sondern druckt ihn als Zeichenkette im aktuellen Druckermodus.

Versuchen Sie einen Modus anzusteuern, der nicht verfügbar ist, schaltet der Drucker in den Standardmodus.

Den EPSON-GL-Modus können Sie nicht über den universellen Exit-Befehl verlassen. Ein Moduswechsel ist ausschließlich über SelecType möglich.

EJL-Befehlsübersicht**□ Universeller Exit-Befehl**

<ESC><SOH>

Universeller Befehl zum Verlassen eines Druckermodus/EJL-Aktivierung

Format:

ASCII: ESC SOH

Dezimal: 27 1

Hexadezimal: 1B 01

Funktion:

Befehl zum Verlassen des aktuellen Druckermodus und Aktivierung von EJL.

Hinweis:

Mit diesem Befehl können Sie nicht aus dem EPSON-GL-Modus heraus den EJL-Modus starten, sondern müssen über SelecType den Druckermodus wechseln.

Wünschen Sie eine weitere Verbesserung, müssen Sie u.U. die Druckdichte neu einstellen. Um einen dunkleren RITech-Ausdruck zu erzielen (stark), stellen Sie die Druckdichte heller ein und umgekehrt.

Hinweis:

Ändern Sie die Druckdichte nur wenn dies unbedingt nötig ist, da die neue Einstellung sämtliche Text- und Grafikausdrucke beeinflusst. Drucken Sie probeweise ein paar Seiten Text und Grafik, um die neue Einstellung zu überprüfen.

4.6. Shared Printer Language

Zum Wechsel in einen anderen Druckermodus stehen drei verschiedene Steuerungssprachen für die Emulationsumschaltung zur Verfügung:

- EPSON Job Control Language (EJL)
- Printer Job Language (PJL)
- Emulation Switch (ES)

4.6.1 EPSON Job Control Language (EJL)

Diese Emulationssteuerungssprache wurde speziell von EPSON entwickelt und führt folgende Funktionen auf Ihrem Drucker durch:

- Druckermodus wechseln
- Übertragung der Druckersysteminformationen zum Computer
- Aktivierung der Printer Job Language (PJL-Modus)

EJL kann den Druckermodus über eine monodirektionale Schnittstelle wechseln, für den computerseitigen Empfang der Druckersysteminformationen wird aber eine bidirektionale Schnittstelle benötigt. Näheres zu den EJL-Befehlen finden Sie am Ende dieses Kapitels. Informationen zum PJL-Modus finden Sie im folgenden Abschnitt und in Anhang A.

4.6.2 Printer Job Language (PJL)

Bei dieser Steuerungssprache werden PJL-Befehle zum Wechsel in einen anderen Druckermodus eingesetzt. Der EPL-5000/EPL-5200 emuliert die Printer Job Language des HP LaserJet IIISi, der zwischen dem LJ-2P (EPL-5000) bzw. 3/P/Si (EPL-5200) und dem PostScript-Modus umschaltet. Dadurch können Sie Software für einen HP LaserJet verwenden, wenn der Drucker in einer Netzwerkkonfiguration eingesetzt wird.

Sie können auch vom PJL-Modus aus in den EJL-Modus schalten (vgl. Anhang A).

4.6.3 Emulation Switch (ES)

Mit Hilfe dieser Funktion können Sie über Druckerbefehle direkt zwischen dem PostScript-Modus und der LaserJet-Emulation umschalten (LaserJet IIP beim EPL-5000 bzw. LaserJet III beim EPL-5200 oder EPL-5000 mit installierter PCL5/RITech-Erweiterungskarte).

Zum Wechsel vom LJ- zum PS-Modus senden Sie:

```
<ESC><DEL>
```

Zum Wechsel von PS zu LJ senden Sie:

```
executive<CR>[<LF>]  
serverdict<SP>begin<SP>0<SP>exitserver<CR>[<LF>]]  
executive<CR>[<LF>]  
statusdict<SP>begin<CR>[<LF>]]  
5<SP>setsoftwareiomode<CR>[<LF>]]  
^D
```

Die Codes in den eckigen Klammern [] sind nicht unbedingt erforderlich. <SP> bedeutet Space (Leerschritt).

EJL-Befehle

@EJL ENTER LANGUAGE = <Language> LF
 Druckermodus aktivieren

Format:

ASCII: @EJL<WS>ENTER<WS>
 LANGUAGE[<WS>]=
 [<WS>]<Language>[<CR>]<LF>

Dezimal:

64	69	74	76	32	69	78	84
69	82	32	76	65	78	71	85
65	71	69	[32]	61	[32]		
(ASCII-Strings) [13] 10							

Hexadezimal:

40	45	4A	4C	20	45	4E	54
45	52	20	4C	41	4E	47	55
41	47	45	[20]	3D	[20]		
(ASCII-Strings) [0D] 0A							

<WS> steht für Leerschritte (dezimal 32) oder einen Horizontal-
 tabulator (HT) (dezimal 9). Befehle in eckigen Klammern []
 können ausgelassen werden.

<Language>

PS	LQ	PJL
LJ-2P	FX	EPSON-GL2
3/P/Si	EPSON-GL	EPSON-Page-Printer

Funktion:

Von EJL aus einen Druckermodus aktivieren.

@EJL COMMENT <comment strings> <LF>
Kommentar

Format:

ASCII: @EJL<WS>COMMENT<WS>
<comment strings>[<CR>]<LF>

Dezimal:

```
64 69 74 76 32 67 79 77
77 69 78 84 32 <comment>
[13] 10
```

Hexadezimal:

```
40 45 4A 4C 20 43 4F 4D
4D 45 4E 54 20 <comment>
0D 0A
```

@EJL INQUIRE NAME <LF>
Abfrage des Druckermodells

Format:

ASCII: @EJL<WS>INQUIRE<WS>NAME
[<CR>]<LF>

Dezimal:

```
64 69 74 76 32 73 78 81
85 73 82 69 32 78 65 77
69 [13] 10
```

Hexadezimal:

```
40 45 4A 4C 20 49 4E 51
55 49 52 45 20 4E 41 4D
45 [0D] 0A
```

Funktion:

Abfrage des Druckermodells

Hinweis:

Wenn Sie Drucker und Computer über eine bidirektionale Schnittstelle miteinander verbunden haben, gibt der Drucker die folgende Antwort aus:

```
@EJL ANSWER NAME = EPL-5000 <CR> <LF>
bzw. EPL-5200 <CR> <LF>
```

5. **Wartung und Transport**

5.1. **Austauschen der Bildeinheit**

Je nach Komplexität Ihrer Druckaufträge können Sie mit einer Bildeinheit bis zu 6.000 Seiten drucken.

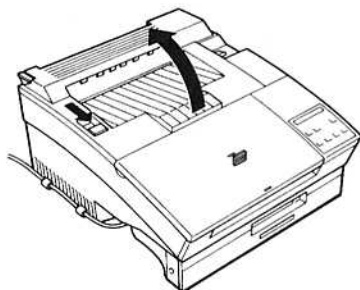
Wenn die Schwärzung in Ihren Ausdrucken ungleichmäßig wird oder die Ausdrücke blasser werden, müssen Sie die Bildeinheit austauschen. In den meisten Fällen können Sie aber noch einige Seiten drucken. Nehmen Sie die Bildeinheit aus dem Drucker, und schütteln Sie sie einige Male hin und her. Setzen Sie sie wieder ein. Danach können Sie zwar noch einige Seiten drucken, nach kurzer Zeit werden die Ausdrücke jedoch wieder blasser. Am besten tauschen Sie die Bildeinheit aus, sobald die Druckqualität nachläßt.

Haben Sie die Option **Toner** beim letzten Austausch korrekt eingestellt, wird die Restmenge an Toner im Display angezeigt. Die Prozentzahl des verbleibenden Toners wird jeweils in folgenden Situationen angezeigt:

- die Druckerabdeckung wird geöffnet
- Sie aktivieren in SelecType Level 2 die Option **Toner**
- der Drucker befindet sich in der Aufwärmphase

5.1.1 Herausnehmen der Bildeinheit

1. Nehmen Sie sämtliches Papier aus dem Ausgabefach.
2. Ziehen Sie den blauen Hebel links oben auf dem Drucker nach vorne, und öffnen Sie vorsichtig die Druckerabdeckung.



Warnung: Warten Sie nach dem letzten Druckvorgang noch einige Zeit mit dem Austauschen, da die Fixiereinheit beim Drucken sehr heiß wird.

3. Fassen Sie die Bildeinheit fest mit einer Hand und ziehen sie, wie unten gezeigt, vorsichtig nach vorne aus dem Drucker heraus.



4. Entsorgen Sie die Bildeinheit.

Obwohl die Bildeinheit aus ungefährlichen Materialien besteht, steht EPSON auf dem Standpunkt, daß die Bildeinheit aus umweltökologischen Gründen dem Recycling zugeführt werden sollte. Unser Recyclingkonzept sieht vor, daß Sie die Bildeinheit gut verpackt, möglichst in der Originalverpackung der soeben erworbenen neuen Bildeinheit bei Ihrem Händler abgeben. Der Händler sendet die Bildeinheit für Sie kostenlos weiter.

Sollte es Ihnen nicht möglich sein, die Bildeinheit beim Händler abzugeben, können Sie sie auch den Vorschriften zur Abfallentsorgung entsprechend entsorgen.

5.1.2 Neue Bildeinheit einsetzen

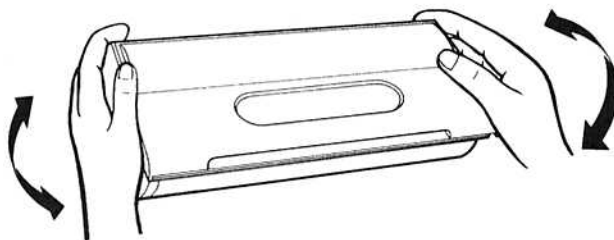
1. Öffnen Sie die Druckerabdeckung.



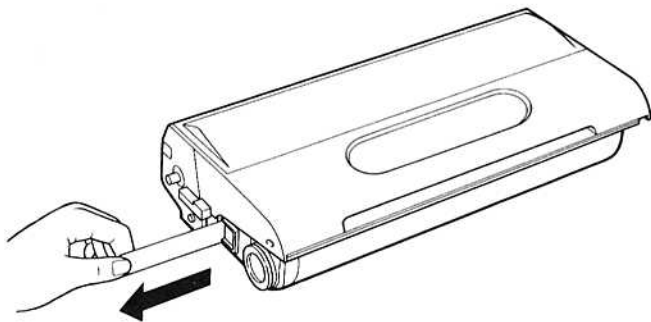
Vorsicht:

Setzen Sie die Bildeinheit nicht länger als unbedingt nötig Licht aus. Das Licht sollte dabei nie stärker als normale Raumbelichtung sein. Öffnen Sie nie die Schutzabdeckung der Bildtrommel.

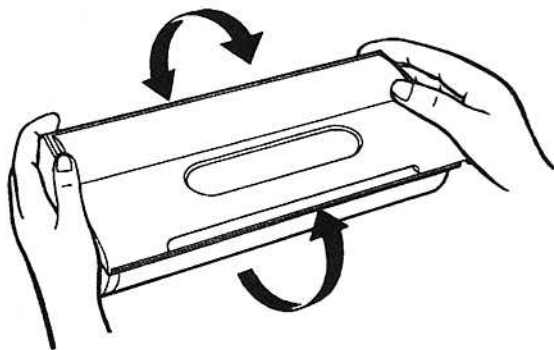
2. Nehmen Sie die neue Bildeinheit aus ihrer Aluminiumverpackung. Halten Sie die Bildeinheit, wie unten gezeigt, und schütteln Sie sie vorsichtig 4-5mal seitlich hin und her, um so den Toner gleichmäßig zu verteilen.



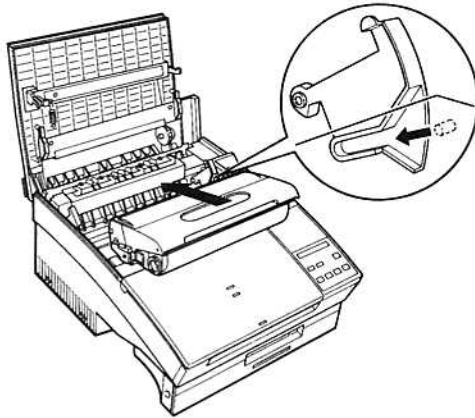
3. Halten Sie die Bildeinheit gerade und ziehen dann an dem Streifen mit Pfeilmarkierung, so daß die transparente Kunststoffversiegelung vollständig aus der Bildeinheit herausgezogen wird.



4. Halten Sie die Bildeinheit gerade und schütteln sie vorsichtig vor und zurück.



5. Kunststoffstifte an beiden Seiten der Bildeinheit vorsichtig in die grünen Führungsschienen im Drucker einsetzen. Anschließend die Bildeinheit so weit wie möglich in den Drucker schieben.



6. Setzen Sie die Toneranzeige zurück. Nachdem Sie die neue Bildeinheit richtig eingesetzt haben, erscheint die folgende Meldung im Display:

Neue Cartridge?

Drücken Sie die Taste RESET für "ja" oder die Taste FORTSETZUNG für "nein".

7. Drücken Sie die Taste RESET, um die Toneranzeige auf "Voll" zu setzen (100%).

Hinweis:

- ❑ Wenn Sie die Bildeinheit bei ausgeschaltetem Drucker austauschen, erscheint die Meldung **Neue Cartridge?** nach Wiedereinschalten des Druckers.
- ❑ Diese Meldung erscheint nur, wenn die Option **Toner** in **SelecType Level 2** weniger als 20% Resttonermenge anzeigt (E*****F). Erscheint diese Meldung nicht, setzen Sie die Option **Toner** nach Einsetzen der neuen Bildeinheit auf **Neu**.
- ❑ Wenn Sie die Toneranzeige nach Einsetzen einer neuen Bildeinheit nicht zurücksetzen, zeigt die Option **Toner** die falsche Menge Toner an, und die Meldung **Neue Cartridge?** erscheint auch dann, wenn der Tonerbehälter noch beinahe voll ist.

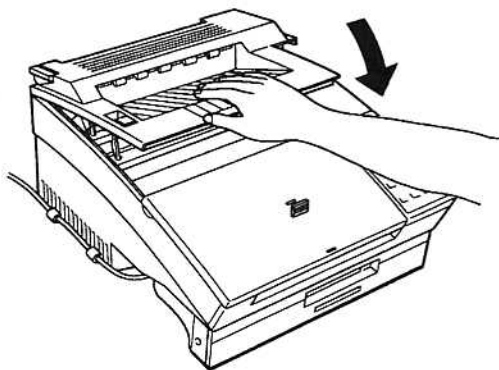
8. Schließen Sie die Druckerabdeckung, indem Sie sie vorsichtig bis zum Einrasten herunterdrücken.



Vorsicht:

Drücken Sie die Bildeinheit nicht alleine herunter, sondern benutzen Sie hierfür immer die Druckerabdeckung.

Transportieren Sie den Drucker nie mit installierter Bildeinheit. Die Bildeinheit muß vor jedem Transport entfernt werden.



5.2. Drucker reinigen

Der Drucker benötigt nur ein Minimum an Reinigungsmaßnahmen. Wenn Sie ein Nachlassen der Druckqualität beobachten, reinigen Sie die Glaslinse im Inneren des Druckers, wie in diesem Abschnitt beschrieben.

Da sich im Laufe der Zeit immer wieder Papierpartikel und normaler Staub ablagern, sollten Sie das Papierfach und die Druckerabdeckung regelmäßig reinigen.

Wenn Sie den Drucker gereinigt haben oder Bauteile ausgetauscht haben, sollten Sie danach einen Testausdruck der Beispielseite (vgl. Kapitel 2) machen. Sind Sie mit dem Ergebnis dieses Tests nicht zufrieden, lesen Sie in Kapitel 6 mögliche Abhilfemaßnahmen nach.

5.2.1 Glaslinse reinigen

1. Sicherstellen, daß der Drucker ausgeschaltet ist und anschließend die Druckerabdeckung öffnen.

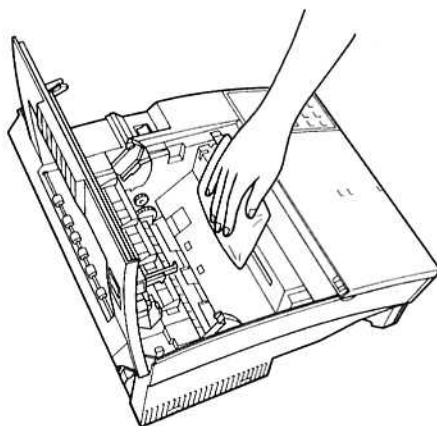


Warnung:

Beim Öffnen der Druckerabdeckung wird die Fixiereinheit sichtbar (gekennzeichnet durch einen Aufkleber VORSICHT HEISS). Nach einem Druckvorgang kann diese Fixiereinheit sehr heiß sein. Lassen Sie den Drucker nach dem Drucken also erst abkühlen.

2. Nehmen Sie die Bildeinheit heraus.
3. Die Glaslinse befindet sich vorne an der Innenseite des Druckers.

4. Wischen Sie die Glaslinse wie unten gezeigt vorsichtig mit einem trockenen weichen Tuch sauber.



Hinweis: Sollten die Ausdrücke noch immer unsauber wirken, lassen Sie 2 bis 3 Seiten durch den Drucker laufen, ohne Daten zu senden. Dazu senden Sie einen Seitenvorschubbefehl (Form Feed) über Ihren Computer an den Drucker.

5.2.2 Druckerinneres reinigen

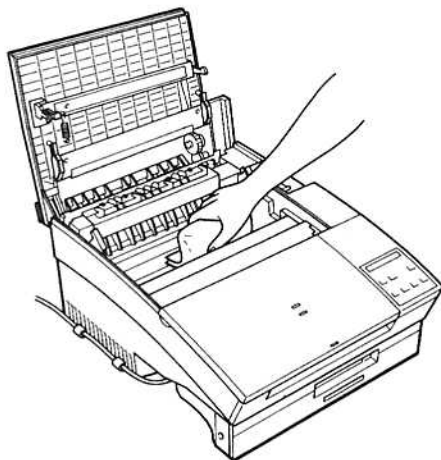
Auch innerhalb des Druckers können sich im Laufe der Zeit feine Papierpartikel und normaler Staub ablagern. Führen Sie folgende Maßnahmen zur Reinigung des Druckerinneren und des Papierfachs durch.

1. Stellen Sie sicher, daß der Drucker ausgeschaltet ist.
2. Öffnen Sie die Druckerabdeckung.



Warnung: Bei Öffnen der Druckerabdeckung wird die Fixiereinheit sichtbar (gekennzeichnet durch einen Aufkleber VORSICHT HEISS). Nach einem Druckvorgang kann diese Fixiereinheit sehr heiß sein. Lassen Sie den Drucker nach dem Drucken also erst abkühlen.

3. Nehmen Sie die Bildeinheit aus dem Drucker heraus.
4. Reinigen Sie das Druckerinnere mit einem weichen Tuch.



5. Setzen Sie die Bildeinheit wieder ein.
6. Schließen Sie die Druckerabdeckung.



Vorsicht: Drücken Sie die Bildeinheit nicht alleine herunter, sondern benutzen Sie hierfür immer die Druckerabdeckung.

7. Öffnen Sie die Papierfachabdeckung und reinigen Sie das Papierfach ebenfalls mit einem weichen Tuch.

5.2.3 Ausgetretenen Toner entfernen

Sollte Toner versehentlich ins Druckerinnere gelangt sein, entfernen Sie den Toner erst, bevor Sie den Drucker wieder benutzen.

1. Ist nur eine kleinere Menge zu entfernen, wischen Sie das Innere des Druckers vorsichtig mit einem trockenen Tuch aus.
2. Ist die Menge jedoch größer, benutzen Sie einen der im Computerfachhandel erhältlichen Spezialstaubsauger zum Entfernen des Toners.

**Vorsicht:**

Manche Staubsauger können durch Toner oder andere feine Staubschubstanzen beschädigt werden. Lesen Sie also vor Gebrauch des Staubsaugers dessen Bedienungsanleitung.

Hinweis: Sollte Toner auf Ihre Kleidung geraten, waschen Sie ihn vorsichtig mit **kaltem** Wasser aus. Verwenden Sie in keinem Fall warmes Wasser, da sich der Fleck dann nicht mehr entfernen läßt.

5.2.4 Druckergehäuse reinigen

Wenn das Druckergehäuse schmutzig oder staubig ist, zuerst den Drucker abschalten und dann das Gehäuse mit einem feuchten Tuch und falls nötig mit einem milden Reinigungsmittel abwischen.

**Vorsicht:**

- Niemals Reinigungsalkohol oder Verdüner verwenden, da diese Substanzen Gehäuse und Bauteile angreifen und zerstören können.
- Achten Sie darauf, daß kein Wasser in den Druckermechanismus oder an elektrische Bauteile gelangt.

5.3. Drucker transportieren

Halten Sie den Drucker bei einem Transport über kürzere Distanzen beim Tragen unbedingt waagrecht, damit kein Toner austritt. Bei einem Transport über eine längere Distanz verpacken Sie den Drucker wieder in die Originalverpackung, um Beschädigungen zu vermeiden.



Vorsicht: Bei längeren Transporten darf die Bildeinheit nicht installiert bleiben.

5.3.1 Transportverpackung

Zum Verpacken des Druckers sollten Sie die Originalverpackung und stabiles Klebeband verwenden.

1. Drucker und Computer müssen ausgeschaltet sein.
2. Entfernen Sie alle folgenden Teile oder Optionen falls vorhanden: Netzkabel, Bildeinheit, Schnittstellenkabel, Kabelhalterungen (links am Drucker), Papierstopper (auf der Papierfachabdeckung), Papier (im Papierfach), optionales unteres Papiermagazin, optionales Face-up-Ausgabefach sowie alle optionalen ID- oder Fontkarten in den entsprechenden Schächten.



Warnung: Warten Sie nach einem Druckvorgang einige Zeit, bis sich die Fixiereinheit des Druckers abgekühlt hat.

3. Packen Sie die Bildeinheit in eine Kunststoffverpackung, so daß kein Toner in den Karton gelangt.
4. Packen Sie die Bauteile des Druckers wieder ein. Gehen Sie dabei nach den Bedienschritten in Kapitel 1 vor.
5. Haben Sie alle Bauteile in ihre Kartons verstaut, verschließen Sie die Kartons mit Klebeband.

5.3.2 Auspacken nach dem Transport

1. Packen Sie den Drucker wie in Kapitel 1 beschrieben wieder aus. Wenn Sie die Bildeinheit ausgepackt haben, entfernen Sie ausgetretenen Toner mit einem sauberen weichen Tuch.
2. Setzen Sie den Drucker wieder zusammen, wie in Kapitel 1 beschrieben.

6. Fehlerdiagnose

6.1. Fehlerverzeichnis

Die folgende Liste führt mögliche Probleme bei der Verwendung des Druckers auf sowie die Seiten, auf denen Sie Lösungsvorschläge finden. Sollte Ihr spezielles Problem nicht aufgeführt sein, schauen Sie unter einer ähnlichen Fehlersymptomatik nach. In den meisten Fällen ist das Problem leicht zu beheben.

Stromversorgung

Der Drucker wird nicht mit Strom versorgt. 6-2

Papierzuführung

Papierstau im Einzug 6-4
Papierstau 6-7
Papier wird nicht richtig zugeführt. 6-11
Papier wird bei der Zuführung geknickt oder staut sich. 6-11
Der Drucker unterbricht nach einer Seite den weiteren Ausdruck. 6-13

Druckprobleme

Der Drucker druckt nicht oder unterbricht den Druckvorgang. 6-14
Der Ausdruck entspricht nicht den Erwartungen. 6-16
Der Ausdruck ist nicht richtig positioniert. 6-17
Grafiken werden nicht gedruckt. 6-18
Die Druckqualität ist nicht wie erwartet. 6-20

Probleme mit SelecType

Die Einstellungen unter SelecType funktionieren nicht wie erwartet. 6-24

Optionen

Bei Verwendung von Fontkarten oder -kassetten arbeitet der Drucker nicht wie erwartet.	6-26
Bei Einsatz des optionalen unteren Papiermagazins funktioniert der Drucker nicht korrekt.	6-26
Bei Installation des optionalen Face-up-Ausgabefachs arbeitet der Drucker nicht wie erwartet.	6-27
Nach Installation einer Speichererweiterung arbeitet der Drucker nicht ordnungsgemäß.	6-28

6.2. Stromversorgung

Der Drucker wird nicht mit Strom versorgt.

Nach Einschalten des Druckers bleibt das Display dunkel.

- Möglicherweise ist das Netzkabel gar nicht oder nicht richtig angeschlossen. Schalten Sie den Drucker aus und überprüfen Sie die Kabelverbindung an Drucker und Steckdose; anschließend Gerät wieder einschalten.
- Überprüfen Sie, ob das Problem die Steckdose selbst ist. Wenn die Steckdose schaltbar ist, sicherstellen, daß Timer bzw. Wandschalter eingeschaltet sind. Schließen Sie ggf. ein anderes elektrisches Gerät an, um sicherzugehen, daß Spannung anliegt.

Der Drucker geht kurz an, dann wird das Display dunkel und Druckermotor und Lüfter setzen aus.

- Möglicherweise stimmen die Spannungswerte für den Drucker nicht mit der lokalen Netzspannung überein. Drucker ausschalten und die Netzspannung mit den angegebenen Werten auf dem Aufkleber an der Druckerrückseite überprüfen. Stimmen die Werte überein, können Sie das Gerät wieder einschalten. Bei unterschiedlichen Werten muß das Netzkabel herausgezogen werden. Wenden Sie sich an Ihren Händler oder einen qualifizierten Servicetechniker.

6.3. Papierzuführung

Im folgenden Abschnitt finden Sie detaillierte Informationen zur Behebung von Papierstaus und anderen Problemen bei der Papierzuführung. Eine häufige Ursache für Papierstaus ist die Verwendung von ungeeignetem Papier. Lesen Sie dazu die entsprechenden Hinweise in Kapitel 3 bzw. die Papierspezifikationen in Kapitel 8.

Hinweis:

Bei Papier, das den Drucker noch nicht vollständig durchlaufen hat, ist der aufgestäubte Toner u.U. noch nicht fixiert. Beim Herausnehmen müssen Sie daher darauf achten, daß der Toner nicht auf Hände oder Kleidung gerät. Sollte Toner auf Ihre Kleidung geraten, waschen Sie ihn sofort mit **kalt**em Wasser aus. Verwenden Sie kein warmes Wasser, da der entstehende Fleck nicht mehr entfernt werden kann.

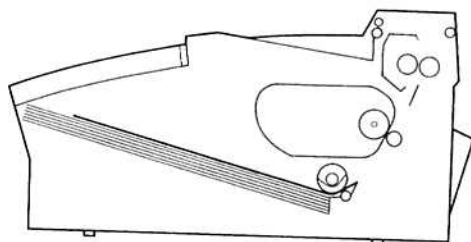
Wenn Toner ins Druckerinnere gelangt ist, keinen Ausdruck starten, bevor nicht alle Tonerreste gründlich entfernt worden sind. Auch nach der Reinigung können die ersten Seiten eines Ausdrucks durch überschüssigen Toner verschmiert sein.

6.3.1 Papierstau im Einzug

Die Meldung **Papierstau im Einzug** im Display besagt, daß das Papier nicht geladen wird oder sich auf dem Weg durch den Drucker auf einem der folgenden Zuführungswege gestaut hat.

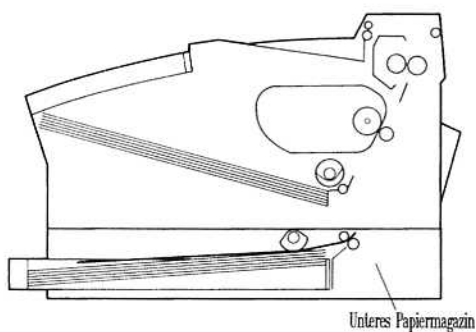
Papierstau im Standardpapierfach

6-5



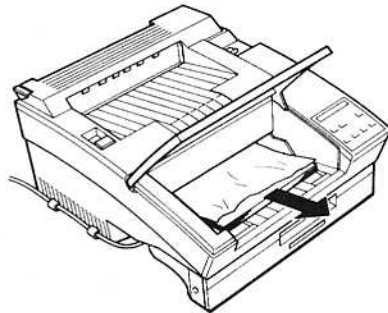
Papierstau im optionalen unteren Papiermagazin

6-6



Papierstau im Papierfach

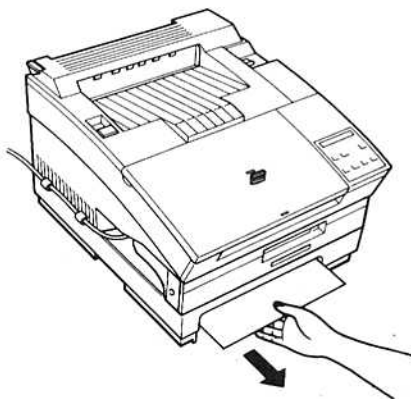
1. Öffnen Sie die Papierfachabdeckung.
2. Gestautes und geknittertes Papier im Papierfach entfernen. Wenn das Papier reißt, stellen Sie sicher, daß nichts davon im Drucker bleibt.



3. Entfernen Sie alle Blätter, die bereits teilweise eingezogen wurden, und alle sonstigen Blätter aus dem Papierfach. Nehmen Sie alle geknitterten Blätter aus dem Papierstapel heraus, und verwenden Sie sie nicht mehr zum Bedrucken.
4. Verwenden Sie nur Papier des richtigen Formats.
5. Fächern Sie den Papierstapel auf, richten Sie die Blätter bündig aus, und legen Sie den Stapel erneut ins Papierfach. Schließen Sie die Abdeckung.
6. Drücken Sie FORTSETZUNG.
7. Nach Beheben des Papierstaus wird die vorher gestaute Seite noch einmal gedruckt.

Papierstau im unteren Papiermagazin

1. Nehmen Sie die Papierkassette aus dem optionalen unteren Papiermagazin.
2. Gestautes und geknittertes Papier im vorderen Bereich herausnehmen.



3. Nehmen Sie auch das übrige Papier aus der Kassette. Verwenden Sie geknittertes Papier nicht wieder zum Bedrucken.
4. Achten Sie darauf, daß Sie das richtige Papierformat verwenden.
5. Fächern Sie den Stapel Papier auf und richten Sie die Blattkanten bündig zueinander aus. Legen Sie das Papier wieder in die Papierkassette ein, und setzen Sie die Papierkassette wieder in das Magazin.
6. Drücken Sie die Taste FORTSETZUNG.
7. Nachdem die Meldung **Papierstau im Einzug** erloschen ist, nimmt der Drucker den Druck mit der gestauten Seite beginnend wieder auf.

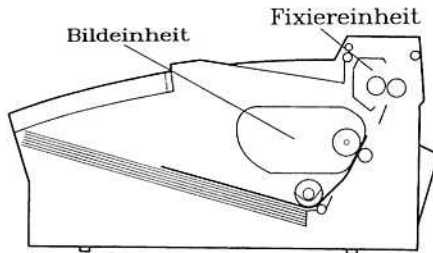
Bleiben die Probleme bei der Papierzuführung bestehen, überprüfen Sie, ob Sie das richtige Papier verwenden (vgl. Kapitel 3).

6.3.2 Papierstau

Die Meldung **Papierstau** besagt, daß in einem der folgenden Bereiche des Papierwegs ein Papierstau aufgetreten ist.

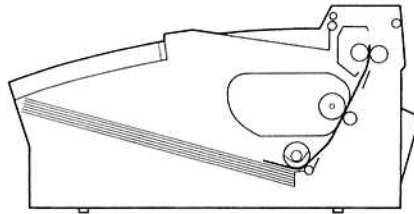
Im unteren Bereich des Druckers

6-8



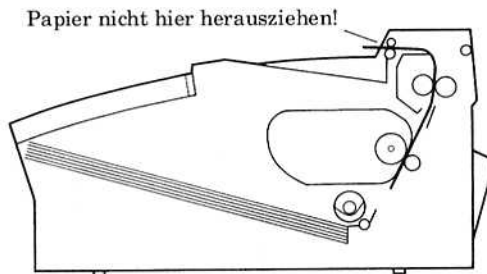
Vor der Fixiereinheit

6-9



In der Fixiereinheit

6-9



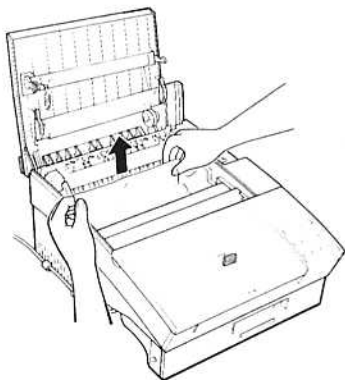
Papierstau im unteren Druckerbereich

1. Öffnen Sie die Druckerabdeckung und nehmen Sie die Bildeinheit vorsichtig heraus.

**Warnung:**

Durch Herausnehmen der Bildeinheit wird die Fixiereinheit (gekennzeichnet durch einen Aufkleber VORSICHT HEISS) freigelegt. Da die Fixiereinheit nach einem Druckvorgang sehr heiß ist, achten Sie darauf, daß Sie sie nicht berühren.

2. Ziehen Sie das Papier in Transportrichtung vorsichtig heraus. Wenn das Papier reißt, achten Sie darauf, daß sämtliche Stücke aus dem Drucker entfernt werden.



Hinweis: Sollte Toner an Kleidung oder Hände geraten, sofort mit **kalt**em Wasser abspülen.

3. Bildeinheit wieder einsetzen und Druckerabdeckung schließen.
4. Nachdem die Meldung **Papierstau** erloschen ist, nimmt der Drucker den Druck mit der gestauten Seite beginnend wieder auf.

Papierstau vor und in der Fixiereinheit

1. Öffnen Sie die Druckerabdeckung und entfernen Sie die Bildeinheit.

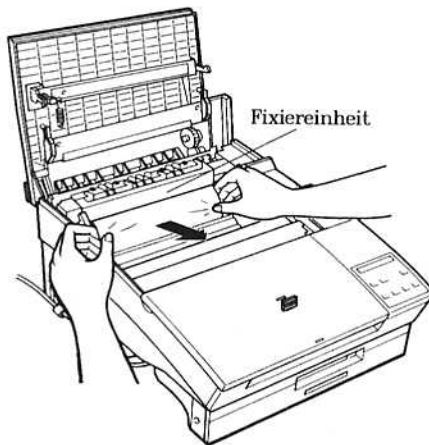


Warnung:

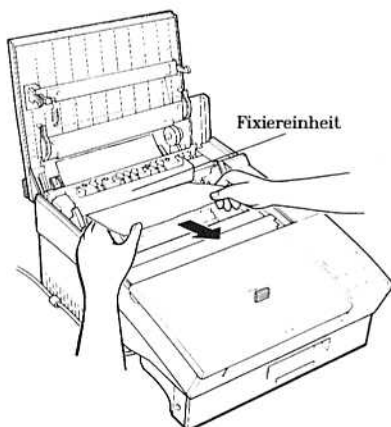
Durch Herausnehmen der Bildeinheit wird die Fixiereinheit (gekennzeichnet durch einen Aufkleber VORSICHT HEISS) freigelegt. Da die Fixiereinheit nach einem Druckvorgang sehr heiß ist, achten Sie darauf, daß Sie sie nicht berühren.

- 2a. Bei Papierstau vor der Fixiereinheit:

Wenn sich das Papier zwischen Druckerboden und Fixiereinheit verfangen hat, zuerst das Papier vom Druckerboden aus in Transportrichtung herausziehen, dann in die entgegengesetzte Richtung, um das Blatt vollständig freizubekommen.



- 2b. Bei Papierstau in der Fixiereinheit:
Ziehen Sie das Papier vorsichtig nach vorne heraus.



3. Wenn das Papier reißt, achten Sie darauf, daß alle Stücke restlos entfernt werden.

Hinweis: Wenn Toner auf Kleidung oder Hände gelangt, sofort mit **kalt**em Wasser abspülen.

4. Setzen Sie die Bildeinheit wieder ein, und schließen Sie die Druckerabdeckung.



Vorsicht:

Drücken Sie die Bildeinheit nicht alleine herunter, sondern benutzen Sie hierfür immer die Druckerabdeckung.

5. Nachdem die Meldung **Papierstau** erloschen ist, nimmt der Drucker den Ausdruck automatisch wieder auf, beginnend mit der gestauten Seite.

6.3.3 Sonstige Probleme bei der Papierzuführung

Papier wird nicht richtig zugeführt.

Es wird überhaupt kein Papier zugeführt.

- Vielleicht haben Sie nicht die richtige Papierzuführung angegeben. Wenn Sie das optionale untere Papiermagazin verwenden, muß das Menü **Einzug** auf **Opt** oder **Auto** eingestellt werden. Bei Auswahl von **Auto** bestimmt die Einstellung des Papierformats im Menü **Seitengröße**, ob das Papier aus dem Standardpapierfach oder dem optionalen Magazin eingezogen wird. (Das Format des Papiers im optionalen Magazin wird zuerst überprüft.)

Die Anzeige ON LINE bleibt dunkel.

- Der Drucker ist off line geschaltet. Schalten Sie ihn on line durch Drücken der Taste ON LINE.

Das Papier wird bei der Zuführung geknittert oder staut sich.

Papier wird bei der Zuführung in den Drucker geknittert.

- Die Papierführungen im Standardpapierfach sind wahrscheinlich falsch eingestellt. Richten Sie die Seitenführungen so aus, daß das Blatt sicher flankiert, aber nicht behindert wird. Wenn die Führungen zu eng stehen, beult sich das Papier, sind sie zu weit voneinander entfernt, bekommt das Papier zuviel Spiel und knittert leicht beim Einzug.

Der Drucker zieht mehrere Seiten gleichzeitig ein.

- Sie haben den Papierstapel vielleicht nicht ausreichend aufgefächert. Nehmen Sie das gestaute Papier wie eingangs beschrieben heraus. Stoßen Sie die Kanten des Papiers auf eine glatte Oberfläche, richten Sie die Kanten aus. Legen Sie das Papier erneut ein. Unzureichende Papierqualität kann die Ursache solcher Papierstaus sein. Lesen Sie in Kapitel 3 die Informationen zur Auswahl des richtigen Papiers.

Das Papier wird zwar zugeführt, staut sich dann aber im Ausgabebereich.

- Im Ausgabefach liegen eventuell zu viele Blätter. Achten Sie darauf, daß nie mehr als 100 Blatt im Face-down-Ausgabefach liegen. Wenn Sie das optionale Face-up-Ausgabefach installieren, sollten sich darin nie mehr als 20 Blatt ansammeln.

Bedruckte Seiten wellen sich bei der Ausgabe und werden nicht richtig im Ausgabefach abgelegt.

- Möglicherweise ist das bedruckte Papier nicht ganz trocken. Feuchtigkeit im Papier macht sich beim Bedrucken negativ bemerkbar. Lagern Sie Ihren Papiervorrat in trockener Umgebung.
- Sie haben eventuell die falsche Papiersorte benutzt. Beste Druckergebnisse erzielen Sie mit glattem qualitativ hochwertigem Papier (vgl. Kapitel 3).
- Die meisten Papiersorten weisen eine natürliche Wellung auf, die sich beim Durchlaufen des Laserdruckers dann verstärkt. Dabei ist eine Seite des Blattes immer stärker betroffen. Drehen Sie einfach den Papierstapel in der Kassette um, und starten Sie einen neuen Ausdruck.
- Verwenden Sie besser das Face-up-Ausgabefach, weil hier ein gerader Papierweg für eine glatte Ausgabe sorgt.

Die bedruckten Seiten werden nicht im Ausgabefach oben auf dem Drucker gestapelt.

- Der Papierstopper ist nicht installiert. Installieren Sie ihn wie in Kapitel 3 beschrieben.

Nach Ausdruck einer Seite wird der Druck abgebrochen.

Auf dem Display erscheint **Papierformat Fehler** und die rote Anzeige **FORTSETZUNG** blinkt.

- Überprüfen Sie die Einstellungen für das Papierformat in Ihrem Anwendungsprogramm.
- Möglicherweise haben Sie versucht, ein Papierformat zu verwenden, das nicht dem Standard entspricht. Verwenden Sie nur eines der in Kapitel 3 aufgeführten Standardformate.
- Das im Menü **Seitengröße** angegebene Papierformat stimmt nicht mit dem des verwendeten Papiers überein. Wenn die Anzeige **PAPIERZUFUHR** nicht leuchtet, drücken Sie einfach die Taste **FORTSETZUNG**. Überprüfen Sie, ob das richtige Papiermagazin angewählt ist und das gewünschte Papierformat mit der Einstellung der Option **Seitengröße** übereinstimmt. Wenn nicht, ändern Sie die Einstellung von **Seitengröße** und sichern die Neueinstellung mit Hilfe des Untermenüs **Makro sichern**.
- Wenn die Anzeige **PAPIERZUFUHR** leuchtet, befinden sich noch Daten im Druckpuffer, und es ist nicht möglich, SelecType-Einstellungen zu ändern. Sie können allerdings aus Selec-Type Level 1 heraus die Einstellungen für **Einzug** und **Seitengröße** überprüfen. Wenn der Fehler im Format des verwendeten Papiers liegt, legen Sie einfach Papier mit dem Format ein, das in **Seitengröße** angegeben ist und setzen dann den Druck fort. Wenn die SelecType-Einstellungen nicht richtig sind, müssen Sie über die Taste **RESET** alle Daten aus dem Druckpuffer löschen. Dann können Sie das Papierformat angeben, das Sie tatsächlich benutzen. Neue Werte speichern Sie über die Option **Makro sichern** und fahren mit dem Druck fort. Mehr über SelecType erfahren Sie in Kapitel 4.



Achtung:

Durch Drücken der Taste RESET werden alle noch im Druckerpuffer befindlichen Daten gelöscht. Wenn Sie häufig Papier verwenden, das schmaler ist als in der SelectType-Einstellung angegeben, könnte sich Toner innerhalb der Bildtrommel ansammeln und die Bildeinheit beschädigen. Achten Sie darauf, daß das verwendete Papierformat mit den Angaben unter **Seitengröße** übereinstimmt. Ist die Option **Auto Forts.** eingeschaltet, wird der Papierformatfehler zwar entdeckt, aber automatisch wieder gelöscht, und der Drucker setzt den Druck fort. Daher sollte diese Option am besten ausgeschaltet bleiben.

6.4. Druckprobleme

6.4.1 Allgemeine Probleme

Der Drucker druckt nicht oder unterbricht den Druckvorgang.

Die Anzeige ON LINE leuchtet nicht.

- Der Drucker ist off line geschaltet. Drücken Sie die Taste ON LINE, um den Drucker on line zu schalten (die Anzeige ON LINE leuchtet auf).

*Der Drucker unterbricht den Druck. Im Display wird die Meldung **Kein Papier** angezeigt.*

- Legen Sie Papier in das Standardpapierfach bzw. in das optionale untere Papiermagazin ein (vgl. Kapitel 3). Drücken Sie anschließend die Taste ON LINE zur Wiederaufnahme des Drucks.

Die Anzeige ON LINE leuchtet, es wird aber nichts ausgedruckt.

- Möglicherweise sind Drucker und Computer nicht richtig miteinander verbunden. Testen Sie die Drucker-Computer-Verbindung, wie in Kapitel 2 beschrieben. Ist das Ergebnis dieses Tests nicht zufriedenstellend, versuchen Sie die folgenden drei Lösungsvorschläge. Verläuft der Test ordnungsgemäß, drucken Sie eine Beispielseite aus. Druckt der Drucker auch dann noch nicht, wenden Sie sich an Ihren Händler.
- Überprüfen Sie, ob das Schnittstellenkabel ordnungsgemäß an Drucker und Computer angeschlossen ist. Wenn Sie ein Parallelkabel benutzen, sichern Sie es mit den Drahtbügeln am Stecker.
- Möglicherweise verwenden Sie nicht das richtige Schnittstellenkabel. Stellen Sie sicher, daß das verwendete Kabel den Spezifikationen für Drucker und Computer entspricht.
- Haben Sie die richtigen Interfaceeinstellungen gewählt? Drucken Sie ein Statusblatt aus und überprüfen Sie die SelecType-Einstellungen. Wählen Sie die entsprechende Schnittstelle (seriell oder parallel). Bei Verwendung der seriellen Schnittstelle müssen Sie auch die richtigen Parameter für Protokoll, Baudrate, Datenbits usw. einstellen. Näheres dazu finden Sie im Handbuch Ihres Computers.
- Wenn Sie die parallele Schnittstelle verwenden, überprüfen Sie die Einstellung der SelecType-Option **BUSY DELAY**. Ist diese Option auf **Min** gesetzt, ändern Sie die Einstellung auf 0.
- Möglicherweise ist Ihre Anwendungssoftware nicht richtig eingestellt. Prüfen Sie die Druckereinstellungen im Installations- bzw. SETUP-Programm des Anwendungsprogramms; korrigieren Sie sie entsprechend. Stellen Sie sicher, daß der unter der SelecType-Option **Emulation** eingestellte Druckermodus mit dem Druckertreiber Ihres Anwendungsprogramms übereinstimmt.
- Eventuell ist der Tonervorrat in der Bildeinheit zu Ende. Tauschen Sie die Bildeinheit aus (vgl. Kapitel 5).
- Erfolgt noch immer kein Ausdruck der Beispielseite, wenden Sie sich an Ihren Händler.

Der Ausdruck entspricht nicht den Erwartungen.

Die per Softwarebefehl angewählte Schrift wurde im Ausdruck nicht verwendet.

- Die softwareseitig gewählte Schrift ist u.U. nicht verfügbar. Drucken Sie über SelectType Level 1 die Schriftmuster aus und stellen Sie sicher, daß Sie die richtige Fontkassette installiert haben.

Im Ausdruck tauchen Zeichen auf, die nicht zum gewählten Zeichensatz gehören.

- Möglicherweise ist der gewählte Zeichensatz nicht verfügbar. Haben Sie die richtige Fontkassette installiert?
- Ist der richtige Zeichensatz gewählt? Geben Sie in Ihrem Anwendungsprogramm oder unter SelectType den gewünschten Zeichensatz an. Die in SelectType einstellbaren Zeichensätze sind abhängig vom gewählten Druckermodus.

Der gesamte Text wird in eine Zeile gedruckt.

- Am Ende einer Textzeile wird kein Zeilenvorschubbefehl an den Drucker geschickt. Wenn das Menü **Unterkonfiguration** im aktivierten Druckermodus die Option **Auto LF** anbietet, stellen Sie diese auf ON.
- Wenn Sie mit der parallelen Schnittstelle arbeiten, läßt sich dieser Fehler beheben, indem Sie die SelectType-Option **AUTO-FEED** auf **Ein** setzen (vgl. Kapitel 4).

Zwischen den einzelnen Druckzeilen wird eine zusätzliche Leerzeile ausgedruckt.

- Möglicherweise erhält der Drucker einen zusätzlichen Zeilenvorschubbefehl. Wenn das Menü **Unterkonfiguration** im aktivierten Druckermodus die Option **Auto LF** anbietet, stellen Sie diese auf OFF.

*Auch nach Ausschalten der Option **Auto LF** wird eine zusätzliche Leerzeile zwischen den Textzeilen eingefügt.*

- Der zusätzliche Zeilenvorschubbefehl kommt wahrscheinlich über das Schnittstellenkabel. Deaktivieren Sie daher das Signal **AUTOFEED** der Schnittstelle. Die Schnittstellenspezifikationen finden Sie in Kapitel 8 dieses Handbuchs.

Der Ausdruck ist ganz bzw. teilweise verstümmelt, oder es werden nur Sternchen () gedruckt.*

- Ist das Schnittstellenkabel richtig eingesteckt? Überprüfen Sie den Kabelsitz an Computer und Drucker.
- Ist die Schnittstelle richtig konfiguriert? Bei Verwendung einer seriellen Schnittstelle müssen Computer und Drucker mit derselben Datenwortlänge, Paritätseinstellung, Baudrate und Anzahl Stopbits arbeiten. Sie können den Datenaustausch auch mit Hilfe der Data-Dump-Funktion überprüfen.
- Sollten sich die Druckprobleme nicht beheben lassen, wenden Sie sich an Ihren Händler.

Der Ausdruck ist nicht richtig positioniert.

Die Seitenlänge des Ausdrucks stimmt nicht mit der tatsächlichen Blattlänge überein.

- Möglicherweise stimmen die Einstellungen für die Papierlänge in Ihrem Anwendungsprogramm nicht mit der Länge des tatsächlich verwendeten Papiers überein. Sie können die Papierlänge auch mit Hilfe der Option **Unterkonfiguration** in Level 1 einstellen (vgl. Anhang). Bedenken Sie jedoch, daß das Anwendungsprogramm die meisten SelecType-Einstellungen außer Kraft setzt.

Rechter bzw. linker Rand entsprechen nicht der tatsächlichen Papierbreite.

- Die Randeinstellungen in Ihrem Anwendungsprogramm sind u.U. nicht richtig. Korrigieren Sie sie. Wenn das nicht hilft, können Sie die Einstellungen für rechten bzw. linken Rand auch über **SelecType** ändern. Die Vorgehensweise hängt dabei vom aktivierten Druckermodus ab (vgl. Anhänge).

Auch nach Änderung der Seitenlängen- und Randeinstellungen ist die Druckposition noch immer nicht korrekt.

- Eventuell müssen Sie die absolute Druckposition mit der Option **Offset oben** bzw. **Offs. links** im Level-1-Menü **Unterkonfiguration** ändern. Dadurch können Sie die Position des zulässigen Druckbereichs auf der Druckseite variieren (vgl. Kapitel 4).

6.4.2 Probleme beim Grafikausdruck

Grafiken werden nicht ausgedruckt.

Nach Wechsel des Druckermodus werden Grafiken nicht mehr ausgedruckt.

- Haben Sie den richtigen Druckertreiber installiert? Ist in Ihrem Anwendungsprogramm ein anderer Drucker ausgewählt, erfolgt kein Ausdruck. Stellen Sie sicher, daß Druckertreiber und ausgewählter Druckermodus übereinstimmen.

Sie können über die serielle Schnittstelle keine Grafiken ausdrucken.

- Möglicherweise ist die Option **Wortlänge** in **SelecType** Level 2 nicht richtig eingestellt. Beim Ausdruck von Grafiken muß eine Datenwortlänge von 8 Bit eingestellt sein. Die Einstellung von 7 Bit ist nicht erlaubt.

*Bei kombiniertem Ausdruck von Text und Grafik wird eine Seite nur teilweise oder gar nicht ausgedruckt bzw. auf dem Display erscheint die Meldung **Erhöhe Full-Print**.*

- Sie müssen die Einstellung für den Druckerpuffer ändern, und zwar durch Neueinstellung der Option **Full Print** im Menü **System Konfig.** von **SelecType Level 1**.

*Grafiken können nicht gedruckt werden, im Display erscheint die Meldung **Seitenspeicher voll**.*

- Die Einstellung **Full Print** oder die Einstellung für den Dateneingangspuffer muß korrigiert werden. Dazu ändern Sie die Werte der **SelecType**-Option **Full Print** bzw. **Eingangsspeicher** (vgl. Kapitel 4).
- Möglicherweise verfügt der Drucker nicht über genügend Speicherkapazität. Vereinfachen Sie den Seitenaufbau, oder installieren Sie zusätzlichen Speicher. Drücken Sie zum Löschen der Fehlermeldung die Taste **FORTSETZUNG**. Informationen zur Installation zusätzlicher Speicherkapazität finden Sie in Kapitel 7.

*Die Meldung **zu wenig Speicher** wird angezeigt und Grafiken werden nicht gedruckt.*

- Die Einstellung **Full Print** oder die Einstellung für den Dateneingangspuffer muß korrigiert werden. Dazu ändern Sie die Werte der **SelecType**-Option **Full Print** bzw. **Eingangsspeicher** (vgl. Kapitel 4).
- Der Seitenaufbau der zu druckenden Seite ist zu komplex für den verfügbaren Druckerspeicher. Möglicherweise verfügt der Drucker nicht über genügend Speicherkapazität. Vereinfachen Sie den Seitenaufbau oder installieren Sie zusätzlichen Speicher. Drücken Sie zum Löschen der Fehlermeldung die Taste **FORTSETZUNG** oder **RESET**. Informationen zu den Speicheroptionen finden Sie in Kapitel 7.

6.4.3 Nachlassen der Druckqualität

Bei einer nachlassenden Druckqualität lesen Sie bitte den folgenden Absatz, und versuchen Sie, Ihr Problem mit Hilfe der vorgeschlagenen Lösungen zu beheben. Wenn Sie Ihr spezielles Problem nicht beschrieben finden, suchen Sie die Beschreibung eines ähnlichen Problems.

Kleinere Feineinstellungen der Druckqualität können Sie über die Funktionen **RITech** und **Dichte** in SelecType Level 2 vornehmen (vgl. Kapitel 4). Beim EPL-5000 ist die RITech-Funktion nur mit installierter PCL5/RITech-Erweiterungskarte verfügbar.

Hinweis:

Wenn die Probleme mit unzureichender Druckqualität auch nach Durcharbeiten der vorgeschlagenen Abhilfemaßnahmen fortbestehen, notieren Sie, was Sie bereits unternommen haben, und sprechen Sie die Liste mit Ihrem Händler durch.

Die Druckqualität ist nicht wie erwartet.

Der Hintergrund der Druckseiten ist zu dunkel oder verschmiert.

- Vielleicht ist die Druckdichte auf stärkere Farbintensität eingestellt. Stellen Sie über die SelecType-Option **Dichte** (Level 2) eine hellere Druckdichte ein.
- Eventuell sind die Druckerbauteile verschmutzt. Reinigen Sie das Druckerinnere wie in Kapitel 5 beschrieben. Lassen Sie zwei bis drei Leerseiten durch den Drucker führen. Senden Sie dazu vom Computer aus einen Seitenvorschubbefehl (FF-Code) an den Drucker oder nur ein Zeichen.
- Eventuell liegt das Problem bei der Bildeinheit. Nehmen Sie sie heraus, schütteln sie einige Male, und installieren Sie sie wieder. Sollte dies keine Verbesserung bringen, tauschen Sie die Bildeinheit gegen eine neue aus (vgl. Kapitel 5).

Die Druckseiten weisen schwarzweiße Längsstreifen oder Linien auf.

- Überprüfen Sie, ob die Glaslinse an der Vorderseite des Druckerinneren sauber ist. Reinigen Sie die Glaslinse (vgl. Kapitel 5).
- Sollten die Probleme fortbestehen, tauschen Sie die Bildeinheit aus (vgl. Kapitel 5).

Die Druckseiten weisen schwarzweiße Querstreifen auf.

- Möglicherweise ist die Bildeinheit defekt. Tauschen Sie sie aus (vgl. Kapitel 5).

Die Ausdrücke weisen unregelmäßige Verunreinigungen auf.

- Überprüfen Sie, ob das Druckerinnere verschmutzt ist. Reinigen Sie den Drucker (vgl. Kapitel 5).
- Eventuell ist die Bildtrommel verkratzt. Tauschen Sie die Bildeinheit aus (vgl. Kapitel 5).

Die Ausdrücke weisen Tonerflecken auf.

- Der Toner in der Bildeinheit ist nicht gleichmäßig verteilt. Nehmen Sie die Bildeinheit aus dem Drucker, schütteln sie einige Male, um den Toner gleichmäßig zu verteilen, und setzen Sie die Bildeinheit wieder ein.
- Eventuell sind Druckerkomponenten verunreinigt. Reinigen Sie den Drucker (vgl. Kapitel 5).
- Läßt sich das Problem nicht lösen, setzen Sie eine neue Bildeinheit ein (vgl. Kapitel 5).

Der Ausdruck weist Schattenbilder auf.

- Überprüfen Sie, ob das Druckerinnere sauber ist. Reinigen Sie den Drucker (vgl. Kapitel 5).
- Möglicherweise liegt das Problem bei der Bildeinheit. Tauschen Sie sie gegen eine Neue aus (vgl. Kapitel 5).

Der Ausdruck hat eine unregelmäßige Schwärzung.

- Der Toner in der Bildeinheit ist nicht regelmäßig verteilt. Nehmen Sie die Bildeinheit aus dem Drucker, schütteln Sie sie einige Male, und setzen Sie sie wieder ein.
- Achten Sie darauf, daß das verwendete Papier absolut trocken ist. Beim Druckvorgang macht sich auch geringe Feuchtigkeit des Papiers negativ bemerkbar.
- Eventuell ist die Bildeinheit defekt. Setzen Sie eine Neue ein (vgl. Kapitel 5).

Der Ausdruck ist an manchen Stellen lückenhaft.

- Ist das verwendete Papier absolut trocken? Je feuchter das Papier ist, desto blasser sind die Ausdrücke. Lagern Sie das Papier nur an einem trockenen Ort.
- Verwenden Sie das richtige Druckerpapier? Wenn die Blattoberfläche zu rauh ist, erscheinen die Druckzeichen unvollständig oder verzerrt. Beste Ergebnisse erzielen Sie mit sehr glattem Papier guter Qualität. Informationen zur Wahl des richtigen Papiers erhalten Sie in Kapitel 2.

Es werden vollständig leere Seiten ausgedruckt.

- Möglicherweise ist der Toner fast verbraucht. Zeigt die **Toner**-Meldung beim Öffnen der Druckerabdeckung nur noch geringe Tonerreste an, sollten Sie die Bildeinheit austauschen (vgl. Kapitel 5).
- Überprüfen Sie, ob die Bildeinheit korrekt installiert ist, wie in Kapitel 1 beschrieben.
- Sollte das Problem weiterbestehen, setzen Sie eine neue Bildeinheit ein (vgl. Kapitel 5).
- Die Ursache kann beim Schnittstellenkabel oder bei der Software liegen. Drucken Sie die Beispielseite bzw. ein Statusblatt aus. Werden weiterhin leere Seiten ausgegeben, ist der Drucker eventuell defekt. Wenden Sie sich an Ihren Händler oder einen qualifizierten Servicetechniker.

Es wird eine komplett schwarze Seite ausgegeben.

- Die Bildeinheit muß ggf. ausgetauscht werden. Tauschen Sie sie aus (vgl. Kapitel 5).

Die Ausdrücke sind zu hell oder blaß.

- Eventuell ist die Druckdichte zu hell eingestellt. Wählen Sie über die SelecType-Option **Dichte** (Level 2) eine dunklere Druckdichte.
- Möglicherweise ist der Toner fast verbraucht. Zeigt die Meldung **Toner** beim Öffnen der Druckerabdeckung nur noch geringe Tonerreste an, sollten Sie die Bildeinheit austauschen (vgl. Kapitel 5).
- Ist das verwendete Papier absolut trocken? Je feuchter das Papier ist, um so heller werden die Ausdrücke. Lagern Sie Ihren Papiervorrat nur in trockener Umgebung.
- Der Toner in der Bildeinheit ist ungleichmäßig verteilt. Nehmen Sie sie aus dem Drucker heraus, schütteln sie einige Male, und setzen Sie sie wieder ein. Sollte dies das Problem nicht beseitigen, setzen Sie eine neue Bildeinheit ein (vgl. Kapitel 5).

Der Ausdruck ist zu dunkel.

- Eventuell ist eine zu starke Druckdichte eingestellt. Stellen Sie über die SelecType-Option **Dichte** eine hellere Druckdichte ein.
- Bleibt das Problem bestehen, tauschen Sie die Bildeinheit aus (vgl. Kapitel 5).

Die Rückseite des bedruckten Blattes ist verschmiert.

- Es ist Toner in den Papierweg gelangt. Reinigen Sie das Druckerinnere (vgl. Kapitel 5).

6.5. Probleme mit SelecType

SelecType funktioniert nicht wie erwartet.

Einstellungen unter SelecType werden ignoriert.

- ❑ Möglicherweise haben Sie vor dem Ausschalten oder Zurücksetzen des Druckers die neuen Einstellungen nicht gesichert. Drucken Sie ein Statusblatt aus. Stellen Sie sicher, daß Sie die Einstellungen in Level 1 mit der Option **Makro sichern** gespeichert haben. Wenn Sie einmal Einstellungen von Level 1 als Makro gesichert haben, müssen Sie die richtige Makro-ID über die Option **Start-Makro** angeben. Andernfalls werden die SelecType-Einstellungen wieder auf die vorherigen Vorgabewerte zurückgesetzt, wenn Sie den Drucker abschalten, zurücksetzen oder initialisieren.
- ❑ Die Anwendungssoftware setzt entweder die SelecType-Einstellungen außer Kraft oder initialisiert den Drucker. Am einfachsten ist es, die gewünschten Einstellungen über die Funktionen der Anwendungssoftware vorzunehmen. Ansonsten müssen Sie ggf. die Initialisierungssequenz der Software ändern. Informationen dazu finden Sie in der Dokumentation des Anwendungsprogramms.

Die gewünschten SelecType-Einstellungen werden nicht angezeigt.

- ❑ Sie haben Einstellungen gewählt, die im gerade aktiven Druckermodus nicht verfügbar sind. Beachten Sie, daß nicht alle Einstellungen in allen Druckerbetriebsarten gültig sind. So können z.B. einige Schriften im LJ-Modus gewählt werden, nicht aber im LQ- oder FX-Modus. Überprüfen Sie die verfügbaren Optionen des aktuellen Druckermodus (siehe Anhänge).
- ❑ Sie haben eine falsche Ebene von SelecType angewählt. Bei Aktivierung von SelecType ist es recht hilfreich, Kapitel 4 oder die SelecType-Übersicht auf der Referenzkarte zur Hand zu haben.

*Nach Einschalten des Druckers erscheint die Meldung **STARTUP ERROR** und die vorherigen Einstellungen sind verändert worden.*

- Diese Meldung erscheint u.a., wenn Sie den Drucker abschalten, während er dabei war, Einstellungen über die Option **Standardeinstellung** oder **Makro sichern** zu speichern. Um den Fehler zu löschen, drücken Sie die Taste **→**, um die Einstellung **A4** zu wählen. In diesem Fall wurden die Einstellungen wahrscheinlich nicht gespeichert. Lassen Sie ein Statusblatt ausdrucken, um die SelecType-Einstellungen zu überprüfen. Korrigieren Sie die Einstellungen falls erforderlich, wie in Kapitel 4 beschrieben.

Nach dem Wechsel in einen anderen Druckermodus stellen Sie fest, daß die zuvor gemachten SelecType-Einstellungen geändert wurden.

- Sie haben vielleicht versucht, für verschiedene Druckermodi unterschiedliche SelecType-Konfigurationen einzustellen. Dies ist nicht möglich, weil SelecType-Einstellungen nie einem bestimmten Druckermodus zugeordnet werden können. Wenn Sie z.B. die Schnittstellenoption **IF** von **Parallel** auf **Seriell** in einem Druckermodus ändern, wirkt sich diese Änderung auch in allen anderen Druckermodi aus. Für SelecType Level 1 dagegen können Sie vier verschiedene Konfigurationen zusammenstellen und diese als Makros abspeichern.

6.6. Optionen

Nach Installierung einer Fontkarte oder -kassette funktioniert der Drucker nicht wie erwartet.

Die gewünschte Schrift läßt sich nicht anwählen.

- Haben Sie die Karte/Kassette richtig eingesetzt? Setzen Sie sie noch einmal neu ein (vgl. Kapitel 7).
- Ist die Option **Font** von SelecType richtig eingestellt worden? Nach Installierung einer Fontkarte/-kassette muß die **Font**-Einstellung im jeweils aktivierten Druckermodus vorgenommen werden (vgl. Anhänge).
- Sie haben vielleicht über die Option **Font** in SelecType Level 1 eine Ausrichtung gewählt, die die installierte Fontkarte/-kassette nicht unterstützt. Nur Schriften, die die gewählte Ausrichtung beinhalten sind verfügbar. Nähere Informationen zu den Einstellungen für die Option **Font** finden Sie im Anhang zum jeweiligen Druckermodus.

*Karten- bzw. Kassettenschriften lassen sich nicht wählen, und im Display erscheint die Meldung **Kartenfehler**.*

- Sie haben möglicherweise die Karte/Kassette nicht richtig eingesetzt. Setzen Sie sie nochmals ein wie in Kapitel 7 beschrieben.

Das optionale untere Papiermagazin wird vom Drucker nicht richtig angesprochen.

Aus dem optionalen Magazin wird kein Papier eingezogen.

- Eventuell ist das **Einzug**-Menü in Level 1 auf **Std** eingestellt. Zur Verwendung des unteren Papiermagazins muß die Option **Einzug** auf **Opt** oder **Auto** eingestellt sein (vgl. Kapitel 4).
- Überprüfen Sie, ob noch Papier im Magazin liegt.
- Möglicherweise ist die Kassette im unteren Papiermagazin nicht richtig installiert (vgl. Kapitel 3).

- Achten Sie darauf, daß nicht zuviel Papier in der Kassette liegt. Die Kassette faßt maximal 250 Blatt.

*Es werden mehrere Blätter gleichzeitig eingezogen und stauen sich (im Display erscheint die Meldung **Papierstau im Einzug** bzw. **Papierstau**).*

- Haben Sie den Papierstapel ausreichend aufgefächert und bündig ausgerichtet? Nehmen Sie das gestaute Papier heraus, wie weiter vorne in diesem Kapitel beschrieben. Bevor Sie das Papier erneut einlegen, bitte den Stapel auffächern und ausrichten. Verwenden Sie nur absolut glattes ungeknittertes Papier.
- Verwenden Sie das richtige Papier für Ihren Drucker? Wenn die Oberfläche des Papiers zu glatt oder zu rauh ist, entstehen bei der Zuführung leicht Probleme. Im Zweifelsfall können Sie versuchen, die Blätter manuell über das Standardpapierfach zuzuführen. Achten Sie darauf, daß das verwendete Papier den Spezifikationen entspricht (vgl. Kapitel 3).
- Die Stärke des verwendeten Papiers hat auch Einfluß auf gute oder schlechte Zuführung. Bevor Sie größere Papiervorräte anschaffen, sollten Sie immer Probeausdrucke anfertigen.
- Die Transportwalze ist möglicherweise verschmutzt. Lassen Sie zwei bis drei Leerseiten durch den Drucker transportieren. Senden Sie dazu einen Seitenvorschubbefehl vom Computer an den Drucker oder nur eine geringe Datenmenge (z.B. nur ein Zeichen).

Bei Verwendung des optionalen Face-up-Ausgabefachs arbeitet der Drucker nicht ordnungsgemäß.

Das Papier wird nicht in das Face-up-Ausgabefach ausgegeben.

- Das Face-up-Ausgabefach ist möglicherweise nicht richtig installiert. Überprüfen Sie die Installation anhand der Informationen in Kapitel 3.
- Ist der Papierweg richtig eingestellt worden? Überprüfen Sie, ob der Papierweghebel auf face up steht (vgl. Kapitel 3).

Das Papier wird zwar zugeführt, staut sich aber im Ausgabebereich.

- Im Ausgabefach liegt eventuell zuviel Papier. Im Face-up-Ausgabefach sollten sich nie mehr als 20 Blatt ansammeln.

Nach Installation eines Speicherchipsets funktioniert der Drucker nicht erwartungsgemäß.

*Nach Einschalten des Druckers zeigt die Meldung **RAM Check** nicht die erwartete Speichergröße an.*

- Möglicherweise sind die RAM-Chips nicht richtig installiert. Schalten Sie den Drucker wieder aus, und überprüfen Sie die Installation. Achten Sie darauf, daß jeder Chip fest auf seinem Anschluß sitzt und daß die Kontakte der Chips in die richtige Richtung weisen (vgl. Kapitel 7).

*Komplexe Seiten werden noch immer nicht gedruckt, und im Display erscheint die Meldung **zu wenig Speicher**.*

- Sie müssen möglicherweise die Einstellungen für **Full Print**, **Eingangsspeicher** oder **Individual** von SelecType ändern (vgl. Kapitel 4).
- Sie haben nicht genügend Speicher installiert. Sie können den EPL-5000 zusätzlich mit 6,0 MB auf insgesamt 6,5 MB aufrüsten. Der EPL-5200 läßt sich durch zusätzliche 4,0 MB auf insgesamt 5,0 MB aufrüsten. Detaillierte Informationen zu den Möglichkeiten einer Speichererweiterung finden Sie in Kapitel 7.
- Wenn Sie die maximale Speicherkapazität installiert haben und die Fehlermeldung bestehen bleibt, müssen Sie den Aufbau des zu druckenden Dokuments vereinfachen.

6.7. Status- und Fehlermeldungen

Bei Auftreten einer Fehlerbedingung gibt Ihnen das Druckerdisplay auf dem Bedienfeld einen ersten Hinweis auf die mögliche Ursache und in manchen Fällen auch Vorschläge, wie Sie den Fehler beheben können. Statusmeldungen erscheinen auch während des normalen störungsfreien Druckerbetriebes.

Im folgenden sind die Status- und Fehlermeldungen alphabetisch aufgeführt mit den zugehörigen Abhilfemaßnahmen.

Hinweis:

In manchen Fällen flackert die rote Anzeige FORTSETZUNG bei Auftreten eines Fehlers. Sie müssen in solchen Fällen das Problem beheben und dann die Taste FORTSETZUNG drücken, um die Fehleranzeige zu löschen. Wenn allerdings die Option **Auto Cont.** in SelectType auf **Ein** steht, werden bestimmte Fehler automatisch gelöscht, obwohl die Ursache gar nicht behoben ist (nähere Details zu **Auto Cont.** finden Sie in Kapitel 4).

Im folgenden Abschnitt sind Statusmeldungen durch [S] gekennzeichnet, Fehlermeldungen durch [F]. In einigen Fällen wird die Meldung durch die Anzeige des aktuellen Druckermodus ergänzt.

Aufwärmphase [S]

Der Drucker befindet sich in der Aufwärmphase. Gleichzeitig wird im Display die Menge an verbleibendem Toner in der Bildeinheit angezeigt (E*****F).

Bereit [S]

Der Drucker ist druckbereit.

Bereit :X DUMP [S]

Der Drucker befindet sich im Data-Dump-Modus (vgl. weiter hinten in diesem Abschnitt).

Blattvorschub [S]

Der Drucker führt Papier zu.

Daten [S]

Der Drucker hat Daten erhalten aber noch nicht ausgedruckt, bzw. er ist off line geschaltet. Zur Wiederaufnahme des Drucks drücken Sie entweder die Taste ON LINE, wenn der Drucker off line ist oder die Taste PAPIERZUFUHR.

Druck Stop X/X [S]

Der Drucker unterbricht während des Multikopierbetriebs den Druckvorgang.

Druckvorgang [S]

Der Drucker druckt die eingegangenen Daten gerade aus.

EEPROM-Speicher voll [F]

Diese Meldung kann erscheinen, wenn Sie versuchen, ein Makro über die Option **Makro sichern** zu speichern. Der Drucker hat nicht genügend Speicher, um zusätzliche Makros zu speichern. Zur Korrektur des Fehlers sollten Sie nicht benötigte Makros über die Option **Makro löschen** löschen. Wiederholen Sie anschließend den Speichervorgang.

EJL [S]

Der Drucker befindet sich im EJL-Modus.

Ende Kopieren X/X [S]

Der Multikopierbetrieb wurde abgebrochen (Sie haben die Taste ENDE KOPIEREN gedrückt während der Drucker off line geschaltet war).

Erhöhe Full-Print [F]

Diese Meldung kann erscheinen, wenn Sie versuchen, Grafiken oder Grafik- und Textkombinationen zu drucken. Drücken Sie FORTSETZUNG und ändern dann die Einstellung **Full Print** (vgl. Kapitel 4).

Erhöh.Speich.KanalX [F]

Der Speicherplatz für Kanal x reicht nicht aus. Um diesen Fehler zu beheben, verringern Sie entweder den Wert der Option **Eingangsspeicher**, oder Sie ändern die Einstellung der Option **Ben. Individual**. Möglicherweise hilft es, wenn Sie die Option **Ben. Individual** auf **Automatic** ändern. Falls erforderlich, müssen Sie die Speicherkapazität erhöhen.

Gehäuseoffen [F]

Die Druckerabdeckung ist geöffnet. Schließen Sie sie zur Wiederaufnahme des Druckvorgangs. Im Display wird zusätzlich die Menge an Resttoner in der Bildeinheit angezeigt (E*****F).

Initialisierung [S]

Der Drucker wird auf seine Standardwerte zurückgesetzt (initialisiert).

Karte entnehmen [F]

Eventuell haben Sie eine optionale Karte oder Kassette eingelegt, während der Drucker on line war bzw. die Anzeige PAPIERZUFUHR leuchtete. Zur Korrektur müssen Sie zuerst den Drucker off line schalten. Nehmen Sie dann die Karte bzw. Kassette heraus und drücken die Taste FORTSETZUNG. Bevor Sie die Karte wieder installieren, stellen Sie sicher, daß alle Daten im Druckerpuffer ausgedruckt wurden, und der Drucker off line ist. Wenn die Anzeige PAPIERZUFUHR leuchtet, drücken Sie die Taste PAPIERZUFUHR, um die noch gespeicherten Daten auszudrucken. Näheres zu den optionalen Karten und Kassetten finden Sie in Kapitel 7.

Karte neu einstecken [F]

Möglicherweise haben Sie eine optionale Karte bzw. Kassette aus dem Drucker herausgenommen, während die Anzeige PAPIERZUFUHR noch leuchtete. Zur Korrektur des Fehlers stellen Sie sicher, daß der Drucker off line geschaltet ist. Als nächstes stecken Sie die Karte bzw. Kassette wieder in den entsprechenden Schacht und drücken die Taste FORTSETZUNG. Nähere Informationen zu den optionalen Karten und Kassetten erhalten Sie in Kapitel 7.

Kartenspeicherüberl. [F]

Diese Meldung besagt, daß die Speicherkapazität der Karte in Einsteckfach A 4 MB überschreitet. Nehmen Sie die Karte wieder heraus und drücken Sie die Taste FORTSETZUNG.

Kein Papier [F]

Im Standardpapierfach bzw. im optionalen unteren Papiermagazin (falls installiert) ist kein Papier eingelegt. Legen Sie Papier in die angewählte Papierkassette, und drücken Sie ON LINE (vgl. Kapitel 3).

Kein Papier XXX XXX [F]

Im Standardpapierfach bzw. im optionalen unteren Papiermagazin (falls installiert) ist kein Papier eingelegt. Im Display werden Sie aufgefordert, das richtige Papierformat in die ausgewählte Papierkassette einzulegen. Legen Sie mehr Papier nach, und drücken Sie ON LINE.

Neue Cartridge? [S]

Der Drucker fragt an, ob Sie eine neue Bildeinheit installiert haben.

OffLine [S]

Der Drucker ist off line geschaltet.

Papierformat Fehler [F]

Das Papierformat, das Sie über SelecType eingestellt haben (bzw. das Standardformat falls Sie kein anderes Format ausgewählt haben), stimmt nicht mit dem Format überein, das in die ausgewählte Kassette eingelegt wurde. Legen Sie Papier mit dem korrekten Format ein, oder ändern Sie das ausgewählte Papierformat in Ihrem Anwendungsprogramm bzw. über SelecType (vgl. Kapitel 4).

Papierstau [F]

Papier staut sich im Papierweg. Öffnen Sie die Druckerabdeckung und beheben Sie den Papierstau, wie in diesem Abschnitt unter **Papierstau** erläutert.

Papierstau im Einzug [F]

Aus der angegebenen Papierkassette wird kein Papier geladen bzw. hat sich auf dem Weg in den Drucker gestaut. Nehmen Sie das gestaute Papier heraus, und drücken Sie die Taste FORTSETZUNG (siehe **Papierstau im Einzug** in diesem Kapitel).

PJL [S]

Der Drucker ist im PJL-Modus.

PS&XXX (XXX=Modus) [S]

Der Drucker benutzt die automatische Emulationsumschaltung. Das Sternchen (*) kennzeichnet den aktuell eingestellten Emulationsmodus. Der Drucker kann in einen der im Display angezeigten Modi umschalten.

RAM Check X.X MB [S]

Der Drucker prüft die Kapazität seines RAM-Speichers (X.X=Kapazität).

RAM Fehler [F]

Wenn diese Meldung beim Einschalten des Druckers erscheint, hat der Drucker bei der Überprüfung seines RAM-Speichers einen Fehler entdeckt. Schalten Sie den Drucker wieder aus. Wenn Sie optionale Speicherchips installiert haben, nehmen Sie die Kontroller-Platine heraus und überprüfen Sie die Installation (vgl. Kapitel 7). Bleibt die Fehlermeldung bestehen, wenden Sie sich an Ihren Händler.

Reset [S]

Der Drucker wird auf die Makroeinstellungen zurückgesetzt, die mit der Option **Makro laden** festgelegt wurden.

ROM Check [S]

Der Drucker überprüft seine ROM-Kapazität.

Schachtwahl ändern [F]

Das optionale untere Papiermagazin ist nicht installiert, und die Option **Einzug** ist auf **Opt** oder **Auto** eingestellt. Schalten Sie den Drucker aus, und installieren Sie das untere Papiermagazin. Wollen Sie das Magazin nicht installieren, drücken Sie die Taste FORTSETZUNG. Dadurch wird das Papier automatisch aus dem Standardpapierfach eingezogen. Nach Beendigung des Druckjobs ändern Sie die Einstellung unter **Einzug** auf **Std**.

Schachtwahl XXX XXX [F]

Die Einstellung des Papierformats entspricht nicht dem des tatsächlich eingelegten Papiers. Im Display steht das erwartete Papierformat und die angewählte Papierquelle. Sie können entweder die Einstellung des Papierformats ändern oder das angegebene Papierformat tatsächlich laden. Nach Beheben des Fehlers drücken Sie die Taste FORTSETZUNG.

Seitenspeicher voll [F]

Der Druckerpuffer ist mit Text- oder Grafikdaten gefüllt, und es wird eine unvollständig gedruckte Seite ausgegeben. Drücken Sie FORTSETZUNG, um den Fehler zu beseitigen. Möglicherweise müssen Sie die Speicherkapazität des Druckers erhöhen (vgl. Kapitel 7).

SERVICE REQ. Cxxxx [F]

SERVICE REQ. E00XX [F]

Ein Kontrollerfehler oder Fehler am Druckmechanismus wurde festgestellt. Notieren Sie die Fehlernummer, die im Display angezeigt wird, und schalten Sie den Drucker aus. Warten Sie mindestens 5 Sekunden und schalten den Drucker wieder ein. Erscheint die Fehlermeldung erneut, schalten Sie den Drucker wieder aus und wenden sich an einen autorisierten EPSON-Fachhändler.

Sparmod XXX [S]

Wenn Sie in SelecType die Option **Sparmod** aktiviert haben, schaltet der Drucker in den Sparmodus, wenn länger als 15 Minuten keine Daten eingehen. Zum Start der Aufwärmphase drücken Sie eine beliebige Taste am Bedienfeld, oder senden Sie Daten an den Drucker.

Standardeinstellung [S]

Der Drucker wird auf die werkseitigen Vorgabewerte zurückgesetzt (initialisiert).

STARTUP ERROR [F]

Wenn diese Meldung beim Einschalten des Druckers erscheint, wurde der Drucker vielleicht während eines Sicherungsvorgangs abgeschaltet. Zum Löschen des Fehlers drücken Sie die Taste →, um das Papierformat DIN A4 zu wählen. Dadurch wird der Fehler behoben und der Drucker auf seine Standardwerte zurückgesetzt.

Zuordnung ungültig [F]

Wenn Sie PostScript mehr als einem Kanal zuweisen, erscheint diese Meldung, sobald Sie versuchen, SelecType zu verlassen. Drücken Sie die Taste ←, um in die Option **Emulation** zurückzukehren und ändern Sie die Zuweisungen.

zu wenig Speicher [F]

Für den auszuführenden Druckjob reicht die Speicherkapazität des Druckers nicht aus. Drücken Sie zur Beseitigung der Fehlermeldung die Taste FORTSETZUNG. Sollte die Fehlermeldung bleiben, drücken Sie die Taste RESET, um den Drucker zu initialisieren (vgl. Kapitel 2).

Sie können den Fehler auch durch Aus- und Wiedereinschalten des Druckers beseitigen. Möglicherweise müssen Sie jedoch den Aufbau der zu druckenden Seite vereinfachen oder die Speicherkapazität des Druckers erhöhen (vgl. Kapitel 7).

WAIT [S]

Der Drucker wird nach einer Fehlermeldung zurückgesetzt.

6.8. Data Dump

In diesem Spezialmodus können erfahrene Anwender die Ursache für Kommunikationsprobleme zwischen Drucker und Computer aufzufinden. In diesem Modus erzeugt der Drucker einen exakten Ausdruck der eingegangenen Codes.

1. Der Drucker muß ausgeschaltet und Papier geladen sein.
2. Halten Sie die Taste Level 2 gedrückt, und schalten Sie den Drucker ein. Achten Sie darauf, daß Sie die Taste gedrückt halten, bis im Display die Meldung **READY :X DUMP** erscheint (X steht für den aktiven Kanal).
3. Benutzen Sie ein beliebiges Druckprogramm (Anwendungsprogramm oder ein selbstgeschriebenes) zur Auslösung des Druckvorgangs. Es werden alle Codes im Hexadezimalformat ausgedruckt, die beim Drucker eingehen (siehe folgende Abbildung).

```

*****  HEX DUMP LIST  *****  PAGE  1
0000  1B 40 1B 74 01 1B 52 00 1B 32 1C 26 1C 6B 00 1C  .ä.t..R..2.&.k..
0001  78 00 1B 43 46 1B 4A 86 1B 24 2C 00 1C 2E 1B 6B  x...CF.J..$,...k
0002  00 1B 21 00 1B 78 01 43 68 61 70 74 65 72 1B 24  .!...x.Chapter.$
0003  5A 00 35 1B 4A 32 1B 24 2C 00 54 72 6F 75 62 6C  Z.$J2.$,.Troubl
0004  65 1B 24 5A 00 73 68 6F 6F 74 69 6E 67 1B 4A 5E  e.$Z.shooting.J"
0005  1B 24 2C 00 54 68 69 73 1B 24 48 00 63 68 61 70  .$.This.$H.chap
0006  74 65 72 1B 24 77 00 64 69 73 63 75 73 73 65 73  ter.$w.discusses
0007  1B 24 B1 00 70 72 6F 62 6C 65 6D 73 1B 24 E6 00  .$.problems.$..
0008  79 6F 75 1B 24 FC 00 6D 61 79 1B 24 13 01 65 6E  you.$..may.$..en
0009  63 6F 75 6E 74 65 72 1B 24 4D 01 61 6E 64 1B 24  counter.$M.and.$
000A  64 01 74 68 65 69 72 1B 24 86 01 6C 69 6B 65 6C  d.their.$..likel
000B  79 1B 4A 32 1B 24 2C 00 73 6F 6C 75 74 69 6F 6E  y.J2.$,.solution
000C  73 2E 1B 4A 32 1B 24 2C 00 49 66 1B 24 3C 00 61  s..J2.$,.If.$<a
000D  6E 1B 24 4D 00 65 72 72 6F 72 1B 24 6F 00 6F 63  n.$M.error.$o.oc
000E  63 75 72 73 2C 1B 24 9E 00 79 6F 75 1B 24 B4 00  curs,$..you.$..
000F  62 65 73 74 1B 24 01 00 73 6F 75 72 63 65 1B 24  best.$..source.$

```

4. Zum Abschalten des Data-Dump-Modus und Druckabbruch die Taste ON LINE drücken, damit der Drucker off line geschaltet wird. (Wenn Sie noch während des Drucks die Taste ON LINE drücken, flackert die Anzeige ON LINE solange, bis das bedruckte Blatt ausgegeben worden ist, dann geht der Drucker off line.) Zum Verlassen des Data-Dump-Modus schalten Sie den Drucker aus oder halten Sie die Taste RESET gedrückt, bis im Display die Meldung **Initialisierung** erscheint.

Im fertigen Ausdruck sehen Sie sowohl die Textzeichen (auf der rechten Seite) als auch die Hex-Codes und können feststellen, welche Codes beim Drucker eingegangen sind. Im Textfeld erscheinen die druckbaren Zeichen in ASCII-Format, nicht druckbare Zeichen wie z.B. Steuerzeichen werden durch Punkte dargestellt.

Zur Interpretation des Data-Dump-Ausdrucks sehen Sie sich die ersten beiden Hex-Codes in Zeile 0006 an (74 65). Der Code 74 stellt den Buchstaben t dar, Code 65 den Buchstaben e. In der siebten Zeile rechts im Ausdruck sehen Sie entsprechend ein t gefolgt von einem e.

7. Optionen

Zur Nutzungserweiterung Ihres Druckers stehen Ihnen eine Vielzahl von Optionen zur Verfügung. Die folgende Liste gibt Ihnen einen Überblick über sämtliche verfügbare Optionen und die entsprechenden Artikelnummern. Informationen zum unteren Papiermagazin und dem Face-up-Ausgabefach finden Sie in Kapitel 3. Die übrigen Optionen werden in diesem Kapitel beschrieben.

- Unteres Papiermagazin mit einer Kapazität von 250 Blatt (C812302)
- Face-up-Ausgabefach (C812312)
- EPSON-PostScript-Karte (C826092)
- EPSON-GL-Identity-Karte (C826022)
- EPSON-Page-Printer-Modus (GQ-Modus) Erweiterungssset (000781-D)
- Bitmap-Fontkarten (#5410-5414)
- Fontkarte OCR/BAR CODE (#5430)
- Karte mit 51 skalierbaren Schriften (C826082) - nur für 3/P/Si-Emulation
- Karte mit 22 skalierbaren Schriften (C826031) - nur für den EPSON-Page-Printer-Modus
- PCL5/RITech-Erweiterungskarte (C823222) - nur für EPL-5000
- EPSON-Interfacekarten, Typ B
- Schnittstellenkabel
- 0,5 MB Speicherchipset (C829042)
- 2,0 MB Speicherchipset (C829052)

Die aktuellsten Informationen zu den Optionen erhalten Sie bei Ihrem EPSON-Händler.

7.1. Fontkarten und Identity-Karten

In Schacht A an der Vorderseite des Druckers können Sie wahlweise eine Fontkarte oder eine Identity-Karte einsetzen. Ihr Händler hält eine Vielzahl dieser Karten für Sie bereit.

Über Fontkarten haben Sie zusätzlich zu den druckereigenen Schriften Zugriff auf weitere Schriftarten. Die verfügbaren Schriften sind abhängig vom aktuellen Druckermodus. Nähere Informationen dazu finden Sie im Anhang des jeweiligen Druckermodus. Nähere Hinweise zur Auswahl von Schriften erhalten Sie weiter hinten in diesem Kapitel im Abschnitt zu den Fontkassetten.

Über Identity-Karten können Sie Ihren Drucker in einem optionalen Betriebsmodus verwenden. Zwei dieser Identity-Karten sind die EPSON-PostScript-Karte und die EPSON-GL-Karte.

Hinweis:

Die Identity-Karten #5690 und #5691 können Sie nicht mit Ihrem Drucker verwenden.

7.1.1 EPSON-PostScript-Karte

Beachten Sie die folgenden Richtlinien:

- Für den Kanal, auf dem Sie den PostScript-Modus benutzen wollen, benötigen Sie mindestens 1,5 MB RAM. D.h. Sie müssen mindestens 1,0 MB (EPL-5000) bzw. mindestens 0,5 MB (EPL-5200) zusätzlichen Speicher installieren. Informationen zu den Speichererweiterungen finden Sie weiter unten in diesem Kapitel.
- Bevor Sie den PostScript-Modus nutzen können, müssen Sie mit der SelecType-Option **Emulation** den PS-Modus aktivieren. Der PostScript-Modus ist nur für jeweils einen Kanal aktiviert.
- Bei Verwendung von Papier mit DIN-A4-Format stellt sich u.U. heraus, daß der Druckbereich kleiner ist. Dem können Sie auf zweierlei Weise abhelfen:

1. durch Reduzierung des Eingangsspeichers mit Hilfe der Option **Eingangsspeicher** oder
 2. durch Erhöhung der verfügbaren RAM-Kapazität.
- In Kapitel 4 finden Sie Hinweise zur Verwendung der Funktion **SelecType**. Nähere Hinweise zu den Speichererweiterungen erhalten Sie weiter hinten in diesem Kapitel.
- Wenn Sie mit Hilfe der Option **Emulation** eine der automatischen Emulationsumschaltungen (IES) eingestellt haben (z.B. PS&HP), schalten Sie unter PostScript die Funktion zum Ausdruck einer Startseite aus. Wenn dies nicht geschieht und zusätzlich die automatische Emulationsumschaltung eingeschaltet ist, wird bei jedem Wechsel von der HP-Emulation in den PostScript-Modus eine Startseite ausgedruckt.
 - Weitere Informationen zu den Leistungsmerkmalen der PostScript-Karte finden Sie in Kapitel 2.

7.1.2 EPSON-GL-Identity-Karte

- Für den Kanal, auf dem Sie den EPSON-GL-Modus benutzen wollen, benötigen Sie mindestens 1,5 MB RAM. D.h. Sie müssen mindestens 1,0 MB (EPL-5000) bzw. mindestens 0,5 MB (EPL-5200) zusätzlichen Speicher installieren. Zu den Speichererweiterungen lesen Sie weiter unten in diesem Kapitel.
- Bei Verwendung dieser Karte ignoriert der Drucker Befehle zur Gerätesteuerung von optionalen Schnittstellen, auch bei seriellen Schnittstellen. Benutzen Sie die druckereigene serielle Schnittstelle, um diese Befehle zu aktivieren.
- Die folgenden Beschränkungen gelten ausschließlich, wenn der EPSON-GL-Modus über die Einstellung **Ben. Automatic** der Option **Ben.** (Ben. = Benutzer) auf Kanal S geleitet wird.
 - Beim Einschalten ist standardmäßig Kanal S aktiviert.
 - Über Kanal S können keine Daten empfangen werden, wenn irgendein anderer Kanal aktiviert ist.
 - Kanal S kann nur aktiviert werden, wenn die Anzeige PAPIERZUFUHR nicht leuchtet.
- Die über **SelecType** wählbare, maximale Anzahl von Kopien beträgt 99 Exemplare.

7.1.3 Zum Umgang mit Karten

Beachten Sie beim Einsatz der Karten folgende Hinweise:

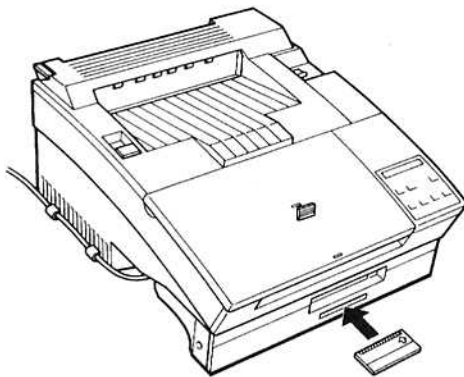
- Karten nicht knicken, verdrehen oder biegen. Die karteneigene leichte Krümmung ist normal und hat keinen negativen Einfluß auf die Betriebstauglichkeit.
- Berühren Sie die goldfarbenen Kontakte entlang des Kartenrandes nicht.
- Bei Verschmutzung die Kontakte der Karte nur mit einem sauberen Tuch abwischen. Wasser, Alkohol oder Lösungsmittel nicht verwenden!
- Bewahren Sie die Karten bei Nichtverwendung im Schutzzumschlag und den blauen Antistatikhüllen auf.
- Achten Sie darauf, daß die Karte nicht im direkten Sonnenlicht lagert oder in der Nähe von Wärmeezeugern. Der zulässige Temperaturbereich liegt bei -30 °C bis $+65\text{ °C}$ bei bis zu 90 % Luftfeuchtigkeit.
- Beim Herausnehmen und Einlegen der Karten sollten Sie stets behutsam vorgehen. Durch falsches oder gewaltsames Einsetzen der Karte kann diese beschädigt werden.
- Vor dem Einsetzen oder Herausnehmen einer Karte immer zuerst den Drucker ausschalten.
- Wenn Sie die Kontrollerplatine herausnehmen wollen, nehmen Sie immer zuerst die Karte heraus.

7.1.4 Einsetzen der Karte

**Vorsicht:**

Karte nie einsetzen bzw. herausnehmen, solange der Drucker on line ist, im SelecType-Modus ein Reset durchführt, oder die Anzeige PAPIERZUFUHR noch leuchtet (auch wenn der Drucker off line ist). Falls dies doch geschieht, erscheint im Display die Meldung **Karte neu einstecken** bzw. **Karte entnehmen**.

1. Bei Verwendung einer Identity-Karte den Drucker ausschalten, bei einer Fontkarte den Drucker off line schalten. Falls die Anzeige PAPIERZUFUHR leuchtet, drücken Sie die Taste PAPIERZUFUHR, um sämtliche Daten vor Einsetzen der Karte auszudrucken.
2. Karte so halten, daß das große EPSON-Logo und die Pfeilmarkierungen in Richtung Schacht zeigen.
3. Karte vorsichtig in den Schacht schieben.





Vorsicht: Wenn im Display die Meldung **Karte entnehmen** erscheint, haben Sie die Karte eingesetzt, obwohl der Drucker on line geschaltet war, oder noch Daten im Druckerspeicher waren. Nehmen Sie in diesem Fall die Karte wieder heraus, drücken Sie die Taste FORTSETZUNG und beginnen Sie wieder mit Bedienschritt 1.

4. Schalten Sie den Drucker ein bzw. drücken Sie ON LINE, um den Drucker on line zu schalten.



Vorsicht: Wenn im Display die Meldung **Ungültige Karte** erscheint, wiederholen Sie die Bedienschritte 1 bis 4.

Bei Verwendung einer Identity-Karte können Sie jetzt den entsprechenden Emulationsmodus auswählen. Nähere Informationen erhalten Sie im Handbuch der Karte.

Im Falle einer Fontkarte finden Sie Informationen zur Schriftenauswahl in den Anhängen.

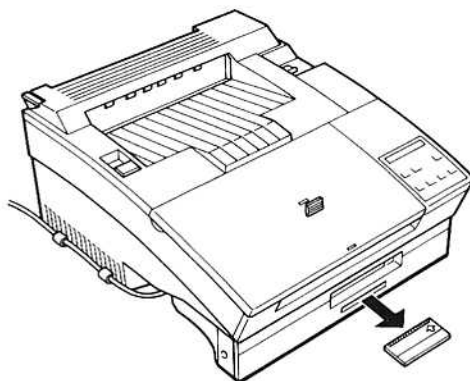
7.1.5 Karte herausnehmen

1. Wollen Sie eine Identity-Karte aus dem Drucker herausnehmen, schalten Sie den Drucker aus. Im Falle einer Fontkarte schalten Sie den Drucker off line. Wenn die Anzeige PAPIERZUFUHR leuchtet, drücken Sie die Taste PAPIERZUFUHR, um die Daten im Druckerspeicher auszudrucken, und nehmen Sie dann erst die Karte heraus.



Achtung: Nehmen Sie eine Identity-Karte nie aus dem Drucker, solange er eingeschaltet ist.

2. Fassen Sie die Karte mittig und ziehen sie dann gerade aus dem Schacht.



7.1.6 Fehlerbedingungen

Wenn im Display eine der folgenden Meldungen erscheint, liegt ein Kartenfehler vor:

- Karte neu einstecken
- Ungültige Karte
- Karte entnehmen
- Kartenspeicherüberl.

Detaillierte Informationen zu Status- und Fehlermeldungen finden Sie in Kapitel 6.

7.2. Fontkassetten

Über optionale Fontkassetten haben Sie Zugriff auf weitere Schriften zusätzlich zu den druckereigenen. Der Drucker verfügt über einen Schacht für Fontkassetten. Ihr Händler hält eine Vielzahl von Fontkassetten für Sie bereit.

Hinweis:

Fontkassetten können nur in der HP-Emulation verwendet werden. Um den Druckermodus zu wechseln, verwenden Sie die SelecType-Option **Emulation** (vgl. Kapitel 4).

7.2.1 Kompatible Fontkassetten

In der folgenden Tabelle finden Sie sämtliche Fontkassetten, die Sie mit Ihrem Drucker verwenden können. Hinweise zu den verfügbaren Zeichen- und Symbolsätzen finden Sie im Handbuch der jeweiligen Karte.

Hinweis:

Einige dieser Kassettenfonts sind auch druckerresident vorhanden. In den Anhängen finden Sie Schriften und Zeichensätze, die in den jeweiligen Druckermodi verfügbar sind.

Bitmap-Fontkassetten

Hersteller	Kassetten-Nr.	Funktion
HP	92286A	Courier 1
	92286B	Tms Proportional 1
	92286C	International 1
	92286D	Prestige Elite
	92286E	Letter Gothic
	92286F	Tms Proportional 2
	92286G	Legal Elite
	92286H	Legal Courier
	92286J	Math Elite
	92286K	Math TmsRmn
	92286L	Courier P&L
	92286M	Prestige Elite P&L
	92286N	Letter Gothic P&L
	92286P	TmsRmn P&L
	92286Q	Memo 1
	92286R	Presentations 1
	92286T	Tax 1
	92286U	Forms Portrait
	92286V	Forms Landscape
	92286W	Bar Code 3 von 9/OCR-A
	92286X	EAN/UPC/OCR-B
	92286Y	PC Courier 1
	92286Z	Microsoft 1
	92290S1	Courier Document 1
	92290S2	TmsRmn/Helv Report 1
	92286PC	ProCollection
	92286IC	International Collection
	C2055A	#C01 Great Start
	C2053A	#C01 WordPerfect
	C2053A	#C02 Microsoft
	C2053A	#C03 Polished Worksheets
	C2053A	#C04 Persuasive Presentations
	C2053A	#C05 Forms Etc.
	C2053A	#C06 Bar Codes & More
	C2053A	#C07 Text Equations
	C2053A	#C08 Global Text
	C2053A	#C09 Pretty Faces

Optionen

Hersteller	Kassetten-Nr.	Funktion
Anacom		AlfaJet MX-1 Maxi-One Cartridge
		AlfaJet PC Maxi-Pro Cartridge
Peripherals		JetFont Superset
		JetFont 12/30
		JetFont 4-in-1
		JetFont Superset International
		JetFont 425-in-One Superset Plus
Everex		HardFont Cartridge B
		HardFont Cartridge F
		HardFont Cartridge T
		HardFont Cartridge Z
		HardFont Cartridge LGL
		HardFont Cartridge SST
		HardFont Cartridge BST
		HardFont Cartridge All-in-1
		HardFont Cartridge A-TO-Z
IQ		Super Cartridge 1
		Super Cartridge 2
		Super Cartridge 2L
		Super Cartridge 2LC
		Super Cartridge 2WP
		Super Cartridge 2XP
		Super Cartridge 2LS
		Series II Package
Pacific		25 Cartridge in One Original Version
		25 Cartridge in One 172
		25 in One! III
		Headlines in a Cartridge
UDP		DT1-TMS RMN
		DT2-HEL
		DP4-TMS RMN/HELV
		H-65 International 65-in-One
		I-65 International 65-in-One
		PRO 65
		86-IC
		25 Plus
		Turbo 25
		Super Times
		T&F Tax and Finance

Hersteller	Kassetten-Nr.	Funktion
UDP		WP Plus C1
		MS Plus C1
		Spread sheets C3
		Presentation Plus C4
		Forms C5
		Bar Codes C6
		Equations C7
		Global C8
Intercon		PHONT +
		PRO IIP
Bitstream	CTG-A001	TYPE CITY STARTER PACK; DELI ADD-ON CARD
	MOD-A001	CENTRAL PARK ADD-ON CARD
	MOD-A002	SKYSCRAPER ADD-ON CARD
	MOD-A003	SOHO ADD-ON CARD
	MOD-A004	CENTURY SCHOOLBOOK ADD-ON CARD
	MOD-A005	HUMANIST 521 ADD-ON CARD
	MOD-A006	BITSTREAM CHARTER ADD-ON CARD
	MOD-A007	DUTCH 801ADD-ON CARD
MOD-A008	HEADLINES II ADD-ON CARD	

Kassetten mit skalierbaren Schriften

Kassetten mit skalierbaren Schriften können beim EPL-5200 standardmäßig bzw. beim EPL-5000 mit installierter optionaler PCL5/RITech-Erweiterungskarte eingesetzt werden.

Hersteller	Kassetten-Nr.	Funktion
HP	C2050B	#C80/C90
	C2050C	#C80/C90
		WordPerfect
Pacific		Pacific Outlines I
		Pacific Outlines II
		COMPLETE FONT LIBRARY CARTRIDGE

**Vorsicht:**

Verwenden Sie nur die in den Tabellen angegebenen HP-Fontkassetten. Die Verwendung anderer, nicht erwähnter Kassetten, kann zu Beschädigungen am Drucker führen.

7.2.2 Einsetzen einer Fontkassette

Fontkassetten werden in Schacht C an der Vorderseite des Druckers eingesetzt.

**Achtung:**

Nicht die Kontakte auf der Karte bzw. am Kartenschacht des Druckers berühren, da dadurch Schäden verursacht werden können.

1. Der Drucker muß ausgeschaltet oder off line sein; die Anzeige PAPIERZUFUHR darf nicht leuchten.

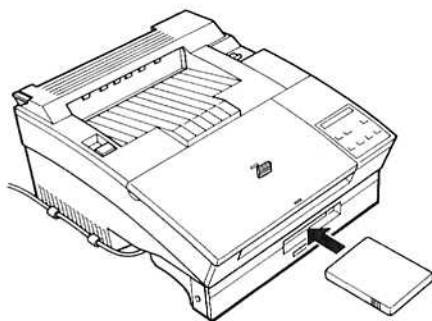
**Achtung:**

In folgenden Fällen darf die Fontkassette nicht aus dem Drucker genommen werden:

- * der Drucker ist on line
- * die Funktion SelecType ist aktiviert
- * der Drucker führt ein Reset durch
- * die Anzeige PAPIERZUFUHR leuchtet (auch wenn der Drucker off line ist)

Sollten Sie es dennoch versuchen, erscheint im Display die Meldung **Karte neu einstecken** bzw. **Karte entnehmen**.

2. Halten Sie die Kassette so, daß der Aufkleber nach oben zeigt.
3. Schieben Sie die Kassette in den Schacht und drücken sie vorsichtig an, bis sie einrastet.



4. Schalten Sie den Drucker ein bzw. schalten Sie ihn on line.



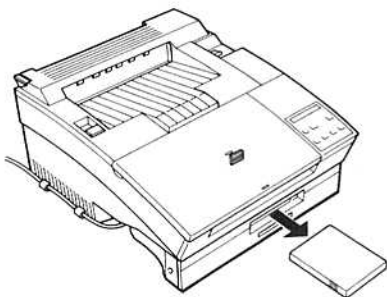
Vorsicht: Wenn im Display die Meldung **Karte entnehmen** erscheint, haben Sie die Kassette eingesetzt, obwohl der Drucker on line geschaltet war oder noch Daten im Druckerspeicher waren. In diesem Fall müssen Sie die Kassette wieder herausnehmen, die Taste FORTSETZUNG drücken und die Schritte 1 bis 4 wiederholen.

7.2.3 Schriftauswahl

Nach Installierung der Fontkassette können Sie die gewünschte Schrift über die SelecType-Option **Font** oder über Ihr Anwendungsprogramm auswählen. Die Schritte dazu sind je nach Druckmodus unterschiedlich (vgl. Anhang des jeweiligen Druckermodus).

7.2.4 Fontkassette herausnehmen

1. Der Drucker muß ausgeschaltet bzw. off line sein. Wenn die Anzeige PAPIERZUFUHR leuchtet, die PAPIERZUFUHR-Taste drücken, um alle Daten im Druckerspeicher auszudrucken, bevor Sie die Karte herausnehmen.
2. Ziehen Sie die Kassette gerade aus dem Schacht heraus.



7.2.5 Bei Fehlermeldungen

Bei Anzeige dieser Meldungen liegt ein Kassettenfehler vor:

- Karte neu einstecken
- Ungültige Karte
- Karte entnehmen

Ein Kassettenfehler wird gemeldet, wenn Sie die Kassette einsetzen oder herausnehmen, obwohl der Drucker on line geschaltet war oder noch Daten gespeichert hat. Bevor der Fehler nicht behoben ist, kann nicht weitergedruckt werden (vgl. Kapitel 6).

7.3. Optionale IF-Karten

Zusätzliche IF-Karten dienen zur Ergänzung der Funktionen, auf die Sie standardmäßig über die druckereigenen Hardware-schnittstellen Zugriff haben. Wenn Sie Schnittstelle O (Optionales IF) anstelle von oder zusätzlich zu Schnittstelle P (Paralleles IF) oder Schnittstelle S (Seriellles IF) benutzen wollen, muß eine IF-Karte optional installiert werden (vgl. Kapitel 2).

Folgende IF-Karten sind für Ihren Drucker geeignet:

Interfacekarte	Nummer
Serielle IF-Karte mit 32 KB Puffer	C823081
Parallele IF-Karte mit 32 KB Puffer	C823102
Parallele IF-Karte mit Barcode-Label-Software	C823102-B
Parallele IF-Karte mit IBM-Proprinteremulation	C823102-I
Coax-Interface	C82D41
Twinax-Interface	C82D42

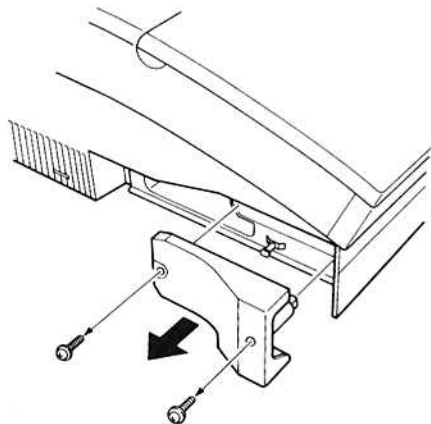
Informationen zu der gesamten Palette der Interface gibt Ihnen Ihr EPSON-Händler.

Wenn Unklarheit über die Art der benötigten Schnittstelle besteht oder weitere Informationen über Schnittstellen gewünscht werden, sollten Sie Ihren EPSON-Händler zu Rate ziehen.

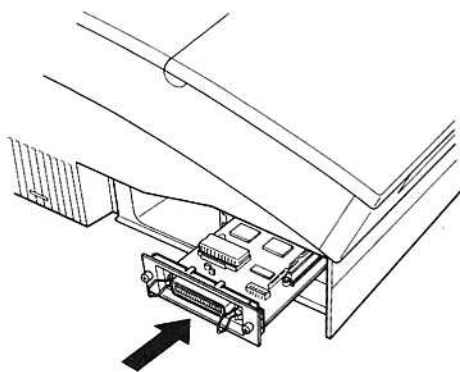
7.3.1 IF-Karte einsetzen

1. Schalten Sie den Drucker aus und ziehen Sie das Netzkabel aus der Steckdose und aus dem Anschluß an der Drucker-rückseite.
2. Drehen Sie die linke Seite des Druckers zu sich hin.

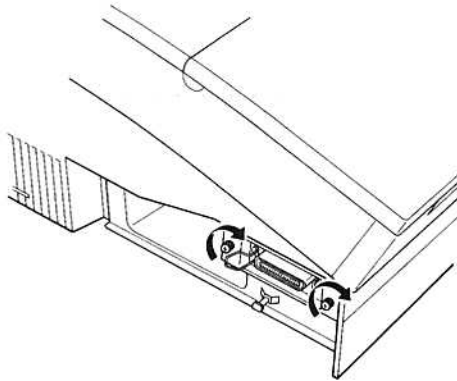
- Schrauben Sie die Abdeckung des Fachs für optionale IF-Karten ab.



- Schieben Sie die IF-Karte vorsichtig in die Aussparungen im Interfaceschacht. Drücken Sie die Karte fest an, so daß sie sicher auf dem internen Druckeranschluß sitzt.



- Schrauben Sie die IF-Karte mit den beiden mitgelieferten Schrauben fest.

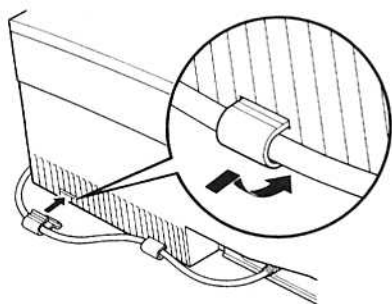


- Verbinden Sie die IF-Karte im Drucker durch ein geeignetes Schnittstellenkabel mit dem Anschluß am Computer. Ggf. den Erdungsdraht am Interface mit dem Drucker verbinden.
- Wenn Sie mehrere Computer mit dem Drucker benutzen wollen, schließen Sie auch diese durch geeignete Kabel an (vgl. Kapitel 1).

8. Führen Sie das Kabel durch die u-förmige Kabelhalterung. Heben Sie den Drucker leicht an und schieben Sie den oberen Teil der Kabelhalterung von oben in den vorderen Schlitz. Drücken Sie nun den unteren Teil fest an. Schieben Sie in gleicher Weise die zweite Halterung in den hinteren Schlitz.

Hinweis:

Führen Sie maximal zwei Kabel durch eine Kabelhalterung. Achten Sie darauf, daß das Kabel nicht zu stark gedrückt wird.



9. Stellen Sie sicher, daß der Drucker ausgeschaltet ist. Schließen Sie das Netzkabel wieder an Drucker und Stromversorgung an.

Bevor Sie die optionale IF-Karte verwenden können, müssen Sie u.U. die Einstellung des Druckermodus und die Schnittstellenparameter mit der Funktion SelecType ändern. Wenn Sie eine optionale parallele IF-Karte installiert haben und im HP-Modus arbeiten wollen, brauchen Sie keine Änderungen vorzunehmen. Zu den Einstellungen unter SelecType lesen Sie Kapitel 4.

7.4. Speicherchipsets

Standardmäßig ist der EPL-5000 mit einer RAM-Kapazität von 0,5 MB, der EPL-5200 mit 1,0 MB ausgestattet. Wenn Sie häufig komplex aufgebaute Seiten mit Grafiken oder Download-Schriften ausdrucken müssen, empfiehlt es sich, die Speicherkapazität des Druckers zu erhöhen.

Auf der Kontrollerplatine des EPL-5000 befinden sich 3 Sektoren zur Installation optionaler Speicherchipsets. Auf der Platine des EPL-5200 ist standardmäßig bereits ein 0,5-MB-Speicherchip installiert. Es bleiben also noch zwei freie Sektoren zur Installation einer Speichererweiterung.

Der EPL-5000 kann auf eine Speicherkapazität von insgesamt 6,5 MB aufgerüstet werden, der EPL-5200 auf maximal 5,0 MB.

Chipsets gibt es in zwei Ausführungen:

- 0,5-MB-Chipset mit 256 Kbit x 4, 80 ns DRAM, 20polige DIP-Chips
- 2,0-MB-Chipset mit 1 MB x 4, 80 ns DRAM, 20polige DIP-Chips

7.4.1 Speicherkapazität vergrößern

Bei unzureichendem Speicherplatz gibt der Drucker eine der folgenden Meldungen aus:

zu wenig Speicher
Seitenspeicher voll
Erhöh.Speich.KanalX

Hinweise zu diesen Fehlermeldungen erhalten Sie in Kapitel 6.

Sollte eine dieser Meldungen erscheinen, versuchen Sie zuerst den Fehler zu beheben, indem Sie die Einstellungen der SelectType-Optionen **Full Print** bzw. **Eingangsspeicher** ändern, um so auf ungenutzte RAM-Kapazitäten zugreifen zu können (vgl. Kapitel 4). Bleibt das Problem dennoch bestehen, sollten Sie, wie im folgenden beschrieben, zusätzlichen Speicher installieren.

Da Sie bei Verwendung einer optionalen Identity-Karte eine RAM-Kapazität von mindestens 1,5 MB benötigen, müssen Sie eine Speichererweiterung von wenigstens 1,0 MB (EPL-5000) bzw. 0,5 MB (EPL-5200) installieren.

Wenn Sie unter der SelectType-Option **Ben.** die Einstellung **Individual** gewählt haben, benötigen Sie für jeden angeschlossenen Kanal mindestens 0,5 MB. Das bedeutet, wenn Sie den Drucker mit mehr als einem Computer verbinden wollen, müssen Sie die Speicherkapazität erhöhen.

7.4.2 Auswahl der Speichererweiterung

Der erste Schritt zur Vergrößerung der Speicherkapazität besteht darin, eine Kombination auszuwählen, die Ihnen den angestrebten Speicherplatz verschafft - zusätzlich zu den drucker-eigenen 0,5 MB (EPL-5000) bzw. 1,0 MB (EPL-5200).

Die folgende Tabelle zeigt Ihnen, welche Chipsets Sie auf der Kontrollerplatine installieren können.

Installierte Chipsets	RAM gesamt	
	EPL-5000	EPL-5200
kein Chipset	0,5 MB	1,0 MB
1 0,5-MB-Chipset	1,0 MB	1,5 MB
2 0,5-MB-Chipsets	1,5 MB	2,0 MB
3 0,5-MB-Chipsets	2,0 MB	*
1 2,0-MB-Chipset	2,5 MB	3,0 MB
1 2,0-MB-Chipset und 1 0,5-MB-Chipset	3,0 MB	3,5 MB
1 2,0 MB Chipset und 2 0,5-MB-Chipsets	3,5 MB	*
2 2,0-MB-Chipsets	4,5 MB	5,0 MB
2 2,0-MB-Chipsets und 1 0,5-MB-Chipset	5,0 MB	*
3 2,0-MB-Chipsets	6,5 MB	*

* Beim EPL-5200 ist standardmäßig bereits ein 0,5-MB-Chipset installiert, d.h. Sie können noch zwei optionale Chipsets ergänzen.

7.4.3 Installieren von Speicherchips

Zum Installieren der Chipsets benötigen Sie einen Kreuzschlitzschraubendreher, einen Chipabzieher bzw. Flachkopfschraubendreher. Wenden Sie sich im Zweifelsfalle an Ihren Händler.

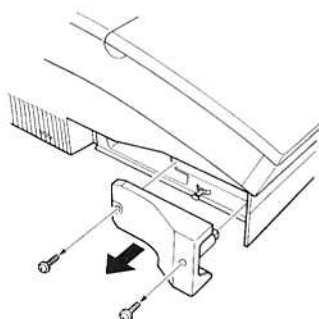
**Warnung:**

Bei eingeschaltetem Drucker liegen im Gerät hohe Spannungen an. Die Kontrollerplatine daher nur herausnehmen, wenn der Drucker ausgeschaltet und das Netzkabel aus der Steckdose gezogen ist. Die Kontakte auf der Druckerschaltplatine nicht berühren, weil die Komponenten durch die statische Aufladung des menschlichen Körpers Schaden nehmen würden.

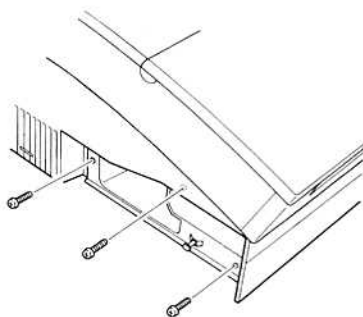
Kontrollerplatine herausnehmen

1. Drucker ausschalten und Netzkabel aus der Steckdose ziehen.
2. Falls installiert, entfernen Sie optionale Karten, Kassetten bzw. das optionale untere Papiermagazin.
3. Ziehen Sie alle Schnittstellenkabel aus den Druckeranschlüssen.

4. Lösen Sie die beiden Schrauben an der Abdeckung der Schnittstellenkarte links am Drucker und nehmen Sie die Abdeckung ab. Heben Sie die Schrauben zur Wiederbefestigung der Abdeckung auf.

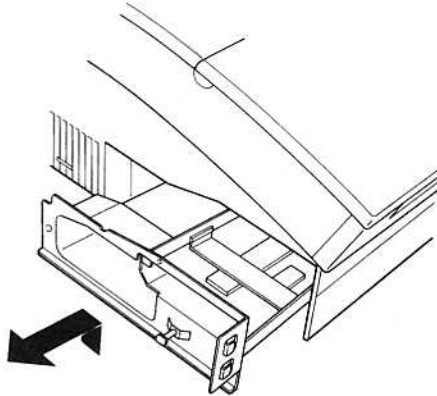


5. Entfernen Sie die drei silberfarbenen Schrauben, mit denen die Metallklammer an der linken Seite des Druckers befestigt ist. Heben Sie diese Schrauben zum Wiedereinsetzen der Controllerplatine auf.

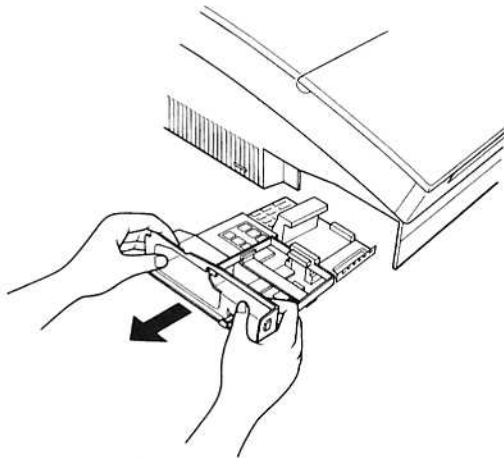


Vorsicht: Bevor Sie die Controllerplatine herausziehen, stellen Sie sicher, daß sämtliche optionale Karten bzw. Kassetten entfernt wurden. Ansonsten können sie beschädigt werden.

6. Ziehen Sie an dem Bügel am Boden der Metallklammer, so daß sich die Kontrollerplatine, wie unten gezeigt, löst.



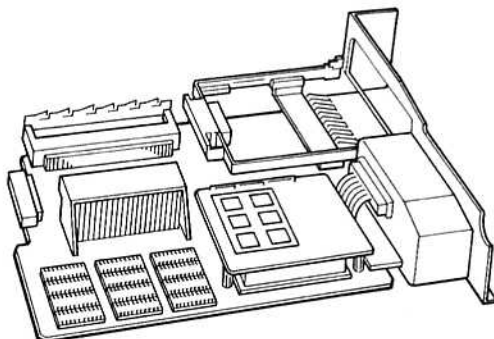
7. Fassen Sie die Platine mit beiden Händen und ziehen sie gerade aus dem Schacht.



8. Legen Sie die Kontrollerplatine auf eine saubere stabile Unterlage, wobei die Klammer (Anschluß) nach rechts zeigen sollte.

Chipsets auf der Kontrollerplatine installieren

Die Anschlüsse für die RAM-Chips befinden sich unten links auf der Kontrollerplatine.



Auf der Platine befinden sich drei (EPL-5000) bzw. zwei (EPL-5200) freie Sektoren, wobei jeder Sektor vier Chipanschlüsse (gekennzeichnet durch eine ID-Nummer) enthält (s. Abbildung).

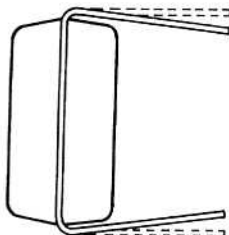
C	B	A
14	13	34
15	12	33
16	11	32
17	10	31

Sie können die Chipsets in einen der freien Sektoren einsetzen. Welche Kombinationen möglich sind, haben Sie bereits weiter vorne in diesem Kapitel erfahren.

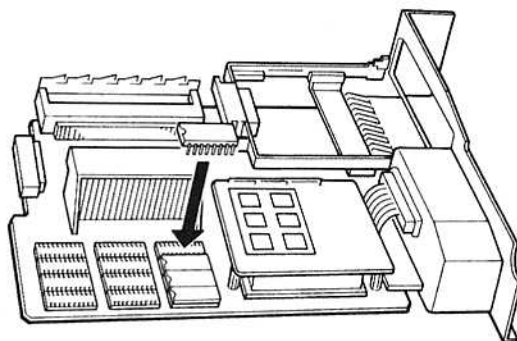
Sektor	IC-Nummer
A (nur für EPL-5000)	31, 32, 33, 34
B	10, 11, 12, 13
C	14, 15, 16, 17

So installieren Sie ein Chipset:

1. Achten Sie darauf, daß alle Stifte des Chips ausgerichtet sind. Sie sollten in einem Winkel von ungefähr 90° nach innen weisen. Ggf. müssen Sie zu stark abgebogene Stifte vorsichtig wieder in Linie bringen.



2. Richten Sie die Stifte auf die Anschlußlöcher aus. Die kleine Einkerbung an der einen Seite des Chips sollte nach links zeigen.



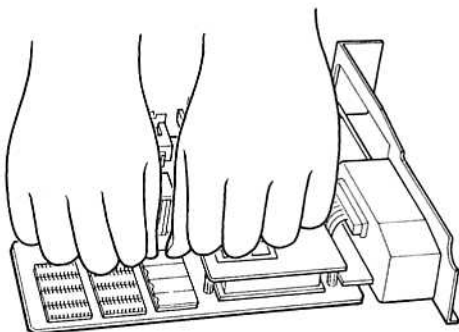
3. Drücken Sie den Chip dann etwa bis zur Hälfte auf den Anschluß. Wenn sich der Chip verkantet, ziehen Sie ihn mit einem Chipabzieher oder Flachkopfschraubendreher wieder heraus und setzen ihn neu ein.



Vorsicht:

Verkratzen Sie Platine bzw. Chip beim Herausziehen nicht.

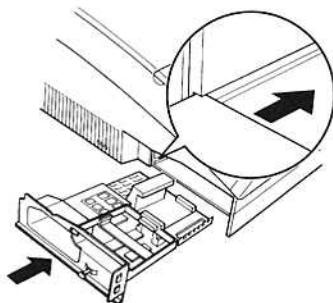
4. Wenn der Chip richtig sitzt, beidseitig fest andrücken, bis er ganz auf dem Anschluß sitzt.



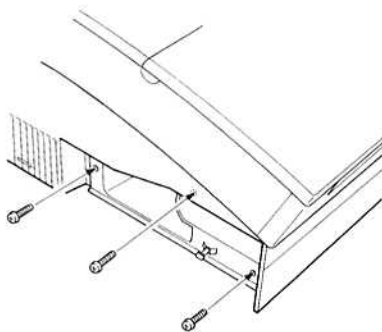
5. Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 4 für jeden weiteren Chip.

Kontrollerplatine wieder einsetzen

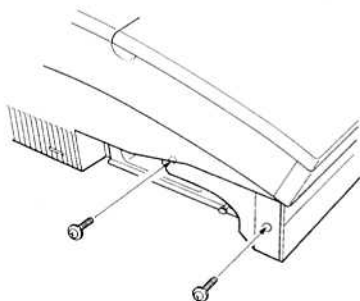
1. Setzen Sie die Kontrollerplatine zuerst mit der rechten Kante in die rechte Einkerbung im Druckerschacht. Schieben Sie die Platine dann vorsichtig weiter, bis die linke Kante in die linke Einkerbung paßt.



2. Schieben Sie die Kontrollerplatine in den Drucker. Drücken Sie beidseitig fest auf die Metallklammer, so daß die Platine fest sitzt. Wenn sich die Kontrollerplatine nicht glatt einschieben läßt, versuchen Sie es nicht mit Gewalt. Ziehen Sie die Platine wieder heraus und setzen sie erneut ein. Achten Sie dabei darauf, daß die Platine mit den Kanten richtig in den Führungen sitzt.
3. Befestigen Sie die Kontrollerplatine wieder mit den drei Schrauben.

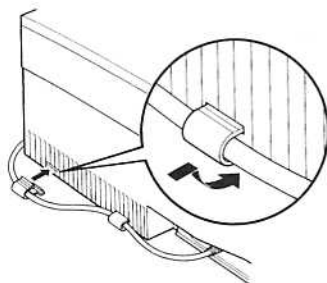


- Schrauben Sie die Abdeckung der IF-Karte wieder mit den zwei Schrauben fest.



Hinweis: Wenn die optionale IF-Karte installiert ist, muß die Abdeckung nicht wieder angebracht werden.

- Schließen Sie wieder alle Schnittstellenkabel an.
- Führen Sie das Kabel durch die u-förmige Kabelhalterung. Heben Sie den Drucker leicht an, und schieben Sie den oberen Teil der Kabelhalterung von oben in den vorderen Schlitz. Drücken Sie nun den unteren Teil fest an. Schieben Sie in gleicher Weise die zweite Halterung in den hinteren Schlitz.



- Der Drucker muß noch ausgeschaltet sein. Stecken Sie das Netzkabel in die Steckdose.

7.4.4 Speicherkapazität überprüfen

Mit den folgenden Schritten können Sie überprüfen, ob die Chipsets richtig installiert sind, und der Drucker die gesamte Kapazität erkennt.

1. Drucker einschalten:
 - Alle Anzeigen am Bedienfeld leuchten kurz auf.
 - Die Meldung ROM Check erscheint.
2. Wenn die RAM-Check-Meldung erscheint, müssen Sie darauf achten, daß der Drucker die gesamte RAM-Kapazität anzeigt (einschließlich der 0,5 MB (EPL-5000) bzw. 1,0 MB (EPL-5200) Standardspeicher).

Wenn der Drucker nicht die richtige Speichergröße meldet, Drucker ausschalten und Kontrollerplatine wieder herausnehmen. Überprüfen Sie, ob Sie die Chips im richtigen Sektor installiert haben, und daß alle Chips richtig sitzen. Wenn danach die RAM-Meldung noch immer nicht korrekt erscheint, fragen Sie Ihren Fachhändler um Rat.

7.5. PCL5/RITech-Erweiterungskarte

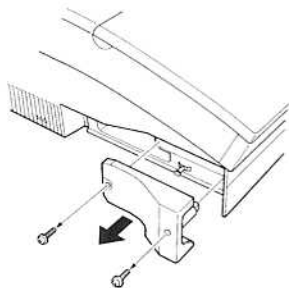
Mit Hilfe dieser Erweiterungskarte ist der EPL-5000 in der Lage, die LaserJet III-Emulation (3/P/Si) zu verwenden, sowie den EPSON-GL2-Modus ebenso wie die Zusatzfunktion RITech zur Verbesserung der Ausdruckqualität. Der EPL-5200 benötigt diese Erweiterungskarte nicht, da er standardmäßig über die genannten Eigenschaften verfügt.

7.5.1 Installation der PCL5/RITech-Erweiterungskarte

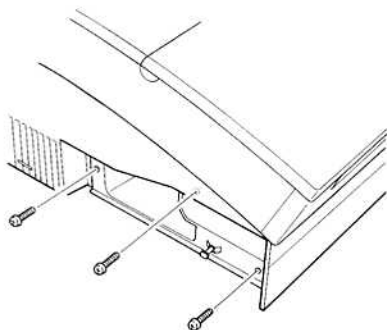
Zur Installation benötigen Sie nur einen Kreuzschlitzschraubendreher.

Kontrollerplatine herausnehmen

1. Drucker ausschalten und Netzkabel aus der Steckdose ziehen.
2. Falls installiert, entfernen Sie die optionalen Karten, Kassetten bzw. das optionale untere Papiermagazin.
3. Ziehen Sie alle Schnittstellenkabel aus den Druckeranschlüssen.
4. Lösen Sie die beiden Schrauben an der Abdeckung der Schnittstellenkarte links am Drucker, und nehmen Sie die Abdeckung ab. Heben Sie die Schrauben zur Wiederbefestigung der Abdeckung auf.

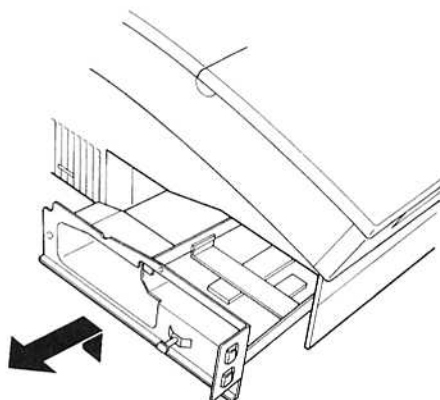


- Entfernen Sie die drei silberfarbenen Schrauben, mit denen die Metallklammer an der linken Seite des Druckers befestigt ist. Heben Sie diese Schrauben zum Wiedereinsetzen der Kontrollerrplatte auf.



Vorsicht: Bevor Sie die Kontrollerrplatte herausziehen, stellen Sie sicher, daß sämtliche optionale Karten bzw. Kassetten entfernt wurden. Ansonsten können sie beschädigt werden.

- Ziehen Sie an dem Bügel am Boden der Metallklammer, so daß sich die Kontrollerrplatte, wie unten gezeigt, löst.

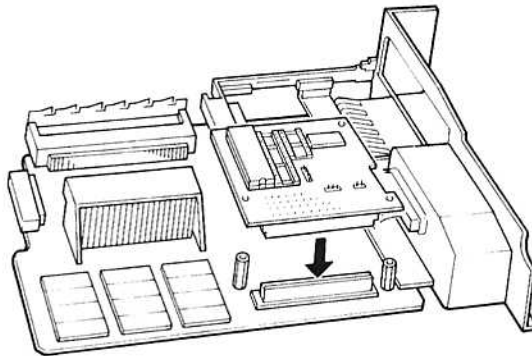


- Legen Sie die Kontrollerplatine auf eine saubere Unterlage, wobei die Klammer (Anschluß) nach rechts zeigen sollte.

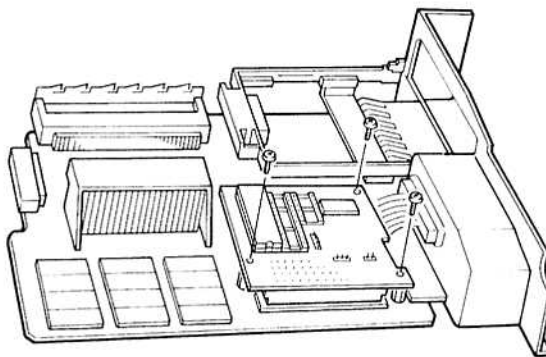
Einsetzen der PCL5/RITech-Erweiterungskarte

Die Erweiterungskarte wird an der rechten Seite unten auf der Kontrollerplatine installiert.

1. Suchen Sie auf der Kontrollerplatine den Anschluß CN 3. Halten Sie die Erweiterungskarte, wie unten gezeigt, und setzen Sie deren Anschluß vorsichtig auf den Anschluß CN 3.

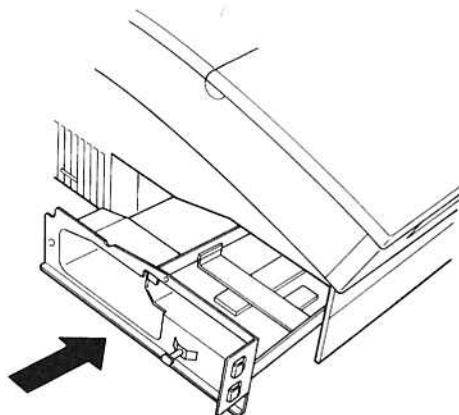


2. Befestigen Sie die Erweiterungskarte mit Hilfe der drei mitgelieferten Schrauben.



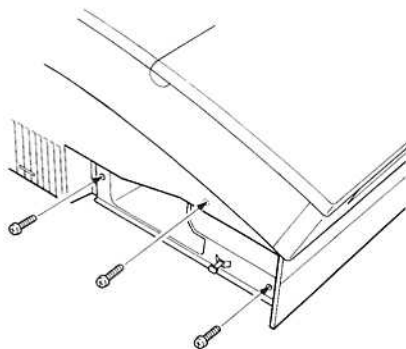
Kontrollerplatine wieder einsetzen

1. Setzen Sie die Kontrollerplatine zuerst mit der rechten Kante in die rechte Einkerbung im Druckerschacht. Schieben Sie die Platine dann vorsichtig weiter, bis die linke Kante in die linke Einkerbung paßt.

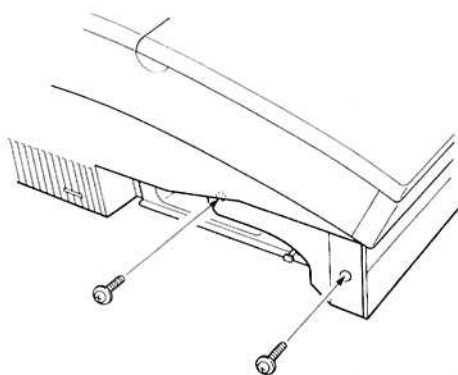


2. Schieben Sie die Kontrollerplatine in den Drucker. Drücken Sie beidseitig fest auf die Metallklammer, so daß die Platine fest sitzt. Wenn sich die Kontrollerplatine nicht glatt einschieben läßt, versuchen Sie es nicht mit Gewalt. Ziehen Sie die Platine wieder heraus und setzen sie erneut ein. Achten Sie dabei darauf, daß die Platine mit den Kanten richtig in den Führungen sitzt.

3. Befestigen Sie die Controllerplatine wieder mit den drei Schrauben.



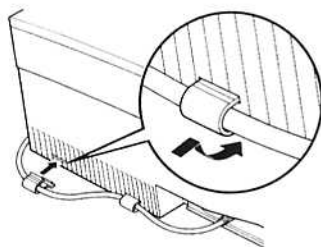
4. Schrauben Sie die Abdeckung der IF-Karte wieder mit den zwei Schrauben fest.



Hinweis: Wenn die optionale IF-Karte installiert ist, muß die Abdeckung nicht wieder angebracht werden.

5. Schließen Sie wieder alle Schnittstellenkabel an.

- Führen Sie das Kabel durch die u-förmige Kabelhalterung. Heben Sie den Drucker leicht an und schieben Sie den oberen Teil der Kabelhalterung von oben in den vorderen Schlitz. Drücken Sie nun den unteren Teil fest an. Schieben Sie in gleicher Weise die zweite Halterung in den hinteren Schlitz.



- Stellen Sie sicher, daß der Drucker noch ausgeschaltet ist und stecken Sie das Netzkabel in eine Steckdose.

7.5.2 Installation der PCL5/RITech-Erweiterungskarte testen

Um die korrekte Installation der Erweiterungskarte zu überprüfen, verwenden Sie die SelecType-Option **Emulation**. Aktivieren Sie SelecType Level 2. Verzweigen Sie in die Option **Emulation**. Drücken Sie Taste ↓ bzw. ↑ und überprüfen Sie, ob die Emulation 3/P/Si angezeigt wird. Falls nicht, schalten Sie den Drucker wieder aus, überprüfen Sie die Installation der Erweiterungskarte, und setzen Sie sie ggf. nochmals ein.

7.6. EPSON-Page-Printer-Modus (GQ-Modus) - Erweiterungsset

Mit Hilfe dieser Erweiterung unterstützen EPL/5000 und EPL-5200 den EPSON-Page-Printer-Modus. Hierbei handelt es sich um die Seitenbeschreibungssprache von EPSON für Seitendruker. Weitere Informationen zu dieser Erweiterung erhalten Sie von Ihrem Händler. Ausführliche Einbauhinweise finden Sie im Handbuch, das dieser Option beiliegt.

8. Technische Spezifikationen

8.1. Druckerdaten

8.1.1 Druckausgabe

Druckverfahren:	Elektrofotografisch mit Halbleiter-Laser
Auflösung:	300 x 300 Punkte pro Zoll
Druckgeschwindigkeit:	6 Seiten/Minute (Format DIN A4 oder Letter) im Kopiermodus
Ausdruck erste Seite:	nach max. 20 Sekunden im Format DIN A4 oder Letter
Aufwärmzeit:	max. 35 Sekunden bei Normaltemperatur
Interne Emulationen:	EPL-5000 HP-LaserJet-IIP-Emulation ESC/P-24-Nadeldrucker-Emulation (LQ-2500) ESC/P-9-Nadeldrucker-Emulation (FX-800/FX-1000) EPL-5200 HP-LaserJet-III-Emulation EPSON-GL/2-Modus ESC/P-24-Nadeldrucker-Emulation (LQ-2500) ESC/P-9-Nadeldrucker-Emulation (FX-800/FX-1000)
Optionale Emulationen:	EPL-5000 und EPL-5200 EPSON-Page-Printer-Modus PostScript-Karte EPSON-GL-Identity-Karte nur EPL-5000 HP-LaserJet-III-Emulation EPSON-GL/2-Modus

**Steckplatz für
Fontkassette:**

1 Slot für Fontkassetten

Residente Fonts:

Je nach Druckermodus; siehe An-
hänge

Externe Fonts:

Weitere Fonts über Fontkarten und
Kassetten
Benutzer-definierte Fonts

8.1.2 Papier und Papierzuführung

Papierspezifikationen

Papiersorten:

- Normalpapier
Spezialpapier:
- Gummierte Klebeetiketten
 - Overhead-Folien
 - farbiges Papier
 - Karton
 - Briefumschläge

EPSON kann keine Empfehlungen oder Gewährleistungen für eine bestimmte Papiermarke aussprechen. Da die Qualität eines Papiers, auch wenn es von ein und demselben Hersteller stammt, Schwankungen unterworfen sein kann, sollten Sie die Qualität des verwendeten Papiers selbst regelmäßig überprüfen.

Gewicht:

Normalpapier
Karton

60 bis 90 g/m²
90 bis 157 g/m²

Papierformat und druckbarer Bereich:

Papier	
Papierformat	Maße
DIN A4	210 mm x 297 mm
DIN A5	148 mm x 210 mm
B5	182 mm x 257 mm
F4	210 mm x 330 mm
Letter	8,50" x 11"
Legal	8,50" x 14"
Half-Letter	5,50" x 8,50"
Executive	7,25" x 10,50"
Government Legal	8,50" x 13"
Government Letter	8" x 10,50"
Briefumschläge	
Papierformat	Maße
Monarch	3,875" x 7,5"
Commercial-10	4,125" x 9,5"
DL	110 mm x 220 mm
C5	162 mm x 229 mm

Druckbarer Bereich: 47 dots innerhalb jeder Papierecke (bei 300 dpi)
kann je nach Druckermodus unterschiedlich sein; siehe Anhänge

Papierbreite/-länge:

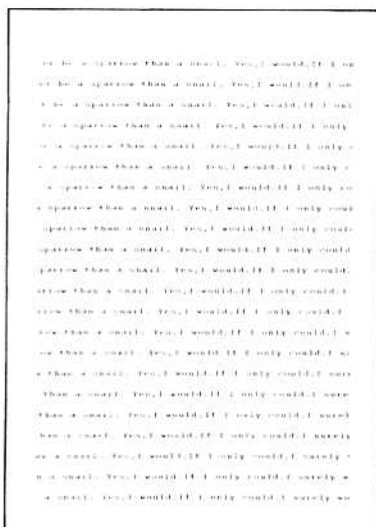
	Breite (min-max)	Länge (min-max)
Papiermagazin	Format des Standardmagazins	Format des Standardmagazins
Manuelle Zuführung	92 mm - 216 mm	148,5 mm - 356 mm

Ausrichtung und Einzugsrichtung:	Bei sämtlichen Formaten mittige Ausrichtung
Papierzuführung:	Automatische oder manuelle Papierzuführung
Fassungsvermögen der Papiermagazine (75 g/m²):	150 Blatt oder mehrere Briefumschläge 250 Blatt bei optionalem unteren Magazin
Papierausgabe:	wahlweise face up/face down
Fassungsvermögen des Ausgabeschachts (75 g/m²):	Face down: 100 Blatt Face up: 20 Blatt bei optionaler Face-up-Ausgabe

8.1.3 Verbrauchsmaterial

Bildeinheit:	S051011
Lagerung:	0 °C bis 30 °C
Luftfeuchtigkeit:	30 % bis 85 %
Gültigkeit:	18 Monate ab Herstellung
Haltbarkeit:	Reicht für über 6.000 Seiten unter folgenden Bedingungen: DIN-A4-/Letter-Format, fortlaufender Druck bei 5prozentiger Ausfüllung der bedruckbaren Seite

Beispiele für eine 5prozentige Ausfüllung:



Die Anzahl der Druckseiten, für die die Bildeinheit ausreicht, hängt weitgehend von der Art der Druckjobs ab. Wenn Sie jeweils nur kurze Druckaufträge anfertigen oder mit einer Druckdichte über 5 % Ausfüllung drucken, reduziert sich die Kapazität.

8.1.4 Zur Mechanik

Abmessungen und Gewicht:

Höhe/Breite/Tiefe: 224 mm x 368 mm x 435 mm

Gewicht: 10 kg

Lebensdauer: 5 Jahre oder 180.000 Seiten,
je nach zuerst erreichtem Status

8.1.5 Elektrische Anschlußwerte

Eingangsspannung: 198 V bis 264 V

Frequenzbereich: 50 Hz bis 60 Hz

Leistungsaufnahme: unter 600 W

Nennstrom: 3,0 A

Bitte beachten: Das Label auf der Druckerrückseite gibt die vom Drucker benötigte Netzspannung an.

8.1.6 Kontroller

CPU: 68000, 16,67 MHz

RAM: EPL-5000: 0,5 MB (erweiterbar auf 6,5 MB)
EPL-5200: 1,0 MB (erweiterbar auf 5,0 MB)

8.1.7 Umgebungsbedingungen

Temperatur: Betrieb: 10 °C bis 35 °C
Lagerung: 0 °C bis 35 °C

Luftfeuchtigkeit: Betrieb: 15 % bis 85 %
Lagerung: 30 % bis 85 %

Höhe: max. 2500 m ü.d.M.

8.2. Schnittstellendaten

Der Drucker ist standardmäßig mit folgenden Schnittstellen ausgestattet: Centronics parallel und RS-232C seriell.

8.2.1 Parallele Schnittstelle

Der Drucker hat eine 8-Bit-Parallelschnittstelle.

Pinbelegungsliste und Beschreibung:

Signal Pin	Return Pin	Signal	Richtung	Signalbeschreibung
1	19	$\overline{\text{STROBE}}$	IN	$\overline{\text{STROBE}}$ - Abtastimpuls zum Lesen von Daten. Impulsbreite muß beim Empfangsgerät über 0,5 μs betragen.
2	20	DATA1	IN	Diese Leitungen übermitteln ein jeweils 8 Bit breites Datenwort. Die einzelnen Signale sind auf dem Pegel HIGH, wenn die Daten logisch 1 sind bzw. LOW, wenn sie logisch 0 sind.
3	21	DATA2	IN	
4	22	DATA3	IN	
5	23	DATA4	IN	
6	24	DATA5	IN	
7	25	DATA6	IN	
8	26	DATA7	IN	
9	27	DATA8	IN	
10	28	$\overline{\text{ACKNLG}}$	OUT	Ein Impuls von rd. 10 μs Dauer LOW zeigt an, daß Daten empfangen wurden und daß der Drucker empfangsbereit für weitere Daten ist. Signal wechselt mit BUSY ab.
11	29	BUSY	OUT	Pegel HIGH zeigt an, daß der Drucker nicht empfangsbereit für Daten ist. Das Signal wird in folgenden Fällen auf HIGH gesetzt: Beim Empfang von Daten (bei jedem Zeichen), im Offline-Modus, im Zustand 'Druckerfehler'
12	30	PE	OUT	Ein auf HIGH gesetztes Signal zeigt an, daß das Papier beim Drucker ausgegangen ist.
13	-	SLCT	OUT	Über 3,3 k Ω - Widerstand mit +5 V verbunden.

Technische Spezifikationen

Signal Pin	Return Pin	Signal	Richtung	Signalbeschreibung
14	-	AUTOFEED	IN	Bei Pegel LOW erfolgt nach dem Drucken automatischer Vorschub um eine Zeile. (Pegel kann über SelecType eingestellt werden).
15	-	NC	-	Nicht belegt
16	-	GND	-	Logikerde Pegel
17	-	CHASSIS GND	-	Gehäusemasse, isoliert von der Logikerde
18	-	NC	-	Nicht belegt
19-30	-	GND	-	Verdrilltes Paar Rückleitungssignal Erdpegel
31	-	INIT	IN	Wenn dieser Pegel auf LOW gesetzt ist, <u>ignoriert</u> der Druckercontroller das STROBE-Signal.
32	-	ERROR	OUT	Pegel wird auf LOW gesetzt, wenn der Drucker entweder im Paper-Out-Zustand, in einem Fehler-Zustand oder off-line ist.
33	-	GND	-	siehe Pin 19-30
34	-	NC	-	Nicht belegt
35	-	+ 5V	-	Über 3,3 kΩ Widerstand mit + 5 V verbunden.
36	-	SLCTIN	IN	Der DC1/DC3 - Code ist nur gültig, wenn dieses Signal auf HIGH gesetzt ist (SLCTIN auf OFF). Kann per SelecType eingestellt werden.

Hinweise:

Sämtliche Schnittstellenbedingungen basieren auf TTL-Pegel. Signalanstieg und Signalabfall müssen beide unterhalb 0,2 µs liegen.

Eine Datenübertragung ist nur in Kombination mit ACKNLG- oder BUSY-Signal möglich (die Datenübertragung zum Drucker kann nur nach Empfang des ACKNLG-Signals oder wenn der Pegel des BUSY-Signals LOW ist, durchgeführt werden).

Hinweise:

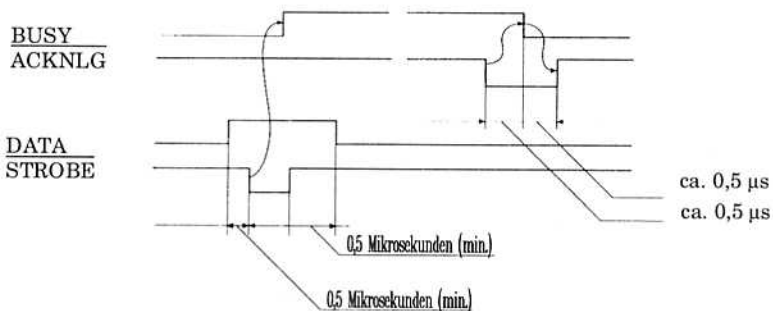
Die Angaben in der Spalte "Richtung" verweisen auf die Signalflußrichtung vom Drucker aus gesehen.

"Return" bezeichnet die Rückleitung per verdrehtem Leitungspaar, die auf Signalerde-Ebene anzuschließen ist. Achten Sie bei der Schnittstellenverkabelung darauf, daß Sie für jedes Signal eine verdrehte Doppelleitung verwenden und den Anschluß auch auf der Rückleitungsseite fortsetzen. Diese Kabel müssen abgeschirmt und an die Gehäusemasse von Computer und Drucker angeschlossen sein.

In Abhängigkeit der Einstellung BUSY DELAY in Selectype variiert die ACKNLG-Impulsseite oder befindet sich ständig auf HIGH.

Zeittakt-Steuerung

Nachstehende Darstellung zeigt die Zeittaktsteuerung der parallelen Schnittstelle.

**Signalpegel:**

TTL-kompatibel

8.2.2 Die serielle Schnittstelle

Bei der druckereigenen, seriellen Schnittstelle handelt es sich um eine RS-232C.

Datenformat

Datenwortlänge:	7 oder 8 Bit
Parität:	keine, gleich oder ungleich
Stopbits:	1 oder 2
'Drucker bereit'- Protokoll:	freigegeben (DTR und XON/XOFF- Protokoll auf Ein gesetzt)

Das Datenformat kann über SelecType-Funktionen und -Menüs bestimmt werden.

Mögliche Baudraten: 300, 600, 1.200, 2.400, 4.800, 9.600, 19.200, 38.400 bps

Signalpegel RS-232C: entspricht EIA

Konnektor: D-Sub 25-Pin

Handshaking

Die druckerinterne serielle Schnittstelle benutzt entweder DTR-Signalpegel (Data Terminal Ready) oder XON/XOFF-Kommunikationsprotokolle bzw. eine Verbindung aus beiden. Wenn der verfügbare Speicherbereich des Eingangspuffers auf 128 Bytes absinkt, sendet der Drucker einen XOFF-Code zur Signalisierung, daß keine weiteren Daten mehr entgegengenommen werden bzw. er setzt das DTR-Signal auf LOW (MARK). Sobald die Pufferkapazität wieder auf 256 Bytes ansteigt, sendet der Drucker XON bzw. setzt das DTR-Signal auf HIGH (SPACE) und zeigt damit die Bereitschaft zur Datenannahme. XON/XOFF können über SelecType aktiviert werden. Die werkseitige Voreinstellung lautet **Ein**.

Fehlerbehandlung

Ein (*) wird ausgedruckt, wenn der Drucker einen Paritäts-, Rahmen- oder Speicherüberlauffehler feststellt.

Pin-Belegung der seriellen Schnittstelle

Sie finden nachfolgend die Pin-Belegungen der seriellen Schnittstelle sowie eine Beschreibung der verschiedenen Schnittstellensignale. Die Angaben in der Spalte "Richtung" verweisen auf die Richtung des Signalfusses ausgehend vom Drucker.

Signal Pin	Signal	Richtung	Beschreibung
1	FG	-	Liegt an der Gehäusemasse an.
2	TXD	OUT	Sendedaten. Diese Leitung überträgt Daten vom Drucker zum Rechner.
3	RXD	IN	Empfangsdaten. Diese Leitung überträgt Daten vom Rechner zum Drucker.
4	RTS	OUT	Sendeaufforderung. Dieses Signal wird vom Drucker auf logisch HIGH gehalten.
5	CTS	IN	Sendebereitschaft. Dieses Signal zeigt an, daß der Rechner bereit ist, Daten vom Drucker zu empfangen. Der Drucker arbeitet nur weiter, wenn das Signal logisch HIGH ist. Kann per SelecType HIGH gesetzt werden.
6	DSR	IN	Kommunikationsbereitschaft des Rechners. Dieses Signal zeigt an, ob der Rechner bereit ist, Daten mit dem Drucker auszutauschen. Kann per SelecType HIGH gesetzt werden.
7	SG	-	Signalerde für sämtliche Signalleitungen.
8	DCD	IN	Data Carrier Detect. Wird immer ignoriert.
20	DTR	OUT	Kommunikationsbereitschaft des Datengeräts. Dieses Signal zeigt an, ob der Drucker bereit ist, mit dem Rechner Daten auszutauschen. Falls das 'Drucker bereit'-Protokoll nicht angewählt ist, ist dieses Signal immer auf logisch HIGH gesetzt (der Drucker ist damit bereit, Daten zu empfangen). Wenn das 'Drucker bereit'-Protokoll angewählt ist, kann der Drucker Daten annehmen, wenn der Signalpegel HIGH ist, kann aber keine Daten annehmen, wenn der Pegel LOW ist. Wenn das DTR-Signal auf LOW geht, muß der HOST-Rechner innerhalb von 128 Zeichen den Datentransfer einstellen. Kann per SelecType auf HIGH oder LOW gesetzt werden.

8.3. Initialisierung

Es gibt mehrere Möglichkeiten, den Drucker zu initialisieren, d.h. ihn auf bestimmte Grundeinstellungen zurückzusetzen. Welche Einstellungen zurückgesetzt werden, hängt von der Art der Initialisierung ab.

1. Reset

Methode

- Drücken Sie die Taste RESET, bis im Display die Meldung **Reset** erscheint.
- Senden Sie den Befehl zum Reset über Ihr Anwendungsprogramm.

Zurückgesetzte Einstellungen

- Wurde zuvor ein Makro mit der Option **Makro laden** ausgewählt, werden die Einstellungen von SelectType Level 1 auf die Einstellungen in diesem Makro zurückgesetzt. Wurde die Funktion **Makro laden** nicht ausgeführt, werden die Werte von SelectType Level 1 auf die bei Einschalten des Druckers gültigen Standardwerte zurückgesetzt.
- Löscht alle Daten im Dateneingangspuffer des Druckers.

2. Initialisierung

Methode

- Drücken Sie die Taste RESET, bis im Display die Meldung **Initialisierung** erscheint.
- Schalten Sie den Drucker aus, warten mindestens 5 Sekunden und schalten den Drucker wieder ein.

Zurückgesetzte Einstellungen

- Setzt die Einstellungen von SelecType Level 1 auf die beim Einschalten des Druckers gültigen Werte zurück.
- Löscht alle Daten und Download-Schriften aus dem Drucker-Speicher.
- Setzt die Hardwarekomponenten des Druckers auf die beim Einschalten gültigen Bedingungen zurück.

3. Standardeinstellung

Methode

- RESET-Taste gedrückt halten und Drucker einschalten.

Zurückgesetzte Einstellungen

- Setzt alle Einstellungen von SelecType Level 1 und Level 2 auf die werkseitigen Vorgabewerte zurück.
- Löscht alle Daten und Download-Schriften aus dem Drucker-Speicher.
- Setzt die Hardwarekomponenten des Druckers auf die beim Einschalten gültigen Bedingungen zurück.

Zusätzlich zu den zuvor genannten Möglichkeiten können Sie die Druckereinstellungen auch auf folgende Weise ändern:

4. Makro laden

Methode

- Aktivieren Sie die Option **Makro laden** in SelecType Level 1.

Geänderte Einstellungen

- Setzt die Menüs und Optionen in SelecType Level 1 auf die im Makro gespeicherten Werte.

8.4.1 Unteres Papiermagazin

Elektrische Anschlußwerte

Spannungsversorgung: 24 V Gleichstrom, Versorgung durch Drucker

Papier und Papierzuführung

Gewicht: 60 - 90 g/m²

Papierzuführung: Automatische Papierzuführung
Magazinkapazität: max. 250 Blatt
(75 g/m²)

Transportgeschwindigkeit: Für die erste Seite max. 22 Sek.
(Format DIN A4 oder Letter)
Für Folgeseiten: 6 Seiten/Minute
(Format DIN A4) im Kopiermodus

Papiersorte: Standardkopiererpapier,
Briefpapier

Zur Mechanik

Abmessungen und Gewicht (inklusive Drucker):

Höhe/Breite/Tiefe: 297 mm x 368 mm x 480 mm

Gewicht: 2,8 kg

8.4.2 Face-up-Magazin

Abmessungen und Gewicht (inklusive Drucker):

Höhe/Breite/Tiefe: 360 mm x 368 mm x 632 mm

Gewicht: 0,1 kg

Aufnahmekapazität: 20 Blatt (75 g/m²)

A. HP-LaserJet-Emulation

A.1. Einführung

Im HP-Emulationsmodus können Sie jedes gängige Anwendungsprogramm benutzen, das für Drucker der Serien HP LaserJet bestimmt ist. D.h., Sie können die Software, die für HP-LaserJet-Drucker konfiguriert ist, ohne Modifikationen benutzen.

Standardmäßig ist der EPL-5000 mit der HP-LaserJet-IIP-Emulation ausgerüstet (LJ-2P-Modus). Er kann jedoch durch Einbau der optionalen PCL5/RITech-Erweiterungskarte aufgerüstet werden, so daß er dann mit der HP-LaserJet-III-Emulation (3/P/Si-Modus) arbeitet.

Der EPL-5200 wird standardmäßig bereits mit der HP-LaserJet-III-Emulation ausgeliefert, so daß eine Aufrüstung mit der PCL5/RITech-Erweiterungskarte nicht erforderlich ist.

Die meisten der im folgenden beschriebenen Leistungsmerkmale und Funktionen sind im LJ-2P-Modus identisch mit denen im 3/P/Si-Modus. Der Hauptunterschied besteht darin, daß Sie nur im 3/P/Si-Modus mit skalierbaren Schriften und Vektorgrafiken arbeiten können.

Die folgenden Abschnitte enthalten alle Informationen zur Arbeit mit der HP-LaserJet-IIP-Emulation (LJ-2P) bzw. mit der HP-LaserJet-III-Emulation (3/P/Si) - die Besonderheiten beim Benutzen dieses Modus und die Unterschiede zwischen dem Einsatz des EPSON-Druckers in der HP-Emulation und dem Druckbetrieb auf einem original HP LaserJet.

Zusätzlich enthält dieses Kapitel eine Liste der Befehle im GL/2- und PJJ-Modus.

Hinweis:

Der EPL-5200 ist standardmäßig mit dem EPSON-GL/2-Modus ausgestattet; um den EPL-5000 in diesem Modus zu benutzen, müssen Sie ihn mit der optionalen PCL5/RITech-Erweiterungskarte aufrüsten.

A.1.1 Unterschiede zwischen der HP-Emulation und einem original HP LaserJet

Aufgrund der verwendeten unterschiedlichen Druckertechnologien unterscheidet sich der Betrieb des EPL-5000 bzw. EPL-5200 in der HP-Emulation in einigen Punkten vom Betrieb eines original HP LaserJet. Die folgende Tabelle enthält eine Gegenüberstellung dieser Unterschiede. Detaillierte Erläuterungen dazu finden Sie auf den darauffolgenden Seiten.

	EPL-5000 (LJ-2P)	HP LaserJet IIP
Papierzuführung	150 Blatt bzw. 400 Blatt mit optionalem Magazin	70 Blatt bzw. 320 Blatt mit optionalem Magazin
Papierausgabe face-down optional face-up	100 Blatt. 20 Blatt	50 Blatt 20 Blatt
Papierformate	Letter Legal Executive Half-letter* B5* A5* G-letter* G-legal* F4* Monarch 7-3/4 Commercial 10 DL C5	Letter Legal A4 Executive Monarch 7-3/4 #10 DL C5
Residente Bitmap-Schriften	14	14
Maximale Anzahl Download-Schriften	abhängig von Speichergröße	
Maximale Anzahl Schriften pro Seite	abhängig von Speichergröße	
Seitenpuffer-Modus	integriert	nicht vorhanden

* Diese Papierformate können nur über SelectType, nicht über die Anwendungssoftware oder Druckerbefehle ausgewählt werden (vgl. Kapitel 4).

	EPL-5200 bzw. EPL-5000 aufgerüstet (3/P/Si-Modus)	HP LaserJet III
Papierzuführung	150 Blatt bzw. 400 Blatt mit optionalem Magazin	200 Blatt
Papierausgabe face-down optional face-up	100 Blatt 20 Blatt	100 Blatt 20 Blatt
Papierformate	Letter Legal Executive Half-letter* B5* A5* G-letter* G-legal* F4* Monarch 7-3/4 Commercial 10 DL C5	Letter Legal A4 Executive Monarch 7-3/4 Commercial 10 DL C5
Residente Schriften	Bitmap-Schriften 14 Skalierbare 13**	Bitmap-Schriften 10 Skalierbare 8

* Diese Papierformate können nur über SelecType, nicht über die Anwendungssoftware oder Druckerbefehle ausgewählt werden (vgl. Kapitel 4).

** Bei Verwendung eines LaserJet-III-Druckertreibers können Sie nur acht der verfügbaren 13 skalierbaren Schriften auswählen. Um auf die übrigen 5 Schriften zugreifen zu können, verwenden Sie entweder einen Treiber für den LaserJet IIISi oder senden Druckerbefehle. Mehr dazu finden Sie weiter hinten in diesem Kapitel.

A.1.2 Druckbarer Bereich

Die Größe des druckbaren Bereichs ist beim HP LaserJet und EPSON-Drucker identisch, und zwar 50 Punkt Innenrand an jeder Seite (bei 300 dpi). Auch die maximale Anzahl von Druckzeichen pro Zeile ist gleich. Die absolute Druckposition kann allerdings anders ausfallen, als dies bei einem original HP LaserJet der Fall wäre.

Um eine weitestgehende Angleichung des Emulationsausdrucks im Vergleich zum Originaldrucker zu erreichen, können Sie über die Optionen **Offset oben** und **Offs. links** des Menüs **System Konfig.** präzise Feineinstellungen der Druckstartposition vornehmen. Achten Sie jedoch darauf, daß sich die Druckposition nicht außerhalb des druckbaren Bereichs befindet, da sonst ein Teil der Daten nicht mit ausgedruckt wird. Informationen zu den Papierformaten erhalten Sie in Kapitel 3; Kapitel 4 enthält detaillierte Beschreibungen der SelectType-Optionen.

A.1.3 Abschneiden von Zeichen

Das Abschneiden von Zeichen außerhalb des Druckbereichs wird als Clipping bezeichnet. Zeichen, die sich teilweise außerhalb des druckbaren Bereichs befinden, werden vom HP LaserJet überhaupt nicht gedruckt, der EPL-5000 bzw. EPL-5200 druckt den Teil, der sich noch im Druckbereich befindet.

A.1.4 Papierverarbeitung

Bei Einsatz Ihres Druckers im HP-Emulationsmodus wird das Papierformat nicht automatisch über das Papiermagazin vorgegeben, sondern muß über die Option **Seitengröße** in SelectType Level 1 auf eines der verfügbaren 14 Papierformate eingestellt werden, die der Drucker unterstützt.

A.1.5 Emulation des LaserJet III Si

Sollte das Druckerauswahlmenü Ihrer Anwendungssoftware zwar nicht den EPL-5200 jedoch den HP LaserJet III Si anbieten, wählen Sie diesen Druckertreiber statt des LaserJet III. Dadurch können Sie die Funktionsvielfalt Ihres Druckers noch besser nutzen.

Neben den bereits erwähnten Unterschieden zwischen dem EPL-5200 und dem LaserJet III gibt es noch die folgenden Unterschiede zwischen Ihrem EPSON-Drucker und dem LaserJet III Si.

Der EPSON-Drucker (EPL-5200 bzw. EPL-5000 aufgerüstet) ignoriert die Befehle JobOffset und PaperDestination; der Duplex-Befehl wird als Blattausgabe-Befehl interpretiert.

Hinweis:

Verfügt Ihr Anwendungsprogramm zwar nicht über den Druckertreiber für den HP LaserJet III Si, aber über eine Funktion zum Senden von Druckerbefehlen, verwenden Sie die nachfolgenden Befehle zur Auswahl der übrigen fünf der insgesamt 13 skalierbaren Schriften.

	ESC (#)	ESC (s#P)	ESC (s#B)	ESC (s#S)	ESC (s#T)
EPSON Sans Serif G Mittel Schmaldruck	#	1	0	4	52
EPSON Sans Serif G Mittel Schmaldruck Kursiv	#	1	0	5	52
EPSON Sans Serif G Fett Schmaldruck	#	1	3	4	52
EPSON Sans Serif G Fett Schmaldruck Kursiv	#	1	3	5	52
ITC Zapf Dingbats	#	1	0	0	45

Den Wert für # (ID-Nummer) im Befehl ESC (# finden Sie weiter hinten in diesem Kapitel.

A.2. SelecType-Optionen

Im folgenden werden alle SelecType-Menüs und -Optionen wie sie im HP-Modus verfügbar sind, aufgelistet (siehe Kapitel 4).

A.2.1 Orient.

Diese Option zur Ausrichtung bestimmt, in welcher Richtung die Zeichen auf dem Papier gedruckt werden: im Hochformat (vertikal), Querformat (horizontal), Reverse-Hochformat oder Reverse-Querformat (jeweils das Gegenteil von Hoch- bzw. Querformat).

Menü/Untermenü			Verfügbare Optionen	
Orient.	Hoch	>	Hoch*	(Portrait)
			Quer	(Landscape)
			R-Hoch	(Reverse-Portrait)
			R-Quer	(Reverse-Landscape)

A.2.2 Font

Über diese Option wählen Sie zuerst die Fontquelle und dann die Schrift selbst.

Menü/Untermenü			Verfügbare Optionen	
Font.	RD-	0 >	RD*	(residente Schrift)
			A	(Fontkartenschacht)
			C	(Fontkassetenschacht)
			DL	(Download-Schrift)

Das Display zeigt nur die verfügbaren Optionen an. Die Optionen **A** und **C** sind nur verfügbar, wenn im jeweiligen Schacht eine Fontkarte bzw. -kassette installiert ist. Die Option **DL** erscheint nur, wenn Sie eine Download-Schrift vom Computer zum Drucker heruntergeladen haben.

Hinweis:

Kapitel 7 enthält eine komplette Aufstellung aller im HP-Modus verwendbaren Fontkassetten. Über Fontkarten informiert Sie Ihr Händler.

Nachdem Sie die Fontquelle ausgewählt haben, drücken Sie **↑** bzw. **↓**, bis im Display die Fontnummer der gewünschten Schrift erscheint. Drücken Sie **→**, um die Schrift auszuwählen. Die angezeigten Fontnummern sind abhängig von der zuvor ausgewählten Fontquelle. Einen Ausdruck der verfügbaren Schriften und ihrer Nummern können Sie mit der SelectType-Option **Schriftmuster** erzeugen.

Wenn Sie mit der 3/P/Si-Emulation arbeiten und eine skalierbare Schrift ausgewählt haben, müssen Sie noch folgende Schritte ausführen.

Haben Sie eine Proportionalschrift ausgewählt, drücken Sie **↑** bzw. **↓**, um die Schriftgröße auszuwählen. Drücken Sie einmal **→**, um diese Schriftgröße einzustellen.

Menü/Untermenü		Verfügbare Optionen
Höhe	XXPkt. >OK	4,00 bis 999,75 (in 0,25-Schritten) oder *****

Bei Anzeige von ***** haben Sie eine Punktgröße gewählt, die außerhalb des möglichen Bereichs (4,00 bis 999,75) liegt.

Haben Sie eine Äquidistanzschrift, also eine Schrift mit festen Zeichenabständen gewählt, drücken Sie **↑** bzw. **↓** zur Auswahl des Zeichenabstandes pro Zoll. Drücken Sie einmal **→**, um diesen Wert einzustellen.

Menü/Untermenü		Verfügbare Optionen
Z.-Abst.	XXcpi >OK	0,44 bis 99,99 (in 0,01-Schritten) oder *****

Bei Anzeige von ***** haben Sie einen Zeichenabstand gewählt, der außerhalb des möglichen Bereichs (0,44 bis 99,99) liegt.

Wenn Sie die Einstellung unter **Z.-Satz** ändern, ändern sich eventuell auch die verfügbaren Fontnummern. Wollen Sie die eingestellte Schrift als Standardschrift sichern, verwenden Sie die Option **Makro sichern** im Menü **System Konfig.** von SelectType Level 1.

A.2.3 Unterkonfiguration

Im HP-Modus gehören zur Option Unterkonfiguration zwei Untermenüs.

Menü/Untermenü		Verfügbare Optionen
Unterkonfiguration	>	Zeilen Z.-Satz

Zeilen

Über diese Option wählen Sie die Anzahl Zeilen für das gewählte Papierformat und die Ausrichtung. Diese Einstellung beeinflusst auch den Zeilenabstand. Diese Einstellung wiederum wird beeinflusst durch die Einstellungen unter Seitengröße, Orient. und Font. Bei Auswahl der Ziffer 0 beträgt der Zeilenabstand 1/6 Zoll.

Menü/Untermenü		Verfügbare Optionen
Zeilen	64Zeil. >	0 bis 128 oder ***

Bei der Anzeige von *** im Display haben Sie einen Wert außerhalb des zulässigen Bereichs von 0 bis 128 gewählt.

Z.-Satz

Mit dieser Option wählen Sie einen der 26 (LJ-2P) bzw. 40 (3/P/Si) residenten HP-Symbolzeichensätze aus. In den meisten Fällen brauchen Sie diese Einstellung nicht zu ändern. Die Optionen in der rechten Spalte der folgenden Tabelle sind nur bei skalierbaren Schriften verfügbar.

Menü/Untermenüs		Verfügbare Optionen	
		LJ-2P und 3/P/Si	3/P/Si
Z.-Satz	Roman-8	Roman-8* IBM-US IBM-DN ECM94-1 IRV French UK Chinese ANSI AS Norweg1 Swedish Norweg2 Swedish2 French2 JIS ASC IBMPor Italian IBMSpa Portugu HP Germ Spanish HP Span German Roman E Legal PcMulti	PsMath VeInter PsText VeUS Windows MsPubli VeMath DeskTop Math-8 PiFont VeZapfD PsZapfD Zd100 Zd200 Zd300

A.3. Schriften und Symbolzeichensätze

Im HP-Modus sind eine Reihe von Schriften verschiedener Fonts und Symbolzeichensätze verfügbar. Dazu gehören viele residente Bitmap- sowie skalierbare Schriften.

In der folgenden Tabelle werden alle Attribute aufgeführt, die bei Bitmap- und skalierbaren Schriften geändert werden können.

Attribut	Bitmap	Skalierbar
Ausrichtung	○	○
Symbolsatz	○	○
Zeichenabstand	-	○
Punktgröße	-	○
Schriftart	○	○
Strichstärke	○	○

A.3.1 Residente Bitmap-Schriften

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Attribute (Charakteristika) der residenten Bitmap-Schriften im HP-Modus.

Schriftname	Pitch-Wert	Punktgröße
Courier	10 cpi	12
Courier fett	10 cpi	12
Courier kursiv	10 cpi	12
Courier	12 cpi	10
Courier fett	12 cpi	10
Courier kursiv	12 cpi	10
Line Printer	16,66 cpi	8,5

- Beim EPL-5000 steht die Ausrichtung Hochformat direkt zur Verfügung, die Ausrichtung Querformat wird generiert. Beide Ausrichtungen (Hoch- und Querformat) stellt der EPL-5200 standardmäßig zur Verfügung, der EPL-5000 nur bei Installation der optionalen PCL5/RITech-Erweiterungskarte.
- In den einzelnen Bitmap-Schriften können Sie jeweils zwischen 26 Symbolsätzen auswählen.

A.3.2 Residente skalierbare Schriften

Die folgende Tabelle enthält eine Liste von Attributen der residenten skalierbaren Schriften wie sie in der 3/P/Si-Emulation verfügbar sind.

Fontname	Symbol-satz	Höhe	Schriftart	Stil	Strich-stärke
EPSON Roman T	35	0,25-999,75	EPSON Roman T	G	mittel
EPSON Roman T fett	35	0,25-999,75		G	fett
EPSON Roman T kursiv	35	0,25-999,75		K	mittel
EPSON Roman T fett kursiv	35	0,25-999,75		K	fett
EPSON Sans Serif U	35	0,25-999,75	EPSON Sans Serif U	G	mittel
EPSON Sans Serif U fett	35	0,25-999,75		G	fett
EPSON Sans Serif kursiv	35	0,25-999,75		K	mittel
EPSON Sans Serif U fett kursiv	35	0,25-999,75		K	fett
EPSON Sans Serif U Condensed mittel	35	0,25-999,75		SG	mittel
EPSON Sans Serif U Condensed fett	35	0,25-999,75		SG	fett
EPSON Sans Serif U Condensed mittel kursiv	35	0,25-999,75		SK	mittel
EPSON Sans Serif U Condensed fett kursiv	35	0,25-999,75		SK	fett
ITC Zapf Dingbats	5	0,25-999,75		ITC Zapf Dingbats	G	mittel

- Alle in der Tabelle genannten Schriften sind in allen Ausrichtungen (Hoch-, Quer-, Reverse-Hoch-, Reverse-Querformat) verfügbar.
- Der Zeichenabstand ist für alle Schriften proportional.
- Schriftstil: G=Gerade, K=Kursiv, SG=Schmaldruck Gerade, SK=Schmaldruck Kursiv

- Im GL/2-Modus sind bestimmte Effekte wie Drehen, Kursiv, Spiegelbild und Outline verfügbar sowie 2 Schriften - Fixed und Proportional Stick - (ausschließlich im GL/2-Modus).

Hinweis:

Der EPL-5200 bzw. EPL-5000 mit optionaler Erweiterungskarte ist in der Lage, Schriften aus dem Bitstream Fontware-Schriftenprogramm zu drucken, die mit Hilfe der Bitstream FaceLift-Software für Windows bzw. der Bitstream Fontware-Installationssoftware geladen wurden.

Weitere Informationen zur Verwendung der Bitstream-Schriftarten auf HP-kompatiblen Druckern finden Sie in der FaceLift- bzw. Fontware-Dokumentation.

A.3.3 Schriftbeispiele

Die folgenden Schriftbeispiele zeigen nur die Ausrichtung Hochformat; die Zeichen sind jedoch identisch mit denen in der Ausrichtung Querformat.

<i>Courier</i>	10 cpi	0123456789
Courier bold	10 cpi	0123456789
<i>Courier italic</i>	10 cpi	<i>0123456789</i>
<i>Courier</i>	12 cpi	0123456789
Courier bold	12 cpi	0123456789
<i>Courier italic</i>	12 cpi	<i>0123456789</i>
Line printer	16.66 cpi	0123456789

EPSON Roman T

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
0123456789

EPSON Roman T BOLD

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
0123456789

EPSON Roman T ITALIC

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
0123456789

EPSON Roman T BOLD ITALIC

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
0123456789

EPSON Sans Serif U

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
0123456789

EPSON Sans Serif U BOLD

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
0123456789

EPSON Sans Serif U ITALIC

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
0123456789

EPSON Sans Serif U BOLD ITALIC

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
0123456789

EPSON Sans Serif U CONDENSED

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
0123456789

EPSON Sans Serif U CONDENSED BOLD

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
0123456789

A.3.4 Symbolzeichensätze

Über Ihren Drucker haben Sie Zugriff auf eine Vielzahl von Symbolzeichensätzen, die sich vielfach nur durch bestimmte, sprachenspezifische Zeichen unterscheiden. Die verfügbaren Symbolzeichensätze sind abhängig vom aktiven Druckermodus. Die folgende Tabelle enthält eine Liste der residenten Symbolzeichensätze im HP-Modus.

Zeichensatzname	Verfügbare Schriften		
	Bitmap	Skalierbar	Skalierbar (ITC Zapf Dingbats)
Roman-8	○	○	-
Norweg1	○	○	-
Roman Extension	○	-	-
French	○	○	-
HP German	○	○	-
Italian	○	○	-
JIS ASCII	○	○	-
ECM94-1	○	○	-
Swedish2	○	○	-
ANSI ASCII	○	○	-
Norweg2	○	○	-
UK	○	○	-
French2	○	○	-
German	○	○	-
HP Spanish	○	○	-
Legal	○	○	-
Chinese	○	○	-
Spanish	○	○	-
IRV	○	○	-
Swedish	○	○	-
Portuguese	○	○	-
IBM Portuguese	○	○	-

Zeichensatzname	Verfügbare Schriften		
	Bitmap	Skalierbar	Skalierbar (ITC Zapf Dingbats)
IBM Spanish	○	○	-
IBM-US	○	○	-
IBM-DN	○	○	-
PcMultilingual	○	○	-
PsMath	-	○	-
Windows	-	○	-
PsText	-	○	-
VeInternational	-	○	-
VeUS	-	○	-
MsPublishing	-	○	-
VeMath	-	○	-
DeskTop	-	○	-
Math-8	-	○	-
PiFont	-	○	-
VeZapfDingbats	-	-	○
PsZapfDingbats	-	-	○
Zd100	-	-	○
Zd200	-	-	○
Zd300	-	-	○

Die folgenden Symbolzeichentabellen zeigen die im HP-Modus verfügbaren Zeichen mit den entsprechenden Hexadezimalwerten. Die ID-Kennung hinter dem Zeichensatznamen macht den charakteristischen Teil der Escape-Sequenz für die Wahl des jeweiligen Symbolsatzes aus.

Internationaler Zeichensatz für ISO-Zeichensätze

	ID	23	24	40	5B	5C	5D	5E	60	7B	7C	7D	7E
ANSI ASCII	0U	#	\$	@	[	\	\]	^	'	{	|	}	~
Norwegen V.1	0D	#	\$	@	Æ	Ø	Å	^	`	æ	ø	å	-
Frankreich	0F	£	\$	à	°	ç	§	^	˘	é	ù	è	¨
HP Deutsch	0G	£	\$	§	Ä	Ö	Ü	^	˘	ä	ö	ü	ß
Italien	0I	£	\$	§	°	ç	é	^	ù	à	ò	è	ì
JIS ASCII	0K	#	\$	@	[	¥	]	^	˘	{	|	}	-
Schweden 2	0S	#	¤	É	Ä	Ö	Å	Ü	é	ä	ö	å	ü
Norwegen V.2	1D	§	\$	@	Æ	Ø	Å	^	˘	æ	ø	å	|
Großbrit.	1E	£	\$	@	[	\	\]	^	˘	{	|	}	-
Frankreich 2	1F	£	\$	à	°	ç	§	^	μ	é	ù	è	¨
Deutschland	1G	#	\$	§	Ä	Ö	Ü	^	˘	ä	ö	ü	ß
HP Spanisch	1S	#	\$	@	ı	Ñ	¿	°	˘	{	ñ	}	~
China	2K	#	¥	@	[	\	\]	^	˘	{	|	}	-
Spanien	2S	£	\$	§	ı	Ñ	¿	^	˘	°	ñ	ç	~
IRV	2U	#	¤	@	[	\	\]	^	˘	{	|	}	-
Schweden	3S	#	¤	@	Ä	Ö	Å	^	˘	ä	ö	å	-
Portugal	4S	#	\$	§	Ã	Ç	Õ	^	˘	ã	ç	õ	°
IBM Portugal	5S	#	\$	˘	Ã	Ç	Õ	^	˘	ã	ç	õ	˘
IBM Spanien	6S	#	\$	˘	ı	Ñ	Ç	¿	˘	˘	ñ	ç	¨

ISO ANSI ASCII-Zeichensatz (0U)

CODE	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	@	P	'	p								
1			!	1	A	Q	a	q								
2			"	2	B	R	b	r								
3			#	3	C	S	c	s								
4			\$	4	D	T	d	t								
5			%	5	E	U	e	u								
6			&	6	F	V	f	v								
7			'	7	G	W	g	w								
8			(	8	H	X	h	x								
9			)	9	I	Y	i	y								
A			*	:	J	Z	j	z								
B			+	;	K	[	k	{								
C			,	<	L	\	l	|								
D			-	=	M	]	m	}								
E			.	>	N	^	n	~								
F			/	?	O	_	o	⌘								

Roman-8 (8U)

CODE	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	@	P	'	p				-	ā	Á	Á	Þ
1			!	1	A	Q	a	q			À	Ý	ē	í	Ā	þ
2			"	2	B	R	b	r			Ā	Ý	ō	ø	ā	·
3			#	3	C	S	c	s			Ê	·	ú	Æ	Ð	μ
4			\$	4	D	T	d	t			Ë	Ç	á	á	ó	¶
5			%	5	E	U	e	u			È	Ñ	é	í	í	¸
6			&	6	F	V	f	v			Î	Ñ	ó	ø	ì	-
7			'	7	G	W	g	w			Ï	ñ	ú	æ	Ó	¸
8			(	8	H	X	h	x			-	;	à	À	Ò	¸
9			)	9	I	Y	i	y			-	;	è	Ā	Õ	¸
A			*	:	J	Z	j	z			~	;	ò	Ö	õ	¸
B			+	;	K	[	k	{			~	;	ù	Û	Š	«
C			,	<	L	\	l	|			~	;	ä	É	š	»
D			-	=	M	]	m	}			~	;	ä	Ë	š	»
E			.	>	N	^	n	~			Û	;	ö	Ë	Û	±
F			/	?	O	_	o	⌘			Û	;	ü	Ö	Û	±

HP-LaserJet-Emulation

ECMA-94 Latin-1 (0N)

CODE	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	@	P	`	p				·	À	Ð	à	ó
1			!	1	A	Q	a	q			ı	±	Á	Ñ	á	õ
2		"	2	B	R	·	b	r			ç	²	Â	Ò	â	ö
3		#	3	C	S	T	c	s			è	³	Ã	Ó	ã	ø
4		\$	4	D	T	U	d	t			é	´	Ä	Ô	ä	ù
5		%	5	E	U	V	e	v			ê	µ	Å	Õ	å	ú
6		&	6	F	V	W	f	w			ë	¶	Æ	Ö	æ	û
7		'	7	G	W	X	g	x			ì	·	Ç	Ø	ç	ü
8		(	8	H	X	Y	h	y			í	º	È	Ù	è	ú
9		)	9	I	Y	Z	i	z			î	»	É	Û	é	û
A		*	A	J	Z	[	j	{		ï	¼	Ê	Ü	ê	ü	ÿ
B		+	B	K	[	\	k	|		ï	½	Ë	Ý	ë	ÿ	
C		,	C	L	\	\]	l	}		ï	¾	Ì	ÿ	ì		
D		-	D	M	]	^	m	~		ï	¸	Í	ÿ	í		
E		.	E	N	^	~	n			ï	¹	Î	ÿ	î		
F		/	F	O	~	_	o			ï	º	Ï	ÿ	ï		

IBM-US (10U)

CODE	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	@	P	`	p	Ç	É	á	⋮	L	⌌	α	≡
1	☉	◀	!	1	A	Q	a	q	ü	æ	í	⋮	⌌	⌌	β	±
2	●	↕	"	2	B	R	b	r	é	ø	ó	⋮	⌌	⌌	Γ	≥
3	♥	!!!	#	3	C	S	c	s	ä	ö	ñ	⋮	⌌	⌌	π	≤
4	♦	¶	\$	4	D	T	d	t	å	ù	ñ	⋮	⌌	⌌	Σ	⌌
5	♣	¶	%	5	E	U	e	v	ç	û	ñ	⋮	⌌	⌌	σ	⌌
6	♠	¶	&	6	F	V	f	w	è	ÿ	ñ	⋮	⌌	⌌	τ	⌌
7	●	¶	'	7	G	W	g	x	ë	ÿ	ñ	⋮	⌌	⌌	φ	⌌
8	◻	¶	(	8	H	X	h	y	è	ÿ	ñ	⋮	⌌	⌌	Ω	⌌
9	◻	¶	)	9	I	Y	i	z	è	ÿ	ñ	⋮	⌌	⌌	∞	⌌
A	◻	¶	*	A	J	Z	j	{	è	ÿ	ñ	⋮	⌌	⌌	∞	⌌
B	◻	¶	+	B	K	[	k	|	è	ÿ	ñ	⋮	⌌	⌌	∞	⌌
C	◻	¶	,	C	L	\	l	}	è	ÿ	ñ	⋮	⌌	⌌	∞	⌌
D	◻	¶	-	D	M	]	m	~	è	ÿ	ñ	⋮	⌌	⌌	∞	⌌
E	◻	¶	.	E	N	^	n		è	ÿ	ñ	⋮	⌌	⌌	∞	⌌
F	◻	¶	/	F	O	~	o		è	ÿ	ñ	⋮	⌌	⌌	∞	⌌

IBM-DN (11U)

CODE	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0		▶		0	@	P	`	p	Ç	É	Á	⋮	L	⋮	α	≡
1	☉	◀	!	1	A	Q	a	q	Û	Æ	Í	⋮	⊥	⊥	β	±
2	●	↕	!"	2	B	R	b	r	é	Ë	Ó	⋮	⊥	⊥	Γ	≥
3	♥	!!	#	3	C	S	c	s	á	Ö	Ů	⋮	⊥	⊥	Π	≤
4	♦	¶	\$	4	D	T	d	t	ä	ö	Ň	⋮	⊥	⊥	Σ	∫
5	♣	¶	%	5	E	U	e	u	à	ò	Ñ	⋮	⊥	⊥	σ	∫
6	♠	⊥	&	6	F	V	f	v	â	ô	Ō	⋮	⊥	⊥	μ	÷
7	●	⊥	'	7	G	W	g	w	ç	ù	Ö	⋮	⊥	⊥	τ	∞
8	○	↑	(	8	H	X	h	x	ê	ÿ	ÿ	⋮	⊥	⊥	ϕ	°
9	◻	↓	)	9	I	Y	i	y	ë	ÿ	ÿ	⋮	⊥	⊥	Θ	·
A	■	→	*	:	J	Z	j	z	è	ÿ	ÿ	⋮	⊥	⊥	Ω	·
B	♂	←	+	;	K	[	k	{	é	ÿ	ÿ	⋮	⊥	⊥	δ	√
C	♀	↔	,	<	L	\	l	|	í	ÿ	ÿ	⋮	⊥	⊥	∞	²
D	♂	↔	-	=	M	]	m	}	î	ÿ	ÿ	⋮	⊥	⊥	φ	ε
E	♂	↔	.	>	N	^	n	~	ï	ÿ	ÿ	⋮	⊥	⊥	ϕ	π
F	⊙	↕	/	?	O	_	o	Δ	ÿ	ÿ	ÿ	⋮	⊥	⊥	∞	∞

PCMultilingual (12U)

CODE	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0		▶		0	@	P	`	p	Ç	É	Á	⋮	L	⋮	ó	ó
1	☉	◀	!	1	A	Q	a	q	Û	Æ	Í	⋮	⊥	⊥	ó	±
2	●	↕	!"	2	B	R	b	r	é	Ë	Ó	⋮	⊥	⊥	ó	±
3	♥	!!	#	3	C	S	c	s	á	Ö	Ů	⋮	⊥	⊥	ó	±
4	♦	¶	\$	4	D	T	d	t	ä	ö	Ň	⋮	⊥	⊥	ó	±
5	♣	¶	%	5	E	U	e	u	à	ò	Ñ	⋮	⊥	⊥	ó	±
6	♠	⊥	&	6	F	V	f	v	â	ô	Ō	⋮	⊥	⊥	ó	±
7	●	⊥	'	7	G	W	g	w	ç	ù	Ö	⋮	⊥	⊥	ó	±
8	◻	↑	(	8	H	X	h	x	ê	ÿ	ÿ	⋮	⊥	⊥	ó	±
9	◻	↓	)	9	I	Y	i	y	ë	ÿ	ÿ	⋮	⊥	⊥	ó	±
A	■	→	*	:	J	Z	j	z	è	ÿ	ÿ	⋮	⊥	⊥	ó	±
B	♂	←	+	;	K	[	k	{	é	ÿ	ÿ	⋮	⊥	⊥	ó	±
C	♀	↔	,	<	L	\	l	|	í	ÿ	ÿ	⋮	⊥	⊥	ó	±
D	♂	↔	-	=	M	]	m	}	î	ÿ	ÿ	⋮	⊥	⊥	ó	±
E	♂	↔	.	>	N	^	n	~	ï	ÿ	ÿ	⋮	⊥	⊥	ó	±
F	⊙	↕	/	?	O	_	o	Δ	ÿ	ÿ	ÿ	⋮	⊥	⊥	ó	±

HP-LaserJet-Emulation

Legal (1U)

CODE	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	@	P	°	p								
1			!	1	A	Q	a	q								
2			"	2	B	R	b	r								
3			#	3	C	S	c	s								
4			\$	4	D	T	d	t								
5			%	5	E	U	e	u								
6			&	6	F	V	f	v								
7			'	7	G	W	g	w								
8			(	8	H	X	h	x								
9			)	9	I	Y	i	y								
A			*	:	J	Z	j	z								
B			+	;	K	[	k	[
C			,	=	L	]	l]								
D			-	_	M	^	m	^								
E			.	^	N	~	n	~								
F			/	?	O	~	o	~								

Ventura Math (6M)

CODE	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	≡	Π	̄	π			◇	⊗	≤	↓	|	∏TM
1				1	A	Θ	α	θ			√	⊃	◆	↑	.	∏ TM
2			√	2	B	P	β	ρ			∪	⊂	≧	⊗	∠	←
3			#	3	X	Σ	χ	σ			|	|	∂	"	∩	⇔
4			∃	4	Δ	T	δ	τ			⊕	⊗	x	f	∩	∩
5			%	5	Φ	Y	ε	υ			⊗	⊗	⊗	⊗	∩	∑ TM
6			&	6	E	ς	φ	ω			⊗	⊗	⊗	⊗	∩	∑ TM
7			∞	7	Γ	Ω	γ	ω			⊗	⊗	⊗	⊗	∩	∑ TM
8			(	8	H	Ξ	η	ξ			⊗	⊗	⊗	⊗	∩	∑ TM
9			)	9	I	Ψ	ι	ψ			⊗	⊗	⊗	⊗	∩	∑ TM
A			*	:	J	Z	φ	κ			⊗	⊗	⊗	⊗	∩	∑ TM
B			+	;	K	[	κ	{			⊗	⊗	⊗	⊗	∩	∑ TM
C			,	<	Λ	]	λ	|			⊗	⊗	⊗	⊗	∩	∑TM
D			-	>	M	^	μ	~			⊗	⊗	⊗	⊗	∩	∑ TM
E			.	=	N	~	ν	~			⊗	⊗	⊗	⊗	∩	∑ TM
F			/	?	O	~	ο	~			⊗	⊗	⊗	⊗	∩	∑ TM

Ventura International (13J)

CODE	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0			0	@	P	'	p				„	%	â	À	Á	Æ
1		!	1	A	Q	a	q	r			„	“	ê	í	Â	Å
2		"	2	B	R	b	r	s			„	”	ô	î	Ä	ä
3		#	3	C	S	c	s	t			„	°	ó	ï	Å	å
4		\$	4	D	T	d	t	u			„	Ç	á	ä	í	±
5		%	5	E	U	e	u	v			„	Ç	é	å	ï	—
6		&	6	F	V	f	v	w			„	Ç	ò	æ	í	—
7		'	7	G	W	g	w	x			„	ı	ú	æ	ı	—
8		(	8	H	X	h	x	y			„	ı	à	À	ı	—
9		)	9	I	Y	i	y	z			„	ı	â	ı	ı	—
A		*	:	J	Z	j	z	{			„	ı	ä	ı	ı	—
B		+	:	K	[	k	{	|			„	ı	è	ı	ı	—
C		<	:	L	\	l	|	}			„	ı	ù	ı	ı	—
D		=	:	M	]	m	}	~			„	ı	ë	ı	ı	—
E		>	:	N	^	n	~				„	ı	ö	ı	ı	—
F		/	?	O	_	o	~				„	ı	ü	ı	ı	—

Ventura US (14J)

CODE	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0			0	@	P	'	p				„	%				
1		!	1	A	Q	a	q	r			„	“				¶
2		"	2	B	R	b	r	s			„	”				¶
3		#	3	C	S	c	s	t			„	°				¶
4		\$	4	D	T	d	t	u			„	°				—
5		%	5	E	U	e	u	v			„	°				—
6		&	6	F	V	f	v	w			„	°				—
7		'	7	G	W	g	w	x			„	°				—
8		(	8	H	X	h	x	y			„	°				—
9		)	9	I	Y	i	y	z			„	°				—
A		*	:	J	Z	j	z	{			„	°				—
B		+	:	K	[	k	{	|			„	°				—
C		<	:	L	\	l	|	}			„	°				—
D		=	:	M	]	m	}	~			„	°				—
E		>	:	N	^	n	~				„	°				—
F		/	?	O	_	o	~				„	°				—

PS Math (5M)

CODE	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	≡	Π	—	π			Υ	°	κ	∠	◇	
1			!	1	A	Θ	α	θ			±	∞	ℝ	∇	<	}
2			√	2	B	Ρ	β	ρ			≤	≠	⊗	⊙	®	}
3			#	3	X	Σ	χ	σ			/	×	⊕	™	™	}
4			£	4	Δ	Τ	δ	τ			∞	α	⊗	∏	∑	}
5			%	5	E	Υ	ε	υ			∞	α	⊕	√		}
6			&	6	Φ	ς	φ	ω			f	•	⊗	∩		}
7			›	7	Γ	Ω	γ	ξ			♣	•	∩	∩		}
8			(	8	H	Ξ	η	ψ			♥	+	∩	∩		}
9			)	9	I	Ψ	ι	ζ			♠	≡	∩	∩		}
A			*	A	∂	Z	φ	ς			♠	≡	∩	∩		}
B			+	B	K	[	κ	{			↑	∩	∩	∩		}
C			,	C	Λ	]	λ	|			↑	∩	∩	∩		}
D			-	D	M	]	μ	~			↑	∩	∩	∩		}
E			.	E	N	]	ν				↑	∩	∩	∩		}
F			/	F	O	]	ο				↑	∩	∩	∩		}

PS Text (10J)

CODE	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	@	P	‘	p							Æ	æ
1			!	1	A	Q	a	q			i	†	ˆ			
2			"	2	B	R	b	r			e	‡	ˆ			
3			#	3	C	S	c	s			£	•	ˆ			
4			\$	4	D	T	d	t			/	•	ˆ			
5			%	5	E	U	e	u			¥	•	ˆ			
6			&	6	F	V	f	v			f	•	ˆ			
7			'	7	G	W	g	w			\$	•	ˆ			
8			(	8	H	X	h	x			¢	•	ˆ			
9			)	9	I	Y	i	y			¤	•	ˆ			
A			*	A	J	Z	j	z			“	•	ˆ			
B			+	B	K	[	k	{			»	•	ˆ			
C			,	C	L	]	l	|			«	•	ˆ			
D			-	D	M	]	m	~			›	•	ˆ			
E			.	E	N	]	n				‹	•	ˆ			
F			/	F	O	]	o				fi	•	ˆ			

Math-8 (8M)

CODE	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	∴	Π	∴	π					⊕	À	⌈	⌈
1			√	1	A	P	α	ρ			↑	∇	⊗	⌋	⌋	
2				2	B	Σ	β	σ			↕	∇	⊗	⌋	⌋	
3			°	3	Γ	Τ	γ	τ			↑	∇	⊗	⌋	⌋	
4				4	Δ	Υ	δ	υ			↓	∇	⊗	⌋	⌋	
5			+	5	E	Φ	ε	φ			↕	∇	⊗	⌋	⌋	
6			α	6	Z	X	ζ	χ			↕	∇	⊗	⌋	⌋	
7			.	7	H	Ψ	η	ψ			↕	∇	⊗	⌋	⌋	
8			(	8	Θ	Ω	θ	ω			↕	∇	⊗	⌋	⌋	
9			)	9	I	∇	ι	∅			↕	∇	⊗	⌋	⌋	
A			x	A	e	∅	κ	φ			↕	∇	⊗	⌋	⌋	
B			+	B	ε	∅	λ	∅			↕	∇	⊗	⌋	⌋	
C			,	C	<	∅	μ	∅			↕	∇	⊗	⌋	⌋	
D			=	D	=	∅	ν	∅			↕	∇	⊗	⌋	⌋	
E			.	E	>	∅	ξ	∅			↕	∇	⊗	⌋	⌋	
F			/	F	∅	∅	∅	∅			↕	∇	⊗	⌋	⌋	

Pi Font (15U)

CODE	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0						ρ		⌈								
1				.	Δ	∅		⌋								
2				.		R										
3				.		Σ		⌋								
4				↖				⌋								
5				↖				⌋								
6				↖				⌋								
7				↖	F			⌋								
8				↖	h			⌋								
9				↖				⌋								
A				↖				⌋								
B				↖				⌋								
C				↖				⌋								
D				↖				⌋								
E				↖				⌋								
F				↖				⌋								

Math-8 (8M)

CODE	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
F	√	°	∞	α	+	X	)	(	.	-	+	e	<	∞	∞	∞
E	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞
D	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞
C	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞
B	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞
A	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞
9	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞
8	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞
7	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞
6	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞
5	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞
4	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞
3	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞
2	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞
1	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞
0	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞

P! Font (15U)

CODE	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
F	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞
E	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞
D	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞
C	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞
B	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞
A	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞
9	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞
8	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞
7	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞
6	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞
5	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞
4	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞
3	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞
2	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞
1	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞
0	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞

Microsoft Publishing (6j)

CODE	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
E	/	...	-	+	8	9	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9
D	±	"														
C																
B																
A																
9																
8																
7																
6																
5																
4																
3																
2																
1																
0																

Windows (9U)

CODE	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
E	i	#	\$	%	&	'	()	*	+ ,	/	.	:	; <	>	? /
D	"	'	"	'	"	'	"	'	"	'	"	'	"	'	"	'
C	"	'	"	'	"	'	"	'	"	'	"	'	"	'	"	'
B	"	'	"	'	"	'	"	'	"	'	"	'	"	'	"	'
A	"	'	"	'	"	'	"	'	"	'	"	'	"	'	"	'
9	"	'	"	'	"	'	"	'	"	'	"	'	"	'	"	'
8	"	'	"	'	"	'	"	'	"	'	"	'	"	'	"	'
7	"	'	"	'	"	'	"	'	"	'	"	'	"	'	"	'
6	"	'	"	'	"	'	"	'	"	'	"	'	"	'	"	'
5	"	'	"	'	"	'	"	'	"	'	"	'	"	'	"	'
4	"	'	"	'	"	'	"	'	"	'	"	'	"	'	"	'
3	"	'	"	'	"	'	"	'	"	'	"	'	"	'	"	'
2	"	'	"	'	"	'	"	'	"	'	"	'	"	'	"	'
1	"	'	"	'	"	'	"	'	"	'	"	'	"	'	"	'
0	"	'	"	'	"	'	"	'	"	'	"	'	"	'	"	'

DeskTop (7j)

CODE	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
F	@	1	!	2	3	4	5	6	7	8	9	:	;	<	>	?
E	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	()	*	+	-	.
D	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	[]	{	}	~	~
C	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	~	~	~	~	~	~
B	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	~	~	~	~	~	~
A	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	~	~	~	~	~	~

Ventura ITC Zapf Dingbats (9L)

CODE	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
F	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
E	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
D	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
C	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
B	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
A	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

PS ITC Zapf Dingbats (10L)

CODE	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
E	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞
D	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞
C	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞
B	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞
A	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞
9	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞
8	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞
7	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞
6	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞
5	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞
4	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞
3	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞
2	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞
1	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞
0	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞

ITC Zapf Dingbats Serie 100 (11L)

CODE	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
E	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞
D	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞
C	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞
B	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞
A	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞
9	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞
8	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞
7	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞
6	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞
5	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞
4	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞
3	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞
2	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞
1	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞
0	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞	☞

ITC Zapf Dingbats Serie 200 (12L)

CODE	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
F	☺	☹	☘	☜	☛	☚	☙	☖	☗	☕	☔	☑	☒	☐	☏	☎
E	☍	☌	☋	☊	☉	☈	☇	☆	★	☄	☃	☂	☁	☀	☀	☀
D	☄	☃	☂	☁	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀
C	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀
B	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀
A	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀
9	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀
8	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀
7	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀
6	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀
5	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀
4	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀
3	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀
2	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀
1	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀
0	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀

ITC Zapf Dingbats Serie 300 (13L)

CODE	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
F	☺	☹	☘	☜	☛	☚	☙	☖	☗	☕	☔	☑	☒	☐	☏	☎
E	☍	☌	☋	☊	☉	☈	☇	☆	★	☄	☃	☂	☁	☀	☀	☀
D	☄	☃	☂	☁	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀
C	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀
B	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀
A	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀
9	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀
8	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀
7	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀
6	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀
5	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀
4	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀
3	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀
2	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀
1	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀
0	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀

A.4. Voreinstellungen

Bei Initialisierung des Druckers werden die Einstellungen für den HP-Modus auf die Werte zurückgesetzt, wie sie in der folgenden Tabelle angegeben sind:

Parameter	Werkseitige Grundeinstellung	Normale Rücksetzung (Reset)
Papierinzug	AUTO	SelectType-Einstellung
Papierformat	DIN A4	
Ausrichtung	Portrait	
Kopierzähler	1	
Papierlänge	70 Zeilen	Je nach Einstellungen für Papierformat und Ausrichtung.
VMI	8/48 Zoll (6 Zeilen/Zoll)	Papierlänge minus 1 dividiert durch die Textlänge. Werte richten sich nach den SelectType-Einstellungen für das Papierformat. Papier- und Textlänge werden in Zoll gemessen.
HMI	12/120 Zoll (10 cpi)	HMI der ausgewählten Schrift
Oberer Rand	1/2 Zoll (150 Punkte)	1/2 Zoll (150 Punkte), wenn SelectType OFF-SET-Wert 0 ist.
Textzeilen	64 Zeilen	SelectType-Einstellungen
Textlänge Portrait	64 Zeilen	
Linker Rand	Logischer linker Seitenrand	
Rechter Rand	Logischer rechter Seitenrand	
Zeilenende	CR=CR, LF=LF, FF=FF	

Parameter	Werkseitige Grundeinstellung	Normale Rücksetzung (Reset)
Schriften (primär und sekundär)	Roman-8	*
Symbolsatz	Fest	*
Schnittlänge	10 cpi	*
Zeichenmittelenabstand	12 Punkt	*
Höhe	gerade	*
Schriftschnitt	mittel	*
Strichstärke	Courier	*
Schriftart		
Unterstreichen	Aus	Aus
Schriftenkennung	0	0
Zeichencode	0	0
Rastergrafikauflösung	75 dp	75 dp
Makro ID	0	0
Zeilenumbruch	Aus	Aus
Anzeigefunktion	Aus	Aus
Komplexe Grafiken	Horizontal=0, Vertikal=0, ID=0	

* Die Fontnummern sind im EEPROM gespeichert, Fontattribute werden mit der Selectype-Option Z-Satz ausgewählt.

A.5. Befehlsübersicht für die HP-Emulation

Der folgende Abschnitt enthält eine Liste aller Befehle, die Ihr Drucker im HP-Modus unterstützt. Detaillierte Hinweise zu den Druckerbefehlen finden Sie im Technischen Referenzhandbuch von Hewlett Packard zum HP LaserJet IIP bzw. LaserJet III.

Mit Ausnahme der folgenden Befehle emulieren alle anderen Befehle ziemlich genau alle Funktionen eines original HP-LaserJet-Druckers.

ESC #A wählt eines der folgenden acht Papierformate aus: Executive, Letter, Legal, DIN A4, Monarch, Commercial-10, International DL und International C5. Dieser Befehl setzt die SelectType-Einstellungen der Option **Seitengröße** außer Kraft. Andere als die acht genannten Formate können nicht über diesen Befehl gewählt werden.

Die Wirkungsweise des Befehls ESC #H hängt davon ab, ob der Befehl mit der Einstellung **Einzug Auto** verwendet wird oder nicht. Bei Verwendung von **Einzug Auto** kann mit ESC #H nur dann die manuelle Zuführung gewählt werden, wenn für # die Werte 2, 3 oder 6 eingesetzt werden. Bei allen anderen Werten wird auf **Einzug Auto** zurückgeschaltet. Wenn Sie die Option auf **Einzug Std** oder **Opt** setzen, haben die für # eingesetzten Werte die in der folgenden Tabelle aufgeführten Auswirkungen.

#	ELP-5000/5200	HP LaserJet
0	Abgabe der aktuellen Seite	Abgabe der aktuellen Seite
1	Papierzufuhr aus dem Standard-papiermagazin	Papierzufuhr aus der Standard-kassette
2		Manuelle Zuführung
3		Zuführung von Briefumschlägen
4	Papierzufuhr aus dem optionalen unteren Papiermagazin	Papierzufuhr aus optionaler Kassette
6	Papierzufuhr aus dem Standard-papiermagazin	Ignoriert

ESC #P definiert Seitenlänge und -format. Verfügbar sind die Formate DIN A4, Legal, Letter und Executive.

Die folgenden Befehle sind nur im 3/P/Si-Modus (EPL-5200, aufgerüsteter EPL-5000) verfügbar, jedoch nicht im Lj-2P-Modus (EPL-5000 Standard):

ESC &#a#P	Druckrichtung
ESC *#b#Y	Y-Versatz des Rasters
ESC *#c#C	Ende Rastergrafik (Version C)
ESC *#r#T	Rasterhöhe
ESC *#r#S	Rasterbreite
ESC *#v#T	Muster auswählen
ESC *#v#N	Quelle für Transparenzmodus wählen
ESC *#v#O	Muster für Transparenzmodus wählen
ESC %#B	GL2-Modus aktivieren
ESC *#c#K	Plotbreite
ESC *#c#L	Plotlänge
ESC *#c#T	Referenzpunkt im Grafikbereich
ESC *#c#X	Breite des Grafikbereichs
ESC *#c#Y	Länge des Grafikbereichs

A.5.1 Druckerbefehle und ihre Funktionen

Im folgenden sind die in der HP-Emulation unterstützten HP-Druckerbefehle aufgeführt. Die Befehle sind nach ihrer Funktionszugehörigkeit zugeordnet.

PCL-Steuerzeichen

BS	Rückschritt
LF	Zeilenvorschub
FF	Seitenvorschub
CR	Wagenrücklauf
SO	Großschreibung (wählt sekundäre Schrift)
SI	Rückstellung der Großschreibung (wählt primäre Schrift)
ES	Escape
HT	Horizontaler Tabulator
SP	Leerschritt

Primär	Sekundär	Symbolatz
ESC (0A)	ESC (0A)	HP Math 7
ESC (0B)	ESC (0B)	HP Line Draw-7
ESC (0C)	ESC (0C)	HP Grobbuchstaben
ESC (0D)	ESC (0D)	ISO 60: Norwegen V.1
ESC (1D)	ESC (1D)	ISO 61: Norwegen V.2
ESC (0E)	ESC (0E)	HP Roman Extension
ESC (1E)	ESC (1E)	ISO 4: Großbritannien
ESC (0F)	ESC (0F)	ISO 25: Französisch
ESC (1F)	ESC (1F)	ISO 69: Französisch
ESC (0G)	ESC (0G)	HP Deutsch
ESC (1G)	ESC (1G)	ISO 21: Deutsch
ESC (8G)	ESC (8G)	HP Griechisch8
ESC (0H)	ESC (0H)	Hebräisch-7
ESC (8H)	ESC (8H)	Hebräisch-8
ESC (0I)	ESC (0I)	ISO 15: Italienisch
ESC (33I)	ESC (33I)	Pc Portugiesisch (CP860)
ESC (34I)	ESC (34I)	Pc Kan.-Französisch (CP863)
ESC (35I)	ESC (35I)	Pc Nordisch (CP865)
ESC (39I)	ESC (39I)	Pc USA (CP437)
ESC (6J)	ESC (6J)	Microsoft Publishing
ESC (7J)	ESC (7J)	DeskTop
ESC (8J)	ESC (8J)	Document
ESC (10J)	ESC (10J)	PS Text
ESC (13J)	ESC (13J)	Ventura International
ESC (14J)	ESC (14J)	Ventura US
ESC (0K)	ESC (0K)	ISO 14: JIS ASCII
ESC (1K)	ESC (1K)	ISO 13: Katakana

Schriftauswahl

Ausrichtung	ESC &[#O	Ausrichtung	ESC &#P	Druckrichtung (nur 3/P/Si)

Primär	Sekundär	Symbolatz
ESC (2K)	ESC (2K)	ISO 57: Chinesisch
ESC (8K)	ESC (8K)	Kana-8
ESC (9K)	ESC (9K)	Koreanisch-8
ESC (0L)	ESC (0L)	Line Draw-7
ESC (1L)	ESC (1L)	HP Blockzeichen
ESC (2L)	ESC (2L)	Tax Line Draw
ESC (8L)	ESC (8L)	Line Draw-8
ESC (9L)	ESC (9L)	Ventura ITC Zapf Dingbats
ESC (10L)	ESC (10L)	PS ITC Zapf Dingbats
ESC (11L)	ESC (11L)	ITC Zapf Dingbats Serie 100
ESC (12L)	ESC (12L)	ITC Zapf Dingbats Serie 200
ESC (13L)	ESC (13L)	ITC Zapf Dingbats Serie 300
ESC (0M)	ESC (0M)	Math-7
ESC (1M)	ESC (1M)	Tech-7
ESC (5M)	ESC (5M)	PS Math
ESC (6M)	ESC (6M)	Ventura Math
ESC (8M)	ESC (8M)	Math-8
ESC (0N)	ESC (0N)	ECMA-94 Latin 1 (ISO 8859/1)
ESC (2N)	ESC (2N)	ECMA-94 Latin 2 (ISO 8859/2)
ESC (5N)	ESC (5N)	ECMA-128 Latin 5 (ISO 8859/9)
ESC (10N)	ESC (10N)	ECMA-113 Latin/
ESC (0O)	ESC (0O)	Kyriillisch (ISO 8859/5.2)
ESC (10)	ESC (10)	OCR A
ESC (1O)	ESC (1O)	OCR B
ESC (2M)	ESC (2M)	OCR M
ESC (0P)	ESC (0P)	APL (Schreibmaschinen- simulation)
ESC (1P)	ESC (1P)	APL (Bit-Simulation)
ESC (0Q)	ESC (0Q)	Math-8a
ESC (1Q)	ESC (1Q)	Math-8b
ESC (2Q)	ESC (2Q)	Pi Schrift-a
ESC (3Q)	ESC (3Q)	OCR-B Extended
ESC (4Q)	ESC (4Q)	PC LINE

Primär	Sekundär	Symbolatz
ESC (0R)	ESC (0R)	ASCII Kyriillisch (ECMA-113/96, ISO 8859/5)
ESC (1R)	ESC (1R)	Kyriillisch
ESC (3R)	ESC (3R)	PC Kyriillisch
ESC (0S)	ESC (0S)	ISO 11: Schwedisch für Namen
ESC (1S)	ESC (1S)	HP Spanisch
ESC (2S)	ESC (2S)	ISO 17: Spanisch
ESC (3S)	ESC (3S)	ISO 10: Schwedisch
ESC (4S)	ESC (4S)	ISO 16: Portugiesisch
ESC (5S)	ESC (5S)	ISO 84: Portugiesisch
ESC (6S)	ESC (6S)	ISO 85: Spanisch
ESC (7S)	ESC (7S)	HP Europäisches Spanisch
ESC (8S)	ESC (8S)	HP Lateinamerikanisches Spanisch
ESC (16S)	ESC (16S)	HP-GL Download
ESC (17S)	ESC (17S)	HP-GL Draft
ESC (18S)	ESC (18S)	HP-GL Sonderzeichen
ESC (0T)	ESC (0T)	Thai-8
ESC (8T)	ESC (8T)	Türkisch-8
ESC (0U)	ESC (0U)	ISO 6: ASCII
ESC (1U)	ESC (1U)	Legal
ESC (2U)	ESC (2U)	ISO 2: Internationale Referenzversion
ESC (5U)	ESC (5U)	HPL Sprachensatz
ESC (7U)	ESC (7U)	OEM-1
ESC (8U)	ESC (8U)	Roman-8
ESC (9U)	ESC (9U)	Windows
ESC (10U)	ESC (10U)	PC-8
ESC (11U)	ESC (11U)	PC-8/D/N (Dänisch/Norwegisch)
ESC (12U)	ESC (12U)	PC-850
ESC (15U)	ESC (15U)	Pi Font
ESC (17U)	ESC (17U)	PC-852
ESC (0V)	ESC (0V)	Arabisch

Primär	ESC (8V)	ESC (8V)	Arabisch-8
	ESC (0Y)	ESC (0Y)	3 von 9 Barcode
	ESC (1Y)	ESC (1Y)	Industrie-Barcode 2 von 5
	ESC (2Y)	ESC (2Y)	Matrix-Barcode 2 von 5
	ESC (4Y)	ESC (4Y)	Interleaved-Barcode 2 von 5
	ESC (5Y)	ESC (5Y)	CODEBAR Barcode
	ESC (6Y)	ESC (6Y)	MSI/Plessey Barcode
	ESC (7Y)	ESC (7Y)	Code 11 Barcode
	ESC (8Y)	ESC (8Y)	UPC/EAN Barcode
	ESC (s#P)	ESC (s#P)	Zeichenabstand
	ESC (s#H)	ESC (s#H)	Pitch (Zeichen/Zoll)
	ESC (s#V)	ESC (s#V)	Punktgröße
	ESC (s#S)	ESC (s#S)	Schriftstil
	ESC (s#B)	ESC (s#B)	Strichstärke
	ESC (s#T)	ESC (s#T)	Schriftart
	ESC &k#S	ESC &k#S	Font-Pitch (Pitch-ID)
Seitenlänge, Papierformat, Textlänge			
	ESC &I#P	ESC &I#P	Seitenlänge
	ESC &I#A	ESC &I#A	Papierformat
	ESC &I#F	ESC &I#F	Textlänge
Ränder			
	ESC &I#E	ESC &I#E	Oberer Rand
	ESC &a#L	ESC &a#L	Linker Rand
	ESC &a#M	ESC &a#M	Rechter Rand
	ESC 9	ESC 9	Seitenränder löschen
Offset			
	ESC &I#U	ESC &I#U	Linker Offset-Eintrag (nur 3/P/SI)
	ESC &I#Z	ESC &I#Z	Oberer Offset-Eintrag (nur 3/P/SI)

Vertikaler Zeilenabstand

ESC #C VMI (Vertical Motion Index) definieren
 ESC #D Zeilen/Zoll festlegen

Halber Zeilenvorschub

ESC = Halber Zeilenvorschub

Besondere Druckersteuerung

ESC E Zurücksetzen
 ESC #X Anzahl Kopien festlegen
 ESC %#X LaserJet-Modus verlassen

Verschiedene Funktionen

ESC &#k#H HMI (Horizontal Motion Index) definieren
 ESC &#k#G Zeilenabschluss
 ESC &#s#C Zeilenumbruch
 ESC #H Papierquelle

Cursor-Positionierung

ESC &#a#C Horizontal (Spalten)
 ESC &#a#R Vertikal (Zeilen)
 ESC &#a#H Horizontal (Dezimalpunkte)
 ESC &#a#V Vertikal (Dezimalpunkte)
 ESC *#p#X Horizontal (Punkte)
 ESC *#p#Y Vertikal (Punkte)

Unterstreichen

ESC &#d#D Autom. Unterstreichen EIN
 ESC &#d#@ Autom. Unterstreichen AUS

Displayfunktionen, Druckdatentransparenz

ESC Y Anzeigefunktionen AUS
 ESC Z Anzeigefunktionen EIN

ESC &#p#X

[Daten]

Transparente Druckdaten

ESC L	Überspringen der Seitenperforierung
Überspringen der Seitenperforierung	
ESC *c#D	Schriftkennung zuweisen
ESC *c#E	Zeichencode angeben
ESC *c#F	Steuerung von Schriften und Zeichen
ESC (s#W[Daten]	Download-Zeichen laden
ESC (s#W[Daten]	Schrift erstellen (Schriftdeskriptor)
ESC (#X	Schrift auswählen über Kennziffer (primär)
ESC (#X	Schrift auswählen über Kennziffer (sekundär)
ESC (3@	Standardschrift (primär)
ESC (3@	Standardschrift (sekundär)
ESC *c#R	ID-Kennung für Symbolsatz
ESC (f#W[Daten]	Symbolsatz definieren
ESC *c#S	Steuerung Symbolsatz
Makros	
ESC &#fY	Makro-Kennung
ESC &#fX	Makro-Steuerung
Push/Pop-Position	
ESC &#fS	Push/Pop-Position
Rastergrafik	
ESC *t#R	Auflösung Rastergrafik
ESC *r#F	Darstellung Rastergrafik
ESC *r#A	Beginn Rastergrafik
ESC *b#Y	Y-Versatz des Rasters (nur in 3/P/Si)
ESC *b#M	Komprimierung der Rasterdaten EIN
ESC *b#W[Daten]	Rastergrafik übertragen
ESC *r#T	Höhe Rastergrafik (nur in 3/P/Si)
ESC *r#S	Breite Rastergrafik (nur in 3/P/Si)
ESC *r#B	Ende Rastergrafik (Version B)
ESC *r#C	Ende Rastergrafik (Version C) (nur in 3/P/Si)

Spezielle Grafikfunktionen

ESC *v#T	Muster wählen (nur in 3/P/Si)
ESC *v#N	Quelle für Transparenzmodus wählen (nur in 3/P/Si)
ESC *v#O	Muster für Transparenzmodus wählen (nur in 3/P/Si)
ESC *c#A	Breite einer Rechteckfläche (horizontal) (Punkte)
ESC *c#B	Höhe einer Rechteckfläche (vertikal) (Punkte)
ESC *c#H	Breite einer Rechteckfläche (horizontal) (Dezimpunkte)
ESC *c#V	Höhe einer Rechteckfläche (vertikal) (Dezimpunkte)
ESC *c#P	Grafik drucken
ESC *c#G	Grafikmuster definieren
ESC *c#W[Daten]	Muster definieren
ESC *p#R	Referenzpunkt für Muster festlegen
ESC *c#Q	Steuerung benutzerdefinierte Muster

Vektorgrafik (nur im 3/P/Si-Modus)

ESC %#B	GL/2-Modus aktivieren
ESC *c#K	HP-GL/2-Plotbreite
ESC *c#L	HP-GL/2-Plotlänge
ESC *c#T	Referenzpunkt im Grafikbereich
ESC *c#X	Breite des Grafikbereichs
ESC *c#Y	Länge des Grafikbereichs

IP	Skalierrferenzpunkt absolut eingeben
IR	Skalierrferenzpunkt relativ eingeben
SC	Maßstab
IW	Zeichnungsfenster eingeben
RO	Koordinatensystem drehen
IN	Initialisieren
DF	Standardwerte

Linien und Füllattribute

LA	Linienattribute
LT	Linienart
UL	Benutzerdefinierte Linienart
SP	Stift auswählen
PW	Stiftbreite
WU	Auswahl Maßinheit für Stiftbreite
FT	Füllmuster
SV	Linienfüllart

Linien und Füllattribute

RF	Füllmuster definieren
AC	Referenzpunkt
SM	Zeichensymbol-Modus
TR	Transparentmodus

Vektorgruppe

PD	Stift senken
PV	Stift anheben
PA	Ploten, Absolut-Modus
PR	Ploten, Relativ-Modus
AA	Absoluter Kreisbogen
AR	Relativer Kreisbogen

Vektorgruppe (Forts.)
 AT Absoluter Kreisbogen, drei Punkte
 RT Relativer Kreisbogen, drei Punkte
 CI Kreis
 PE Kodierte Linienkoordinaten

Polygongruppe
 EA Rechteck-Umriss, absolut
 ER Rechteck-Umriss, relativ
 RA Rechteck absolut, ausfüllen
 RR Rechteck relativ, ausfüllen
 EW Kreisvektor
 RR Kreisvektor
 WG Kreisvektor ausfüllen
 PM Polygon-Modus
 EP Polygon-Umriss
 FP Polygon ausfüllen

Zeichengruppe
 SD Standarddschrift definieren
 AD Alternative Schrift definieren
 FI Primäre Schrift (Standard)
 FN Sekundäre Schrift (Alternativ)
 SS Standarddschrift auswählen
 SA Alternative Schrift auswählen
 SB Skalierbare oder Bitmusterdschriften
 DI Absolute Richtung
 DR Relative Richtung
 SI Absolute Zeichengröße
 SR Relative Zeichengröße
 SL Zeichenneigung
 CF Zeichenfüllart
 LB Beschreibung
 DT Beschreibungsschluss bestimmen
 LO Beschreibungsanfang
 DV Textverlauf

Zeichengruppe (Forts.)

ES Zusatzlicher Leerraum
 CP Leerzeichen
 TD Transparente Daten

PCL-Zugriffserweiterung

ESC %#A PCL-Modus aktivieren
 ESC E Zurücksetzen

A.5.3 Print Job Language (PJI)

ESC %-12345X Universelle Exit-Sprache /
 PJI starten
 @PJI ENTER LANGUAGE PCL aktivieren
 = PCL <LF>
 @PJI ENTER LANGUAGE = PostScript-Modus aktivieren
 PostScript <LF>
 @PJI Comment [Kommentar]
 Kommentarbefehl

A.6. EPSON-GL/2-Modus**A.6.1 Einführung**

Im EPSON GL/2-Modus stehen Ihnen verschiedene Plotterfunktionen zur Verfügung. In diesem Modus können Sie Plotteranwendungen zusammen mit Ihrem Drucker nutzen.

Weiter hinten in diesem Kapitel finden Sie eine Auflistung der Plotterbefehle, die Ihr Drucker unterstützt. Befehle, die der Drucker nicht unterstützt, werden ignoriert.

Der EPSON-GL/2-Modus ist standardmäßig nur beim EPL-5200 verfügbar. Der EPL-5000 unterstützt diesen Modus nur, wenn die optionale PCL5/RITech-Erweiterungskarte installiert ist.

Der EPSON-GL/2-Modus arbeitet ähnlich wie der GL/2-Modus im LaserJet III. Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die Unterschiede zwischen den Funktionen des EPSON-GL/2-Modus und dem GL/2-Modus des HP LaserJet III.

	EPSON GL/2	HP LaserJet III
PCL-Modus	Nicht vorhanden	Als interner Modus vorhanden
Papierausgabe	Unterstützt die Befehle PG und AF	Unterstützt im PCL-Modus
Automatische Papierausgabe	Selectype-Einstellung	Nicht verfügbar
Verkleinerter Ausdruck	Selectype-Einstellung	Verfügbar im PCL-Modus
Umschaltung zu PCL (ESC %A)	Nicht unterstützt	Unterstützt
Zurücksetzen (ESC E)	Papierausgabe, danach Initialisierung	Papierausgabe, Umschaltung auf PCL, danach Initialisierung
PJL, EIJL, ES	Unterstützt	Unterstützt (EIJL nicht unterstützt)
Seitenvorschub (PG, AF)	Unterstützt	Nicht unterstützt

Mit Hilfe der Befehle SD und AD können Sie alle im LaserJet-III-Modus verfügbaren Schritten auswählen.

Die zwei EPPSON GL/2-Modi

Der EPPSON GL/2-Modus unterstützt zwei verschiedene Betriebsmodi und zwar den Lj3-GL/2-Modus und den GL-ähnlichen Modus.

Lj3-GL/2-Modus

Dieser Betriebsmodus emuliert den GL/2-Modus der HP-LaserJet-Drucker der Serie III. Wenn dieser Modus aktiv ist, können Sie in den GL/2-Modus wechseln, ohne zuvor den Befehl ESC %B (GL/2-Modus aktivieren) zu senden. Kann Ihr Anwendungsprogramm den ESC %B-Befehl nicht senden, sollten Sie mit diesem Modus arbeiten. Falls Ihr Anwendungsprogramm den HP LaserJet III unterstützt, ist dieser Modus nicht erforderlich.

GL-ähnlicher Modus

Dieser Modus emuliert einige der HP-GL-Plotterbefehle. Er unterstützt neben sämtlichen Befehlen im Lj3-GL/2-Modus noch zwei weitere Befehle.

Die folgende Tabelle zeigt die Unterschiede zwischen den beiden Modi.

	Lj3-GL/2-Modus	GL-ähnlicher Modus
	Plotter-Einheit Druckbare Bereiche (Bildrahmen)	1/1016 Zoll (identisch mit LaserJet III-Modus) vom Hard-clip-Bereich* 1/1021 Zoll Abhängig
	Vorgabeposition von P1 und P2	Innerhalb des Bildrahmens
	Nicht definierte Befehle	Erstes Zeichen wird ignoriert
	Befehle CS und CA	Nicht unterstützt
	Ergebnis nach Senden des DT-Befehls ohne 2. Parameter	Wird nicht geplottet
	Abschlußzeichen	Abschlußzeichen wird geplottet

* Hard-Clip-Bereich siehe folgende Abbildungen.

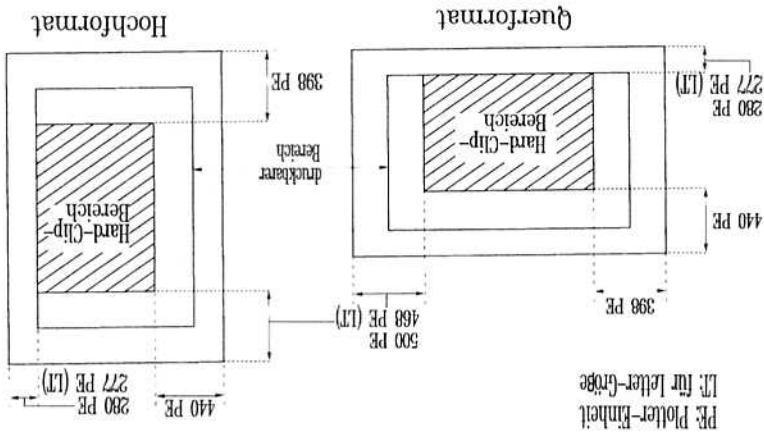
Unterkonfiguration	>	Emul. GL-Ihke Orient. Skal. Urspr. Stift Ende Verb. Autoausw.
Menü/Untermenü		Verfügbare Optionen

Im EPSON-GL/2-Modus enthält das Menü Unterkonfiguration die folgenden acht Untermenüs:

Einzug*
Seitengröße*
Kopien*
Status Blatt*
Unterkonfiguration
System Konfig.

Dieser Abschnitt erläutert die Menüs und Optionen, die verfügbar sind, wenn Sie in den EPSON-GL/2-Modi SelectType Level 1 aktivieren. Dies sind die Menüs (*vgl Kapitel 4):

A.6.2 SelectType-Optionen



Emul.

Wählt den Lj3-GI/2-Modus bzw. den GI-ähnlichen Modus.

Emul	Lj3-GI/2	>	Lj3-GI/2* GI-ähnlich
Menü/Untermenü			Verfügbare Optionen

Orient.

Definiert die Drehung des Koordinatensystems.

Orient	Hoch	>	Hoch* (Portrait) Quer (Landscape)
Menü/Untermenü			Verfügbare Optionen

Bei Auswahl des GI-ähnlichen Modus unter Emul. ist diese Option immer auf Quer eingestellt.

Skal.

Legt den Verkleinerungsmaßstab für einen verkleinerten Ausdruck fest. Dadurch können Sie Daten, die für das untere Skal. eingestellte Papierformat aufbereitet wurden, auf dem Papierformat drucken, das Sie mit der Option **Seitengröße** ausgewählt haben.

Skal.	Aus	>	Aus* A0, A1, A2, A3 oder A4 (bis XXX)** LT (bis XXX)**
Menü/Untermenü			Verfügbare Optionen

** XXX ist das mit der Option **Seitengröße** eingestellte Format. Der Wert der Option **Skal.** kann nicht identisch sein mit dem der Option **Seitengröße**.

Urspr.

Definiert den Ursprung des Koordinatensystems der Plotter-Einheit - die untere linke Ecke oder die Mitte des Hard-Clip-Bereichs.

Urspr.	Ecke	>	Ecke* Mitte
Menü/Untermenü			Verfügbare Optionen

Stift

Wählt den Stift und dessen Strichstärke. Zuerst wählen Sie den Stift durch Auswahl einer Nummer (gekennzeichnet durch den Unterstrich).

Stift > 0 X.XXmm	>	0 (weiß)* 1 (schwarz)
Menü/Untermenü		Verfügbare Optionen

Anschließend wählen Sie die Strichstärke des Stifts (gekennzeichnet durch den Unterstrich) in 0,05-mm-Schritten von 0,05 mm bis 5,00 mm aus.

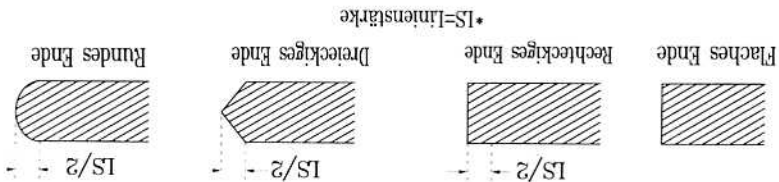
Stift X 2.50 mm	>	0,05 mm bis 5,00 mm
Menü/Untermenü		Verfügbare Optionen

Ende

Legt die Art der Linienbegrenzung fest.

Ende flach	>	flach* rechteck. dreieckig rund
Menü/Untermenü		Verfügbare Optionen

Optionen	Art der Begrenzung	Beschreibung
flach	Flaches Ende	Keine Ergänzung
rechteck.	Rechteckiges Ende	Fügt eine rechteckige Ergänzung mit einer Länge von 0,5 der Linienstärke an.
dreieckig	Dreieckiges Ende	Fügt eine dreieckige Ergänzung mit einer Länge von 0,5 der Linienstärke an.
rund	Rundes Ende	Fügt eine halbkreisförmige Ergänzung mit einer Länge von 0,5 der Linienstärke an.

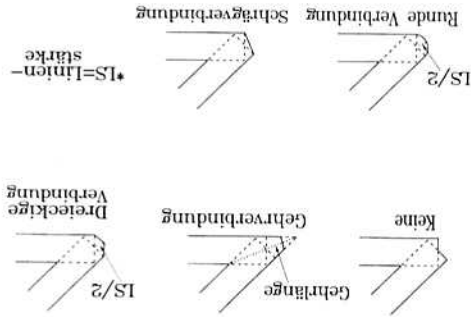


Verb.

Definiert die Verbindungsform.

Verb. gehen	>	Verb. gehen* Verb. G/S Verb. dreieckig Verb. rund Verb. schräg Verb. keine
Menu/Untermenü		Verfügbare Optionen

Optionen	Verbindungsart	Beschreibung
Verb. gehen	keine	Keine Änderung
Verb. gehen	Gehverbindung	Linienenden sind entweder spitzzulaufend oder spitzzulaufend mit abgeschnittem Ende.
Verb. G/S	Gehr-/Schrägverbindung	Linienenden sind abhängig von der Gehfläche spitzzulaufend oder ausgefüllt.
Verb. dreieckig	dreieckige Verbindung	Linienenden sind abgestumpft.
Verb. rund	runde Verbindung	Linienenden sind rund.
Verb. schräg	Schrägverbindung	Linienenden sind ausgefüllt.



Autoausw.

Definiert die Zeitschaltung für die Funktion zur automatischen Blattausgabe. Ist die Option auf **Aus** eingestellt, wird das Papier nicht automatisch ausgegeben. Bei eingeschalteter Option wird das Blatt, wenn keine neuen Daten eingehen, nach der angegebenen Zeit automatisch ausgegeben.

Menu/Untermenü	Autoausw. Aus	>	Aus* 10 bis 60
Verfügbare Optionen			

A.6.3 Befehlsübersicht im EPSON-GI/2-Modus

LJ3-GI/2-Modus

Konfigurations- und Statusgruppe

IP	Skalierferenzpunkt absolut eingeben
IR	Skalierferenzpunkt relativ eingeben
SC	Maßstab
IW	Zeichnungsfenster eingeben
RO	Koordinatensystem drehen
IN	Initialisieren
DF	Standardwerte
PG	Seitenvorschub
AF	Seitenvorschub

Attributsgruppe Linien und Füllungen

LA	Linienattribute
LT	Linientyp
UL	Benutzerdefinierter Linientyp
SP	Stift auswählen
PW	Strichstärke
W	Strichstärken-Einheit
FT	Füllmuster
SV	Linienfüllart
RF	Füllmuster definieren
AC	Referenzpunkt
SM	Zeichensymbol-Modus
TR	Transparent-Modus

Vektorgruppe

PD	Stift senken
PU	Stift anheben
PA	Plotten, Absolut-Modus
PR	Plotten, Relativ-Modus
AA	Absoluter Kreisbogen
AR	Relativer Kreisbogen
AT	Absoluter Kreisbogen, drei Punkte
RT	Relativer Kreisbogen, drei Punkte
CI	Kreis
PE	Kodierte Linienkoordinaten

Polygongruppe

EA	Rechteck-Umriß absolut
ER	Rechteck-Umriß relativ
RA	Rechteck absolut ausfüllen
RR	Rechteck relativ ausfüllen
EW	Kreissektor
WG	Kreissektor ausfüllen
PM	Polygon-Modus
EP	Polygon-Umriß
FP	Polygon ausfüllen

Zeichengruppe

SD	Standardschrift definieren
AD	Alternativ Schrift definieren
FI	Primäre Schrift
FN	Sekundäre Schrift
SS	Standardschrift auswählen
SA	Alternativ Schrift auswählen
SB	Skalierbare- oder Bitmusterschriften
DI	Absolute Richtung
DR	Relative Richtung
SI	Absolute Zeichengröße
SR	Relative Zeichengröße
SL	Zeichenneigung
CF	Zeichenfüllart
LB	Beschriftung
DT	Beschriftungsabschluß bestimmen
LO	Beschriftungsanfang
DV	Textverlauf
ES	Zusätzlicher Leerraum
CP	Leerzeichen
TD	Transparente Daten

PCL-Zugriffserweiterung

ESC E Zurücksetzen

GL-ähnlicher Modus

Zusätzlich zu den Befehlen, die im LJ3-GL/2-Modus unterstützt werden, sind die folgenden Befehle zusätzlich verfügbar.

CS Standardzeichensatz festlegen

CA Alternativzeichensatz festlegen

Bei Verwendung dieser Befehle können Sie auf folgende Symbolzeichensätze zugreifen:

ASCII, JIS ASCII, Roman Extension, Katakana, International Reference Version, Schwedisch, Schwedische Namen, Dänisch/Norwegisch, Deutsch, Französisch, Englisch GB, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Norwegisch Version 2.

B. LQ- und FX-Modus

B.1. Allgemeines

Ihr Drucker unterstützt die Emulation der EPSON-Drucker LQ-2500, FX-800/1000, so daß Sie die Softwareprogramme nutzen können, die nur die EPSON LQ- bzw. FX-Drucker unterstützen.

B.1.1 Druckbetrieb als LQ- oder FX-Drucker

Bevor Sie den Drucker im LQ- bzw. FX-Modus nutzen können, müssen Sie den Betriebsmodus über die Option **Emulation** in SelectType Level 2 ändern. Nähere Informationen dazu finden Sie in Kapitel 4.

Die Emulation bietet darüber hinaus Optionen an, die bei einem original LQ- oder FX-Drucker nicht verfügbar sind wie z. B. Steuerung fast aller Funktionen über SelectType und Ausdrucke in Laserqualität.

B.2. SelectType-Optionen

In diesem Abschnitt finden Sie Erläuterungen zu den Menüs und Optionen in SelectType, die speziell im LQ-/FX-Modus verfügbar sind. Eine komplette Beschreibung von SelectType erhalten Sie in Kapitel 4.

B.2.1 Orient.

Diese Option legt fest, in welcher Richtung die Zeichen auf ein Blatt gedruckt werden. Sie können die Ausrichtung Hochformat (Portrait) oder Querformat (Landscape) wählen.

Menu/Untermenü	Hoch >	Quer
Verfügbare Optionen		

B.2.2 Font

Die Option **Font** wird für die Wahl einer Schriftart verwendet.

Font	Courier	>	Courier* Prestige DL (Download-Fonts)
Menü/Untermenü			Verfügbare Optionen

Werkseitig ist die Schrift Courier eingestellt. Nach Auswahl der gewünschten Schriftart können Sie auch die Einstellungen für Zeichenabstand mit der Option **Z.-Abst.** und Zeichengröße mit der Option **Schmaldruck** im Menü **Unterkonfiguration** ändern.

Hinweis:

Residente und optionale Schriften, die speziell für den HP-Modus bestimmt sind, können in der LQ-/FX-Emulation nicht verwendet werden.

B.2.3 Unterkonfiguration

Bei Einstellung des LQ- bzw. FX-Modus enthält das Menü **Unterkonfiguration** die folgenden Untermenüs.

Menü/Untermenü	>	Z.-Abst. Schmaldruck Rand links Rand rechts Rand oben Text Perf.-Sprung Z.-Satz Land Druck-Wdh. Auto CR Nulldarstell. Ges. Breite Grafik
Verfügbare Optionen		

Z.-Abst.

Sie können einen Zeichenabstand von 10, 12 oder 15 cpi (Zeichen pro Zoll) oder Proportionalabstand auswählen.

Menü/Untermenü	Z.-Abst. 10 cpi	>	10, 12, 15 oder prop.
Verfügbare Optionen			

Schmaldruck

Über diese Option kann der Zeichenabstand verkleinert werden. Dieser Schmaldruck ist besonders geeignet für das Drucken von Kalkulationstabellen und solchen Anwendungen, bei denen besonders viele Daten in eine Zeile passen müssen. Schmaldruck kann nicht mit der Option 15 cpi kombiniert werden.

Menü/Untermenü	Schmaldruck Aus	>	Aus oder Ein
Verfügbare Optionen			

Rand links

Mit dieser Option wird der linke Rand festgelegt. Die Einheiten zur Randbreite bestimmen sich aus dem aktuell eingestellten Pitch-Wert (cpi) und der Einstellung für Schmaldruck (**Ein** oder **Aus**).

Menü/Untermenü	0	>	0 bis verfügbar
Verfügbare Optionen			

Bei Auswahl von Proportionaldruck errechnet sich die Einheit aus 10 cpi und Schmaldruck. Bei Änderung der Einstellungen für **Orient**, **Seitengröße** oder **Ges. Breite** (wenn **Seitengröße** auf DIN A4 oder F4 gesetzt ist) ist die vorgegebene Einstellung für den linken Rand 0.

Rand rechts

Mit dieser Option bestimmen Sie den rechten Rand. Die Einheiten zur Randbreite bestimmen sich aus dem aktuell eingestellten Pitch-Wert (cpi) und der Einstellung für Schmaldruck (Ein oder Aus). Der werkseitig vorgegebene Wert ist 80.

Menu/Untermenü	80 >	1 bis verfügbar
Verfügbare Optionen		

Bei Auswahl von Proportionaldruck errechnet sich die Einheit aus 10 cpi und Schmaldruck. Bei Änderung der Einstellungen für **Orient**, **Seitengröße** oder **Ges. Breite** (wenn **Seitengröße** auf DIN A4 oder F4 gesetzt ist) entspricht die vorgegebene Einstellung für den rechten Rand den Werten in der folgenden Tabelle.

Papierformat	Schmaldruck	Hoch	Quer
A4	Aus	77	93
	Ein	133	155
A4 (80 Spalten)	Aus	80	96
	Ein	137	160
A5	Aus	53	63
	Ein	91	106
B5	Aus	66	80
	Ein	114	133
Letter	Aus	80	96
	Ein	137	160
Legal	Aus	80	96
	Ein	137	160
Half Legal	Aus	50	60
	Ein	85	100
Executive	Aus	67	81
	Ein	115	135
G Legal	Aus	80	96
	Ein	137	160

Papierformat	Schmaldruck		Hoch				Quer	
	10 cpi	12 cpi	15 cpi	10 cpi	12 cpi	15 cpi	12 cpi	15 cpi
G Letter	Aus	75	90	112	100	120	150	150
	Ein	128	150	112	171	200	150	150
F4	Aus	77	93	116	124	149	187	187
	Ein	133	155	116	214	249	187	187
F4 (80 Spalten)	Aus	80	96	120	124	149	187	187
	Ein	137	160	120	214	249	187	187

Rand oben

Mit dieser Option legen Sie den Abstand zwischen oberer Blattrante und Grundlinie der ersten druckbaren Zeile fest (oberer Rand). Gemessen wird in Schritten von 0,05 Zoll. Werksseitig ist der Wert 0,50 Zoll vorgegeben.

Menu/Untermenü	Rand oben
Verfügbare Optionen	> 0,50 bis 1,50 (Zoll)

Text

Diese Option bestimmt die Seitenlänge in Einheiten von 1/6 Zoll. Werksseitig ist ein Wert von 66 Zeilen vorgegeben (6 Zeilen/Zoll).

Menu/Untermenü	Text
Verfügbare Optionen	66Zeil. > 1 bis verfügbar

Wenn die Werte für **Orient**, **Seitengröße** oder **Rand oben** über SelectType geändert werden, wird die Seitenlänge automatisch auf den Standardwert für das jeweilige Papierformat zurückgesetzt.

Menu/Untermenü	Z.-Satz PcUSA >
Verfügbare Optionen	PcUSA PcMulti PcPort PcCanF PcNord Dload ITALIC

Die Option für die Zeichengeneratortabelle dient zur Auswahl der folgenden Zeichentabellen: Grafikzeichentabelle, Kursivzeichentabelle oder Download-Tabelle (benutzterdefinierte Zeichentabelle). Die Grafikzeichentabelle enthält Grafikzeichen zum Ausdruck von Linien, Winkeln und schattierten Flächen sowie internationale Zeichen, griechische Zeichen und mathematische Symbole. Durch Auswahl der Kursivzeichentabelle werden die Zeichen der oberen Hälfte der Zeichentabelle als Kursivzeichen definiert. Im FX-Modus ist die Download-Tabelle nicht verfügbar.

Z.-Satz

Menu/Untermenü	Pert.Sprung Aus > Ein oder Aus
Verfügbare Optionen	

Wenn Sie **Pert.Sprung** auf **Ein** setzen, fügt der Drucker die Anzahl Leerzeilen zwischen der letzten Druckzeile der einen und der ersten Druckzeile der Folgeseite ein, die Sie per Softwarebefehl ESC N (Überspringen der Seitenperforierung) vorgegeben haben. Die Gesamtzahl der übersprungenen Zeilen errechnet sich aus der Einstellung unter **Rand oben** und der Vorgabe über ESC N. Da die meisten Anwendungsprogramme die Werte für oberen und unteren Rand selbst vorgeben, sollten Sie diese Option nur verwenden, wenn das Programm keine Randeinstellungen vornimmt.

Pert.Sprung

Land

Über diese Option können Sie einen der 13 internationalen Zeichensätze auswählen. Weiter hinten in diesem Anhang finden Sie Beispiele für die verfügbaren Schriften und Zeichen der verschiedenen landesspezifischen Symbolzeichensätze.

Land	USA	>	Verfügbare Optionen
			USA (USA) France (Frankreich) German (Deutschland) UK (Großbritannien) Denmark (Dänemark 1) Sweden (Schweden) Italy (Italien) Spain (Spanien 1) Japan (Japan) Norway (Norwegen) Denmark 2 (Dänemark 2) Spain 2 (Spanien 2) Latin A (Latein-Amerika)

Druck-Wdh.

Mit Hilfe dieser Option wird der Druck nach einem Papierstau automatisch wieder aufgenommen. Bei aktivierter Option (Ein) wird die Seite, bei der der Papierstau aufgetreten ist, nach Beseitigung des Papierstaus erneut gedruckt. Wenn diese Option nicht aktiviert ist (Aus), wird die gestaute Seite nicht automatisch noch mal gedruckt.

Druck-Wdh.	Aus	>	Verfügbare Optionen
			Ein oder Aus

Verfügbare Optionen	Ein > Ein oder Aus
Menu/Untermenü	Ges. Breite

Bei aktivierter Option (Ein) können bis zu 80 Zeichen pro Zeile bei 10 cpi auf eine DIN-A4- oder F4-Seite gedruckt werden. Bei ausgeschalteter Option sind es 77 Zeichen bei 10 cpi. Diese Einstellung ist nur gültig, wenn mit der Option **Seitengröße** die Einstellung DIN A4 oder F4 gewählt wurde. Wenn Sie die Einstellung für **Ges. Breite** verändern und andere Papierformate als DIN A4 oder F4 über **Seitengröße** vorgegeben sind, wird **Rand links** automatisch auf 0 gesetzt und **Rand rechts** sowie **Text xxZeil.** auf die Standard-werte für das gewählte Papierformat.

Ges. Breite

Verfügbare Optionen	0 oder Ø
Menu/Untermenü	Nulldarstell. Ø >

Mit dieser Option wird festgelegt, ob die Ziffer 0 mit Schrägstrich (Ø) oder ohne (0) gedruckt wird. Beim Drucken von Programmlistings z.B. ist diese Funktion zur Unterscheidung des Großbuchstabens O und der Ziffer 0 sehr nützlich.

Nulldarstell.

Verfügbare Optionen	Ein > Ein oder Aus
Menu/Untermenü	Auto CR

Diese Option verbindet den automatischen Wagenrücklauf (CR) mit einem Zeilenvorschub (LF), wenn die Druckposition über den rechten Rand hinausgeht. Wenn **Auto CR** auf **Aus** steht, werden keine Zeichen über den rechten Rand hinaus gedruckt und ein Zeilenumbruch erst durchgeführt, wenn ein CR-Code eingeht. Die meisten Softwareprogramme übernehmen men diese Funktion selbst.

Auto-CR

Grafik

Bei Einstellung von **Grafik** auf **dunkel** oder **hell** kann Ihr Drucker sehr genau die Grafikkarte emulieren, die über einen Druckerbefehl vorgegeben ist. Bei Wahl von **dunkel** ist die Grafikkarte hoch, bei Einstellung von **hell** ist sie niedriger.

Menü/Untermenü	Grafik dunkel > hell	BCODE dunkel hell
Verfügbare Optionen		

Die Einstellung **BCODE** dient zur Umwandlung von Bitgrafiken in Barcodes durch das automatische Auffüllen vertikaler Lücken zwischen den einzelnen Punkten. Dadurch entstehen durchgehende vertikale Linien, die von Barcodelesern erkannt werden.

Hinweis:
Dieser Modus reduziert die Bildgröße und kann beim Ausdrucken von Bitgrafiken zu Verzerrungen führen.

H: Hochformat
Über Ihr Anwendungsprogramm können Sie der Schrift Prestige 12 und 20 das Attribut Fett geben und allen Schriften das Attribut Kursiv.

Schrift	Zeichen/ Zoll	Ausrichtung	Beispiel
Courier	10	H	ABCDEFGHIJabcedf012345
Courier fett	10	H	ABCDEFGHIJabcedf012345
Courier	12	H	ABCDEFGHIJabcedfghijkl012345
Courier fett	12	H	ABCDEFGHIJabcedfghijkl012345
Line Printer	16,66	H	ABCDEFGHIJKLMNabcedfghijklmno123456789
Prestige	12	H	ABCDEFGHIJabcedfghijkl012345
Prestige	20	H	ABCDEFGHIJKLMNabcedfghijklmno123456789

Der Drucker hat in der LQ-/FX-Emulation eine Reihe residenter Schriften zur Auswahl, die im folgenden aufgeführt und mit Beispielzeichen dargestellt werden:

B.3.1 Residente Schriften

Im LQ- bzw. FX-Modus sind die folgenden residenten Schriften und Symbolzeichensätze verfügbar.

B.3. Verfügbare Schriften und Zeichensätze- bellen

B.3.2 Zeichensatztabellen

Für die im LQ-/FX-Modus verfügbaren Zeichensätze finden Sie nachstehend die Zeichentabellen mit den jeweiligen hexadezimalen Werten für die Zeichen.

EPSON-Kursivzeichensatz

CODE	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
F	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	('	&	#	\$	%
E	1	2	3	4	5	6	7	8	9)	"	#	\$	%	'	&
D	2	3	4	5	6	7	8	9	:	*	+	,	-	.	/	?>
C	3	4	5	6	7	8	9	:	*	+	,	-	.	/	?>	<=<
B	4	5	6	7	8	9	:	*	+	,	-	.	/	?>	<=<	<=<
A	5	6	7	8	9	:	*	+	,	-	.	/	?>	<=<	<=<	<=<
9	6	7	8	9	:	*	+	,	-	.	/	?>	<=<	<=<	<=<	<=<
8	7	8	9	:	*	+	,	-	.	/	?>	<=<	<=<	<=<	<=<	<=<
7	8	9	:	*	+	,	-	.	/	?>	<=<	<=<	<=<	<=<	<=<	<=<
6	9	:	*	+	,	-	.	/	?>	<=<	<=<	<=<	<=<	<=<	<=<	<=<
5	:	*	+	,	-	.	/	?>	<=<	<=<	<=<	<=<	<=<	<=<	<=<	<=<
4	:	*	+	,	-	.	/	?>	<=<	<=<	<=<	<=<	<=<	<=<	<=<	<=<
3	:	*	+	,	-	.	/	?>	<=<	<=<	<=<	<=<	<=<	<=<	<=<	<=<
2	:	*	+	,	-	.	/	?>	<=<	<=<	<=<	<=<	<=<	<=<	<=<	<=<
1	:	*	+	,	-	.	/	?>	<=<	<=<	<=<	<=<	<=<	<=<	<=<	<=<
0	:	*	+	,	-	.	/	?>	<=<	<=<	<=<	<=<	<=<	<=<	<=<	<=<

Hinweis:

Kursive Zeichen können gedruckt werden, wenn entweder der Kursivzeichensatz oder der Erweiterte Grafikzeichensatz gewählt ist.

B.4. Voreinstellungen

Bei Initialisierung des Druckers werden die Einstellungen in der LQ-/FX-Emulation auf die folgenden Werte zurückgesetzt.

Parameter	Werkseitige Grundeinstellung	Wert beim Rücksetzen
Papieranzug	Standardpapierfach	Selectype-Einstellung
Papierformat	DIN A4	
Seitenlänge	66 Zeilen	je nach Papierformat und Ausrichtung
Seitenanfang (TOF)	0,5 Zoll	Selectype-Einstellung
Linker Rand	linker Rand des Druckbereichs	Selectype-Einstellung oder linker Rand des Druckbereichs
Rechter Rand	80 Spalten (10 cpi)	je nach Selectype-Einstellung des rechten Randes
Horizontalabulatoren	nach jeweils 8 Zeichen (Pitch: 10 cpi)	nach jeweils 8 Zeichen (Zeichenbreite richtet sich nach der Selectype-Einstellung für Schmaldruck)
Vertikalabulatoren	nach jeweils 1/6 Zoll	nach jeweils 1/6 Zoll
VFU-Kanal	Kanal 0	
Zeichenabstand	10 cpi	je nach Einstellung der Option Schmaldruck
Internationaler Zeichensatz	USA	Selectype-Einstellung
Schriftart	Courier	
Proportionalabstand	fest	
Zeichensatztabelle (ESC t)	Ein (ESC t1)	
Schmaldruck	Aus	
Unterstreichen Hoch-/Tiefstellung		Aus
Breit-/Fettdruck		
Kursivdruck	gerade	
Zwischenzeichenaabstand	0	
Ausrichtung	Aus	
DC 1, DC 3	DC 1	
MSB (Höchstwertiges Bit)	aktiviert	

B.5. Befehlsübersicht im LQ-/FX-Modus

Die folgenden Steuerodes und ESC-Sequenzen werden in der LQ-/FX-Emulation unterstützt. Einige der Befehle eines original LQ- bzw. FX-Druckers sind nicht verfügbar, sei es, weil die Funktionen nicht benötigt werden (z.B. Draft-Modus) oder weil sie aufgrund der unterschiedlichen Druckertechnologien nicht realisierbar sind.

Die folgenden Befehle sind nicht verfügbar bzw. werden ignoriert:

ESC	Unidirektionaldruck, eine Zeile
ESC 8	Papierensensor deaktivieren
ESC 9	Papierensensor aktivieren
ESC U	Druckrichtung auswählen
ESC s	Druckgeschwindigkeit um 50% reduzieren, EIN/AUS
ESC r	Farbdruck wählen
ESC i	Inkrementelle Ansicht
ESC e	Inkrementellen Tabulator setzen
ESC f	Vertikal/Parallel-Sprung
ESC (-	Zeile auswählen
ESC q	Schriftstil auswählen
CAN	Zeile löschen

Die folgenden Befehle sind nur im FX-Modus, jedoch nicht im LQ-Modus verfügbar.

ESC 1 Zeilenvorschub 7/72 Zoll

ESC v 9-Nadel-Grafikmodus auswählen

ESC I Zeichencodetabelle auswählen

Der Befehl ESC + (Zeilenabstand n/360 Zoll wählen) ist nur im LQ-Modus, jedoch nicht im FX-Modus verfügbar.

Die im folgenden aufgeführten Befehle haben in der LQ- bzw. FX-Emulation eine leicht abgewandelte Funktion. Viele Befehle zur Steuerung der Druckposition verwenden Annäherungswerte aufgrund der unterschiedlichen Druckdichte bei LQ- und FX-Druckern.

ESC G / ESC E

Diese Befehle zum Fettdruck erzeugen auf Ihrem Drucker identische Ergebnisse. Bei einem original LQ-Drucker ergeben diese Befehle unterschiedliche Druckeffekte und können zur Erzielung einer noch stärkeren Druckschwärzung kombiniert werden.

SI / ESC SI

Diese Befehle veranlassen den Ausdruck von 10-cpi-Zeichen bei einer 16,66-cpi-Schrift und 12-cpi-Zeichen bei einer 20-cpi-Schrift. Ein original LQ- bzw. FX-Drucker druckt bei diesem Befehl im Schmaldruck-Modus.

ESC x

Bei einem LQ-/FX-Drucker wird über diesen Befehl die Druckqualität (Entwurf oder LQ) gesteuert. Beim EPL-5000/-5200 hat dieser Befehl keine Wirkung, da alle Zeichen mit 300 dpi (Punkte pro Zoll) gedruckt werden.

ESC w

Dieser Befehl veranlaßt den Ausdruck von Zeichen mit doppelter Zeichenhöhe, seine Wirkungsweise in der LQ-Emulation ist jedoch unterschiedlich zu der in der FX-Emulation.

LQ-Modus - Wenn Sie bei einem LQ-Drucker den Befehl ESC w senden und als Druckposition die erste Zeile auf der logischen Seite angegeben ist, druckt der LQ-Drucker nur den unteren Teil eines Zeichens. Ihr Laserdrucker druckt das komplette Zeichen.

FX-Modus - Bei kombiniertem Einsatz der Befehle ESC W und ESC w für den Ausdruck doppelt-hoher und doppelt-breiter Zeichen verstärken FX-Drucker die Strichstärke in der Vertikalen nicht, im Gegensatz zu Ihrem Drucker. Ist als Druckposition die erste Zeile der logischen Seite festgelegt, verändert ein FX-Drucker die Grundlinienposition, damit ein Zeichen komplett ausgedruckt wird. Bei der Emulation wird die Grundlinie beibehalten.

ESC &, ESC K, ESC L, ESC Y, ESC Z, ESC *, ESC v

Ihr Drucker setzt eine Bildverarbeitungs-technologie ein, die so weit wie möglich die Bilddruckdichten der LQ- und FX-Drucker emuliert. Die oben aufgeführten Grafikbefehle produzieren deshalb in der Emulation Grafikausdrücke, die etwas anders aussehen, als die von LQ-/FX-Druckern produzierten.

ESC C, ESC 0

Wenn diese beiden Befehle bei LQ-/FX-Druckern zur Änderung der Seitenlänge geschickt werden, können Sie auf einer Druckseite eine größere Datenmenge unterbringen. Bei Ihrem Laserdrucker werden Daten seitenweise verarbeitet, so daß für die Datenmenge einer Seite immer auch ein neues Blatt eingezogen wird. Eine exakte Emulation der LQ-/FX-Drucker ist damit nicht möglich. Zu Problemen kann es kommen, wenn die über ESC C und ESC 0 festgelegte Seitenlänge nicht mit der tatsächlichen Blattlänge übereinstimmt.

DEL

Der Laserdrucker interpretiert den DEL-Befehl wie einen Rückschritt-Befehl (BS), wobei Ihr Drucker genauso weit zurückgeht, wie die LQ-/FX-Drucker, ohne jedoch Zeichen zu löschen.

ESC EM

Für die Variable n unterstützt Ihr Drucker die Werte 1, 2 oder R.

B.5.1 Druckerbefehle und Ihre Funktionen

Im folgenden finden Sie sämtliche Befehle der FX-/LQ-Emulation und Ihre Funktionen.

Druckersteuerung

ESC @	Drucker initialisieren
DC1	Drucker on line
DC3	Drucker off line
ESC EM	Steuerung Papierinzug/Papierausgabe
BEL	Signalton

Datensteuerung

CR	Wagenrücklauf
DEL	Zeichen löschen
ESC =	MSB (höchstwertiges Bit) auf 0 setzen
ESC >	MSB auf 1 setzen
ESC #	MSB-Steuerung deaktivieren

Vertikale Steuerung

FF	Seitenvorschub
ESC C	Seitenlänge in Zeilen
ESC CO	Seitenlänge in Zoll
ESC N	Überspringen der Seitenperforierung EIN
ESC O	Überspringen der Seitenperforierung AUS
LF	Zeilenvorschub

ESC 0	Zeilenabstand 1/8 Zoll
ESC 1	Zeilenabstand 7/72 Zoll
ESC 2	Zeilenabstand 1/6 Zoll
ESC 3	Zeilenabstand n/180 Zoll (LQ)
ESC A	Zeilenabstand n/60 Zoll (LQ)
	Zeilenabstand n/72 Zoll (FX)
ESC +	Zeilenabstand n/360 Zoll (nur LQ)
ESC f	Zeilenvorschub n/180 Zoll ausführen (LQ)
	Zeilenvorschub n/216 Zoll ausführen (FX)
ESC j	Umgekehrter Zeilenvorschub n/216 Zoll ausführen (FX)
VT	Vertikal tabulieren
ESC B	Vertikal tabulieren setzen
ESC b	Vertikal tabulatoren in Kanäle setzen
ESC /	Vertikal tabulatorkanal wählen
ESC \$	Absolute horizontale Druckposition
ESC \	Relative horizontale Druckposition
ESC I	(Kleinbuchstabe I) Linker Rand
ESC Q	Rechter Rand
BS	Rückschritt
HT	Horizontal tabulieren
ESC D	Horizontal tabulatoren setzen
Druckstil allgemein	
ESC x	Letter Quality/Draft wählen
ESC k	Schriftfamilie wählen
ESC i	Master Select
Horizontale Steuerung	
Vertikale Steuerung (Forts.)	

Textverarbeitung
 ESC a Ausrichtung wählen
 ESC SP Zeichenzwischenabstand setzen

Druckeffekte
 ESC E Fettdruck EIN
 ESC F Fettdruck AUS
 ESC G Doppeldruck EIN
 ESC H Doppeldruck AUS
 ESC S Hoch-/Tiefstellung EIN
 ESC T Hoch-/Tiefstellung AUS
 ESC 4 Kursivdruck EIN
 ESC 5 Kursivdruck AUS
 ESC - Unterstreichen EIN/AUS

Zeichengröße und Zeichenbreite
 ESC g 15 cpi wählen
 ESC P 10 cpi wählen
 ESC M 12 cpi wählen
 SI Schmaldruck EIN
 ESC SI Schmaldruck EIN
 DC2 Schmaldruck AUS
 SO Schmaldruck EIN
 ESC SO Breindruck (eine Zeile) EIN
 DC4 Breindruck (eine Zeile) AUS
 ESC W Breindruck EIN/AUS
 ESC w Doppelt-Hochdruck EIN/AUS

ESK K	Grafikdruck einfache Dichte
ESK L	Grafikdruck doppelte Dichte
ESC Y	Grafikdruck doppelte Dichte, schnell
ESC #	Grafikmodus EIN
ESC ?	Grafikmodus wechseln
ESC v	9-Nadel-Grafikdruck wählen (nur FX)
Grafik	
ESC t	Zeichensatztafel wählen
ESC R	Internationalen Zeichensatz wählen
ESC &	Benutzerdefinierte Zeichen definieren
ESC :	ROM-Inhalt in RAM kopieren
ESC %	Benutzerdefinierten Zeichensatz wählen
ESC I	Bereich für druckbare Codes erweitern (nur FX)
ESC 6	Bereich für druckbare Codes erweitern
ESC 7	Obere Steuerzeichen aktivieren
Zeichen und Zeichentabellen	

C. Druckertreiber

C.1. Allgemeine Informationen zu Druckertreibern

Druckertreiber sorgen für eine reibungslose Zusammenarbeitung zwischen Applikationen (z.B. Textverarbeitung) und dem Drucker. Damit Sie mit Ihrem EPSON-Drucker optimale Druckergebnisse erzielen können, müssen Sie in den jeweiligen Programmen den geeigneten Druckertreiber auswählen. In den meisten Applikationen sind Druckertreiber für EPSON-Drucker schon enthalten.

Darüber hinaus stellt EPSON Druckertreiber für MS-Windows und eine Reihe von DOS-Applikationen über den EPSON-Fachhandel zur Verfügung. Falls Sie eine Software einsetzen, für die keine geeigneten Druckertreiber für Ihren EPSON-Drucker zur Verfügung stehen, setzen Sie sich bitte mit dem Software-Hersteller oder EPSON in Verbindung.

Druck- technologie	24-Nadel-/Tinten- strahldrucker	24-Nadel- drucker	EBC/P	LQ-200	LQ-100	LX-100	
				LQ-400	LQ-570/1070	LX-400	
				LQ-450	LQ-570+1070+	LX-800	
				LQ-500	LQ-870/1170	LX-850	
				LQ-550/1010	SQ-870/1170	FX-850/1050	
				LQ-850+1050+	Stylus 300	FX-870/1170	
				LQ-860/1060	Stylus 800		
				LQ-2550	Stylus 1000		
				SQ-850/2550			
				DLQ-2000			
				TLQ-4800			
				TSQ-4800			
				Druckermodelle			
				Modus/ Emulation	EBC/P	EBC/P2	EBC/P
9-Nadel- drucker	24-Nadel- drucker	48-Tintenstrahl- drucker					

Drucktechnologie	GQ	PCL 4	PCL 5	Druckermodelle			
				GQ-3500			
				GQ-5000			
				FPJ-200	FPJ-200		
				EPL-4100	EPL-4000		
				EPL-4300	EPL-4100		
				EPL-7100	EPL-7100		
				EPL-8100	EPL-8100		
				EPL-5000 (optional)			
				EPL-5200 (optional)			
				EPL-5000	EPL-5000		
				EPL-4300	EPL-4300		
				Modus/Emulation			
				Seitendrucker			

Unsere Druckermodelle werden wie folgt unterschieden:

Wenn Ihr Druckermodell nicht extra namentlich aufgeführt ist, können Sie einen artverwandten Druckertreiber von einem anderen Druckermodell, allerdings der gleichen Druckerklasse, nehmen.

Beispiel: Sie haben einen DLQ-2000. Ihr Druckermodell wird aber namentlich nicht erwähnt, jedoch z.B. ein LQ-2550. Sie können nun ersatzweise diesen Druckertreiber verwenden. Da unsere Druckerbetriebssysteme für Nadel-/Tintenstrahldrucker kompatibel zueinander sind, können Sie z.B. auch einen 24-Nadel-/Tintenstrahldrucker auf einem 48-Nadel-/Tintenstrahldrucker einsetzen.

Es wird zwischen 2 Arten von Druckertreibern unterschieden:

- Standard DOS-Druckertreiber für EPSON-Drucker im EPSON-Modus
- Windows-Druckertreiber für EPSON-Drucker im EPSON-Page Printer- und PCL 5-Modus

Wenn Ihr Druckermodell nicht extra namentlich aufgeführt ist, können Sie einen artverwandten Druckertreiber von einem anderen Druckermodell, allerdings der gleichen Druckerklasse, nehmen.

Beispiel: Sie haben einen DLQ-2000. Ihr Druckermodell wird aber namentlich nicht erwähnt, jedoch z.B. ein LQ-2550. Sie können nun ersatzweise diesen Druckertreiber verwenden. Da unsere Druckerbetriebssysteme für Nadel-/Tintenstrahldrucker kompatibel zueinander sind, können Sie z.B. auch einen 24-Nadel-/Tintenstrahldruckertreiber auf einem 48-Nadel-/Tintenstrahldrucker einsetzen.

Es wird zwischen 2 Arten von Druckertreibern unterschieden:

- Standard DOS-Druckertreiber für EPSON-Drucker im EPSON-Modus
- Windows-Druckertreiber für EPSON-Drucker im EPSON-Page Printer- und PCL 5-Modus

C.2. DOS-Druckertreiber

Standard DOS-Druckertreiber wurden für fast jeden Drucker und fast jede gängige Software entwickelt. Für diese Treiber haben wir das Programm ESS entwickelt. Es befindet sich im Hauptverzeichnis auf der Diskette.

ESS soll Ihnen das Kopieren der Druckertreiber in Ihre Applikation erleichtern, da die Druckertreiber in komprimierter Form vorliegen.

Nachdem Sie das Programm aufgerufen haben und die nötigen Einstellungen vorgenommen haben, werden die ausgewählten Druckertreiber dekomprimiert und in das von Ihnen angewählte Verzeichnis auf Ihre Festplatte kopiert. Bevor dieser Vorgang gestartet wird, erscheinen auf dem Bildschirm weitere Installationshinweise. Diese Hinweise können Sie mit der Funktionstaste F8 von einem am ersten parallelen Druckerport angeschlossenen Drucker ausdrucken lassen. Wenn Sie diese Hinweise beachten, können Sie mit den neuen Druckertreibern korrekt arbeiten.

C.3. WINDOWS-Druckertreiber

Für Windows-Druckertreiber sieht die Installation wie folgt aus: Sie rufen WINDOWS auf (bitte keine Applikationen starten). Anschließend wählen Sie DATEI, AUSFÜHREN an. Bei der Frage nach dem Dateinamen wählen Sie DURCHSUCHEN und anschließend das Diskettenlaufwerk, welches die Druckertreiberdiskette enthält. Wenn ein Unterverzeichnis mit dem Namen WIN31 angezeigt wird, wählen Sie dieses Unterverzeichnis und dann die darin enthaltene Datei INSTALL.EXE; wenn kein Unterverzeichnis angezeigt wird, können Sie sofort die Datei INSTALL.EXE wählen. Nachdem Sie das Programm aufgerufen und die Sprache gewählt haben, suchen Sie sich den oder die Drucker mit der LEERTASTE aus, für die Sie Druckertreiber benötigen und klicken dann INSTALLIEREN an. Alte Druckertreiber mit dem gleichen Namen werden überschrieben. Für ein korrektes Arbeiten der Treiber ist es wichtig, daß der Treiber auf die richtige Papierzufuhr und das richtige Papierformat eingestellt ist.

Glossar

Anwendungsprogramm

Eine Software, die speziell zur Erledigung bestimmter Anwendungen wie z.B. Textverarbeitung oder Grafikbearbeitung entwickelt wurde.

ASCII

American Standard Code for Information Interchange - Standardisiertes Codesystem zur Zuordnung von Zahlencodes zu Steuerzeichen und druckbaren Zeichen. Einheitlich von den meisten Computer-, Drucker- und Software-Herstellern benutzt.

Ausrichtung

Bezeichnet die Richtung, in der die Zeichen auf eine Seite gedruckt werden. Bei der Ausrichtung Hochformat (Portrait) wird der Text über die Breite des Blattes gedruckt, bei Querformat (Landscape) über die Länge des Blattes.

Automatischer Zeilenvorschub

Bei Aktivierung der entsprechenden SelecType-Funktion wird an jeden Wagenrücklauf-Code automatisch auch ein Zeilenvorschubbefehl angehängt.

Baudrate

Einheit zur Festlegung der Datenübertragungsgeschwindigkeit. Wird bei der Konfigurierung der seriellen Schnittstelle an Drucker und Computer verwendet.

Bildeinheit

Druckerteil, in dem die lichtempfindliche Fototrommel und der Tonerbehälter untergebracht sind.

Bildtrommel

Teil des Druckermechanismus, in dem das Bild erstellt und aufs Papier gebracht wird.

Binär siehe **Zahlensysteme**

Bit

Binärziffer (0 oder 1), als kleinste Informationseinheit, die von Drucker und Computer verwendet wird. Siehe auch Zahlensysteme.

Bit-Image-Grafik siehe **Rastergrafik**

Bitmap-Schrift

Schrift, die über bestimmte Attribute wie Zeichengröße und Strichstärke definiert wird. Siehe auch Outline-Schrift.

Byte

Informationseinheit bestehend aus 8 Bit. Ein Byte entspricht normalerweise einem Zeichen oder Code.

Cache

Speicherbereich, in dem intern generierte Schriften gespeichert werden.

cpi siehe **Zeichen pro Zoll**

Data-Dump-Modus siehe **Hex-Dump**

Dezimal siehe **Zahlensysteme**

Download

Schrift, die extern in den Druckerspeicher geladen wird, z.B. vom Computer aus.

dpi

Dots per inch = Punkte pro Zoll. Maßeinheit zur Festlegung der Druckauflösung.

Druckermodus

Verschiedene Betriebsbefehle, die die Interpretation und Verarbeitung der Daten vom Computer festlegen. Mit Hilfe von Druckermodi kann man andere Druckermodelle emulieren.

Druckertreiber siehe Treiber

EEPROM

Abkürzung für Electrically Erasable Programmable Read Only Memory. Speicherbereich, in dem die Standardeinstellungen der Funktion SelecType gespeichert sind. Dieser Bereich kann gelöscht und neu programmiert werden, um so die Standardeinstellungen zu ändern.

Eingangsspeicher

Bereich des RAM-Speichers, in dem die Daten, die der Computer sendet, bis zum Ausdruck zwischengespeichert werden. Wird auch als Druckerspeicher bezeichnet.

Elektrophotografischer Prozeß

Spezialverfahren, mit dem dieser Laserdrucker arbeitet. Dabei werden mit Hilfe eines Niedervolt-Laserstrahls bestimmte Teile einer lichtempfindlichen rotierenden Bildtrommel belichtet. Auf diese Stellen wird Toner aufgebracht, der so das Spiegelbild der zu druckenden Seite formt. Der Toner wird von der Trommel auf das Papier übertragen und unter Verwendung von Hitze und Druck fixiert.

EPSON Erweiterter Grafikzeichensatz

Symbolsatz, der griechische und andere internationale Zeichen enthält sowie Grafikzeichen zum Druck von Linien, Winkeln und Schraffierungen.

ESC (Escape) Befehl

Spezieller Steuercode, mit dem die meisten Druckerbefehle beginnen.

ESC/P

EPSON Standard Code for Printers. Mit diesem System von Druckerbefehlen können Sie den Drucker über Softwarebefehle von Ihrem Computer aus steuern. Das System wird bei allen EPSON-Druckern eingesetzt und von den meisten Anwendungsprogrammen für Personalcomputer unterstützt.

Fester Zeichenabstand

Bezeichnet den Zeichenabstand in einer Schrift, bei der die Breite der Zeichen fest ist (anders als bei Proportionalabstand). Bei einem festen Zeichenabstand nehmen schmale Buchstaben wie z.B. "i" den gleichen Platz ein, wie breite Buchstaben z.B. "W".

Fettdruck

Druckeffekt, bei dem die Zeichen dunkler als sonst gedruckt werden. Dient zur Hervorhebung von Text in einem Dokument. Ist als Schriftattribut verfügbar.

Geneigt

Bezeichnet einen Schriftschnitt, bei dem die Zeichen leicht gedreht wurden, um eine Neigung zu erreichen. Häufiger wird der Begriff Kursiv verwendet.

Grafiktreiber

Teil des Anwendungsprogramms, der es dem Computer ermöglicht, Grafiken für einen bestimmten Druckertyp aufzubereiten.

Hex-Dump-Modus

Druckermodus zum Ausdruck exakt der Steuerzeichen, die beim Drucker eingehen. Erfahrenere Anwender können dadurch Probleme bei der Kommunikation zwischen Drucker und Computer lokalisieren.

Hexadezimal (Hex) siehe Zahlensysteme

Hochformat

Druckrichtung, bei der der Text über die Breite des Blattes gedruckt wird (im Gegensatz dazu wird bei Querformat über die Länge des Blattes gedruckt). Hochformat ist die Standardausrichtung zum Drucken von Briefen und anderen Dokumenten.

Initialisierung

Setzt den Drucker auf seine Standardwerte (vorgegebene Einstellungen) zurück.

Kursiv

Schriftschnitt, bei dem die Zeichen leicht geneigt sind. *Dieser Satz ist kursiv.* Siehe auch Geneigt.

Landscape siehe Querformat

LCD

Abkürzung für Liquid Crystal Display = Flüssigkristallanzeige. Display auf dem Druckerbedienfeld, in dem z.B. Statusmeldungen und SelectType-Einstellungen angezeigt werden.

Nicht-flüchtiger Speicher

Teil des Druckerspeichers, dessen Inhalt bei Ausschalten des Druckers nicht gelöscht wird sondern weiter gespeichert bleibt. Der EEPROM-Teil z.B. ist ein permanenter Speicher, es sein denn, er wird neu programmiert.

off line

Im off line geschalteten Zustand kann der Drucker nicht mit dem Computer kommunizieren.

on line

Ist der Drucker on line geschaltet, kann er Daten mit dem Computer austauschen.

Outline-Schrift

Schrift, die durch mathematische Gleichungen definiert wird. Outline-Schriften ermöglichen das Ändern verschiedener Attribute wie z.B. Größe und Ausrichtung. Wird auch als skalierbare Schrift bezeichnet.

Parität

Methode zur Überprüfung der korrekten Datenübertragung zwischen Computer und Drucker.

Portrait siehe Hochformat

Proportionalabstand

Druckbild, bei dem die Zeichenbreite je Zeichen variiert. Ein "W" erhält dabei mehr Platz als ein "i". Dadurch sieht das Druckergebnis wie ein gesetzter Text aus.

Pufferspeicher siehe Speicher

Punktgröße

Die Höhe einer bestimmten Schriftart, gemessen vom obersten Rand des größten Zeichens zum untersten Punkt des kleinsten Zeichens. Ein Punkt ist eine typographische Einheit und entspricht 1/72 Zoll.

Querformat

Druckrichtung, bei der die Zeichen über die Länge des Blattes gedruckt werden, so daß die Druckseite breiter als hoch ist. Dies ist z.B. bei Kalkulationstabellen nützlich.

RAM

Abkürzung für Random Access Memory. Teil des Druckerspeichers, der als Eingangsspeicher genutzt wird sowie zum Speichern benutzerdefinierter Zeichen, Download-Schriften und Grafiken. Die Daten im RAM sind flüchtig, d.h., gehen bei Unterbrechung der Stromzufuhr zum Drucker verloren.

Rastergrafik

Grafikmuster, das aus Punktmustern gebildet wird. Auch Bit Image-Grafik genannt.

Reset

Die Druckereinstellungen werden auf eine der folgenden Arten auf die Vorgabewerte zurückgesetzt: Software-Befehl, Interface-signal, RESET-Taste oder Aus- und Wiedereinschalten des Druckers.

RI Tech

Abkürzung für Resolution Improvement Technology. Durch diese Funktionen werden "ausgefranste" Kanten bei Text und Grafik geglättet.

ROM

Abkürzung für Read Only Memory. Teil des Druckerspeichers, der permanent ist. Im ROM werden die Informationen zur Steuerung des Druckerbetriebs sowie die residenten Schriften gespeichert.

Schnittstelle

Verbindung zwischen Drucker und Computer. Eine Parallelschnittstelle überträgt die Daten byteweise (ein Zeichen bzw. Code), eine serielle Schnittstelle überträgt bitweise. Wird auch als Interface bezeichnet.

Schrift

Gesamtheit eines Zeichensatzes mit bestimmtem Aussehen und festgelegter Größe. Eine Schrift wird durch verschiedene Parameter charakterisiert: Ausrichtung, Zeichensatz, Abstand, Zeichenmittenabstand, Punktgröße, Schriftart, Schriftschnitt und Strichstärke.

Schrift-caching

Funktion, die die am häufigsten gebrauchten Zeichen im Druckerspeicher ablegt.

Schriftart

Zeichensatz, in dem die einzelnen Zeichen das gleiche Aussehen und gemeinsame Merkmale haben.

Schriftkarte

Optionale Karte mit zusätzlich verfügbaren Schriften.

Schriftschnitt

Attribut, das festlegt, ob ein Zeichen geneigt oder gerade gedruckt wird. Die verfügbaren Möglichkeiten sind gerade und kursiv (geneigt).

Schriftteilung (Pitch)

Maßeinheit zur Festlegung der Zeichenbreite. Zeichen können eine feste Schriftteilung haben, d.h., die Breite aller Zeichen ist gleich, oder einen proportionalen Abstand, bei dem die Breite je nach Zeichen variiert. Pitch ist die Anzahl Zeichen pro Zoll (cpi) bei Schriften mit festem Zeichenabstand.

SelecType

Funktion des Druckers, die es erlaubt, Druckereinstellungen und Funktionssteuerung über das Bedienfeld vorzunehmen.

Serielle Schnittstelle siehe Schnittstelle

Skalierbare Schrift siehe Outline-Schrift

Speicher

Teil der Druckerelektronik, in dem Informationen gespeichert werden. Einige dieser Informationen sind fest programmiert und steuern beispielsweise die Druckerfunktionen. Informationen vom Computer an den Drucker (z.B. Download-Schriften oder Grafiken) werden bis zum Ausdruck zwischengespeichert. Siehe auch EEPROM, RAM und ROM.

Statusblatt

Liste aller SelectType-Einstellungen und sonstiger Druckerinformationen. Dieses Statusblatt kann über die entsprechende SelectType-Funktion ausgedruckt werden.

Steuercodes

Spezielle Codes zur Steuerung der Druckerfunktionen wie z.B. Signalton, Wagenrücklauf oder Zeilenvorschub.

Strichstärke

Grad der Schwärzung und Linienbreite eines Zeichens. Wird als Schriftparameter festgelegt.

Symbolzeichensatz

Sammlung von Symbolen (Buchstaben, Ziffern und Sonderzeichen), die eine Schrift verwendet. Die Symbole werden bestimmten Codes in einer Zeichentabelle zugeordnet.

Toner

Pulverfeine Trockensubstanz, die aus Harzen und Pigmenten besteht und zur Bilddarstellung während des Druckvorgangs dient.

Treiber

Teil eines Anwendungsprogramms, der die Befehle des Programms in für den Drucker verständliche Befehle umwandelt.

Vorgabe

Wert bzw. Einstellung, die wirksam werden, wenn der Drucker eingeschaltet, zurückgesetzt oder initialisiert wird.

Zahlensysteme

Die folgenden drei Zahlensysteme werden vom Drucker verwendet:

Dezimal - Basiert auf der Grundzahl 10 und verwendet die Ziffern 0, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 und 9. Dieses System ist das gängigste der Zahlensysteme.

Hexadezimal - basiert auf der Grundzahl 16 und verwendet die Ziffern von 1 bis 9 sowie die Buchstaben A bis F. Häufig von Programmierern verwendet. Jede Dezimalzahl von 0 bis 255 kann durch eine maximal zweistellige Hexadezimalzahl dargestellt werden.

Binär - basiert auf der Grundzahl 2 und verwendet die Ziffern 0 und 1. Alle Informationen in einem Computersystem werden in binärer Form verarbeitet, um so die elektrischen Zustände AN bzw. AUS darzustellen. Eine Binärzahl wird auch als Bit bezeichnet, jede Dezimalzahl zwischen 0 und 255 kann durch eine maximal achtstellige Binärzahl dargestellt werden.

Zeichen pro Zoll (cpi)

Maßeinheit zur Festlegung des Zeichenabstandes bei Schriften mit festem Zeichenabstand.

Zeichenabstand

Bezeichnet zwei Methoden zur Festlegung des horizontalen Zeichenabstandes: fester und proportionaler Zeichenabstand.

Zeichensatz

Sammlung von Buchstaben, Ziffern und Symbolen, die in verschiedenen Sprachen verwendet werden.

Index**A**

Anschluß

- Drucker an Computer 2-12
- Netzkabel 1-7
- parallele Schnittstelle 2-14
- serielle Schnittstelle 2-16

Anschlußwerte

- elektrisch 8-6

Anwendungssoftware 2-20

Anzeigen 2-2

- FORTSETZUNG 2-2
- ON LINE 2-2
- PAPIERZUFUHR 2-2

Aufwärmphase E-1

Aufwärmtest 2-6

- durchführen 2-7

Ausdruck

- Testdatei 2-23

Ausgabe des Papiers 3-5

Auswahl

- Kanal 4-7

Auto Forts., Level 2 4-31

Automatische Papier-

- zuführung 3-6

B

Baudrate 4-24, 8-10

Bedienfeld 2-1, 4-5

- Anzeigen 2-2
- Display 2-2, 4-6
- Tasten 2-3, 4-6
- Übersicht 2-1

BEENDEN

- Taste 2-3

Beispielseite 2-6

- ausdrucken 2-9

Benutzermodus, Level 2 4-29

Bildeinheit

- austauschen 5-1
- einsetzen 1-4, 5-3
- entsorgen 5-3
- herausnehmen 5-2
- Recyclingkonzept 5-3
- tech. Daten 8-4
- Briefumschläge 3-3
- BUSY DELAY 4-23

C

Computer

- Drucker anschließen 2-12

CTS 4-27

D

Data Dump 6-35

Datenformat 8-10

Dichte, Level 2 4-32

Display 2-2, 4-6

DOS-Druckertreiber C-4

Druckausgabe 8-1

- Auflösung 8-1
- Druckgeschwindigkeit 8-1
- interne Emulationen 8-1
- optionale Emulationen 8-1

druckbarer Bereich 8-3

Druckdaten 8-1

Drucker

- anschließen 2-12
- auspacken 1-2
- Auswahlmenü 2-20
- Bedienfeld 2-1, 4-5
- Lieferumfang 1-3
- reinigen 5-7
- Speichererweiterung 7-19
- testen 2-6
- tragen 1-2
- transportieren 5-11
- zusammenbauen 1-4

Druckergehäuse reinigen 5-10

Index

Druckerinneres reinigen	5-8	Face-up-Ausgabe-	
Druckermodelle		fach	E-4, 1-1, 3-13
Unterschiede	E-7	installieren	3-13
Druckermodus		verwenden	3-14
umschalten	2-24	Feature Druck, Level 2	4-20
Druckertreiber	C-1 ff	Fehlerdiagnose	6-1
DSR	4-26	Data Dump	6-35
DTR	4-25	Druckprobleme	6-14
		Fehlermeldungen	6-29
		Grafikausdruck	6-18
		Optionen	6-26
		Papierstau im Einzug	6-4
		Papierzuführung	6-3
		Stromversorgung	6-2
E		Fehlerdiagnose,	
Eingangspuffer	8-10	Statusmeldungen	6-29
Einzug, Level 1	4-12	Fehlermeldungen	6-29
EJL		Fixiereinheit	5-2
Befehlsübersicht	4-41	Font, Level 1	4-14
Emulation	4-3	Fontkarten	E-5, 7-2
automatische		Fontkassette	
Umschaltung	2-25	einsetzen	7-12
EPSON-GL/2	2-22	herausnehmen	7-14
HP LaserJet III	2-21	Schriftauswahl	7-14
HP LaserJet IIP	2-21	Fontkassetten	7-8
LQ/FX-Emulation	2-22	FORTSETZUNG	
Modus umschalten	2-24	Anzeige	2-2
SPL-Umschaltung	2-25	Taste	2-4
Emulation Switch	4-40	Fotoleitertrommel	1-4
Emulation, Level 2	4-21	Funktionen	
Emulationen		SelecType Level 1	4-2
FX	B-1	SelecType Level 2	4-3
HP LaserJet	A-1	FX-Emulation	2-22, B-1
LQ	B-1	Druckerbefehle	B-17
ENDE KOPIEREN		SelecType-Optionen	B-1
Taste	2-4	G	
ENQ/ACK	4-26	GL-Identity-Karte	7-3
EPSON-GL/2-Emulation	2-22	GL/2-Emulation	2-22
Epson Job Control		GL/2-Modus	A-44
Language	4-39	Befehlsübersicht	A-50
Befehlsüberblick	4-41		
Etiketten	3-2		
F			
Face-down-Ausgabe	3-5		
Face-up-Ausgabe	3-5		

GL-ähnlicher Modus	A-45	K	
LJ3-GL/2	A-45	Kanal	
Unterschiede EPSON -		auswählen	4-7
HP	A-44	Kopien, Level 1	4-13
GQ-Modus	2-23		
H		L	
Handbuch		LaserJet IIP-Emulation	2-21
Gliederung	E-7	LCT-IN	4-23
Symbolik	E-9	Leistungsmerkmale	E-1
Handshaking	8-10	LEVEL 1	
HP-Emulation	A-1	Optionen	4-11
Befehlsübersicht	A-32	Taste	2-3
Druckbarer Bereich	A-4	LEVEL 2	
EPL-5000	A-1	Optionen	4-20
EPL-5200	A-1	Taste	2-3
GL/2-Modus	A-44	LQ-/FX-Emulation	
HP LaserJet IIISi	A-5	Befehlsübersicht	B-14
Schriften	A-10	Schriften	B-10
SelecType-		Voreinstellungen	B-13
Optionen	A-6, A-46	Zeichensatztabellen	B-11
Symbolzeichensätze	A-10	LQ-Emulation	2-22, B-1
Voreinstellung	A-30	SelecType-Optionen	B-1
HP-LaserJet-III-		Befehle	B-17
Emulation	2-21	M	
I		Manuelle Zuführung	3-8
IC-Karten	E-4	Mechanik	8-5
Identity-Karten	7-2	N	
IES	2-25	Netzkabel	1-2
IES (PS&xx)		anschließen	1-7
Taste	2-5	O	
IF (:P:S:O)		ON LINE	
Taste	2-4	Anzeige	2-2
IF Timeout, Level 2	4-31	Taste	2-3
Initialisieren	2-4	Option	
INITIALISIERUNG		ausführen	4-10
Taste	2-4	auswählen	4-10
Installation		einstellen	4-10
Face-up-Ausgabefach	3-19		
unteres Papiermagazin	3-9		

Index

- Optionen E-3, 7-1
 EPSON-Page-Printer-Modus E-5
 Face-up-Ausgabe-fach E-4, 3-13
 Fontkarten E-5, 7-2
 Fontkassetten 7-8
 GL-Identity-Karte 7-3
 I/F-Karten 7-15
 IC-Karten E-4
 Identity-Karten 7-2
 PCL5/RITech-Erweiterungskarte E-5, 7-30
 PostScript-Karte 7-2
 Probleme mit 6-26
 Schnittstellenkabel E-6
 Schnittstellenkarten E-6
 Speicherchipsets E-7
 unteres Papiermagazin E-3
- Orient., Level 1 4-13
- Overhead-Folien 3-3
- Ozonfilter 8-5
- P**
- Papier
 Ausgabe 3-5
 Ausgabearten 3-5
 automatisch zuführen 3-6
 Briefumschläge 3-3
 laden 1-7
 manuell zuführen 3-8
 Overhead-Folien 3-3
 Probeausdruck 3-2
 Spezialpapier 3-2
 Spezifikation 8-2
 Standard 3-2
 wählen 3-1
 Zeichenfolie 3-3
 Zuführung 3-5
- Papierfach
 Papier laden 1-7, 3-6
- Papierformat
 auswählen 3-4
- Papierstau 6-4, 6-7
 in Fixiereinheit 6-10
- Papierfach 6-5
- Papierweg 6-7
 unterer Druckerbereich 6-8
 vor Fixiereinheit 6-9
- Papierstopper 1-8, 3-7
- Papierweghebel 3-8
 Face-down-Position 3-14
 Face-up-Position 3-14
- PAPIERZUFUHR
 Anzeige 2-2
 Taste 2-5
- Papierzuführung 3-5
- Parallele Schnittstelle
 anschließen 2-14
- Parity 4-25
- PCL5/RITech-Erweiterungskarte 7-30
- PostScript-Karte 7-2
- Printer Job Language 4-40
- Probleme 6-1
- R**
- Recyclingkonzept 5-3
- Reinigung 5-7
 Druckerinneres 5-8
 Gehäuse 5-10
 Glaslinse 5-7
 Toner entfernen 5-10
- RESET
 Taste 2-3
- RITech 4-4
 ändern 4-38
 einstellen 4-36
 Funktionsweise 4-36
 überprüfen 4-37
- RITech, Level 2 4-34

S		Font	4-2, 4-14
Schnittstelle		Hauptmenüs	4-8
auswählen	2-13	Kopien	4-2, 4-13
einsetzen	7-15	Orient.	4-2, 4-13
Schnittstelle (IF), Level 2		Schriftmuster	4-2, 4-14
AUTOFEED	4-22	Seitengröße	4-2, 4-12
Baudrate	4-23	Status Blatt	4-2, 4-14
BUSY DELAY	4-24	System Konfig.	4-2, 4-15
CTS	4-27	Unterkonfigu- ration	4-2, 4-14
DSR	4-26	SelecType Level 2	
DTR	4-25	Auto Forts.	4-4, 4-31
Eingangsspeicher	4-27	Benutzermodus	4-3, 4-29
ENQ/ACK	4-26	Dichte	4-4, 4-32
Parity	4-25	Eingangsspeicher	4-3
SLCT-IN	4-23	Emulation	4-3, 4-21
Stop Bit	4-25	Feature Druck	4-3, 4-20
Wortlänge	4-24	IF Timeout	4-4, 4-31
XON/XOFF	4-26	RITech	4-4, 4-34
Schnittstellenkabel	E-6	Schnittstelle (IF)	4-3, 4-22
Schriftmuster, Level 1	4-14	Seitenzähler	4-4, 4-34
Seitengröße, Level 1	4-12	Sparmod	4-4, 4-35
Seitenzähler, Level 2	4-34	Sprach	4-4, 4-32
SelecType		Toner	4-4, 4-33
aktivieren	4-8	Version	4-4, 4-34
Funktionsweise	4-7	SelecType-Optionen	
Hauptmenüs	4-8	FX-/LQ-Emulation	B-1
Level-1-Funktionen	4-2	Serielle Schnittstelle	
Level-2-Funktionen	4-3	anschließen	2-16
Optionen im		Sichern	
HP-Modus	A-6, A-46	Optionen	4-10
Optionen Level 1	4-11	Sonderzubehör	8-14
Optionen Level 2	4-20	Sparmod, Level 2	4-35
Optionen sichern	4-10	Sparmodus	4-4
Probleme	6-24	Speicherchipsets	E-7
Übersicht	4-1	Speichererweiterung	7-19
Untermenüs	4-9	Auswahl von Chipsets	7-20
verlassen	4-10	Installieren von	
verwenden	4-5	Chipsets	7-21
SelecType Level 1		Spezialpapier	3-2
Einzug	4-2, 4-12	SPL	2-25, 4-39

Index

Sprach, Level 2	4-32	Transport	5-11
Standardmagazin	8-3	Auspacken	5-12
Standardpapier	3-2	Verpackung	5-11
Standort	1-1		
Status Blatt, Level 1	4-14	U	
Statusblatt	2-6	Umgebungsbedingungen	8-6
ausdrucken	2-10	Unteres Papier-	
Statusmeldungen	6-29	magazin	1-3, 3-9
Symbolik des Handbuchs	E-9	installieren	3-9
System Konfig., Level 1	4-15	Papierstau	6-6
Full Print	4-15	verwenden	3-11
Makro laden	4-17	Unterschiede EPL-5000/ EPL-5200	E-7
Makro löschen	4-19		
Makro sichern	4-18	V	
Offs. links	4-16	Verbindung	
Offset oben	4-16	testen	2-19
Speicher frei	4-17	Verpackungsmaterial	1-3
Start-Makro	4-19	Version, Level 2	4-34
T			
Tasten	2-3, 4-6	W	
BEENDEN	2-3	WINDOWS-Drucker-	
ENDE KOPIEREN	2-4	treiber	C-4
FORTSETZUNG	2-4	Wortlänge	4-24
IES (PS&xx)	2-5	X	
IF (:P:S:O)	2-4	XON/XOFF	4-26
INITIALISIERUNG/ RESET	2-3	Z	
LEVEL 1	2-3	Zeichenfolie	3-3
LEVEL 2	2-3	Zeittakt-Steuerung	8-9
ON LINE	2-3	Zuführung	
PAPIERZUFUHR	2-5	manuell	3-8
Test		über Papierfach	3-6
Aufwärmtest	2-6	Zurücksetzen	2-3
Verbindung Drucker- Computer	2-19	Standardeinstellung	2-4
Testausdruck	2-6		
Beispielseite	2-6		
Statusblatt	2-6		
Testdatei ausdrucken	2-23		
Toner, Level 2	4-33		

Bescheinigung des Herstellers / Importeurs

Hiermit wird bescheinigt, daß der/die/das

Drucker, EPSON EPL-5000 und EPSON EPL-5200

.....
(Gerät, Typ, Bezeichnung)

in Übereinstimmung mit den Bestimmungen der BMPT-AmtsblVfg 243/1991 funktionsstört ist/sind. Der vorschriftsmäßige Betrieb mancher Geräte (z.B. Meßsender) kann allerdings gewissen Einschränkungen unterliegen. Beachten Sie deshalb die Hinweise in der Bedienungsanleitung.

Dem Bundesamt für Zulassungen in der Telekommunikation wurde das Inverkehrbringen dieses/dieser Geräte(s) angezeigt und die Berechtigung zur Überprüfung der Serie auf die Einhaltung der Bestimmungen eingeräumt.

**EPSON Deutschland GmbH
Zülpicher Straße 6**

W-4000 Düsseldorf 11

.....
(Name und Anschrift des Herstellers/Importeurs)

Hinweis:

Um Funkstörungen zu vermeiden, beachten Sie bitte, daß Sie diese(s) Gerät(e) nur mit Geräten betreiben dürfen, die den im Punkt 1 des § 2 der BMPT-AmtsblVfg 243/1991 angegebenen Voraussetzungen genügen.

Geräuschpegel

Gemäß der Dritten Verordnung zum Gerätesicherheitsgesetz (Maschinenlärminformations-Verordnung - 3. GSGV) beträgt der Geräusch-Emissionswert maximal 70 dB(A) (basierend auf ISO 7779).